

**Zeitschrift:** Hotel- + Touristik-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 100 (1992)  
**Heft:** 40

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# hotel + touristik revue

DIE FACHZEITUNG FÜR  
HOTELLERIE, GASTRONOMIE, TOURISMUS UND FREIZEIT

L'HEBDOMADAIRE POUR  
L'HOTELLERIE, LA GASTRONOMIE, LE TOURISME ET LES LOISIRS

## Hotel- und Kurortkredite

### Nationalrat hatte kein Gehör für Anliegen der Hotellerie

Auch der Nationalrat lehnte es am vergangenen Mittwoch ab, das Darlehen für die Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredite (SGH) statt um 22 Prozent nur linear um 10 Prozent zu kürzen. Damit stehen der SGH statt der 1987 zugesicherten 80 Millionen Franken für die nächsten 10 Jahre lediglich 63 Millionen zur Verfügung.

ANDREAS NETZLE

Nachdem im Sommer bereits der Ständerat dem Kürzungsantrag des Bundesrates gefolgt war, schloss sich nun auch die grosse Kammer an. Vergeblich hatte der Bündner Nationalrat Duri Bezzola, Bauunternehmer aus Schuls und Verwaltungsrat verschiedener Hotelbetriebe, den Antrag gestellt, das Darlehen nur um 10 Prozent auf 72 Millionen zu kürzen. Gegenüber der *hotel + touristik revue* zeigte sich Bezzola enttäuscht, dass ihn seine freisinnige Fraktion nicht unterstützt hatte und auch zuvor in der Kommission kein Minderheitsantrag gestellt worden war.

In der Begründung seines Antrags vor dem Nationalrat rechnete Bezzola vor, dass die SGH Ende 1991 Anzahlungsverpflichtungen für rund 11 Mio und Bürgschaftsverpflichtungen von rund 103 Mio Franken eingegangen sei. Dazu kommen noch bewilligte Bürgschaften von rund 41 Mio. Die Verpflichtungen mit Kostenfolge lagen also auf über 150

Mio. Das mit dem SGH-Engagement ausgelöste Investitionsvolumen beläuft sich 1991 auf 462 Mio Franken, vor allem in Rand- und Berggebieten. «Die nach wie vor schlechte Ertragslage vor allem bei der traditionellen Hotellerie und das hohe Zinsniveau hemmen die Investitionstätigkeit generell, was nicht im Sinne des Erneuerungsgedankens der schweizerischen Hotellerie liegt», sagte Duri Bezzola weiter.

Bezzola machte seine Ratskollegen darauf aufmerksam, dass mit der Streichung der Darlehen an die SGH bereits getätigte Rechtsgeschäfte, also ein Kauf oder Werkvertrag, in Frage gestellt würden. Ausserdem sei es widersprüchlich, einerseits die Darlehen für die Investitionshilfe für Berggebiete um 800 Mio Franken aufzustocken, andererseits aber die als flankierende Massnahme geschaffenen Hotel- und Kurortkredite abzubauen.

Die Folgen der massiven Kürzung sind laut Duri Bezzola, – dass die SGH ihren gesetzlichen Auftrag nicht mehr erfüllen kann, – dass sie Zusagen für Zinszuschüsse auf Bürgschaften widerrufen muss, – dass sie nicht mehr alle gesprochenen Darlehen gewähren kann, – dass die SGH in den nächsten Jahren mit markanten Fehlbeträgen rechnen muss – und dass sie die auf Bürgschaften und Darlehen erlittenen Verluste wieder auf den Bund abwälzen muss.

Siehe auch Seite 35

## Camping-caravanning

### Un succès mal récompensé

Malgré une demande en progression constante et d'indéniables atouts de complémentarité au sein de l'offre, le camping-caravanning demeure le parent pauvre du tourisme suisse. Il ne bénéficie pas d'une considération suffisante de la part des pouvoirs publics et des stratégies de notre tourisme. Son succès s'est pourtant manifesté encore dernièrement: en été 1992.

Tributaire au plus haut point des caprices de la météo, ce type d'hébergement réalise en Suisse des résultats spectaculaires lorsque le ciel lui est favorable.

C'était le cas cette saison. D'après les spécialistes, il semble d'ailleurs que ce secteur s'achemine vers une année qualifiée d'excellente.

Toutefois, le climat n'est vraisemblablement pas le seul responsable de cette performance. La grève des routiers en France, les événements en Yougoslavie, de même que le ralentissement conjoncturel ont modifié les projets des campeurs et caravaniers. Une grande partie d'entre eux ont répondu à l'appel de la Suisse plutôt qu'à celui du Sud. Page 33

## Tourismus und Uhrenindustrie



### Zermatt tickt im Swatch-Takt

Zwei der wichtigsten Branchen, der Tourismus und die Uhrenindustrie, gingen am Wochenende für einmal Hand in Hand. Profitiert haben beide: der Konzern der verrückten und beliebten Uhr,

die am Fusse des Matterhorns ihr 100 000 000. Exemplar feierte, sowie der Weltkurort selbst. Auch wenn im Vorfeld der Swatch-Jubiläumsparty vereinzelte kritische Stimmen laut wurden, die

Gesamtbilanz der Riesensparty ist zweifelsohne positiv. (Stehend Zermatts Kurdirektor Amadé Perrig, rechts Uhrenmagnat Nicolas Hayek.) Bild Escher

Seiten 2, 29

## Plastikkarten/Telefon/Travellers

### Visa-Service verärgert Hoteliers

Eine neue Dienstleistung des Kreditkartenunternehmens Visa verärgert die Hoteliers. Mit einer sogenannten Executive TeleCard und einem vierstelligen Code zusätzlich zur Visakarte können Hotelgäste direkt ins Ausland telefonieren; die Belastung erfolgt direkt über die Karte. Das Nachsehen haben bei diesem

Service die Hoteliers. Während für die Dauer des Gesprächs zwar die teure Infrastruktur der hoteleigenen Telefonanlage belastet wird, erscheint auf der Hotelrechnung des Gastes lediglich ein Inlandgespräch.

Ab 1993 spielt Visa einen weiteren Vorteil der Plastikkarte aus: Swiss Ban-

kers Travellers Cheques können über sie bezogen werden. Damit ergeben sich für Reisende zwei Vorteile. Erstens lassen sich die Schecks nun per Post bestellen, und zweitens müssen sie nicht bar bezahlt werden, sondern kommen – mit Krediteffekt – auf die übliche Visa-Abrechnung. Siehe Seiten 13, 21

## INHALT · SOMMAIRE

### HOTELLERIE · TOURISMUS

Zugegriffen 3

20 Oberwalliser Tourismusgemeinden haben die Gelegenheit ergriffen und sich die gleiche EDV gekauft.

Creactive-Hotels 7

Unter dem Namen Creactive-Hotels ist im Saanenland eine neue Hotelgruppe entstanden.

### TOURISTIK · FREIZEIT

Jetzt wird's politisch 15

Die EG-Richtlinien für Pauschalreisen müssen ab 1993 gelten. Von zeitlichen Aufschüben spricht keiner mehr.

Vive la France... 17

... sagten sich im Sommer viele Italiener. Die Lastwagenblockaden sind vergessen, neue Rekorde in Sicht.

### F&B · TECHNIK · MANAGEMENT

Bakterien in Lüftungen 25

Lüftungen sind tagtäglich in Gebrauch und sammeln auch bei bester Wartung über die Jahre Pilze und Bakterien an.

Zürcher Trendrieher 31

Das Erfolgsrezept des Zürcher In-Beizers Fredi Müller: Seele rein bringen und kein Schmiergeld bezahlen.

### HOTELLERIE · TOURISME

Activité en bémol 35

La SCH n'échappera pas à l'austérité budgétaire fédérale. Du coup, on reparle de privatisation.

Tourisme pédestre 37

Le succès du tourisme pédestre ne s'explique-t-il que par le «papy-boom»? Pas seulement.

### SHV SSS SSA

Gesamtkonzept 39

Die SHV-Fachschulen sollen einen gemeinsamen Kurs anstuern. Eine Arbeitsgruppe soll Bedürfnisse erfassen.

Alpinist legte Grundstein 39

Vor 104 Jahren wurde das Hotel Alpina in Kandersteg vom Alpinisten Jakob Reichen erbaut. Ein Rückblick.

## STRICTEMENT RÉSERVÉ À LA GASTRONOMIE SUISSE

LANSON  
BLACK LABEL  
CUVÉE



GASTRONOMIA: Halle 6/Stand 616



SVZ-Werbethema 1993

# Kein Bergerlebnis, dafür weiterhin Kultur

Nachdem das ursprünglich geplante Werbethema für 1993, «Bergerlebnis Schweiz», in Tourismuskreisen unter starken Druck geraten war, entschloss sich die Schweizerische Verkehrszentrale SVZ, das Thema von 1992 auf nächstes Jahr anzuwenden. Die SVZ will innerhalb des Kulturthemas den Akzent auf den Aspekt «Wege zur Schweiz» legen.

ANDREAS NETZLE

Dem vorgesehenen Thema «Bergerlebnis Schweiz» blieb am 2. Juli die offizielle Abfuhr im SVZ-Vorstand erspart. Aus Bestandesgründen musste die Sitzung auf den 13. November verschoben wer-

den. Verschiedene Stellen hatten zuvor die geplante Thematik als zu klischeehaft oder aber zu einseitig auf die klassischen Tourismusregionen im Alpenraum ausgerichtet kritisiert. Heftige Opposition hatten insbesondere die Tourismusverbände verschiedener Städte angemeldet, welche für sich keine Möglichkeit sahen, das Thema sinnvoll umzusetzen. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass vor drei Jahren ein spezifisches Stadt-Thema gewählt wurde. Das Jahresthema 1989 «Zu Gast in der Schweizer Stadt» sei aber, so ein Vertreter der SVZ gegenüber der *hotel + touristik revue*, teilweise sehr schwach umgesetzt worden.

«Nach sorgfältiger Abwägung», so SVZ-Direktor *Walter Leu* in einem

Schreiben an die Partnerorganisationen, wird dem Vorstand nun beantragt, das Thema von 1992 weiterzuziehen. Mit «Kultur und Kulturen im Herzen Europas. Die Schweiz», werde dem «Wunsch weiter Kreise» entsprochen, wonach Themen «minimal zwei Jahre lang» angewendet werden sollten. Der Vorteil der Thematik «Kultur» liegt laut Darstellung der SVZ darin, dass sie «recht breit verstanden werden kann und soll». Damit seien die einzelnen Partner frei, «sich dem Thema in irgendeiner Weise anzuschliessen». Einerseits trägt man damit den geänderten finanziellen Rahmenbedingungen Rechnung. Andererseits seien momentan die Tourismuspartner in der Schweiz für eine gemeinsame zielgerichtete Werbekampagne mit der SVZ nicht zu haben, hiess es inoffiziell aus Zürich.

ob man auch andere Textilien und ihre Verarbeitung in der Schweiz einbeziehen will. Arbeitstitel für das Werbethema

1996 ist «Säumerwege». Der Entscheid für dieses Thema ist jedoch noch nicht gefallen.

Kommentar

## Für die Schweiz im Inland werben

Die Kontroverse um die Wahl des Werbethemas für das nächste Tourismusjahr zeigt es einmal mehr: Es ist schwer, wenn nicht gar unmöglich, die touristischen Aktivitäten in der ganzen Schweiz zu koordinieren und unter einen Hut zu bringen. Da wütet zum einen ein «Glaubenskrieg», ob denn nun die Schweiz besser mit traditionellen Werten – sprich Klischees – zu vermarkten sei, oder ob man das Ausland mit neuen, ungewohnten Inhalten neugierig machen sollte. Zum anderen herrscht bei der Basis, in den Regionen und Gemeinden die Meinung vor, je für sich so unverwechselbar und einzigartig zu sein, dass jede übergeordnete Strategie zur Aufgabe der eigenen Identität und damit zur Schwächung der Position im Markt führe.

vater Hand immer spärlicher zuflüssen, möglichst effizient einzusetzen. Es ist also nötig, etwas zusammen zu unternehmen und gemeinsam ein Ziel anzustreben. Das, was man sich vorgenommen hat, gut und konsequent zu tun, ist dabei wohl wichtiger, als sich lange zu streiten, ob nun das «Bergerlebnis» oder die «Kultur» dem Schweizer Tourismus den gewünschten Erfolg bringt.

Das Verständnis für den Schweizer Tourismus muss demnach nicht nur im Ausland geweckt werden. Fast wichtiger scheint es heute, die Schweizer selbst zu sensibilisieren. Der Aufwand, dem Volk (und seinen Vertretern im Parlament) die volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus begreiflich zu machen, würde sich langfristig ganz sicher lohnen: Man müsste deshalb im neuen Leistungsauftrag für die SVZ nicht nur die Werbung für die Schweiz im Ausland festschreiben, sondern auch die Werbung für den Schweizer Tourismus im eigenen Land. Dies kostet freilich mehr als 31 Millionen Franken im Jahr. Im Vergleich zum Nutzen, der dem Land daraus erwächst, sind jedoch auch die von der SVZ geforderten Mittel verschwindend gering.

Zu beobachten ist dieses Phänomen im kleinen, wo bereits der gemeinsame Marketing-Auftritt verschiedener Gemeinden eines Tales auf grosse Hindernisse stösst. Aber auch auf nationaler Ebene, wo sich gewisse Kreise nicht zuletzt aus Gründen ihres (im Ausland längst überholten) Schweiz-Bildes dagegen sträuben, in einen europäischen Wirtschaftsraum einzutreten.

Dabei hätte man gerade heute allen Grund dazu, die finanziellen Mittel, die dem Tourismus aus öffentlicher wie pri-

Andreas Netzle  
Chefredaktor

### «Wege zur Schweiz»

Die SVZ wird den Akzent ihrer weltweiten Werbeaktionen auf das Thema «Wege zur Schweiz» legen. Laut Auskunft von Direktionsassistentin *Martine Ernst* entspreche die SVZ damit einer Empfehlung des Europarates, welcher den Mitgliedsländern nahelegt, das Thema «Wege» touristisch zu vermarkten. Für 1993 kann die SVZ auf Material zurückgreifen, welches zu diesem Thema bereits früher erarbeitet wurde. 1988 waren der Walsertalweg und in diesem Jahr die Römerwege thematisiert worden. Diese Wege sollen für das nächste Jahr noch mit den Pilgerwegen, wie etwa dem St. Jakobsweg, ergänzt werden. Daneben sollen auch andere Wege wie zum Beispiel der 1991 anlässlich des 700-Jah Jubiläums der Eidgenossenschaft eröffnete «Weg der Schweiz» zum Zuge kommen.

### «Weg»-Thema bis 1996

Wie *Theo Wyler*, Abteilungsleiter in der SVZ, ausführt, wird das Thema «Wege» noch einige Jahre weitergezogen. Allerdings könne es sein, dass dem Kulturthema später ein anderes an die Seite gestellt werde. Für 1994 ist das Werbethema «Barock» geplant. Wie bei allen Weg-Themen wird auch hier der grenzüberschreitende Einfluss auf die Schweiz deutlich sichtbar. 1995 ist das Thema «Textils» vorgesehen. Noch nicht entschieden ist laut *Theo Wyler*, ob man sich dabei auf die Europa-Thema «Seidenstrasse» konzentrieren werde, oder

(M)EINE MEINUNG

## Chance für Neubeginn



Erich Gerber, ehemaliger Verkehrsdirektor der Stadt Zürich, heute mit eigenem Public-Relations-Büro

Mit Spannung blicken die Schweizer Touristiker dem Entscheid des Parlaments entgegen: Werden die Bundesbeiträge an die SVZ reduziert, beibehalten oder gar erhöht? Natürlich hofft man auf den bestmöglichen Entscheid. Doch niemand gibt sich Illusionen hin: auch im Tourismus ist der Spargürtel enger zu schnallen. Das schafft nicht nur Probleme, es eröffnet auch grosse Chancen. Denn wenn die (Steuer)gelder schwinden, wird Kreativität um so zwingender und nötiger.

Es ist höchste Zeit, an höchster Stelle mit dem defensiven Jammern und Klagen über die ungenügenden Finanzen aufzuhören und sich – wie wir es heutzutage alle tun müssen – auf das Wesentliche und die besten Chancen zu besinnen. Wenn die Finanzen derart schrumpfen, wäre es für die SVZ ganz sicher falsch, weiterhin dieselben Ziele – bloss mit veränderten Mitteln – anzustreben. Hauptaufgaben der SVZ bleiben auch in Zukunft die weltweite Image- und Tourismuswerbung für unser Land.

Unsere Schweizerische Verkehrszentrale jubiliert. Sie hat sich in den vergangenen 75 Jahren bewährt. Jetzt befindet sie sich aus verschiedenen Gründen in einer existenziellen Krise, mit gravierenden Finanzproblemen und der Notwendigkeit einer grundlegenden Standortbestimmung. Könnte dieses feststehende Jubiläum nicht auch Anlass zu einer besonderen Pionierarbeit mit den verfügbaren Mitteln sein? In diesem

Sinn sollte sich die SVZ bei ihrer Zukunftsplanung vom Bisherigen lösen und einen totalen Neubeginn, sogar mit neuem Namen wagen. Die Gelegenheit ist auch deshalb günstig, da in naher Zukunft zahlreiche bewährte SVZ-Kadermitarbeiter in den Ruhestand treten und Platz für eine stark verjüngte Mannschaft machen. Woher es Zeit ist, auch die Spitze zu erneuern.

Vor allem ist das Problem der Agenturen im Lichte der modernen Kommunikationstechnik neu zu lösen. Ihren ursprünglichen Sinn haben sie grösstenteils verloren. Ein Verzicht auf das Gros der Agenturen würde nach einer Übergangszeit beträchtliche Mittel für die Hauptaufgabe freimachen. Auf diese Hauptaufgabe gilt es alle Kräfte und Mittel zu konzentrieren. Alles andere ist vorderhand wegzulassen.

Fast alle inländischen Incoming-Tourismusorganisationen leiden unter ähnlichen Finanzproblemen. Da infolge der ungünstigen Wirtschaftslage fast alle öffentlichen Hände defizitär sind, kann das Heil nicht mehr vom Staate kommen. Es ist deshalb zu prüfen, wie weit nach dem Nutzniesserprinzip noch mehr Abgaben vom Touristen selber zuverlangt sind. Solche Schritte könnten überdies eine verstärkte Privatisierung der Landeswerbung ermöglichen.

Unsere über 100jährigen Tourismusstrukturen (mit der sattsam bekannten Einzelgänge in alle Richtungen) genügen heute längst nicht mehr. Warum fehlt die Kraft, diese überholten föderalistischen Strukturen in gemeinsamen Anstrengungen über Bord zu werfen und aus eigener Einsicht und Anstrengung in ein einfaches, leistungsfähiges, demokratisches System zu verwandeln? Ist die Krise noch nicht gross genug? – Und schliesslich: Wie wäre es mit einer verstärkten Verbundwerbung auf aussichtsreichen Märkten unter Mitwirkung breiter Wirtschaftskreise?

Informationssystem Oberwallis

## Alle haben zugegriffen

Schulterschluss der Verkehrsvereine in Oberwallis: 20 Ferienorte haben sich entschlossen, im Rahmen der Kommunikations-Modellgemeinden (KMG) auf ein einheitliches Informationssystem zu setzen, das je nach Bedarf der Station für Reservationsysteme ausgebaut werden kann. Damit setzen die Walliser Tourismusstationen Signale, die über die Kantongrenze hinaus bedeutungsvoll sein dürften.

in Saas Fee und aus dem Informationsprogramm in Zermatt stützen, die im Rahmen der KMG ausgetestet wurden.

Kurz vor Ablauf der Versuchsphase hat die PTT den Oberwalliser Verkehrsvereine denn auch die Offerte unterbreitet, das Tourismusprojekt der beiden Weltkurorte auf alle interessierten Stationen auszuweiten. Inert weniger Wochen hatten die Stationen zu entscheiden, und alle griffen zu. Ein Grund mag für viele die im Rahmen des KMG-Versuches stark reduzierte Preise sein. Je nach Kurortgrösse liegen die Softwarekosten zwischen 10 000 und 18 000 Franken.

### Vorerst nur Information

Auf allen Verkehrsbüros wird nun im Verlauf des Herbstes das Informationsprogramm Dirés der Firma Bytelink installiert. Die Software wurde aufgrund der Zermatter Erfahrungen und des daraus abgeleiteten Anforderungsprofils den Bedürfnissen angepasst. Auf den Reservationsfilm wird vorerst verzichtet. Dieser kann den Bedürfnissen der Ferienstation entsprechend später jedoch integriert werden. Zur Diskussion steht zudem die Variante, wonach in Brig eine private Trägerfirma einen Dirés-Rechner betreiben würde, auf dem Direktoren für kleinere und mittlere Kurvereine getätigt werden könnten. Vorerst aber will sich die Ocom laut Projektleiter *Ignaz Andres* auf die erste Phase konzentrieren. Die Ocom, die zu 60 Prozent den Gemeinden und dem Kanton gehört, dient als Supportcenter und übernimmt die Schulung. Da die gleiche Software in der Schweizerischen Tourismusfachschule installiert wird, werden auch STF-Absolventen bereits über das nötige Know-how verfügen.

Über das flächendeckend installierte Informationssystem werden laut Schätzungen von *Andres* rund 95 Prozent der 501 Hotels und 77 422 Betten in der Parahotellerie erfasst. Für Hoteliers und Besitzer von Ferienwohnungen sind deshalb Telematikdienste vorgesehen. Meldungen über freie oder besetzte Betten könnten so direkt online an den Verkehrserreiner weitergemeldet werden. Der Brig Stadtrat *Walter Borier*, Verwaltungsratspräsident der Ocom AG, bezeichnet die Telekommunikation denn auch als «wichtiges Marketing- und Managementinstrument für die Zukunft».

Für *Melchior Kalbermatten*, Direktor des Walliser Verkehrsverbandes, ist die getroffene Lösung ein Schritt hin zur besseren, marktgerechten und schnellen Bedienung der Nachfrage. An der kürzlich in Brig durchgeführten Informationsveranstaltung bedauerte *Kalbermatten* jedoch, dass die angestrebte Standardisierung des Angebotes bisher nicht auf den ganzen Kanton ausgedehnt wurde. Vor allem die Interessen privater Ferienwohnungsagenturen verhindern im Mittelwallis eine einheitliche Lösung.

Um so wichtiger sei es für die Oberwalliser, dass man sich zu einem gemeinsamen, ausbaufähigen Informationssystem zusammenfinden habe, hiess es in Brig immer wieder – «das Oberwallis hat bewiesen, dass der Tourismus zusammenstehen kann», rühmt *Viktor Colombo*, KMG-Verantwortlicher der PTT, denn auch die Verkehrsvereine. «Sie haben damit ein Zeichen gesetzt, das für den Rest der Schweiz Signalwirkung haben wird.» – Anerkennende Worte, die durch die Anwesenheit touristischer Kreise aus dem Berner Oberland und der Westschweiz unterstützt wurden.

Weltausstellung Taejon

## SVZ organisiert

Die Schweiz soll sich an der Spezialweltausstellung von 1993 im südkoreanischen Taejon beteiligen. In Taejon soll die Schweiz auf traditionelle Art und

Weise dargestellt werden. Betreuung und Organisation des Schweizer Pavillons werden der Schweizerischen Verkehrszentrale übertragen, die ein progressives, zukunftsgerichtetes Bild der Schweiz aufkreieren will. *pd/r*

LESERBRIEFE

### Freiwilliger Beitrag an Briefporto

*hotel + touristik revue* Nr. 39 vom 24. September 1992: Forum «Bitte £ 1.00 für die arme Schweiz» von *Alberto Amstutz*, Präsident SHV

In der *hotel + touristik revue* Nr. 39 nimmt Herr *Amstutz* Anstoss am Vorgehen unserer Vertretung in London beim Prospektversand an individuelle Anfrager. Nur die Schweiz und Österreich hätten sich dazu durchringen können, die Empfänger von solchem Informationsmaterial um einen freiwilligen Beitrag an die Versandkosten anzugehen. Gestatten Sie uns dazu folgende Stellungnahme:

– Unser Land (£ 1) und Österreich (seit einem Monat 2 £!) stehen in England diesbezüglich nicht allein da. So gehen zum Beispiel Deutschland, Belgien und Frankreich (je £ 1) oder Holland (£ 1.50) ähnlich vor. Auch die British Tourist Association geht diesen Weg im Ausland schon seit Jahren.

– Die acht Landesvertretungen der SVZ, die mit diesem freiwilligen Beitrag operieren, erhalten höchst selten negative Reaktionen von seiten der Empfänger, hingegen sehr oft Komplimente für die spenditiven und umfassende Erledigung der Anfrage.

– Ungefähr die Hälfte des sechsstelligen Frankenbetrags, der jährlich aus diesem Vorgehen in unsere Kasse zurückfliesst, kommt unseren touristischen Partnern in der Schweiz zugute, indem der Kilopreis für die Verteilungskosten ihres

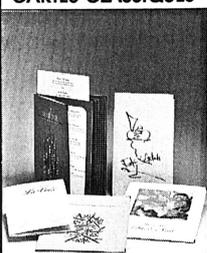
Werbe- und Informationsmaterials entsprechend reduziert wird.

– Last but not least meinen wir, dass man der Verkehrszentrale doch nicht verargen kann, dass sie zu Zeiten, wo verschiedene ihrer grossen touristischen Partner den Mitgliederbeitrag mit dem Hinweis auf das rauher gewordene wirtschaftliche Klima zum Teil drastisch gekürzt haben, nach Mitteln und Wegen sucht, um sich im internationalen Konkurrenzkampf zu behaupten.

*Hans Zimmermann*, stellvertretender Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale, Zürich

REKLAME

CARTES CLASSIQUES™



HYPRO  
Hypro AG, 6023 Rothenburg  
Tel 041 / 53 81 33

REKLAME



Hotelempfänger  
«Telefonrundspruch»  
oder UKW

6 oder 7 Programme

Farbfernseher –  
Sat-Antennen,  
Akustikanlagen.

An diesem Radio-Hit  
führt kein Weg vorbei,  
auch Ihrer nicht...

Verlangen Sie ein Angebot!  
Es wird Sie überraschen.

Hitton-Hotelkommunikation  
Paul Welker  
Hofwiesenstrasse 13  
CH-8305 Dietlikon ZH  
Telefon (01) 833 05 58  
Fax (01) 833 05 18

**HITTON**



PTT/SEV-geprüft

Fabrikation + Service  
für alle Hotelempfänger.  
Hitz Electronic  
Hauptstrasse 11, Bisikon  
8307 Effretikon  
Tel. (052) 32 98 01  
Fax (052) 32 98 42

Haartrockner/Sèche-cheveux mural Art. Nr. 1302-1



«Station Air Silent» für professionelle Anwendung  
mit Wandhalter für Festanschluss, inkl. Dübel und  
Schrauben, Gehäuse Kunststoff weiss, mit Ondu-  
lierdüse, leiser Gang, Wandstation mit Ein-/Aus-  
schalter, 2-Stufen-Gebläse, 220 Volt, 625/1250  
Watt (Installation durch Elektriker)/ «Station Air  
Silent» pour usage professionnel, avec support  
mural pour connexion fixe, livré avec vis et chevilles  
(installation par électricien), en plastique  
blanc, avec buse à onduler, support avec inter-  
rupteur «On/Off», 2 degrés de chaleur 625/1250  
W, 220 V silencieux.

Preis per Stück/Prix par pièce

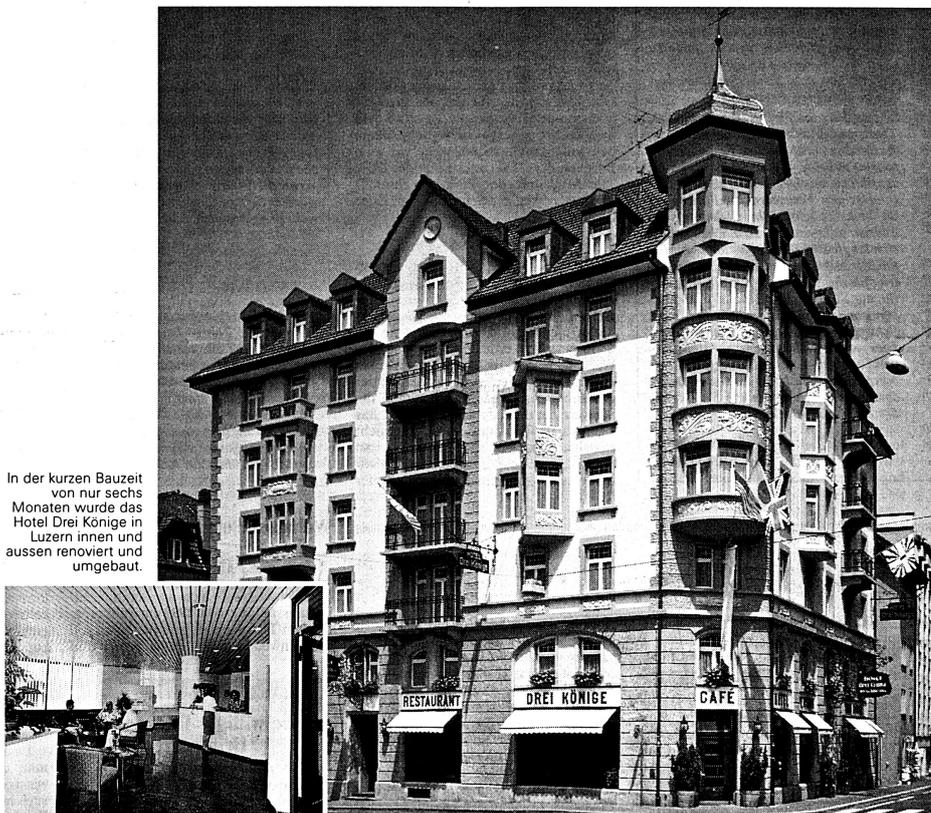
Stück/pcs	1	25	50	100
Fr.	99.–	94.–	90.–	87.–

Tel. (041) 23 65 05  
Fax (041) 23 65 04

Bestellen Sie noch heute!  
Veuillez commander dès maintenant!

**Abegglen-Pfister AG Luzern**

## MELCHIOR, KASPAR UND BALTHASAR HABEN EIN RENOVIERTES ZUHAUSE.



In der kurzen Bauzeit  
von nur sechs  
Monaten wurde das  
Hotel Drei Könige in  
Luzern innen und  
ausser renoviert und  
umgebaut.

Und wir haben es renoviert.

„Dank den perfekten Zustandsanalysen  
und der minutiösen Planungsvorbereitung  
durch die Aregger Generalunternehmung bei  
der Renovation unseres Hotels Drei Könige,  
wurden unsere Vorstellungen bezüglich  
Funktionalität, Qualität, Kosten und Termin  
erstklassig eingehalten. Innerhalb von sechs  
Monaten wurde unser Hotel innen und  
ausser renoviert, ohne dass deswegen eines  
der beiden Restaurants oder die Küche  
geschlossen werden musste.

Für uns ist die Aregger Generalunternehmung  
ein zuverlässiger Partner, den wir  
gerne weiterempfehlen.“

Doris und Hugo Hostettler,  
Hotel Drei Könige, Luzern

Als Generalunternehmung übernehmen  
wir Planung, Koordination und Realisierung  
aller Arten von Bauvorhaben. Wir leisten  
Garantien bezüglich Qualität, Termin und  
Kosten. Der Bauherr hat das Sagen, und wir  
schauen zum Rechten. Eine Lösung, die  
sich für alle auszahlt.

Doris und Hugo Hostettler wissen dies  
bereits.

Aregger AG  
Generalunternehmung  
Klosterstrasse 14  
6002 Luzern  
Telefon 041-22 20 76  
Telefax 041-22 20 72

Aregger AG  
Generalunternehmung  
Mühlemoos  
6018 Buttisholz  
Telefon 045-57 51 51  
Telefax 045-57 50 57

**AREGGER GENERALUNTERNEHMUNG**

Der sichere Partner.

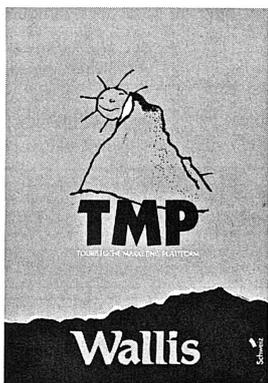
## Tourismus-Marketing-Plattform Wallis

## Synergien nutzen statt sich verzetteln

Werbe- und Marketingbemühungen im Walliser Tourismus sollen besser koordiniert werden. Dieses Ziel setzt sich der Walliser Verkehrsverband mit der Tourismus-Marketing-Plattform Wallis, einem Anschlusskonzept an die Vorstellungen der SVZ. Zudem wollen die Walliser Tourismusverantwortlichen die Weiterbildungsmaßnahmen an der Front intensivieren.

GERMAN ESCHER

«Aufgrund der immer knapper werdenden Mittel können wir uns eine Verzettelung der Kräfte nicht leisten», begründet Melchior Kalbermatten, Direktor des Walliser Verkehrsverbandes, die Tourismus-Marketing-Plattform Wallis (TMP). Diese definiert die einzelnen Aufgabenbereiche der verschiedenen Partner. So sollen sich die örtlichen Verkehrsvereine in ihren Aktivitäten beispielsweise vermehrt auf den Inlandmarkt konzentrieren, während der Verkehrsverband sich vor allem um den europäischen Individualgast bemühen will. In der Bearbeitung der einzelnen Märkte wird nun auch Italien (nebst Deutschland, Benelux-Staaten, Frankreich) Priorität eingeräumt. Vermehrt beachtet werden soll zudem auch Spanien. Die Überseedestinationen fallen weitgehend in den Aufgabenbereich der internationalen Topstationen – eine Aufgabenteilung, die logisch ist und eigentlich bereits heute weitgehend befolgt wird. Im Unterschied zu früher hält die TMP die Prioritäten klar fest und liefert so eine verlässliche Grundlage für eine Zusammenarbeit der verschiedenen Partner.



Allzu zahlreich sind sie leider noch nicht, die Anschlusskonzepte der Tourismus-Marketing-Plattform Schweiz.

Bild TMP Wallis

Das Ziel ist für WVV-Direktor Kalbermatten klar: «Ich erhoffe mir durch die neue TMP vermehrte Synergien.»

## Weiterbildung an der Front

Die TMP Wallis hat auch Schwächen im Tourismusangebot aufgezeigt. «Im Beherbergungssektor ist den steigenden Qualitätsansprüchen der Gäste vermehrt Rechnung zu tragen», heisst es in den Zielsetzungen. Zudem müsse die Aus- und Weiterbildung intensiviert werden. Diesen Ball hat nun die Schweizerische Tourismusfachschule (STF) in

Siders aufgenommen. Am traditionellen Tourismustag an der Oberwalliser Gewerbe-Ausstellung (OGA) stellte STF-Mitarbeiter Beat Ruppen die geplante Weiterbildungsoffensive vor. So werden ab diesem Herbst erstmals Kurse für jene Tourismusmitarbeiter angeboten, die direkt in Kontakt mit dem Gast stehen. Ein Italienischkurs für die Seilbahnangestellten im Aletschgebiet, ein Kurs zum Thema Kundenkontakt für die Angestellten der Verkehrsbetriebe Bettmeralp und ein Weiterbildungsangebot «Erfolgreiches Vermieten» für alle Chalet- und Ferienwohnungsbesitzer in Bellwald sind die ersten konkreten Schritte.

## Ausbildung durch die Verbände muss überdacht werden

Ruppen, der Weiterbildungsverantwortliche für das Oberwallis, ist überzeugt: «Motiviertes, freundliches, verkaufsorientiertes Personal an der Tourismusfront wird kurz- und mittelfristig die Wettbewerbsvorteile des Walliser Tourismus ausbauen.» Dem entgegenetzte Silvan Bumann, Vizepräsident der Walliser Hoteliers, dass vor allem die Ausbildung des Kadres verbessert werden müsse. «Jeder Koch oder Hotelfachangestellte im Wallis hat heute eine bessere Ausbildung als die Wirte und Hoteliers.» Mit Blick auf die anstehenden Gesetzesberatungen forderte Bumann, dass die Ausbildungsaufgaben der Verbände überdacht und unter die Schirmherrschaft der Tourismusfachschule gestellt werden. Ein kritisches Votum, das mit starkem Applaus bedacht und vom WVV-Direktor Kalbermatten wohlwollend zur Kenntnis genommen wurde. □

## Reservierungssysteme in Graubünden

## KMG-Projektphase macht's möglich

In Graubünden hat man auf das Swissline-Debakel rasch reagiert. Sowohl im Oberengadin als auch im Bündner Oberland ist man daran, eigene touristische Reservierungssysteme aufzubauen. Man kann dabei von Teilprojekten der beiden Kommunikations-Modellgemeinden (KMG) St. Moritz und Disentis profitieren. Bereits zu Beginn der Wintersaison sollen Surselva Direct und Engadin Reservation in Funktion treten.

Unter der Federführung des Kur- und Verkehrsvereins Flims (angeschlossen haben sich dessen Aktivitäten Brigels, Disentis und Sedrun) wird gegenwärtig das Reservierungssystem Surselva Direct aufgebaut. «Wir können dabei ein Projekt der Kommunikations-Modellgemeinde Disentis aus der Schublade nehmen, das schon 1990 in groben Umrissen feststand, dann aber zugunsten von Swissline sistiert worden war», freut sich Silvio Schmid, Projektleiter und Vizepräsident des Kurvereins Flims. Schafft man es, dass Surselva Direct noch in diesem Jahr in Betrieb genommen werden kann, dann übernehmen die PTT im Rahmen ihrer KMG-Versuchsphase, die bis Ende 1992 dauert, 40 Prozent der Gesamtkosten.

Schmid ist überzeugt davon, dass Anfang Dezember die ersten Buchungen über das neue Reservierungssystem eingehen werden. «Wir können vom bereits vorhandenen Dires-Software-Paket profitieren und müssen nur noch Daten erfassen und in Disentis lagern», meint der Projektleiter. Wichtig sei aber, dass alle beteiligten Kreise an einem Strick

ziehen. Nach einer auf 6. Oktober angesetzten Informationsrunde mit den Hoteliers wird man darüber mehr wissen. Vorgesehen ist, in einer ersten Phase nur die Hotels in dieses Reservierungssystem einzubauen, die Ferienwohnungen will man erst im kommenden Frühling anschliessen. In Saas Fee, Engelberg und Hasliberg wird dieses Reservierungssystem bereits mit Erfolg angewendet, in Flims, Brigels, Disentis und Sedrun soll das noch heuer ebenfalls der Fall sein.

Das touristische Reservierungssystem Tiba war eines der Projekte, das in den vergangenen zwei Jahren im Rahmen der KMG St. Moritz verfolgt wurde. «Jetzt geht es darum, diese touristische Dienstleistung flächendeckend über das ganze Oberengadin auszuweiten», sagt Christian Walther, der Präsident des Verkehrsvereins Oberengadin. Die lokalen Hoteliersvereine haben ihr Interesse und ihr Mitmachen bereits signalisiert, so dass man guter Dinge ist, dass Tiba ab 1. Dezember im Einsatz stehen wird.

«Im Vordergrund wird bei uns aber nicht die Reservation, sondern die Vermittlung stehen», meint Christian Walther. Die Kosten in der Höhe von rund 150 000 Franken im Jahr werden durch Beiträge von 2 Franken pro Hotelbett und Vermittlungsgebühren von 15 bis 20 Franken abgedeckt. Im Oberengadin, wo man dem Swissline-Projekt kaum eine Träne nachweint, setzt man voll auf die Karte Engadin Reservation. «Wir müssen jetzt nur den Beweis erbringen, dass wir gut sind», meint der Hotelier aus Pontresina, «wie man das ja auch in vielen anderen Dingen von uns erwartet.» FS

## Deutscher Umwelttag, Frankfurt

## Auf dass der Tourist die Natur nicht verlebe

«Wenn wir uns nicht grundlegend ändern, droht eine Öko-Diktatur» – dies war eine der Warnungen im Tourismus-Dialog auf dem «Deutschen Umwelttag» in Frankfurt. Gesucht wurde nach Antworten auf die Frage: «Tourismus im Jahre 2007 – Wege aus der ökologischen Sackgasse?» Praktische Beispiele waren gefragt, aber auch Visionen.

GEORG UBENAUF, FRANKFURT

«Blaue Flagge» oder neuerdings «Grüner Koffer» – es gibt bereits eine Menge von Aushängeschildern für einen sanfteren Tourismus. Dass die gesamte Branche sich ändern muss – darüber waren sich an den Podiums-Diskussionen am «Deutschen Umwelttag» in Frankfurt alle einig. Dass der Hotelier sein Haus umweltbewusst führen sollte und Reiseanbieter auf Heli-Skiing oder Helikopter-Rundflüge verzichten sollten, dass die Ferienreise ohne Auto vielleicht sogar belohnt werden müsste und statt der Flug der Tages-Touristen

wieder mehr Erholungsgäste angestrebt werden sollten.

## Pilotprojekte als Öko-Viren

Hansruedi Müller vom Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus (FIF) in Bern trug – wegen des Hineingreifens ins 21. Jahrhundert – gar kernige 21 Thesen vor. Er forderte unter anderem, «Öko-Viren» zu pflanzen, die den Bewusstseinsprozess allenthalben eigen-dynamisch vorantreiben könnten. Als ein solcher «Öko-Virus» wurden die Bemühungen der Bodensee-Gemeinde Uldingen gewürdigt, öffentliche Parkplätze nur noch am Ortsrand vorzusehen.

Bezeichnend für die gegenwärtige Situation im sanften Tourismus war die Tatsache, dass Don Jaime Cladera, Tourismusminister der Balearen, aus Mallorca nicht hatte anreisen können. Politische Turbulenzen wegen seiner Bemühungen um einen umweltverträglichen Tourismus haben seinen Stuhl in einen Schleudersitz verwandelt. Er hatte nicht nur den weiteren Ausbau von Sporthäfen eindämmen wollen, er kämpft auch für eine Rücknahme der Touristenzahlen. Mallorca verzeichnet gegenwärtig elf Touristen pro Einwohner, die Vertreter der Umweltschutzorganisation «Grup Balear d'Ornitologia i Defensa de la Naturaleza» wollen am Ende auf nur noch 2 Touristen pro Einwohner drosseln.

## Mehr Einnahmen mit weniger Naturverbrauch

Andere Stimmen gaben zu bedenken, ob ein Verkehrsdirektor künftig vielleicht danach beurteilt wird, wie er – statt höheren Touristenzahlen – mehr Einnahmen bei weniger Verbrauch natürlicher Ressourcen zustande bringt. Vertreter vom Bodensee erinnern daran, dass die Vokabel «Fremdenverkehr» heute neu definiert werden müsse – in die beiden belastenden Bestandteile Fremde und Verkehr. Wenn Friedrichshafen zu einem Wandertag aufrufe und 40 000 Gäste – meist mit dem Auto – anreisen, dann sei eine so kleine Stadt in ihrer Kapazität weit überfordert. Und auch die Attraktion der Velowanderungen um den Bodensee dürfe nicht so weit ausgereizt werden, «dass wir sechs Meter breite Velowege bauen müssten, um alle aufzunehmen».

Ein sanfterer Tourismus, so wurde wieder und wieder betont, ist aber nur

dann praktikierbar, wenn alle ihn unterstützen. «Einzelne Anbieter können gar nichts machen, wenn im Nachbarort die Konkurrenz mit eben den vom sanften Tourismus verpönten Angeboten lockt.»

Zu überlegen sei aber, ob in gewissen Bergregionen ausgebaut Gebiete mit solchen Talern kooperieren könnten, die aus Umweltgründen auf den Ausbau verzichten. «Gratisbustransfer in die Skiregionen, von den Skipistenbetreibern finanziert, könnten manchen Besucher veranlassen, in weniger ausgebauten Orten zu nächtigen», hiess ein Gedanke.

## Suche nach umweltverträglichen Touristen

Die Branche aber könne in ihrer Gesamtheit noch so umweltbewusst vorgehen – «den umweltverträglichen Touristen werden wir weiterhin suchen müssen», überlegte ein Sprecher des Tourismus-Dialogs. Und ein anderer doppelte nach: «Wer zuhause nicht umweltbewusst lebt, wird es erst recht nicht als Tourist tun.» In Gebieten, denen er innerlich nicht verhaftet sei, «verlebt» der Tourist die Natur und zieht danach weiter in die nächste Region. □

## Zunehmend ferienmüde

Zu den von Hansruedi Müller vorgebrachten 21 Thesen zählten unter anderem:

- dass bis 2007 ultraviolette Strahlen die Gesundheit der Sonnenbadenden so bedrohen, dass viele das Hautkrebsrisiko meiden und auf neue touristische Aktivitäten umsteigen werden,
- dass bis 2007 die Gruppe der «Ferienmüden» deutlich zunehmen werde,
- dass bis 2007 die Spät- und Standby-Buchungen stark zunehmen werden, die Vorbereitung auf ein Reiseziel daher immer oberflächlicher wird,
- dass ein Kurswechsel angesagt sei, dass das subjektive Wohlbefinden in den Zielgebieten angehoben werden müsse,
- dass bis 2007 die Zahl der reisefreudigen Jungsenioren mit viel Zeit und Geld um 10 bis 15 Prozent höher liegen werde als heute. GU

## Davos-Parsonn-Bahnen

## Umstrukturierung des Kapitals

Der Verwaltungsrat der AG Davos-Parsonn-Bahnen beantragt der Generalversammlung einen Split der Namenaktien im Verhältnis 1:5; die bestehenden 10 000 Namenaktien von 500 Franken sollen aufgeteilt werden in 50 000 von 100 Franken. Anschliessend sollen die ausstehenden 20 000 Partizipationsscheine von 50 Franken nominal

im Verhältnis 2:1 in Namenaktien von 100 Franken nominal umgewandelt werden.

Zu diesem Zweck wird das Aktienkapital durch Ausgabe von 10 000 neuen Namenaktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um 1 000 000 Franken auf 6 000 000 Franken erhöht. pd

## REKLAME

## Weltmeister Hangl gewinnt auch mit FIDELIO



Martin Hangl, Weltmeister im Super-G, gewann nicht nur an den Skiweltmeisterschaften in Vail/USA eine Goldmedaille. Auch im Hotel Post, Samnau, gewinnt er mit FIDELIO/GADIS plus täglich das Vertrauen seiner Gäste. Er meistert alles, was mit dem Front- und Backoffice zusammenhängt und gewinnt Übersicht, Ordnung, Sicherheit sowie alle Daten, die für seine Entscheide als Hotelier wichtig sind.

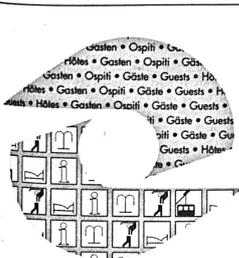
FIDELIO Frontoffice und GADIS Backoffice plus vom Hotel-Spezialisten

**ATAG INFORMATIK AG**  
EIN UNTERNEHMEN DER GRUPPE ATAG ERNST & YOUNG

Telefon: 01 810 53 00

Glatbrugg, Basel, Bern, Gebenstorf, Langenthal, Lausanne, Luzern, St.Gallen

## REKLAME



Wir machen, dass auch Ihre Werbung auffällt und die gewünschten Gäste erreicht!

**mosse**  
TOURISTIK

Tel. (01) 291 12 20  
Fax (01) 291 21 82

**HARDO immer einen Schritt voraus**

Modell Hardomat 4: Luxus-Ausführung mit Edelholzdessin grosser Vorratsschrank

**Neu**

Besonders geeignet als Etagen-Maschine



Modell Poliboy 5: Ausführung wie Poliboy 6, nur mit 3 Bürsten, platzsparend

Modell Poliboy SR de Luxe: Sohlenreinigungsmaschine. Zur Erleichterung von Hausfrau, Personal und zum Schutz der Teppiche

**100% WIR**

Konkurrenzlos niedrige Preise! Verlangen Sie unsere langjährigen Referenzen und unsere Offerte

Max Fior, Mafi + Co, 3052 Zollikofen Kreuzstr. 9, Tel. (031) 911 35 97/911 47 45

Überlegene Technik aus mehr als 40jähriger Erfahrung

Dank eigenem Familienbetrieb sind wir immer günstiger!



Wir kleiden Ihr Personal nach Ihren persönlichen Wünschen ein.

Das Spezial-Atelier für fachgemässe Anfertigung von Blusen, Jupes, Hosen, Schürzen, Gilets und Jacken.

Richard Lutz 9430 St. Margrethen Gärtenstrasse 2, Telefon (071) 71 10 52

50167/348503



# DIE EQUIP'HOTEL 92

INTERNATIONALE FACHMESSE FÜR DAS HOTEL- UND GASTSTÄTTENGEWERBE  
SOWIE GEMEINSCHAFTSVERPFLEGE

1.500 Aussteller

130.000 m<sup>2</sup>  
Ausstellungsfläche

130.000 Besucher  
davon 10.000  
aus dem Ausland



EINRICHTUNG  
EXQUISITE KÜCHE  
TISCHDEKORATION  
CAFETERIA  
MOBILIAR/DEKORATION

PRODUKTE  
SPEISEN  
GETRÄNKE

Dienstleistungen EDV  
TECHNIK  
BILD-TONTECHNIK

## DAS EREIGNIS DES JAHRES FÜR DIE BRANCHE 17.-23. NOVEMBER 1992 - PARIS PORTE DE VERSAILLES

Die EQUIP'HOTEL ist die EINZIGE Fachmesse mit einem kompletten Angebot an Einrichtungen, Produkten und Dienstleistungen für das Hotel- und Gaststättengewerbe, Cafés/Bistros sowie Gemeinschaftseinrichtungen.

Mit 130.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche und 130.000 Besuchern aus 111 Ländern profiliert sie sich als das Ereignis des Jahres für Fachleute der Branche aus aller Welt.

Die EQUIP'HOTEL - vom 17. bis 23. November 1992 auf dem Messegelände Paris - Porte de Versailles - die richtige Entscheidung!

HERR/FRAU \_\_\_\_\_ FIRMA \_\_\_\_\_ 4

ANSCHRIFT \_\_\_\_\_ TÄTIGKEIT \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ ORT \_\_\_\_\_

ICH BITTE UM ZUSENDUNG VON:  1 BROSCHÜRE/EINLADUNG  1 ERMÄBIGUNGSSCHEIN FÜR SNCF-FAHRTKARTEN (FÜR DAS JEWEILIGE LAND)  
 1 FORMULAR FÜR DIE HOTELRESERVIERUNG  1 ERMÄBIGUNGSSCHEIN FÜR AIR INTER-FLUGTICKETS (FÜR DAS JEWEILIGE LAND)  
 KONFERENZ-/VERANSTALTUNGSPROGRAMM

BITTE ANTWORTCOUPON AUSGEFÜLLT AN FOLGENDE ADRESSE ZURÜCKSENDEN: PROMOSALONS SUISSE - STAUFFACHERSTRASSE 149  
8004 ZÜRICH - TEL.: (0) 291 09 22 - FAX.: (0) 242 28 69

Creative-Hotels, Saanenland

# Kleine Werte statt grosse Worte

Holding der Bergbahnen, Fusion der Verkehrsvereine, enorme Einsparungen bei der Hotelwäsche: Die Saanenländer Touristiker setzen mit ihren Massnahmen nicht selten Zeichen, die auch über ihre Taltschaft hinaus erkannt werden. Der neueste Coup ist Creative-Hotels (CH), eine nicht ganz alltägliche Hotelgruppe, die sich laut eigener Aussage an «typisch schweizerischer Gastfreundschaft» orientiert.

PETI GRUNDER

«Hotelgäste sind für uns weder Marktsegmente noch Zielgruppen, sondern individuelle Menschen mit individuellen Wünschen und Bedürfnissen. Sie sind es auch dort, wo wir dann doch von Gruppen reden.» Dies eine zentrale Aussage von Leonz Blunski, der als Besitzer und



Betreiber des Gstaader 4-Stern-Hotels Bernerhof eines von fünf Mitgliedern der neugegründeten Gruppe Creative-Hotels (CH) ist.

Die Anfänge der Idee liegen bereits einige Jahre zurück und wurden in der *hotel + touristik revue* auch publik gemacht; doch während damals nur von einer Idee die Rede war, finden sich heute Tatsachen: Neben Gisela und Leonz Blunski stehen Elisabeth und Peter von Siebenthal vom 4-Stern-Hotel Hornberg auf der Saanenmösler, Doris und Jost Huber vom 3-Stern-Haus Gstaaderhof in Gstaad, Eliane und Ruedi Widmer vom Gstaader 3-Stern-Hotel Rössli sowie Marlene und Thomas Ador vom 3-Stern-Haus Alpenland auf der Launen hinter dem Projekt.

Dass bei Creative ausschliesslich Hotelierinnen und Hoteliers vereinigt sind, die im eigenen Betrieb arbeiten, ist da



Vertreter der Creative-Hotels (CH): (v. l. n. r.) Leonz Blunski, Elisabeth von Siebenthal, Gisela Blunski, Eliane und Ruedi Widmer, Thomas und Marlene Ador, Peter von Siebenthal, Doris und Jost Huber.

nur ein – wenn auch wichtiger – Punkt. Weitere zentrale Elemente, festgehalten in einer Charta: Der Komfort ist in der angebotenen Kategorie erstklassig. Die Creative-Gastgeber motivieren ihre Gäste mit attraktiven Programmen, ohne sich anzubiedern. Der Kontakt zur einheimischen Bevölkerung und zum einheimischen Gewerbe wird ebenso grossgeschrieben wie die persönliche Beziehung zum Gast. Die Aufgaben eines aktiven Umweltschutzes werden in allen Bereichen wahrgenommen. Das Personal wird gezielt weitergebildet.

Die Auswahl von Vorgaben zeigt, dass es hier nicht vorab um Marketing-Massnahmen, sondern vielmehr um quasi innere Werte geht, die sich erst mittel- und langfristig verkaufsfördernd auswirken können. So sind bei Creative

etwa zwei Beauftragte für Ökologie am Werk, die laut Jost Huber «bereits vorhandene Ökomassnahmen zusammentragen, neue Ideen suchen und der Gruppe konkrete Vorschläge zur Realisierung vorlegen».

### Lebens- und Geschäftsphilosophie

In den Creative-Hotels findet man demnach nicht mehr nur den berühmten Stellen in Sachen Frottewäsche (notabene seinerzeit eine Idee von Peter von Siebenthal), sondern auch einen Karton aus Altpapier, der es den Gästen freistellt, ob sie die Bettwäsche ausgewechselt haben wollen oder nicht. Überdies verzichten die Hotels soweit als möglich auf Abfallberge, womit in den fünf Hotels mit ihren rund 70 000 Logiernächten allein beim Frühstück jährlich rund zwei Tonnen weniger Verpackung liegen-

bleibt – das Saanenland kennt dabei übrigens keine Sackgebühr.

Freilich geht es bei Creative nicht nur um innere Haltungen zwecks Profilierung: Durch gemeinsamen Einkauf (und gemeinsame Forderungen bei Lieferanten) können Kosten gespart und Wünsche eher realisiert werden; durch Kooperation in der Gästebetreuung wird das Freizeitangebot grösser und besser; und durch gemeinsames Marketing – das entsprechende Budget liegt zurzeit bei rund 60 000 Franken – wird schliesslich Positionierung am Markt optimiert.

Zu guter Letzt sei noch erwähnt, dass die Initiatoren, mit ihrer Gruppe zwar nicht hausieren wollen, doch «möglichst», so Blunski, «nimmt hier oder dort ein Kollege Mass an unserer Philosophie und deren Zielen».

Choice Hotels

## Seltsames Gebaren

Zu einer eher seltsamen Kooperation haben in Deutschland die Choice Hotels International (nach eigenem Bekunden «weltweit führende Franchise-Hotelkette») und die in München residierende Cosmopolitan Hotels International GmbH zusammengefunden. Die Golf- und Geschäftshotels der Münchner Gruppe sollen demnach «künftig unter den Choice-Marken Clarion oder Quality und Comfort geführt» werden, heisst es in einer Pressemitteilung.

Durch den Vertrag würden (die nationale Kompetenz von Cosmopolitan und die internationale Erfahrung und Bekanntheit von Choice Hotels) zusammenggeführt und «Wirtschaftlichkeit und Vermarktung der Hotels entsprechend optimiert». Das eher Seltsame an der Sache: Nach aussen wird vom Choice-Engagement nichts bekannt. Sowohl die Geschäftshotels von Cosmopolitan als auch die – meist an den Löchern 1,9 oder 18 – auf Golfplätzen angesiedelten Golfhotels werden keinerlei Hinweis auf die Choice-Marken bekommen, denen sie laut Vertrag zugeordnet werden.

Ähnlich war Choice bereits mit den Häusern der Gruppe Scandic Crown in Deutschland verfahren. «Nur branchenintern» werde die Kooperation wirksam, heisst es dazu bei Choice. Dennoch formuliert Choice-Chef Mosser: «Mit der Zuführung der Cosmopolitan-Hotels in unser System erzielen wir eine Markenkonzentration auf die wichtigsten Choice-Brands.» GU

Hapimag

## Golferparadies

Rund sechs Kilometer von der Küste entfernt bettet sich das im Juni 1992 eröffnete Feriendorf der Hapimag in die Hänge des Mas Nou ein. Mit Gesamtinvestitionen von 51 Millionen Schweizer Franken wurde eine moderne Ferienanlage in Playa de Aro an der Costa Brava (Spanien) erbaut. Die Feriensiedlung ist von einem 18-Loch-Golfplatz umgeben, welcher nicht zur eigentlichen Ferienanlage gehört. Dieser gehört von der European Society of Golf Course Architects eine Auszeichnung. Die sechzehn im katalanischen Stil errichteten Häuser bilden ein in sich geschlossenes Dorf auf der Anhöhe mit einem weiten Blick auf Meer und die Pyrenäen. Die 200 Wohnungen bieten Platz für zwei bis sechs Personen. Den Kunden stehen neben dem nötigen Inventar ausserdem ein Supermarkt und ein Restaurant zur Verfügung.

Das Feriendorf passt nicht nur in die Topographie hinein, sondern widerspiegelt den klassischen katalanischen Baustil. Bei der technischen Ausstattung wurde das von den ökologischen Anforderungen her Machbare umgesetzt. So laufen sämtliche Abwässer durch eine eigene Kläranlage, welche nach der Reinigung wieder der Bewässerung der gesamten Grünfläche von 82 000 Quadratmetern dient. Zudem wurden Wärmepumpen und Wärmerückgewinnungsanlagen installiert, wodurch der Fremdbedarf an Energie auf ein Minimum reduziert werden konnte.

REKLAME



SEIT 22 JAHREN BIETEN WIR VIEL UND NOCH MEHR!!!

### INTERIEUR:

für Hotelzimmer, -suiten, -hallen, Restaurants, Bars, Cafés, Konferenzräume, Hotelmöbel, Accessoires, mobile Betten usw.

### BANKETT:

TAVOQUICK-Falttisch-System Stapelstühle aus Holz und Metall Quicksteck, mobile Tanzflächen Buffetti, Isoliercontainer

### SHOW:

Stageright – mobile Podeste, Bühnen, Tribünen, Rednerpulte, Bestuhlung

Wir beraten Sie gerne und senden Ihnen die gewünschte Dokumentation:

### BEHOGAST OBJECTA AG

6948 Porza, Lugano  
Telefon (091) 51 19 26  
Fax (091) 52 17 12

New World Hotels International

## HOTEL WELTWEIT

# Aggressive Expansion in Asien

In den letzten Jahren glänzte Hongkongs New-World-Hotels-International-Gruppe kaum mit guten Bilanzen und blieben ihre kühnen Expansionspläne kläglich im Finanzloch stecken, doch seit Mitte 1991 zeichnet sich ein vielversprechender Aufwärtstrend ab.

«Nach der kürzlichen Eröffnung des New World Emperor Hotels in Macao

REKLAME

Wünschen Sie sich konsumfreudige und reiselustige Gäste aus Deutschland? Dann ist sie Ihr Medium ...!



Deutschlands größte überregionale meinungsbildende Abonnementzeitung mit täglich 1,1 Mio. Lesern (MA '92).

Unser Partner für Fremdenverkehrsanzeigen berät Sie gern:



Hohlstrasse 192, 8040 Zürich  
Telefon (01) 291 12 20  
Telefax (01) 291 21 82

stehen jetzt 11 Hotels mit rund 5500 Zimmern unter unserem Management», resümiert Mac Ma, Marketingdirektor der New World Hotels International, «was wir bis 1995 auf mindestens 20 Hotels mit über 9700 Zimmern in 9 Staaten und Territorien Asiens knapp verdoppeln werden.» Noch vor einem Jahr verkauften sich in Hongkong New-World-Hotels-International-Aktien sehr schlecht, da ihr Mutterhaus New World Development seit der Übernahme der Ramada-Kette Ende 1989 für rund 810 Millionen Franken in den roten Zahlen steckt. Erst der letztjährige Verkauf von 15 amerikanischen Ramada-Hotels und verschiedenen anderen Vermögenswerten reduzierte die hohe Verschuldung der New World Development und erlaubt jetzt endlich ihrem Hotelarm eine aggressive Expansion in den asiatischen Pazifikraum.

«Unsere heutige Problemdestination China wird noch in den 90er Jahren ein Tourismusspitzenreiter werden», analysiert Mac Ma kühl, «da die Wirtschaftsreformen schliesslich seine immensen Infrastrukturengpässe lösen werden.» Unter den sieben New World Hotels in China ist gewiss Xian das allergrösste Sorgenkind, da die alte Kaiserstadt sich frühestens in drei Jahren von ihrer katastrophalen Zimmerflut erholen wird. «Unser schwarzes Schaf Xian drückte 1991 in China unsere durchschnittliche Belegung auf 50 Prozent und den Zimmerpreis auf 40 bis 45 amerikanische Dollar», fährt Mac Ma fort, «was wir aber dieses Jahr um etwa 10 Prozent steigern wollen.» Um dieses Ziel zu erreichen, umwirbt New World Hotels jetzt Chinas «neue» Massentouristenmärkte, die von den Taiwanesen, gefolgt von den indonesischen und malaysischen Chinesen dominiert werden. «Innerhalb der nächsten 12 Monate werden wir einen Hotelmanagementvertrag in Xiamen unterschreiben», verrät Mac Ma, «da diese südchinesische Küstenstadt traditionell am meisten

vom nun blühenden Taiwan-Handel und -Tourismus profitiert.»

### Manila, Phuket, Bali

Die «rosigere» Finanzlage des Mutterhauses löst nun ein New-World-Hotel-Baufieber aus: Nach einer über einjährigen Pause wurden nicht nur die Bauarbeiten an ihrem 512-Zimmer-Hotel in Manilas Finanz- und Geschäftsviertel Makati wiederaufgenommen, sondern begannen auch die Aushubarbeiten ihrer Resorts auf Phuket und Bali. «In den 90er Jahren wird Thailand weiterhin Südostasiens Tourismusleader sein», erklärt Mac Ma, «deshalb ergänzen wir nun unser Bangkok-Hotel mit diesem Resort auf Phuket.»

Auch sonst treibt der Hongkonger Hotelbetreiber in Südostasien seine Expansion aggressiv voran: Noch zwei Jahre vor der Eröffnung seines schon lang geplante 550-Zimmer-Hotels in Kuala Lumpur wird auf Borneo Ende 1993 im Zentrum von Sabahs Hauptstadt Kota Kinabalu sein erstes malaysisches Viersternhotel mit 400 Zimmern eröffnet. «In Malaysia planen wir zudem im Langkawi-Archipel einen Resort», bestätigt Mac Ma, «doch zuerst wollen wir in Singapur ein geeignetes Hotelprojekt finden.» Schliesslich plant New World Hotels, seine beiden indonesischen Hotels auf Bali und in Jakarta baldmöglichst mit einem «Traumresort» auf der Insel Bintan abzurunden, die bloss 40 Schnellbootminuten von Singapur entfernt liegt. «Nach einem kürzlichen bilateralen Abkommen wird Singapur Bintan in den nächsten Jahren zu einem Bade- und Freizeitzentrum ausbauen», argumentiert Mac Ma, «was jetzt eine noch völlig unberührte Tropeninsel dem internationalen Tourismus öffnen wird.»

### Risiko in Kauf nehmen

Heute schrecken noch viele internationale Hotelbetreiber vor den Philippinen und Vietnam zurück, da beide Länder weder politisch noch wirtschaftlich

stabil sind, doch New World Hotels International betrachtet dieses Risiko als eine einmalige Expansionschance. «Die philippinische Präsidentschaftswahl am 11. Mai wird die Wende bringen», kommentiert Mac Ma überzeugt, «da jeder neue Präsident die serbelnde Wirtschaft ohne die leichtverdienten Tourismusdevisen nie sanieren kann.» Nicht nur wird nun New World Hotels International Mitte 1993 endlich sein Manila-Hotel eröffnen, sondern plant die Kette bereits Resorts auf Cebu und Boracay. In Vietnam kann zwar New World Hotels International sein südostasiatisches Erfolgsrezept eines Stadthotels kombiniert mit einem Resort noch nicht verwirklichen, da die früher berühmten vietnamesischen Strände heute Strom- und Wasserversorgungsprobleme haben. «Im Mai beginnen wir mit dem Bau unseres 570-Zimmer-Hotels in Ho Chi Minh», erklärt Mac Ma stolz, «das wir als einer der ersten ausländischen Investoren 100prozentig finanzieren werden!» Später soll noch ein Hotel in Hanoi folgen, doch andere indochinesische Projekte hat die Kette nicht für die 90er Jahre.

### Auch Taipei

Das nördlichste New-World-Hotelprojekt ist ein 450-Zimmer-Haus nahe Taipei, das aber mehr auf den lokalen als den internationalen Markt massgeschneidert ist. «Weder in Südkorea noch in Japan planen wir Hotels», bekennet Mac Ma freimütig, «da ihre Grundstücke viel zu teuer für Viersternhotels sind.» Auch das sich nun öffnende Indien steht nicht auf der New-World-Expansionsliste, da seine mehrheitlich südostasiatischen Hotelgäste kein grosses touristisches oder geschäftliches Interesse am Subkontinent haben. «Wir konzentrieren uns in den 90er Jahren ausschliesslich auf den asiatischen Pazifikraum», fasst Mac Ma die Geschäftspolitik zusammen, «während Ramada International ihre Expansion eher ausserhalb Asiens vorantreibt.» MU

# PC, Schreibmaschine oder Drucker? Richtig.

Wer heute kreativ und professionell gestaltete Schriftstücke will, braucht sich deswegen keinen teuren PC mit allem Drum und Dran zu kaufen. Denn im StarWriter-Textsystem ist alles schon drin, was es dazu braucht:

- integrierter Bubble-Jet-Drucker, superleise und schnell
- 5 eingebaute Schriften, Sonderzeichen, über 200 Symbole, viele Gestaltungsmöglichkeiten
- Bildschirm mit 16 Zeilen
- beliebige Speicherkapazität auf Diskette 3.5"
- Adressverwaltung für Serienbriefe und Etikettendruck
- kompakt, mit Tragriff
- einfachste Bedienung: einschalten, los.



**StarWriter**  
ab Fr. 1690.-

**Canon**  
Erhältlich im Bürofachhandel  
und in Fachabteilungen.

Walter Rentsch AG, Geschäftsbereich Wiederverkauf, Industriestrasse 12, 8305 Dietlikon, Telefon 01/835 68 47

Ihr Spezialist für  
gewerbliche und industrielle  
Wäschereitechnik

**Electrolux**  
CLEIS Wäschereitechnik  
Netzbodenstrasse 23 - 4133 Pratteln 1  
Tel. 061-81157 22 Fax 061-81157 52

**Inserieren  
bringt Erfolg!**

**Beschriftungen**  
Selbstklebend, **Schreiben** Buchstaben  
in allen Farben & Grössen  
für innen & aussen  
für jeden Zweck! 235 064 31 25 02 0 264/31 38 76 **Ottlik**

### hotel + touristik revue Günstiger im Abonnement!

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Beruf/Position \_\_\_\_\_  
Strasse/Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Telefonnummer \_\_\_\_\_

Inland	<input type="checkbox"/> Fr. 99.-	<input type="checkbox"/> Fr. 60.-	<input type="checkbox"/> Fr. 31.-
Ausland (Landweg)	<input type="checkbox"/> Fr. 135.-	<input type="checkbox"/> Fr. 81.-	<input type="checkbox"/> Fr. 44.-
Ausland (Luftpost) Europa, Nahost	<input type="checkbox"/> Fr. 188.-	<input type="checkbox"/> Fr. 114.-	<input type="checkbox"/> Fr. 62.-
Ausland (Luftpost) Übersee	<input type="checkbox"/> Fr. 268.-	<input type="checkbox"/> Fr. 160.-	<input type="checkbox"/> Fr. 88.-

Zutreffendes bitte ankreuzen

Bitte ausschneiden und einsenden an: hotel + touristik revue, Abonnementdienst  
Postfach, CH-3001 Bern

## Bio-Fit

Ein komplettes  
Angebot

Planung und Realisierung  
von Fitnessanlagen,  
Gesundheits- und  
Kosmetikstudios

Gewerbliche Anlagen in  
jeder Grösse

Hotelanlagen  
Heimfitness

Verlangen Sie Unterlagen  
oder eine unverbindliche  
Beratung!

Unsere Leistungen  
auf einen Blick

- Betriebsplanung
- Betriebsorganisation
- Beratungen
- Innengestaltung
- Schulung im eigenen Zentrum
- Seminare
- Kurse
- Finanzierungen

Unser  
Geräteangebot

- Fitness
- Ausdauer
- Reha
- Kosmetik
- Therapie
- Solarien
- Sauna
- Dampfbäder
- Pflegeprodukte

P 50128/15792

BIO-FIT · Bahnhofstr. 4 · CH-8810 Horgen · Tel. (01) 726 01 65 · Fax (01) 726 01 65



Frottierwaren ab Fabrik

- Badetücher, Duschetücher
- Handtücher, Gästetücher
- Badeteppiche, Lavetten
- mit und ohne Einwebungen

F. Goetsch, Postfach 656  
9500 Wil  
Telefon (073) 22 59 96  
Fax (073) 22 15 39

49562/323721

NEU  
**M.K.C.**  
Fitness



Kickboxen  
Dampfbad  
Massage  
Solarium

Krafttraining  
Aerobic  
Selbst-  
verteidigung

Birmensdorferstrasse 94, 8003 Zürich  
Telefon 01 - 451 44 88 (b. Bhf. Wiedikon)

## Garantiert

wirksame, wissenschaftliche  
Schädlingsbekämpfung  
seit 60 Jahren



# Rentokil

in über 40 Ländern, weltweit

ZH	01 750 25 50	TI/GR	092 25 26 18
BS	061 301 77 11	SO	062 61 44 01
BE	031 32 01 40	VD	021 617 77 67
FR	037 23 27 23	GE	022 755 49 55

# Service nach Wahl

**Ein Ganzes,  
das mehr ist,  
als die Summe  
seiner Teile.**

Informationen durch:  
**Sulzer Infra (Schweiz) AG**  
8401 Winterthur  
Peter Herzog Tel. 052-262 47 86  
oder durch jede Sulzer Infra Filiale.

Gebäudetechnische Anlagen müssen funktionieren. Jederzeit. Wirtschaftlich, oekologisch einwandfrei. Komfortabel in der Bedienung. Nutzbringend in jeder Hinsicht.

Darum ist eine optimale Betreuung der Anlagen erforderlich. Service für die Gebäudetechnik ist eine anspruchsvolle, immer komplexer werdende Aufgabe. Um die vielfältigen Arbeiten transparent zu machen, haben wir unser Serviceangebot modular aufgebaut. So können Sie mit unserer Beratung die für Ihre Bedürfnisse beste Kombination aus unserem Leistungsangebot auswählen.

Service nach Wahl: Erfahrung und Kompetenz für individuelle Lösungen.

Seien Sie unser Gast an der Maintenance 92  
vom 6. bis 9. Oktober in Basel, Halle 411, Stand 541.

**SULZER INFRA**

Zur Qualität verpflichtet

Holen Sie sich Ihren

## Spion

Sie werden erstaunt sein,  
zu welchen Resultaten und  
neuen Ideen ein Spion kommt

# ETS

Unternehmensberatung

Baselstrasse 16

CH-4532 Feldbrunnen

Kurzentrum Rheinfelden

# Mit Kur-Resort zukunftssträchtesten Badesatz gewählt

Das Kurzentrum Rheinfelden will in den nächsten Jahren seine Badeanlagen sanieren und eine Rücken-Rehabilitationsklinik errichten. Im Gespräch ist auch ein internationales Kongresszentrum. Die verschiedenen Projekte mit Kosten von total rund 100 Millionen Franken sollen mithilfe, den traditionellen Kurort Rheinfelden weiterentwickeln.

Die wunderschöne Parkanlage des Kurzentrums Rheinfelden mit Park-Hotel, Sole-Badanlage, Restaurants und Cafés, Therapiezentrum und Fitnesscenter sowie Saunas hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich:

### Heilschwund in Rheinfelden

In den frühen achtziger Jahren zählte man in Rheinfelden, inklusive Hotel Schöneck-Mumpf, noch neun Hotels, bald werden es nur noch deren fünf sein. Denn das traditionelle Kurhotel «Schwanen» schliesst Ende dieses Jahres und wird zum Geschäftssitz der Aargauischen Kantonalbank umgebaut.

Auf Erfolgskurs ist zumindest das Kurzentrum Rheinfelden mit seinen jährlich 350 000 Badegästen und rund 7000 Patienten innerhalb der medizinischen Diagnostik, das 1991 mit 167 000 Franken den grössten Reingewinn seiner Geschichte erzielte und grosse Pläne hegt. **IA**

Bereits 1882 wurde das «Grand Hôtel des Salines au Parc» eröffnet, und als bald traf sich dort der europäische Adel zur Solbadkur. Diese ruhmvollen Zeiten waren indes Ende 1963 vorbei: Die prachtvoll Hotelanlage wurde geschlossen, weil sich die notwendige Gesamtrenovation als zu teuer erwies.

Rheinfelden, der traditionelle Kurort mit seinem bekannten Heilmittel Natursole, die aus einer Tiefe von 200 Metern in einer Saline gefördert wird, sollte jedoch aus seinem Dornröschenschlaf wieder aufgeweckt werden. Nicht zuletzt auf Initiative des damaligen Stadtammanns Richard Molinari bewilligte die Gemeindeversammlung 1967 die nötigen Kredite, um ein neues Kurhaus mit Soleschwimmbad zu bauen. Schliesslich wurde auch das Hotel erneuert und Anfang der achtziger Jahre unter dem neuen Namen «Park-Hotel am Rhein» (vier Sterne, 115 Betten) wieder eröffnet.

### Mit neuem Mehrheitsaktionär

Da die Bäderanlagen wegen Korrosionsschäden durch die Natursole saniert werden müssen, plant die Kurzentrum AG, den Kurort Rheinfelden mit einer Spezialklinik, dem Ausbau des Bäderbereichs und die Förderung des Park-Hotels neu zu beleben. Voraussetzung für diese zukunftssträchtigen Schritte war eine Aktienkapitalerhöhung der Kurzentrum Rheinfelden AG von 5,6 Millionen Franken auf 8 Millionen Franken, welche eine ausserordentliche Generalversammlung im vergangenen März bewilligte.

Gleichzeitig fand eine Ablösung des bisherigen Hauptaktionärs, der Schwei-



Neuer Wind weht ums traditionsreiche Kurhaus Rheinfelden.

Bild Archiv hr

zerischen Bankgesellschaft, statt. Mit 81 Prozent ist nun die SBM Partners & Associates AG (Bottighofen TG) mehrheitlich am Aktienkapital beteiligt. Die SBM ist vor allem im Bereich von Rehabilitationskliniken und Altersresidenzen tätig.

### Neu projektierte Kurzone

Mit den beiden SBM-Partnern Reto T. Renz und Thomas M. Kirchhofer sowie dem bisherigen Delegierten Werner Baumann, Direktor des Kurzentrums, als operatives Gremium der AG soll die gesamte Kurzone Robersten (68 000 m<sup>2</sup>)

neu projektiert werden. Laut Baumann verhandelt man derzeit mit der Intrag AG, Zürich, welche für die Landeigentümerin, den Schweizerischen Immobilien-Anlagefonds, die Kurzone verwalten, über einen möglichen Landerwerb. Bisher besitzt die Kurzentrum AG lediglich das Baurecht über die Kurzone.

Baumann ist guten Mutes, dass der Landerwerb gelingt. Auf diese Weise vereinfachen sich nämlich die Pläne für eine Rücken-Rehabilitationsklinik Rheinfelden, einer «3R»-Klinik. Diese Rückenklinik wird als Einrichtung zur stationären Versorgung von Patienten

in Bereiche der Therapie und Rehabilitation sowie im Bereich der Prophylaxe des Bewegungsapparates verstanden. Als Standort der Klinik steht ein noch unüberbautes Gelände im Osten oder an der Peripherie des Kurzentrums-Parks im Vordergrund. In einem ersten Schritt wird voraussichtlich Mitte nächsten Jahres eine Klinikabteilung im Park-Hotel mit 25 Betten eingerichtet.

### Ein Kongresszentrum

Neben einem neuen Parking plant man, die Zusammenarbeit mit dem Park-Hotel, namentlich im Bereich Marketing, zu vertiefen. Ausserdem hegt man den Plan, den renovationsbedürftigen Westflügel des einstigen «Salinen-Hotels im Park» zu sanieren und als Ausbildungszentrum oder eventuell auch als Kongresszentrum mit internationaler Ausrichtung zu nutzen.

Das Gesamtprojekt beinhaltet Investitionen in Höhe von rund 100 Millionen Franken, wovon die Sanierung und der Ausbau des Bäderbereichs rund 15 bis 20 Millionen ausmachen, erklärt Baumann. Er hofft, dass mit der Sanierung der Bäder bereits Ende 1993 begonnen werden kann. Falls alle Pläne gelingen, wird das Kurzentrum Rheinfelden somit in den nächsten «vier bis sechs Jahren» über einen sanierten Bäderbereich insbesondere für Tagesgäste, einen ambulanten Therapiebereich und Fitnessanlagen, ein Kurhotel sowie einen Klinikbereich verfügen. «Mit unserem Projekt, hinter dem der Stadtrat steht, wollen wir den Kurort Rheinfelden weiterentwickeln», frohlockt Baumann. **□**

Zoller/CHT (II)

## Mit Spuren im «Sandhas»

Martin Zoller hat überall seine Spuren hinterlassen. In Augsburg hat er das ehemalige Holiday Inn übernommen und führt es als «Turmhotels» (65 EZ, 109 DZ) weiter. Geschäftsführer ist Zafer Atakan, aber Zoller fungiert als «unser Chef aus der Schweiz».

### GEORG UBENAUF/FRANKFURT

Bei der Europa-Zentrale von Holiday Inn in Wiesbaden war man nicht gerade begeistert, als Ende 1990 die Immobiliengesellschaft in Fürth, die das Haus über die «Helaba» (Hessische Landesbank in Frankfurt) an Holiday Inn als Betreiber weitergegeben hatte, mitteilte, sie habe an Martin Zoller verkauft. Die gleichzeitig vorgebrachte Anfrage aber, ob Holiday Inn auch für Zoller betreiben wollte, lehnte Holiday Inn dankend ab. Gerhard Finster, zuständiger Direktor von Holiday Inn, zur *hotel + touristik revue* heisst: «Wir kannten Herrn Zoller bereits.»

Inzwischen heisst es, der eigentliche Verkauf sei gar nicht zustande gekommen. Zoller «hatte grosse Pläne» für das Augsburger Haus, es ist aber «bisher überhaupt nichts geschehen, das Haus sieht aus wie vor zwei Jahren». Holiday Inn hatte kurz vor dem Wechsel noch alle Zimmer renoviert.

Gegen Zoller laufen zwei Gerichtsverfahren, von Holiday Inn angestrengt: 1. hat Zoller Sozialversicherungsbeiträge nicht abgeführt, daraufhin wurde Holiday Inn belangt, die aber schon nicht mehr zuständig waren. 2. hat Zoller die Handelsregistereintragungen bis heute nicht geändert, so dass immer noch eine Unterfirma von Holiday-Inn – mit Fin-

ster als Verantwortlichem – im Handelsregister steht. «Alles sehr mysteriös» nennt Finster die Vorgänge um Zoller. Ein Verhandlungstermin im September musste vertagt werden – Zoller war nicht erschienen.

Im süddeutschen Städtchen Lorsch hat Zoller Spuren im «Sandhas» hinterlassen: Der frühere Besitzer hatte das Unternehmen – ein «Hotel mit Tanzsalon», 160 Betten in 110 Zimmern – Anfang 1992 an die Toga verkauft. Inzwischen hat die Toga wiederum an eine andere Firma, eine Gruppe von drei Besitzern, verkauft. Sein Geld, so der Vorbesitzer, habe er «zwar erhalten, aber es war ein bisschen schwierig». Vereinbarung gewesen sei eine Ratenzahlung über vier bis fünf Jahre.

Beim Weiterverkauf an die neue, aus drei Besitzern bestehende Gruppe hat der Vorbesitzer verlangt, dass alle mit ihrem privaten Vermögen bürgen, sonst hätte er – wegen der noch ausstehenden Raten – nicht zugestimmt. Zoller sei noch ein paar Mal gekommen, um nachzuverhandeln. Nur «mit Zögern und mit Anwalt» habe er den «Rest des Kaufpreises» erhalten. Einige kleinere Rechnungen, die eigentlich Zoller hätte übernehmen müssen, seien nun auf ihn zugekommen. Inzwischen sei Zoller nicht mehr gesehen worden: «Überall, wohin man schreibt, ist keiner mehr da...»

Wo er wirklich wohnt, gibt Zoller auch niemals ganz präzise an. Als Schweizer Adresse nennt er einmal: Im Hargarten, 3183 Albligen, dann wieder 3183 Albligen-Hargart. Immerhin nennt er beim Bürgerort nur eine Adresse: Obersaxen GR. Man darf sicher sein: Über Martin Zoller wird auch in Zukunft zu berichten sein... **□**

Wiener Hotels

### Alarmglocken schrillen

Die Auslastung der Wiener Hotelbetriebe ist binnen Jahresfrist von 59,4 auf 46,2 Prozent abgesackt. Lediglich die Fünfsternebetriebe kommen noch auf eine Belegung von mehr als 50 Prozent. Diese Situation müsste längst die Alarmglocken schrillen lassen, sagte der Präsident der Wiener Handelskammer, Walter Nettig, vor Journalisten.

Die mässige Auslastung per Ende Juli führt Nettig auf den anhaltenden Bettenbauboom in der österreichischen Bundeshauptstadt zurück. Allein im Vorjahr ist die Bettenzahl in den Hotels um 1000 gewachsen. Bis 1994 werden zu

den bestehenden 39 300 weitere 4300 Gästebetten dazukommen. «Jeder der investiert, glaubt, ein Hotel bauen zu müssen», ärgert sich Nettig. Der Bettenüberschuss führe zwangsläufig zu «Schleuderaktionen», wodurch sich die angespannte Wirtschaftslage der Hotellerie weiter verschlechtert.

Insgesamt läuft der Wiener Fremdenverkehr in diesem Jahr allerdings ausgezeichnet. Es ist mit dem zweitbesten Ergebnis in der Geschichte des Wiener Fremdenverkehrs zu rechnen. Nur 1991 war ein noch besseres Resultat erzielt worden. **HP**

Charisma Hotel Management AG

## Auf Wesentliches beschränkt

Die im November 1989 aus der Kuoni Hotel Management AG hervorgegangene Charisma Hotel Management AG muss abspecken. Die gegenwärtig drei einheimische und zwei ausländische Hotels führende Betriebsgesellschaft will ihre Aktivitäten künftig auf die Bereiche Marketing und Verkauf konzentrieren.

Blenden wir kurz zurück: 1986 wird die Kuoni Hotel Management AG (KMH) gegründet, drei Jahre später verwindet das Unternehmen wieder von der touristischen Bildfläche. Mitverantwortlich für die kurze Lebensdauer war zweifellos KMH-Geschäftsführer Hansruedi Bolli, der beim Aufbau der Hotelgruppe eine wenig glückliche Hand bewies; die zwanzig kunterbunt zusammengewürfelten Stadt- und Ferienhotels im In- und Ausland liessen sich kaum unter einen Hut bringen.

Megavorhaben auf Eis gelegt  
Aus der KMH wurde vor rund drei Jahren die Charisma Hotel Management AG, von den ehemals zwanzig ge-

fürten Hotels blieb gerade eines, das Hotel Bristol in Villars, übrig. Die Charisma-Leute gaben sich allerdings ebenso zuversichtlich wie international; die weltweit verstreuten Projekte, darunter das 4000 Zimmer zählende Puerto Ventura auf den kanarischen Inseln, hörten sich beeindruckend an.

Was ist aus ihnen geworden? Infolge des rauheren wirtschaftlichen Klimas wurden touristische «Megavorhaben» aufs Eis gelegt oder begraben.

### Konzentration auf das Marketing

Fünf Hotels führt Charisma heute: Das Bristol in Villars sur Ollon, das Alpin Nova in Schönried sowie das Touring au Lac in Neuchâtel, ferner der Paraiso Country-Club in Algarve/Portugal und ab 1. Oktober das Beach Albatros Resort Hotel in Hurghada/Ägypten. Nach dem Abgang von Generaldirektor Hansruedi Bolli, er bleibt weiterhin im Verwaltungsrat (siehe dazu auch unsere Rubrik Carrousel) sowie dem sich selbständig machenden Charisma-Direktor Hans-Rudolf Meier, will sich die neue Geschäftsführerin Patricia Büren-Egloff vorwiegend auf Marketingaktivitäten konzentrieren. **MM**

Projekt Kongresshotel Zürich

## Ein hauchdünnes Ja

Mit einem Ja-Stimmenanteil von lediglich 51,6 Prozent haben die Städtzürcher Stimmbürger am vergangenen Wochenende dem Bauvertragsvertrag für ein Kongresshotel auf der Escherwiese zugestimmt. Die Realisierung des nur wenige Schritte vom Zürcher Kongresshaus entfernt projektierten Fünfsternehotels nimmt somit konkrete Formen an.

Wie bereits vergangene Woche berichtet Nr. 39 vom 24. 9. 1992, *hotel + touristik revue*, dauert das politische Seilziehen um die Erstellung eines Kongresshotels im Zürcher Engequartier nun bereits zehn Jahre. Mit einem knappen Ja-Überschuss von 3232 Stimmen scheint die Realisierung des neuen Hauses nun endlich möglich.

Die Engermer Hoteliers begrüssen die Belegung, die «ih» Quartier durch das zukünftige Hyatt erfahren wird. «Wir

sind überzeugt, dass wir in unserem Restaurant von einem benachbarten Fünfsternehaus profitieren werden», meint Bernard Seiler, Besitzer des neben der Escherwiese gelegenen Hotels Neues Schloss. «Voraussetzung dafür ist allerdings, dass unsere zukünftigen Nachbarn sich in Sachen Preispolitik an ihr Fünfsternelevel halten werden.»

Auch Urs Mathys, Direktor des ebenfalls im Quartier gelegenen Hotels Glärnischhof, freut sich über das Abstimmungsresultat, verschweigt aber auch nicht seine Enttäuschung über das hauchdünne Ja. «Das Projekt bringt uns in einen Investitionszugzwang, besonders was den Beherbergungstrakt anbelangt. Unsere 55 Gästezimmer entsprechen nicht mehr den Anforderungen der heutigen Geschäftskundschaft.» Der Glärnischhof wird seinen Hoteltrakt ab kommendem Sommer total sanieren; die Engermer wollen den Anschluss nicht verpassen. **MM**

Marriott

### Neues Directory

Über 240 Hotels – 22 Resorts – alle Häuser der Ketten Courtyard by Marriott, Residence Inn by Marriott und Fairfield Inn by Marriott – sämtliche Reservierungssysteme, Marriott Hotels, Resorts & Suites hat jetzt ein neues Hotelverzeichnis, den «Marriott Directory 1992» veröffentlicht. Alle Hotels werden mit Foto und Lageskizze sowie Angaben über Zimmerausstattung, Restaurants, Bars, Maximal-Kapazitäten für Veranstaltungen und Kongresse vorgestellt. Auch zusätzliche Service-Einrichtungen, wie beispielsweise Fitness- und Erholungsprogramme können dem Directory entnommen werden. Erhältlich ist der Directory beim Frankfurt International Sales Office, Geleitsstrasse 25, 6000 Frankfurt 70, Tel.: 069-610631, Fax: 069-610816. **pd**

REKLAME

## FIDELIO



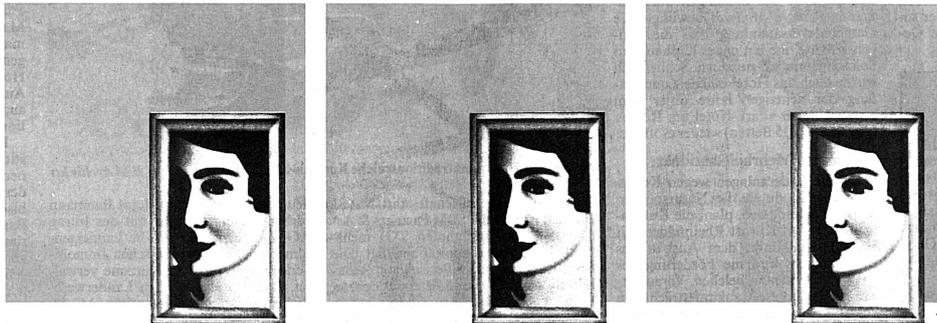
Ihre Hotellösung von der **FSH Informatik AG**

**WO DER KUNDE NOCH KOENIG IST !**

Tel. 01/461 47 40

Zürich, Montreux, Bern  
Lugano, Sitten, St. Moritz

## Warum 50'000 Schweizer Unternehmer nicht einfach 2 Milliarden Schweizer Franken pro Jahr verspeisen...



ZSM Basel

## "FRÄULEIN, DIE RECHNUNG BITTE"

Weil WIR als Marketingmittel zu schade ist, um nur den Appetit zu stillen. Ausserdem gehören nur 5% der 50'000 WIR-Teilnehmer zur Gastronomie. Die übrigen Teilnehmer sind in allen Sektoren tätig und bieten ebensoviele sinnvolle Plazierungsmöglichkeiten von A bis Z. Von Abbruch bis Zimmerei, von Akupunktur bis Zahnarzt, von Autos bis Zelte. Wenn man mit WIR richtig umgeht, ist der Erfolg vorprogrammiert. Möchten Sie mehr über WIR wissen? 061/277 91 11.

Name:

Adresse:

PLZ/Ort:

WIR Wirtschaftertüchtig-Genossenschaft  
 Hauptsitz:  
 Aubeig 1, 4002 Basel

HQR

**Ja, ich möchte mehr über WIR wissen. Senden Sie mir weitere Informationen.**



**WIR ist für Kenner.**

## Restaurant Winzerhaus, Weiningen. Die Wäsche pflegt Miele.



Seit vielen Jahren ist das Winzerhaus in Weiningen, hoch über dem Weinberg gelegen, ein Geheimtip für die Region Limmattal, Zürich.

Im Herbst ist es besonders schön, unter den reifen Trauben zu sitzen und eine der exklusiven Wildspezialitäten zu geniessen. Der Weinkeller, ganz in den Berg gebaut, verwöhnt auch die anspruchsvollsten Gäste. Es versteht sich von selbst, dass ein Restaurant dieser Klasse grossen Wert auf einen aufmerksamen Service und eine stets gepflegte Tischwäsche legt. Frau Barbara Bühler-Schmidt bestätigt: «Selber waschen ist nicht nur billiger, sondern auch besser».



Miele Wäscherei im Winzerhaus Weiningen.

Diesen Service garantiert die hauseigene Miele-Wäscherei Tag für Tag – hier und in vielen anderen guten Restaurants der Schweiz.

**Miele**  
PROFESSIONAL

## Zwei auf einen Streich.



**Mit Ihrem Inserat in «Eden»,  
dem neuen Magazin für  
Führungskräfte aus Hotel-  
lerie und Gastronomie,  
erreichen Sie zweimal jährlich  
sowohl die Leserschaft  
der «hotel + touristik revue»  
als auch jene von  
«Hotel & Gastgewerbe».  
Telefonieren Sie Ursula  
Sturzenegger, 01/910 80 22.**

Dan-Air/Bern-Belp

## Wochen-«Out» für Bern

Das Luftamt in Bern bekam dieser Tage einen Telex aus London, worin die englische Dan-Air bekanntgab, bis auf weiteres keine Flüge während der Woche nach Bern zu starten. Normalerweise war ohnehin von Ende Oktober bis Mitte Dezember kein Dan-Air-Verkehr nach Bern. Ab 19. Dezember wird es die üblichen Wochenendflüge wieder geben.

Der Unterschied zwischen Bern und Zürich könnte grösser nicht sein: Während Dan-Air ab Zürich-Kloten dreimal täglich und samstags sogar viermal nach London fliegt, liegt in Bern-Belp nun die Piste völlig brach. Seit letztem Montag hat Dan-Air ihre Flüge in die Bundeshauptstadt während der Woche eingestellt. Noch diesen Mai war in einer grossen PR-Aktion auf Jubel-Trubel gemacht worden. Liegt's an der Rezession, am «falschen» Standort Bern oder am «falschen» Produkt, dass hier die Marktkräfte wieder einmal anders entschieden, als dies die heimischen PR-Kräfte gerne gehabt hätten?

## Als Sitz bleibt Bern

Kürzlich ist Peter Brüderlin, ehemals bei USAir in Zürich, als Verkaufschef für Zürich von Dan-Air geholt worden. Die Direktion bleibt weiterhin in Bern, von wo aus der bisherige Verkaufsleiter Oskar Reinle gute Beziehungen zum Trade aufbauen konnte. Der Manager Dan-Air Schweiz, Walter Kappeler, meint zur neuen Situation: «Ob die Reservationszentrale mit der grünen Nummer in Bern oder Zürich ist, kommt wohl auf dasselbe heraus. Ausserdem hatten wir eine ähnliche Situation bereits schon einmal.»

Ab 19. Dezember sind wieder wie jedes Jahr zwei Samstag- und ein Sonntagflug vorgesehen. Kappeler, der den Markt ab Bern zwar sähe, gesteht jedoch gleichzeitig ein, dass die Dan-Air nicht Monat für Monat in die Bern-Flüge investieren kann, obschon nach zweimonatigen Verhandlungen mit den Berner Bundesbeamten und der lokalen Business Community die Buchungen langsam angezogen hätten.

Mit dem Flughafen Bern-Belp gab es 1992 keine Probleme, da die schlechte Belegung den Sicherheitsanforderungen der Piste entgegenkam (!): Je leichter das Flugzeug beim Abflug ist, desto besser für die Pistensicherheit... Kappeler: «Der Flieger hat bis zu 50 Prozent Load-Beschränkung bei steigender Temperatur. Bei einem neuen Flugzeugmodell wäre die Beschränkung vielleicht auf 30 Prozent gefallen. Nur bei einigermassen gefüllter erster Klasse könnte eine Airline damit leben.»

## Bern-Belp-Tauglichkeit?

Die Monate ab Oktober bezeichnet Kappeler als Hungermonate. Auch über die Bern- beziehungsweise Belp-tauglichkeit des Flugzeugs lasse sich streiten. Ein kleineres Flugzeug wäre besser, doch besitzt die Dan-Air kein solches. *APK*

ATS

## «Sydney-Pass» gratis

Zu jedem bei ATS Air Ticket Service in Zürich gekauften Flugticket nach Sydney erhalten die Passagiere jetzt gratis den «Sydney-Pass» im Wert von 49 Franken. Der Pass ist drei Tage gültig und kann auf allen State-Transit-Verkehrsmitteln (Airport Express, Sydney Explorerbus, öffentliche Busse und Fähren) unbeschränkt angewendet werden. Ebenfalls inbegriffen ist eine Hafenrundfahrt. ATS prüft ähnliche Angebote für andere australische Städte. Diese ATS-Aktion ist ab sofort für alle Neubuchungen gültig. *pd/r*

Swiss Bankers

# Travellers Cheques über Visa

Ab 1993 wird das Swiss Bankers Travellers Cheques Centre in Bern für die Visa-Kreditkarte ihre Schweizer-Franken-Reiseschecks vertreiben. Per Post können Karteninhaber nun Reiseschecks bestellen. In Rezessionszeiten, wo Reisende noch stärker Budgetdisziplin üben müssen, ist eine Neuorientierung ihres Zahlungsmittelmixes angesagt.

ALEXANDER P. KÜNZLE

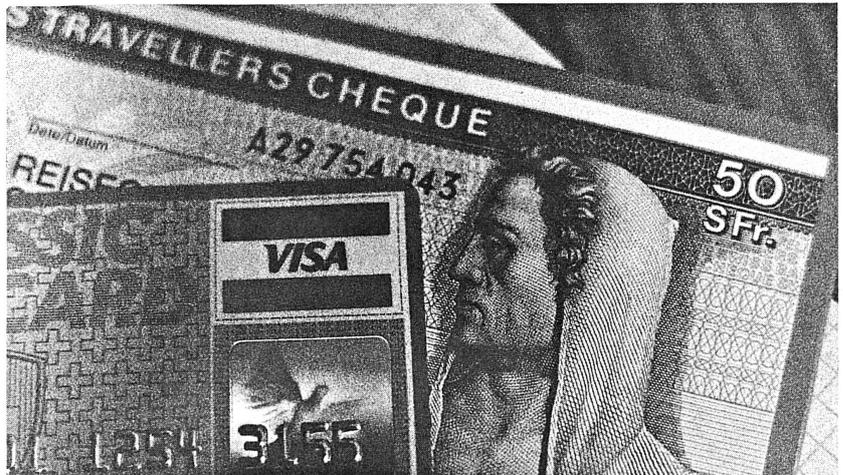
Travellers Cheques stagnieren bekanntlich als touristisches Zahlungsmittel, verglichen mit den Umsätzen der Kreditkarten oder jenen elektronischer Cash-Automaten. Doch die Rezession hat einen Vorteil des Schecks wiederaufleben lassen: Sie belasten das Konto, bevor man in die Ferien geht.

Günstige Reisearrangements und vermeintliches Geldeinsparen beim Ferienmachen sollen nicht darüber hinwegtäuschen, dass heute viel zahlreicher als früher der Finanznotstand weit weg von zuhause eintritt – immer öfter, weil die Kreditkarte wertlos wird, wenn das Bankkonto in der fernen Heimat überzogen worden ist. In rezessiven Zeiten kommt somit der Budgetdisziplin, die dem Reisenden durch das Zahlungsmittel auferlegt wird, eine grosse Bedeutung zu.

Swiss Bankers Travellers Cheques (SBTC), die früher immer wieder den Sicherheitsaspekt von Reiseschecks in den Vordergrund stellten (kein Verlust, Restitution innerhalb 24 Stunden usw.), führen neuerdings den Umstand, dass mit dem Scheckauf das Bankkonto des Reisenden belastet wird, bevor man wegfährt, als Argument für Reiseschecks auf. Erstaunlich, wo doch normalerweise der Krediteffekt, das heisst die erst nachträgliche Kontobelastung, für Frau als Verkaufsargument für Kreditkarten benutzt wurde.

## Keine Ferien auf Kredit mehr?

Offenbar hat sich, wie Thomas Beck, SBTC-Geschäftsführer in Bern, ausführt, die Finanzsituation mancher Reisenden gegenüber früher in einer Weise verändert, die nach einer «Neuorientierung des Ferienzahlungsmittel-Mixes ruft: «Immer mehr Leute rufen unsere Zentrale an, sie hätten – ungewollt – ihre



Da wird sich der Wilhelm Tell zweimal nach der Visa-Karte umschauen, wenn man ab 1993 seine Swiss Bankers Travellers Cheques auch über die Visa-Karte bestellen kann – und erst noch auf Kredit!

Kreditlinie überzogen, und möchten gern Travellers Cheques, um in der Ferne ihre Auslagen doch noch bezahlen zu können.»

## Unbedachtes Geldausgeben

Auch für Reisebüros dürfte es spürbarer geworden sein, dass viele Leute unbedachter mit dem Geld umgehen als auch schon. Fürsorgestellen in der Schweiz können Geschichten darüber erzählen. Zahlt man hingegen für seine Travellers Checks zum voraus, kennt man auch seine Budgetgrenzen. Im Gegensatz zur Kreditkarte, wo man vielfach einfach ausgibt, ohne seinen Kontostand zu kennen. Dass das Bezahlen mit der Kreditkarte inzwischen dominiert, bestätigt das besagte Konsumentenverhalten: Zwischen 1988 und 1991 hat sich das Geldvolumen, das Schweizer mit schweizerischen Kreditkarten im Ausland ausgaben, beinahe verdoppelt.

## Komfort oder Kredit?

Nahm das Kreditkartenvolumen dort zu, weil der Zahlungskomfort mit der

Karte derart gross ist oder weil der Krediteffekt sehr angenehm wirkt (gepumpte Ferien)? Da diese Frage ohne eine grossangelegte Marktforschung nicht beantwortet werden kann, boten Swiss Bankers Eurocard-Inhabern den Service an, Travellers Cheques per Post zuzusenden und über die Karte zu belasten. Der Umsatz, den Swiss Bankers damit macht, nimmt gemäss Thomas Beck stark zu. Bei der Visa-Kreditkarte hat die Corner-Bank dasselbe offeriert, und seit einigen Tagen zog die Bank Finalba nach.

## «Feuer und Weggli»

Visa bietet damit Reiseschecks auch in Franken an, eben die Travellers Checks. Eigene Visa-Reiseschecks gibt es nur in Dollar. Aufgrund der guten Erfahrungen mit Eurocard verspricht sich Beck auch bei Visa gute Umsätze. Für ihn verbinden sich damit die konsumentenfreundlichen Vorzüge der Kreditkarte (Kontobelastung erst in einem Monat) mit jenen der Reiseschecks (erhöhte Sicherheit, Budgetklarheit). Doch auch Kreditkarten kämpfen mit vermehrtem Missbrauch, vor allem in asiatischen

Ländern, sowie mit zunehmender Insolvenz ihrer Karteninhaber. Schlägt sich das auf ihre Kommissionspolitik oder auf ihr Kundenfixum nieder, hätte ihre Akzeptanz zwangsläufig nicht nur bei Reisebüros zu leiden. *□*

Visa-Telefonservice

## Telefonieren mit Plastik

Das Visa-Center in Glattbrugg weist im jüngsten Brief an ihre Kartenhalter auf den neuen Visa-Telefondienst hin. Damit umgeht man nicht nur etwliche Zuschläge in Hotels im Ausland oder einen unvorhergesehenen Mangel an Münzen, sondern wird darüberhinaus auch noch kreditiert. Mit einem TeleCode und der Kartennummer lässt sich im Ausland überall zum Normaltarif telefonieren, und belastet wird die Rechnung dann der monatlichen Abrechnung. Lesen Sie mehr darüber auf Seiten 1 und 29. *pd/r*

## Wie Schweizer im Ausland zahlen

Das Swiss Bankers Travellers Cheques Centre in Bern hat dieser Tage eine Untersuchung über das Marktvolumen bargeldloser Zahlungsmittel abgeschlossen, was Schweizer ausschliesslich im Outgoing-Verkehr, also im Ausland, ausgaben. Seit 1975, so Thomas Beck, haben die konstanten Ausgaben der Schweizer gemäss Fremdenverkehrsbilanz immer zugenommen (auch wenn von 1990 auf 1991 nur noch um 1,3 Prozent). Sehr stark zugenommen haben die Umsätze mit den Kreditkarten: zwischen 1988 und 1991 ergab sich beinahe eine Verdoppelung. Im gleichen Zeitraum stagnierte der Traveller-Cheques-Umsatz, und zwar in allen Währungen. Es sei also weniger eine Frage des Namens des Schecks, so Beck, sondern mehr eine Frage der Währung: Dollar-

Schecks nahmen tendenziell eher zu, was den Fernreisenden der letzten Jahre spiegelt, in Europa verwendete Franken-Schecks nahmen eher ab, weil in Europa genügend (elektronische) Geldalternativen zur Verfügung stehen. Die Euroschekumsätze nahmen seit 1989 wegen der sehr hohen Gebühren ab. Dafür ständig zugelegt hat der Postscheck, dessen Umsatz sich nahezu verdoppelte. Der Erfolg ist hier auf den Umstand zurückzuführen, dass in ausländischen Postämtern Geld gebührenfrei eingelöst werden kann. Nur fällt beim Postscheck der Sicherheitsaspekt weg: Er wird nicht ersetzt wie ein Reisescheck, und ist weniger versichert. Auch der EC-Bancomat-Bezug (seit Sommer 1990) wuchs in knapp zwei Jahren von Null auf rund 200 Millionen Franken. *APK*

## Reisebüro, Kreditkarte und Reisescheck

Was interessiert den Reiseagenten oder den Veranstalter die Art und Weise, wie sein Kunde die Ferien berappt – Hauptsache, er bezahlt seinen Arrangementpreis zum voraus! Dieser Satz dürfte ungefähr die Meinung vieler Reiseleute zum Thema touristische Zahlungsmittel wiedergeben. Nun sind aber gegenwärtig grosse Probleme im Verhältnis zwischen den Reisebüros und den Kreditkartenorganisationen zu lösen, was auf der Traktandenliste des Schweizerischen Reisebüro-Verbands (SRV) ganz oben steht.

Nun wird aber mit zunehmenden Zahlungsschwierigkeiten der Reisenden im Ausland die Beratung über geeignete Zahlungsmittel zur bedürfnisnahen Reisebürodienstleistung. Nicht ohne Anspielung auf das Dilemma «Beratung oder Kommission» meint René Loosli, SRV-Kreditkar-

tenzialist: «Die Abgabe von Reiseschecks müsste uns Reisebüros eigentlich interessieren, denn je mehr mit Reiseschecks und je weniger mit der Kreditkarte bezahlt wird, um so besser. Doch die Kommissionierung auf den Reiseschecks bleibt symbolisch angesichts des Aufwandes, den man als Reisebüro bei der Abgabe von Schecks hat. Schliesslich dürfen den Kunden zehn Schecks à 100 Franken nicht 1100 Franken kosten, nur damit wir unsere zehn Prozent erhalten!»

Da nun Reiseschecks auch über die Kreditkarte bezogen werden können, wächst laut Loosli die Gefahr, dass der Kunde das gesamte Reisepaket vom Arrangement bis zum Scheckkauf mit der Karte bezahlen möchte. Und damit wäre ja den Reisebüros auch nicht gerade gedient... *APK*

Zürich-Karachi

## PIA eröffnet neue Linie

Am 25. Oktober wird die Pakistan International Airlines Zürich wieder in ihr Streckennetz aufnehmen. Inzwischen sind nun auch bereits der Flugplan und der Flugzeugtyp bekannt.

Ab dem eingangs erwähnten Datum wird die PIA jeweils jeden Sonntag unter der Flugnummer PK 788 um 21.40 Uhr in Zürich zum Nonstopflug in Richtung Karachi starten, wo der Flug jeweils um 8.40 Uhr am folgenden Tag ankommt. In der Gegenrichtung verlässt PK 709 Ka-

rachi immer am Freitag um 7.40 und kommt in Zürich um 11.45 Uhr an. Zum Einsatz kommen jeweils Boeing 747-Combi mit 16 First-, 16 «Sohn»-Business- und 238 Economy-Class-Sitzen.

Für die neue Linie nach der Limmatstadt hat PIA auch ihr hiesiges Personal von zwei auf acht Personen aufgestockt. Der Verkauf und die Reservation ziehen vom Flughafen Zürich nach Glattbrugg an die Flughafenstrasse 61 um. *HW*

British Airways/TAT

## Pfund Sterling für Franzosen

Mit 17,25 Millionen Pfund Sterling beziehungsweise einem Anteil von 49,9 Prozent hat sich British Airways an der französischen Fluggesellschaft TAT European Airlines beteiligt.

Die Genehmigung des Wettbewerbsausschusses der Europäischen Kommission erwartet British Airways für den kommenden Januar. Bis 1997 darf sich British ausserdem unter Ausübung einer Option die übrigen 50,1 Prozent kaufen. Die 1968 gegründete TAT ist (war)

Frankreichs unabhängige Airline Nummer eins. Sie fliegt 37 Städte an und unterhält ein dichtes Inlandnetz. TAT operiert vom Flughafen Paris Charles-de-Gaulle aus.

Die TAT-Beteiligung soll British Airways einen Schritt weiter zum Ziel der globalen Airline bringen. Bekanntlich hält BA bereits 49 Prozent an der deutschen Delta Air, die jetzt Deutsche BA heisst. *pd/r*

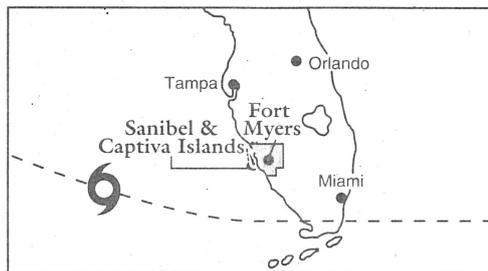
MALTA

Unser Einsatz garantiert auch Ihnen sonnigen Umsatz.

**Cosmopolitan**  
Cosmopolitan Reisen AG  
Stamfenbachstrasse 42  
8035 Zürich

01 362 74 00

# Come to Lee County ... ... Andrew didn't



## SW FLORIDA

 80 Kilometer blütenweiße, endlose, einsame, romantische Strände

 klares Wasser und angenehme Wassertemperaturen zwischen 20°C und 27°C

 Sportmöglichkeiten: Surfen, Segeln, Tauchen, Wasserski, Hochseeangeln u.v.m.

 27 öffentliche Golfplätze, zahlreiche Tennisplätze, Fahrradverleih

 üppige tropische Vegetation

 eine exotische Tierwelt: Manitis (Seekühe), Delphine, Flamingos, Pelikane, Alligatoren ...

 Sightseeing Attraktionen wie z.B.: Thomas Edisons Werkstatt und Sommerhaus, Cape Coral, McGregor Boulevard u.v.m.

Zu buchen über führende Veranstalter wie z.Bsp.

ADAC Reisen  
Ahlers & Weller Tours  
airtours international  
CA Ferntouristik  
Canusa Touristik  
Cosmopolit Reisen  
Deutsches Reisebüro  
Explorer Fernreisen  
Fartana Reisen  
Jet Sun Fernreisen  
Junker Reisen  
Marco Polo Reisen  
Meier's Weltreisen  
Menzell Reisebüro  
Nova Reisen  
Schneider Reisen  
Transatlantik Reisen

Weitere Veranstalter nehmen Lee County in ihren neuen Programmen auf.

 Zu Lee Island Coast an der Westküste Floridas gehört:

 Sanibel und Captiva Islands

 Fort Myers Beach

 North Fort Myers

 Historic Fort Myers

 Cape Coral

 Bonita Springs and Beaches

 Pine Island

 Boca Grande

 Lehigh Acres

**Important  
Hurricane Andrew  
up-date  
for Lee County**

Lee County  
% Herzog HC GmbH  
Borsigallee 17  
D-6000 Frankfurt/M. 60  
Tel.: 069 / 42089019  
Fax: 069 / 412525

**HC**  
Herzog HC GmbH  
for Hotels & Tourism

Bitte schicken Sie mir näheres Informationsmaterial über Lee Island Coast an der Westküste Floridas.

Absender:

---



---



---



---

## Börsenspiegel

«Beruhigung»  
um Kuoni

Recht unvermittelt konnten sich die Schweizer Börsen aus ihrer sommerlichen Lethargie lösen. «Auslöser» waren zwei Diskontsenkungen um je ein halbes Prozent, welche die Nationalbank im Anschluss an einen entsprechenden Beschluss der Deutschen Bundesbank vorgenommen hat. Weil diese Zinssenkung vor dem Hintergrund arg durcheinandergeschüttelter Eurowährungen vor sich ging, konnte der Schweizer Franken gegen alle übrigen Währungen an Härte gewinnen. Eine Ausnahme machte nur der Dollar, der sich ebenfalls stark erholt hat.

Diese Geschehnisse auf den Finanzmärkten lösten einen starken Zufluss in den Franken aus. Von diesem Zustrom profitierten Obligationen und Aktien. Auch wenn von einer sehr erwünschten Zinssenkung bei den Hypotheken noch keine Rede sein kann – weil die jetzt fälligen Kassaobligationen um einiges teurer konvertiert werden müssen, steigt die Durchschnittsverzinsung der Kassaobligationen bis Ende 1993 weiter an –, so ist doch die Gefahr einer weiteren Hypothekenzinsrunde vom Tisch. Abzusehen ist, dass vorerst die neuen Hypotheken billiger werden, was mithelfen sollte, die Konjunktur leicht anzuregen.

Von der ausgeprägten Hausse an den Aktienbörsen haben speziell die bekannten Blue Chips des Kursblatts profitiert. Leider befinden sich darunter kaum Papiere des Tourismus. Für Aufsehen sorgten vor allem die Titel von Kuoni: Mit der Übernahme der Kapitalmehrheit durch die Kaufhof Holding wurde im nachhinein eine Begründung für den vorher steilen Anstieg geliefert. Sobald die Deutschen die Kapitalmehrheit erworben hatten und ihre Käufe einstellten, fiel die Nachfrage zusammen. Einmal mehr müssen sich die Inhaber von PS übergangsweise verabschieden; auch ein Abfindungsangebot der Kaufhof Holding steht nicht zur Diskussion.

Bei Mövenpick hat sich das zeitweilige Interesse wieder beruhigt. Nach wie vor keinen stabilen Boden gefunden haben Danzas. Zwar wird der Spediteur den 1993 in Kraft tretenden gemeinsamen Binnenmarkt negativ verspüren. Aber man hat doch auch das Gefühl, bei Danzas lasse die Information zu wünschen übrig.

Neue Rückschläge setzte es auch bei den Airlines ab. Crossair oder Swissair sind unter den Verlierern ebenso vertreten wie ausländische Airlines, wie zum Beispiel Singapore Airlines. Eine wichtige Ausnahme waren nur British Airlines, die fast wieder ihren Höchstkurs erreicht haben. Die definitive Entscheidung über den Einsatz der Briten bei USAir sollte in der aller nächsten Zeit fallen und könnte dem Kurs weiteren Auftrieb verleihen.

Beruhigt hat sich das Geschehen in den Disney-Aktien: Der amerikanische Titel konnte unwesentlich aufholen. Auch die Aktie Euro-Disney hat mit einem Vorstoss über 80 französische Francs das tiefste Wellental überwunden.  
Werner Leibacher

## Bundesbeschluss Pauschalreisen

## Bundesrat über das Ziel hinaus

Der Stände- wie der Nationalrat haben den Bundesrat in einem wichtigen Punkt zurückgepfiffen. So sollen die Reiseveranstalter nicht mehr strafrechtlich verfolgt werden, wenn ihnen bei der Anwendung des Bundesbeschlusses Fehler unterlaufen. Weitere Änderungsanträge zum Bundesratsentwurf wirken sich zugunsten der Reisebranche aus.

Wie bekannt, übernimmt die Schweiz im Rahmen des EWR die EG-Richtlinie über Pauschalreisen. Der vorgeschlagene Bundesbeschluss war im grossen und ganzen unbestritten. Aber im Gegensatz zur EG-Richtlinie wollte der Bundesrat die Reisebüros unter Strafandrohung dazu bringen, den Bundesbeschluss zu befolgen. Und genau dieser Punkt wäre ein Unikum in der schweizerischen Rechtsordnung gewesen. So hat bereits der Ständerat die Streichung der Strafbestimmungen beantragt. Die grosse Kammer ist diesem Vorschlag gefolgt, so dass der Bundesbeschluss keine Strafbestimmungen mehr vorsieht.

## EG-Richtlinien

Mitte letzter Woche hat das Parlament den Bundesbeschluss zu den Pauschalreisen, das neue Schweizer Reisegesetz europäischer Prägung, verabschiedet. Dieses tritt, wie bereits verschiedentlich in der *hotel + touristik revue* gemeldet, ab Januar 1993 in Kraft. Das Schweizer Reisegesetz entspricht im grossen und ganzen den seit Mitte 1990 geltenden EG-Richtlinien. Es geht dabei unter anderem um Prospektgestaltung, Buchungsabläufe, Haftungen und die Beziehung Vermittler - Veranstalter. Probleme sehen Reisebüros vor allem in der Art und Weise, wie der Garantiefonds aufgebaut werden muss, mit dem die Branche ihrer Pflicht nach obligatorischer Sicherstellung von Kundengeldern nachkommt. Damit können Kunden im Fall von Zahlungsunfähigkeit von Reisebüros nicht mehr zu Schaden kommen. **APK**

Bei wesentlichen Vertragsänderungen kann der Konsument entschädigungsfrei vom Vertrag zurücktreten. Als wesentliche Vertragsänderung gilt eine Preissteigerung von mehr als 10 Prozent. Ein liberaler Antrag wollte diesen Passus streichen, da er in der EG-Richtlinie nicht vorgesehen sei. – Mit grossem Mehr wurde dieser Änderungsvorschlag verworfen. In Zukunft kann der Konsument bei Preissteigerungen von mehr als 10 Prozent kostenfrei zurücktreten.

Wenn Leistungen nicht vertragskonform erbracht werden, muss der Teilnehmer dies so bald wie möglich schriftlich beim Leistungsträger wie beim Veranstalter beanstanden. Nach dem Entwurf bestünde diese Rückpflicht aber nur, wenn sie klar und deutlich im Vertrag vorgesehen ist. Der Nationalrat will nun diese einschränkende Formulierung streichen, so dass der Teilnehmer in jedem Falle die Beanstandung so rasch als möglich vornehmen muss. Der vorliegende Änderungsvorschlag fasst den Konsumenten stärker ins Recht; der Ständerat wird nun darüber entscheiden müssen.

## Haftungsbeschränkungen

Bei den Haftungsfragen zeigt es sich, wie Veranstalter- respektive teilnehmerfreundlich der Bundesbeschluss abgefasst ist. Gemäss Bundesratsvorlage kann die Haftung für Schäden, die nicht Personenschäden sind, maximal auf den zweifachen Reisepreis beschränkt werden. Der Nationalrat schlägt eine flexible Lösung vor. Die Beschränkung soll nicht unangemessen sein dürfen. Je nach Reiseart (Sahara-Trekking/Familienferien in Spanien) werden Haftungsbeschränkungen anders zu beurteilen sein und situationsgerechter gehandhabt werden können. Es ist zu hoffen, dass der Ständerat zustimmt.

## Keine Übergangsfrist

Der Bundesbeschluss zu den Pauschalreisen tritt gleichzeitig mit dem EWR-Vertrag in Kraft. Den Reisebüros wird keine Übergangs- und Anpassungsfrist gewährt. Prospekte und Reisebedingungen müssen daher bereits ab 1. Januar 1993 europakonform sein.

Rolf Metz, Fürsprecher

## EWR nein danke?

Denkt sich nicht etwelcher Schlaumeier unter den Reiseagenten folgendes: Stimme ich im Dezember gegen den EWR-Vertrag, fällt womöglich für mich und die Branche die ohnehin verspätete Überarbeitung von Prospekt- und Reisebedingungen dahin, und ausserdem könnte ich mir die obligatorischen Beiträge an den Garantiefonds sparen? Dass diese vordergründige Bauernschläue nicht der Marktlogik entspricht, zeigt die bereits fortgeschrittene Einbettung (nicht nur) der hiesigen Reiseindustrie in Europa. Bekanntlich kommt der Schweizer Kunde, der europäische Reiseprodukte kauft, automatisch in den

Genuss der europäischen konsumentenfreundlichen Gesetzgebung. Klartext: Beim deutschen Pauschalarrangement ist er dann geschützt, beim schweizerischen wäre er es nicht. Und: Kauft ein Europäer ein Schweizer Produkt, ist er als Ausländer ebenfalls geschützt – was eine Diskriminierung gegenüber dem Inländer darstellt, die wohl mehr als nur «kassensturzfreundlich» wäre! Die Polit-Diskussion pro oder kontra EWR zielt also völlig daneben, falls sie uns vorgaukelt, bei einem Nein-Sieg unsere wirtschaftliche Autonomie behalten zu können. Was zählt, ist nur der Markt. **Alexander P. Künzle**



Ein wie auch immer gearterter gemeinsamer Garantiefonds aller Reisebüros soll ab 1993 die Sicherstellung der Kundengelder klarstellen. Damit der Tourist und Reisebürokunde nicht im Fall der Zahlungsunfähigkeit seines Reisebüros plötzlich allein im Regen steht ... **Bild A. Künzle**

## Passepartout

## Teletext- und Jaguar-Seminar

Mit der Bemerkung «es ist ausdrücklich keine Passepartout-Sales-Veranstaltung», begrüsste Daniel Stäger die Besucher des Seminars, zu welchem er, respektive der Airticket-Broker Passepartout eingeladen hatte. Das heimliche Mini-Konferenzzentrum «Time Out» in der Zürcher Altstadt mochte dem Andrang kaum Stand zu halten. Die beiden Seminare wurden sowohl von Reisebüro- (Outgoing und Incoming) als auch Airlines-Mitarbeitern besucht.

Das Hotelreservationssystem «Jaguar on SabreVision» wird in der Schweiz durch René L. Stein vertreten, der auch über das System und dessen Nutzung informierte (die *htz* hat bereits darüber berichtet).

Über Teletext und seine Möglichkeiten referierte ein Vertreter der Radiotele AG ausführlich. Nebst dem allgemeinen Angebot wurde insbesondere dasjenige aus dem Tourismusbereich genauer auf Korn genommen. Dabei überraschte, für wieviele der Seminar-Teilnehmer dieses beliebte und gut genutzte Medium und seine vielfältigen (Werbe-) Möglichkeiten noch unbekannt war. **HU**

## Falcon/Carib Tours/Sierra Mar/Sky

## Reisebaumeister präsentieren Baukasten

Im Rahmen einer Neuorientierung treten die vier Reiseveranstalter Falcon Travel, Carib Tours, Sierra Mar und Sky Tours künftig als «Die Reisebaumeister» auf. Diese Bezeichnung soll die gemeinsame Firmenphilosophie von solide, handwerklich, nach Mass, phantasievoll und spielerisch kombinierbar symbolisieren. Gleichzeitig soll sich die Unternehmensgruppe nach innen und aussen öffnen.

Solide, handwerklich, nach Mass, phantasievoll und spielerisch kombinierbar. «Wir sind die Spezialisten, wir versuchen dies meisterhaft zu machen, das Angebot präsentiert sich wie ein Baukasten. «Reisebaumeister» drückt aus, was wir sind.» Soweit der Werbespot. Dahinter stecken die neue Philosophie und vor allem auch der neue Marktauftritt der vier Veranstalter Carib Tours, Falcon Travel, Sierra Mar und Sky Tours. **Herbert Baumann**, VR-Delegierter der Falcon Travel AG, zur Öffnung: «Nur ein Unternehmen, welches richtig kommuniziert – nach innen und nach aussen –

kann sich in einer sich schnell ändernden Welt behaupten.» Baumann und sein langjähriger Partner, VR-Präsident **Oskar Laubi**, geben unumwunden zu, dass nach einer Identität für die Unternehmensgruppe gesucht wurde.

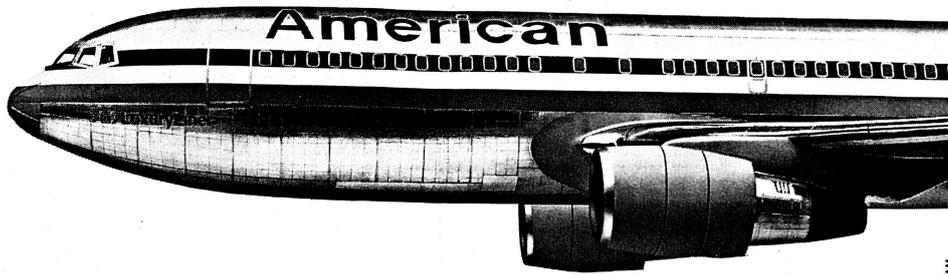
Trotz des über 130 000 transportierten Kunden pro Jahr und einem für dieses Jahr geschätzten Umsatz von 170 Millionen Franken (1991: 158 Mio Fr.) sei nämlich festgestellt worden, dass die vier Veranstalter bei den Konsumenten wenig bekannt sind. Begründet wird dieser Umstand mit der Tatsache, dass der Vertrieb bisher praktisch ausschliesslich über die Reisebüros, inklusive der eigenen Retailorganisation Plus Reisen, abgewickelt wurde. Seit kurzem kann nun auch – ohne dass dies jedoch speziell gefördert oder propagiert wird – bei allen vier Veranstaltern direkt gebucht werden.

Dass bis anhin keine Öffentlichkeitsarbeit betrieben wurde, soll sich nun ändern, respektive hat mit dem Medientreffen vor wenigen Tagen bereits ihren Anfang genommen. Die Unternehmer zeigen sich überzeugt, dass der neue und einheitliche Auftritt als «Die Reisebau-

meister» den einzelnen Marken eine Aufwertung bringen wird. Falcon Travel wird als Marktleader für London/Grossbritannien, Irland und Portugal positioniert. Sierra Mar, unter der Leitung von **Robert Martin**, nimmt – immer nach eigenen Angaben – diese Position festland ein und ist grösster Anbieter für die Expo 92. **Peter Seilers** Carib Tours hat sich in den letzten fünf Jahren zum grössten und umfassendsten Anbieter für die gesamte Karibik entwickelt. Blicke noch der USA- und Kanada-Spezialist Sky Tours, dessen Tätigkeiten, nach dem Wegzug der Brüder **Daniel** und **Christian Stöckli**, wie bereits berichtet, nun von **Gerry Romanescu** geleitet werden. Gesamtverantwortlich für Sky zeichnet nun nicht mehr **Oskar Laubi**, sondern **Herbert Baumann**. «Die Anforderungen der ganzen Gruppe werden immer wichtiger und fordern mich je länger je mehr», erklärt **Laubi** diese interne Veränderung. Mit dem USA- und Kanada-Operating wolle man qualitativ und nicht auch schon volumemässig an die Spitze. **HU**

Das neue  
Reiserecht . . . ?!

**Oskar Laubi**, VR-Präsident der Falcon Travel AG, äusserte sich anlässlich der Medieninformation auch zum neuen Reiserecht. Dabei betonte **Laubi**, dass es sich um ein leider allzu einseitiges, sehr kleinteiliges und deshalb in dieser Form unnötiges Konsumentenschutz-Gesetz handle. Den Veranstaltern und Reisebüros stehe eine Flut von Mehrarbeit und haufenweise Papierkram ins Haus. Nebst vielen anderen Aspekten wird aus Veranstalter-Sicht bedauert, dass neu Schadenersatz-Ansprüche von Konsumenten im Falle von Annullationen aus wirtschaftlichen Gründen möglich scheinen. Andererseits werde aber im Gesetz gar nichts über das Recht auf Schadenersatzansprüche bei Annullationen durch den Konsumenten ausgesagt. (Zum Reiserecht siehe auch obigen Artikel auf dieser Seite) **HU**



SEILER DOB NEEDHAM

# Welcome to American's America.

Für Business-Trips nach Amerika bietet American Airlines die besten Verbindungen.

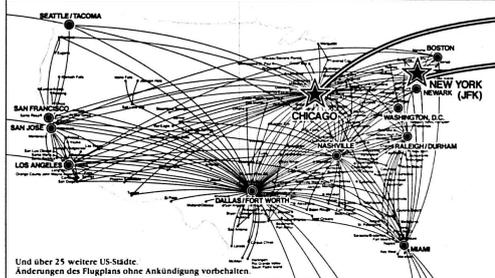
**American startet täglich als erste non-stop nach den USA.**

American fliegt von Zürich non-stop nach New York und nach Chicago. Um 10.10 h startet Ihr Kunde in Zürich, ist um 13.05 h in Chicago, hat Zeit für Geschäftliches und ist zum Dinner in San Francisco, Denver, Minneapolis, Seattle oder Washington, D.C.

**American - Business in mehr als 300 Städten.**

Ab New York oder Chicago erreichen Ihre Kunden mehr als 240 Städte in den USA, zum Beispiel Atlanta, Boston, Dallas, Los Angeles, Miami,

**American Airlines  
fliegt von Zürich aus  
zu mehr amerikanischen Städten  
als jede andere Airline.**



New Orleans, San Diego, Phoenix und weitere 60 Destinationen in Kanada, Mexiko, der Karibik, Mittel- und Südamerika, Asien und im pazifischen Raum.

**American reserviert den Sitzplatz bei der Buchung.**

Wir reservieren Ihrem Kunden den bevorzugten Platz bis zu 11 Monate im voraus, und auf Wunsch schicken wir den Boarding-Pass bereits 30 Tage vor Abflug.

**American Airlines - Ihre American Connection.**

Für Informationen und Reservierungen wenden Sie sich bitte an American Airlines, Telefon 01-221 3110.

**American Airlines**  
Something special in the air<sup>®</sup>



700 Marriott Hotels & Resorts & Suites weltweit können Sie zum Nulltarif buchen!

**Marriott's Fantastic Raten sind da!**

Übernachten Sie in den Marriott-Hotels für nur

**US \$ 35,- pro Nacht!**

(diese Rate ist nur für Reisebüro-Expediten gültig!)

Weitere Informationen sowie eine kostenlose Broschüre erhalten Sie bei:

**Marriott Hotels & Resorts & Suites**

Geleitsstraße 25, 5. OG

6000 Frankfurt am Main 70

Telefon (00 49 69) 61 06 31

Fax (00 49 69) 61 08 16

**Marriott**  
HOTELS · RESORTS · SUITES

# 155 01 22

Frankreichs Tourismusbilanz

## Trotz Lastwagenblockaden ein guter Sommer

Die Ferien hatten erst begonnen, als Lastwagenfahrer und später auch Bauern durch Demonstrationen ganz Frankreich lahmzulegen drohten. Tagelange Staus vermieden vielen Reisenden den Weg in den Süden. Das gute Image schien verloren, Frankreichs Tourismusindustrie zitterte um das gute Sommergeschäft. Die Befürchtungen haben sich offensichtlich nicht bewahrheitet, denn der französische Tourismusminister spricht von einem neuen Rekordjahr 1992.

KATJA HASSENKAMP, PARIS

Als Anfang Juli die Nachrichten vom Verkehrschaos in Frankreich zu den europäischen Nachbarn drangen, glaubte manch zivilisierter Tourist an böswillige Unkenrufe und machte sich trotzdem auf den Weg. Unvorstellbar, dass man im Zeitalter von TGV-Superzug und immer besser vernetzter Autobahnfahrt nicht ins Feriendorado an die Côte d'Azur oder im Languedoc-Roussillon gelangen sollte.

Sie bekamen die Wirklichkeit hart zu spüren, sassen stunden-, wenn nicht tagelang fest, und viele kehrten schliesslich um. Frankreichs Lastwagenfahrer hatten tatsächlich fast das ganze Land lahmgelegt. Zur Blockade gesellten sich Meldungen von schweren Unfällen und Schlägereien an den Lastwagensperren, und als demonstrierende Bauern dann auch noch die Bahnlinie vom Norden in Richtung Küste blockierten und 10 000 Touristen festsassen, war das Chaos perfekt.

### Massenhaft Annullierungen

Bei Hoteliers und Ferienwohnungsvermietern hagelte es Absagen, Restaurateure warteten vergeblich auf Kunden, und auch die Campingplätze blieben weitgehend leer. Der Juli 1992 dürfte daher als katastrophaler Monat in die Tourismusannalen Frankreichs eingehen.



1992 halten die Italiener mit 1,8 Millionen Übernachtungen in Paris den Rekord vor den Briten, Amerikanern und Deutschen.

hen. Daran waren aber auch das schlechte Juliwetter und der späte Beginn der französischen Schulferien schuld.

Die Lastwagen-Affäre wird von der Branche mit ein bis zwei Milliarden französischer Franc Verlust beziffert. Eine Zahl, die mit Vorsicht zu handhaben ist, denn das Geschäft in der ersten Julihälfte läuft schon seit drei Jahren nicht mehr so richtig. Die Zahl der Übernachtungen in der traditionellen Hotellerie ging für die erste Juliwoche zwischen 1989 und 1991 um 40 Prozent zurück.

### Viel Arbeit für nichts ...

Wie hoch der Imageverlust für das Tourismusland Frankreich ist, kann nicht mit Zahlen belegt werden. Jedoch schwor so mancher Julitourist, sich nächstes Jahr ein anderes Zielgebiet auszusuchen. Verantwortliche von Maison de la France, der offiziellen Frankreich-Marketing- und -Promotionorganisation, sprachen denn auch verbittert davon, dass mit der Lastwagenblockade Jahre ihrer Arbeit umsonst seien.

Soviel Pessimismus dürfte übertrieben sein, denn schon im August war fast alles wieder vergessen. Bei strahlendem Sonnenschein drängelten sich die üblichen Massen an Stränden und auf Campingplätzen, und nur die Hoteliers hätten noch mehr Touristen verkräften können.

### ... oder neuer Rekord

Glaubt man gar den Prognosen von Tourismusminister Jean-Michel Bayelet, so dürfte 1992 noch einmal ein Rekordjahr für den französischen Fremdenverkehr werden und einen Überschuss der touristischen Handelsbilanz zwischen 54 und 57 Milliarden französischer Franc aufweisen (1991: 51 Mia. FF). Der Minister stützt sich dabei auf die Ergebnisse der ersten sechs Monate des Jahres, die ein Ansteigen der Deviseneinnahmen um 13,2 Prozent gegenüber dem

gleichen Zeitraum des Vorjahres brachten. Die touristischen Ausgaben der Franzosen stiegen in dieser Zeit nur um 7,2 Prozent. Der Überschuss für Januar bis Juni einschliesslich lag demnach bei 27 Milliarden Franc gegenüber 22,7 Milliarden in den ersten sechs Monaten 1991.

Das ist zum einen erneut auf die steigende Zahl ausländischer Touristen zurückzuführen – es wird erwartet, dass heuer 56 Millionen Ausländer Frankreich bereisen, gegenüber 52 Millionen im vergangenen Jahr –, aber auch darauf, dass die Zahl der ins Ausland reisenden Franzosen seit Jahren konstant bleibt und bei etwas über 12 Prozent liegt. Im vergangenen Jahr ging die Zahl, laut den Angaben des statistischen Instituts, Insee, sogar um 0,7 Prozent auf 12,1 Prozent zurück.

### Für Italiener keinen Grund

Zeigten sich die deutschen und auch die Schweizer Touristen vom Verkehrschaos im Juli beeindruckt, so konnten solche Lappalien die italienischen Gäste nicht aus der Ruhe bringen. Sie kamen zahlreicher denn je und gaben pro Kopf mehr aus als alle anderen europäischen Gäste. Ihrer traditionellen Ferienzeile in Jugoslawien beraubt, haben sie an der Côte d'Azur und auf Korsika Urlaub gemacht – die italienischen Führerunternehmen Corsica Ferries und Navarra verzeichneten ein Ansteigen der Buchungen um respektable 7 und 15 Prozent –, aber auch in Paris liegen die Italiener mit 1,8 Millionen Übernachtungen vor den Briten, den Amerikanern und den Deutschen.

Drängten die Italiener massiv in fast alle Regionen Frankreichs, so zeigten sich die Spanier zurückhaltend, da sie mit Olympiade und Sevilla ausgelastet waren, und das wirkte sich vor allem im Languedoc-Roussillon negativ aus (minus 40 Prozent bei den spanischen Gästen).

### Trotz allem mehr Schweizer

Die Zahlen der deutschen Besucher dürften trotz Juliverärgerung und dank einer guten Nachsaison leicht ansteigen. Auch die Belgier und Holländer kamen, laut Angaben des französischen Tourismusministeriums, heuer zahlreicher ins Land. Bei den Schweizern lag die Zahl der Anfragen beim französischen Fremdenverkehrsamt 1992 40 Prozent über der des Vorjahres. Hervorzuheben ist das besonders grosse Interesse der Schweizer an Wochenend- und Kurzreisen, das erstmals in diesem Ausmass deutlich wurde.

Der Trend weg vom Meer hinein ins grüne Hinterland war bei den Newcomern – Italiener und Spanier – weniger deutlich als bei den «alten» Frankreichtouristen. Deutsche, Briten, Belgier und Schweizer waren heuer vermehrt auf kleinen Nebenstrassen anzutreffen. □



Leere Brasserien in Paris? Noch im Frühsommer war Zittern um die Tourismussaison in Frankreich angesagt. Inzwischen spricht man schon von einem Rekordjahr.

Bilder APK

## Ferien im eigenen Land

Für 1992 liegen noch keine Statistiken hinsichtlich des Reiseverhaltens der Franzosen vor. Jedoch weiss man, dass steigende Arbeitslosigkeit und die angespannte wirtschaftliche Lage viele veranlasste, im eigenen Land Urlaub zu machen. Hinzu kam eine Promotion-Kampagne von Maison de la France, die erstmals den Franzosen ihr eigenes Land als Feriendestination schmackhaft machen sollte. Gleichzeitig mit dieser Kampagne lief via Esterel, Frankreichs TO-Reservationsystem wie Travisswiss in der Schweiz, ein Frankreich-Programm an, das den Reisebüros gestattet, in allen Landesteilen direkt Sport- und Hobbypackages zu buchen. Noch liegen keine Untersuchungen über den Impact der Werbekampagne vor, jedoch sind durch sie Golfurlaub, Segelkurs oder Wanderwoche in Frankreich salonfähig geworden.

Die Angaben der französischen Veranstalter untermauern die These vom Urlaub der Franzosen im eigenen Land. Immer wieder ist zu hören, dass die richtige Wiederbelebung des Tourismusgeschäftes noch auf sich warten

lässt. Hatte der Winter einen erfreulichen Aufschwung gebracht, so stagniert der Verkauf von Pauschalreisen seit dem Monat Mai fast völlig.

Gefragt sind vor allem Billigangebote, die Last-minute-Buchungen nehmen immer mehr zu, und auch die «selbst gebastelten» Reisen erfreuen sich zunehmender Beliebtheit – man kauft das Ticket und bemüht sich um Unterkunft und Besichtigungsprogramm selbst.

Laut den Angaben des Präsidenten des französischen Reisebüroverbandes SNAV, Jean Perrin, dürften Reisebüro und Veranstalter das laufende Geschäftsjahr mit einem Plus von rund 15 Prozent gegenüber 1991 abschliessen. Dieses positive Ergebnis ist zum einen auf das Wintergeschäft und zum anderen auf die Belebung im Ticketgeschäft zurückzuführen. Der Verkauf von Pauschalreisen hingegen dürfte auf das Niveau des Jahres 1981 sinken, als nur 1,9 Millionen Packages abgesetzt werden konnten. Man ist heuer also weit entfernt von der Traumzahl aus dem Jahre 1989 mit 2,9 Millionen verkauften Pauschalreisen. HAS

## REISEMACHER

### DESTI-NEWS

#### Der Visa-Pass vergünstigt Grossbritannien-Reisen

Das Visa-Center, Glattbrugg, bietet einen bis Juni 1993 gültigen Visa-Pass für Grossbritannien an: Attraktive Vergünstigungen und kostenlose Zusatzdienstleistungen. Zum Jubiläum 40 Jahre Krönung von Queen Elizabeth II hat Visa zusammen mit der British Tourist Authority Preisnachlässe, spezielle Reservationsservice und Angebote ausgehandelt. Schon die Fährenüberfahrt (P&O) ist für Passinhaber 10 Prozent günstiger. «The Great British Heritage Pass» zum Sonderpreis ermöglicht freien Zutritt zu 600 historischen Orten. In 700 Hotels gibt es Preisnachlässe (mindestens 20 Prozent unter dem Standardpreis) oder Spezialservice. pd/r.

#### Neue Zollbestimmungen in Israel werden getestet

Am Flughafen Ovda/Eilat wird vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1992 eine Versuchsphase für neue Zollbestimmungen in Israel durchgeführt. Anstelle der zeitaufwendigen Zollkontrolle bei der Einreise in Israel, wo für mitgeführte Geräte wie Videokamera, Kassettenscanner oder auch Tauchausrüstungen dem Wert der Gegenstände entsprechende Geldbeträge hinterlegt werden mussten, soll künftig nur noch ein Formular ausgefüllt und abgestempelt werden. pd/r.

### Travac

## Hawaii mit Kopf, Katalog und Ananas

Der USA-Spezialist hat in diesen Tagen als erster Schweizer Veranstalter ein neues, separates Hawaii-Programm aufgelegt. Das bisherige Hawaii-Programm wurde im Rahmen eines neuen Katalogkonzeptes aus dem USA-Hauptkatalog ausgegliedert und stark ausgebaut. Die Travac möchte mit dem Spezialkatalog die Hawaii-Inseln als eigenständiges Ferienziell bekanntmachen und hofft, die Anzahl ihrer jährlichen Hawaii-Kunden um rund 1000 auf 3500 erhöhen zu können.

Wenn eine vom Schweizer Fernsehen in Auftrag gegebene Studie ergibt, dass bei den Schweizern die USA die drittmeistgenannte und Hawaii an fünfter Position der Traumdestination steht, so darf von einem potentiellen Marktinteresse gesprochen werden. Dass darüber mehr als nur Gespräche resultieren, dafür will Travac sorgen, der als erster Schweizer Veranstalter ein separates Hawaii-Programm auflegt. Der soeben (auch in Österreich und in französischer Sprache) erschienene Katalog bietet auf 48 Seiten ein umfassendes Angebot. So

locken insgesamt mehr als 50 Hotels, die auf den Inseln Dahu, Maui, Kauai und Big Island mit Appartements ergänzt werden. Die Preispalette reicht vom Outrigger Waikiki Surf ab 26 US-Dollar bis zu Superluxus-Hotels, wie beispielsweise das Manele Bay Hotel auf Lanai, welches im Doppel pro Nacht und Person mit mindestens 193 US-Dollar auf das Ferienbudget schlägt.

Exklusiv führt Travac die Insel Lanai, auch «The Pineapple Islands» genannt, und für Schiffsliebhaber werden nun zwei einwöchige Kreuzfahrten mit der American-Hawaii Cruises angeboten. Hervorzuheben gilt es im weiteren die beispielhaften Kunden-Informationen mit Insel- und Ortsplänen aller Feriencentern. Wie schon früher berichtet, sind Flüge von der Schweiz nach Hawaii mit American Airlines bereits ab 1630 Franken buchbar. Wer United als Airline wählt, hat die Möglichkeit, bereits am gleichen Abend um 19 Uhr in Honolulu zu landen.

### Massive Steigerung erwartet

Travac-Direktor Daniel Wächter und seine Team-Kolleginnen Bettina Jenny und Nicola Wicki zeigen sich überzeugt, dass Hawaii weiter an Stellenwert ge-

winnen wird. Gemäss Angaben des «Hawaii Visitor's Bureau» sind 1991 total 12 720 Schweizer nach Hawaii gereist, davon rund 2500 Passagiere mit Travac. Während in Deutschland die Zahlen im laufenden Jahr etwa 50 Prozent höher liegen dürften als noch 1991, rechnet Wächter auch in der Schweiz mit einer massiven Steigerung. So sollte al-

lein für Travac – vor allem auch dank dem stark ausgebauten Angebot – eine Steigerung um 1000 auf etwa 3500 Kunden möglich sein. Wenn in der Schweiz Hawaii momentan vor allem im Anschluss an Kalifornien-Reisen gebucht wird, möchte Travac mit dem Spezialkatalog die Pazifik-Inseln als eigenständiges Ferienziell bekanntmachen. HU

## Neues Katalogkonzept

Zurück zu Jahreskatalogen lautet ab 1993 die Devise für Travacs Nordamerika-Programme. Bis anhin figurierten die Preise in den Katalogen selbst, was bei den heutigen schnellen Veränderungen ein flexibles Agieren kaum erlaubte. Travac-Direktor Daniel Wächter: «Zwei Kataloge pro Jahr sind einfach zu kostspielig!» So werden nun die Flugtarife für die Winter- und Sommersaison je separat gedruckt und in den Hauptprospekt eingehaftet. Der USA-Hauptkatalog und der Florida-Prospekt werden Mitte Januar und derjenige Hawaiis jeweils Ende August neu herausgegeben. Dank einem von Xavier Gonzales ausgeheckten neuen

Katalog-Vertriebskonzept (ohne PTT) werden die Agenten künftig innert 48 Stunden beliefert und nebenbei etwa 30 Prozent an Kosten eingespart.

Mit dem neuen Hawaii-Katalog wurde auch ein neues Erscheinungsbild eingeführt. Der Travac-Namenszug erscheint jetzt dezenter, und inhaltlich soll mehr Erlebnis- und Ferienstimmung vermittelt werden. Ab sofort werden alle Kataloge analog bei Travac in Österreich aufgelegt und in französischer Sprache für die Westschweiz gedruckt. Die «abgespeckten» Französisch-Versionen verschwinden somit vom Markt. HU

**IHR PARTNER FÜR**  
**MALLORCA UND IBIZA**  
**KANARISCHE INSELN, ALICANTE UND MALAGA**

**Olé!!**

**TRAVELCLUB**  
 Transteam AG/Switzerland

13 Olé-% für Arrangements  
 12 Olé-% für Nur-Flug

Transteam Travelclub AG  
 Im Schossacher 19  
 8600 Dübendorf

Tel. (01) 821 61 61  
 Fax (01) 821 67 21



## HOTEL SEEROSE

5616 Meisterschwanden  
 Wozu in die Ferne schweifen? Während  
 unserer

### Thailandwochen vom 1. bis 31. Oktober

werden wir Sie in die Geheimnisse der  
 thailändischen Küche einweihen und  
 mit traditionellen Gerichten des Fernen  
 Ostens verwöhnen.

Am 2. Oktober um 19.00 Uhr: offizielle  
 Eröffnung der Thailandwochen mit  
 einem Gala-Diner à Fr. 68.-

Charmante Thailänderinnen in der  
 landesüblichen Tracht werden Sie an  
 diesem Abend mit den Speisen ihrer  
 Heimat verwöhnen.

Gerne erwarten wir Ihre Reservation.  
 Telefon (057) 27 12 45

50164/24317

### EDV Treuhand AG

Lettenstrasse 7

**6343 Rotkreuz**

Telefon (042) 64 18 52  
 Telefax (042) 64 20 48

**Es  
 ist  
 nicht mehr zu  
 früh**

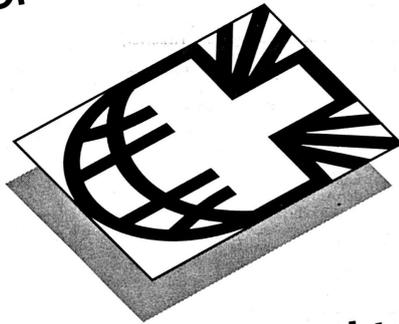


Die EDV-Spezialisten  
 in der Reisebranche

45582/313726

# TTW'92

## Travel Trade Workshop



Montreux 27. - 29. Oktober 92

**Verfügt Ihr Büro über eine  
 perfekte Infrastruktur?**

# Travel Services

Der Spezialsektor für Reisebüros, Verkehrsbüros und  
 Airlines informiert Sie über die aktuellen Trends im Bereich  
 Einrichtungen, Informatik und Kommunikation.

**TTW Sekretariat:**  
 Tel. 021-23 87 43 - Fax 021-23 04 00

Lufthansa in Österreich

# Kein Testmarkt für Billigflüge

Den Versuch der Lufthansa, Österreich als Testmarkt für Billigflüge innerhalb Europas heranzuziehen, hat nun das Verkehrsministerium in Wien unterbunden. Begründung: Ausländer dürfen in Österreich nicht billiger anbieten als die heimische Airline. Der seit Monatsbeginn offerierte «Europa Special»-Tarif darf daher nicht länger verkauft werden.

Der nur in Österreich gültige «Europa Special»-Tarif bot Kunden die Gelegenheit, Retouretickets für rund 415 Franken ab Österreich in alle Städte des «geografischen Europa» kaufen zu können. Bereits verkaufte Tickets

bleiben aber gültig und können benutzt werden.

Die Aktion hatte in Wiener Luftfahrtkreisen wie eine Bombe eingeschlagen. Austrian Airlines arbeitete bereits an einer Gegenaktion, kann diese nach dem offiziellen «Aus» aber zumindest vorläufig zurückstellen. Lufthansa, die die Aktion als «Verwertung von Restplätzen» bezeichnet hatte, hofft, diese zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen zu können. Der deutsche Carrier verwarft sich auch gegen den Vorwurf des Dumpings. Der Tarif, so wird betont, liege in jedem Fall über den Grenzkosten. Ausserdem sei das auf Österreich beschränkte Billig-Angebot nur der Beginn einer Reihe von ähnlichen, in ganz Europa geplanten Aktionen. *HP, Wien*

Touropa Austria

# Der Airbus im Mittelpunkt

Österreichs grösster Pauschalreisveranstalter Touropa Austria – je zur Hälfte im Eigentum von Austrian Airlines und TUI – kann auf «eines der erfolgreichsten Geschäftsjahre» seit Gründung vor mehr als 20 Jahren zurückblicken. Mit 215 000 Gästen wird bis Ende Oktober ein Umsatz von 275 Millionen Franken (+20 Prozent) erreicht.

Die höchsten Zuwachsraten weisen Städteflüge (+55 Prozent), Transeuropa und die Mittelstrecken auf, während die Fernreisen, bedingt durch Tarifkämpfe und die Tendenz, Angebote vielfach am Veranstalter vorbeizuproduzieren, eine leicht rückläufige Tendenz haben. Die grössten Gewinner unter den Zielgebieten sind Tunesien, die Türkei und Marokko, gefolgt von Zypern und Griechenland. Spanien konnte die Vorjahresposition halten.

Im kommenden Winter kommt auf den Strecken Wien-Gran Canaria und Wien-Teneriffa erstmals der Austrian Airbus A310 zum Einsatz, ebenso im Charter nach Kenia und die Dominika-

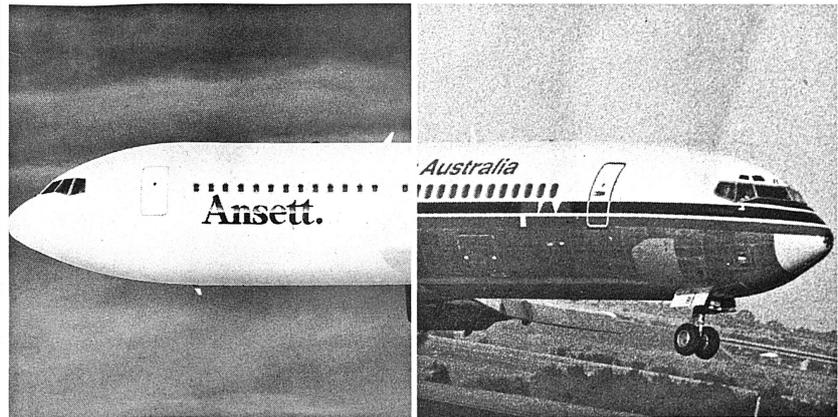
nische Republik. Damit gibt es die einzigen und schnellsten Direktflüge ab Österreich nach Mombasa, Puerto Plata und Punta Cana, berichtet Fernreisen-Manager Erwin Gasser. Der Airbus wird auch im Mittelpunkt weiterer Planungen stehen.

### Schlafsessel

Bei allen Airbus-Flügen können die Passagiere auch den Komfort von First- (12 Plätze) und Business-Class (37 Sitze) geniessen. Der Aufpreis auf der Langstrecke beträgt 2500 Schilling (312 Franken), in der First- und 1250 Schilling in der Business-Class. Eine besondere Attraktion für verwöhnte Feriengäste dürften dabei die «sleeperets» (Schlafsessel) sein.

Zurückhaltend äusserte sich Lang über die «Invasion» deutscher Veranstalter im Westen Österreichs. Die Inbetriebnahme des neuen Münchner Flughafens bedeutet für Interessenten aus Österreich eine längere Anreiszeit, was den Zustrom zur Air Conti und anderen Konkurrenten sicher bremsen wird. *HP, Wien*

Australien



Zweiseitig raus aus dem australischen Inland: Unter anderem mit einem gemeinsamen Frequent-Flyer-Programm gehen die beiden Inland-Airlines Ansett Australia und Australien Airlines mit vier grossen internationalen Carrier Partnerschaften ein. *Bild zvg.*

# Neue Partner am Himmel down under

Ansett Australia und Australian Airlines haben Frequent-Flyer-Programme bekanntgegeben. An beiden sind internationale Carrier beteiligt. Diese Initiativen reflektieren die jüngste Entwicklung der australischen Luftfahrtspolitik.

MICHAEL SCHARENBERG, SYDNEY

Kürzlich gab eine der beiden grossen australischen Inlandfluggesellschaften, Ansett Australia, Partnerschaften mit vier grossen internationalen Carrier bekannt: mit British Airways, Cathay Pacific, United Airlines und All Nippon Airways. Die Abmachungen sehen gemeinsame Marketingaktivitäten vor wie gemeinsame Werbung und Ticketverkauf. Im Zentrum der neuen Partnerschaften steht ein Frequent-Flyer-Programm. Kürzlich schloss Ansett schon einen Code-Sharing-Vertrag mit Northwest Airlines.

Für diese internationalen Gesellschaften haben diese Abmachungen den Sinn, sich einen der beiden grossen Inlandcarrier Australiens als Partner zu sichern. Für Ansett gilt das Entsprechende.

Ansetts Initiativen wurden von der Revolution in der australischen Luftverkehrspolitik erzwungen. Längst bekannt, wurde die Fusion von Qantas und Australian Airlines am Montag offiziell vollzogen. Danach kaufte Qantas Australien für 400 Millionen australische Dollar. Noch bis Jahresende sollen bis zu 49 Prozent des neuen Konzerns an ausländische Interessenten verkauft werden. Als Kandidaten gelten unter anderem British Airways, Singapore Airlines, Garuda. Der Rest soll dem Publikum über die Börse angeboten werden.

Die Fusion bedeutet das Ende der kommerziellen Partnerschaft von Qantas und Ansett und verschliesst internationalen Gesellschaften den Zugang zu Australian Airlines. Ob die Abmachung

zwischen Ansett und British Airways Auswirkungen auf eine Beteiligung von British Airways an Qantas hat, ist vorerst unklar.

### Punktesammeln auf australisch

Pünktlich zum offiziellen Auftakt der Fusion gaben Qantas und Australian Airlines ihrerseits ein Frequent-Flyer-Programm bekannt. Beteiligt sind nicht nur diese beiden Gesellschaften, sondern auch Qantas-Tochter Australia Asia Airlines, die Taiwan bedient, und Australiens Regionalfluggesellschaften. Punkte kann der Frequent Flyer, die der Chef von Australian Airlines John Schaap «die wertvollsten Kunden, die eine Airline haben kann» nennt, aber auch über 88 angeschlossene Hotels erzielen, über die fünf Inselresorts der Gruppe in Queensland und durch Automiete bei Avis oder Hertz.

Obwohl Qantas und Australian Airlines ihren Betrieb möglichst weit zusammenlegen wollen, sollen die separaten Namen, Logos und Flugzeugbemalungen vorerst beibehalten werden. □

## REISEMACHER

Unsere Reiseponiere (8)

# Wie Gusti Leder Israel für die Schweiz entdeckte

Entdeckungsfreudige Reisefachleute, die für Veranstalter damals neue Destinationen für den Schweizer Markt entdeckten, gab es einige. Einer davon heisst Gusti Leder, der seine Fäden schon vor der Gründung des Staates Israel, also vor 1948, gezogen hat.

### UELI STAUB

1997: In Basel findet der erste Zionistenkongress statt.

1917: Ebenfalls in Basel erblickt Gusti Leder das Licht der Welt. Die britische Armee erobert Palästina.

1948: Am 14. Mai wird der Staat Israel ausgerufen; damit gehen 1878 Jahre Fremdherrschaft zu Ende. Der Interkontinentalflughafen Zürich-Kloten wird eröffnet.

1992: Ein zufriedener Pionier, der die letzte Alarmnacht im Golfkrieg mit aufgesetzter Gasmasken in Israel erlebt hat, sitzt mir gegenüber und freut sich, dass die Zeiten wieder besser geworden sind!

«Mir reise mit um Gusti» war ein beliebter Slogan. Um ein Haar hätte es auch heissen können: «Kuchen von Leder kauft ein jeder!», denn eigentlich war er gelernter Konditor, zuerst in Basel, später in Zürich-Oerlikon. Doch wenn nach dem Weltkrieg Eier, Weissmehl und Rahm rar sind, macht Ku-

chenbacken wenig Spass; Gusti wurde, wenn auch mit bescheidenem Erfolg, Vertreter für Uhren. Stets hatte ihn die zionistische Bewegung beschäftigt. In Palästina war er zwar noch nie gewesen, konnte sich aber dank Filmen und Vorträgen ein Bild von dem machen, was Herzl oder Weizmann als künftige Heimat betrachteten, was er erst 1951 mit eigenen Augen bewundern durfte.

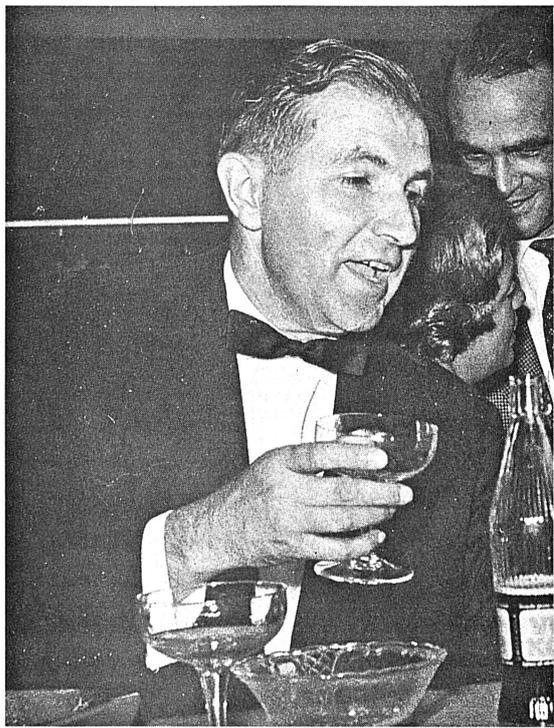
Und dann meldete sich ein Freund bei ihm, noch bevor die Vereinten Nationen die Staatsgründung beschlossen und das befürchtete russische «Njet!» ausblieb. Ob er nicht halbamtlich das Genfer Reisebüro Israexpress, eine Tochter von Oceania Paris, in Zürich vertreten wolle, fragte dieser. Gusti war froh und gründete 1948 zusammen mit seiner ersten Frau ein Büro an der Zürcher Augustinergasse. Oceania versprach ihm bei gutem Geschäftsgang sogar ein Ladengeschäft, doch es blieb bei leeren Worten.

1949 machte sich Gusti Leder, nun hauptsächlich tätig, selbständig, zügelte sein Israexpress an den Rennweg. «Zu dieser Zeit, als der einzige Flug Zürich-Tel Aviv noch aufs Konto von TWA ging, gab es keinen Tourismus nach Israel. Passagen wurden für Verwandtenbesucher, Pilger oder Studienreisen ausgegeben!» erinnert er sich. Auch Konkurrenz war (noch) nicht in Sicht. In Israel fand er mit Travex einen ersten Partner, dann in Daphna Tours einen noch besseren, zumal dort im Incoming eine gewisse, recht muntere Sylvia arbeitete, die 1972 seine zweite Frau werden sollte. Touristen waren also Mangelware, denn noch traute man dem neuen Staat, dessen Nachbarn ihn vom ersten Tag an bekämpften, nicht über den Weg. Gusti zog vom Leder, veranstaltete Dia- und Filmabende, hielt Programme für Rundreisen und Passagen bereit; am meisten verlangt wurden

Schiffsreisen mit den durch ihn vertretenen ZIM-Lines ab Marseille, Genua oder Venedig nach Haifa.

Die 1948 gegründete El Al flog ab 1952 Zürich an. Im gleichen Jahr griff die Swissair ins Israelgeschäft ein. Ein Retourenflug kostete damals 1800 Franken, etwa das Doppelte einer Schiffs-passage. Auch Hotels gab es bereits; das erste richtige sei das Käthe Dan in Tel Aviv gewesen, sagt Leder. Eilat war noch inexistent, vom Toten Meer sprach man kaum.

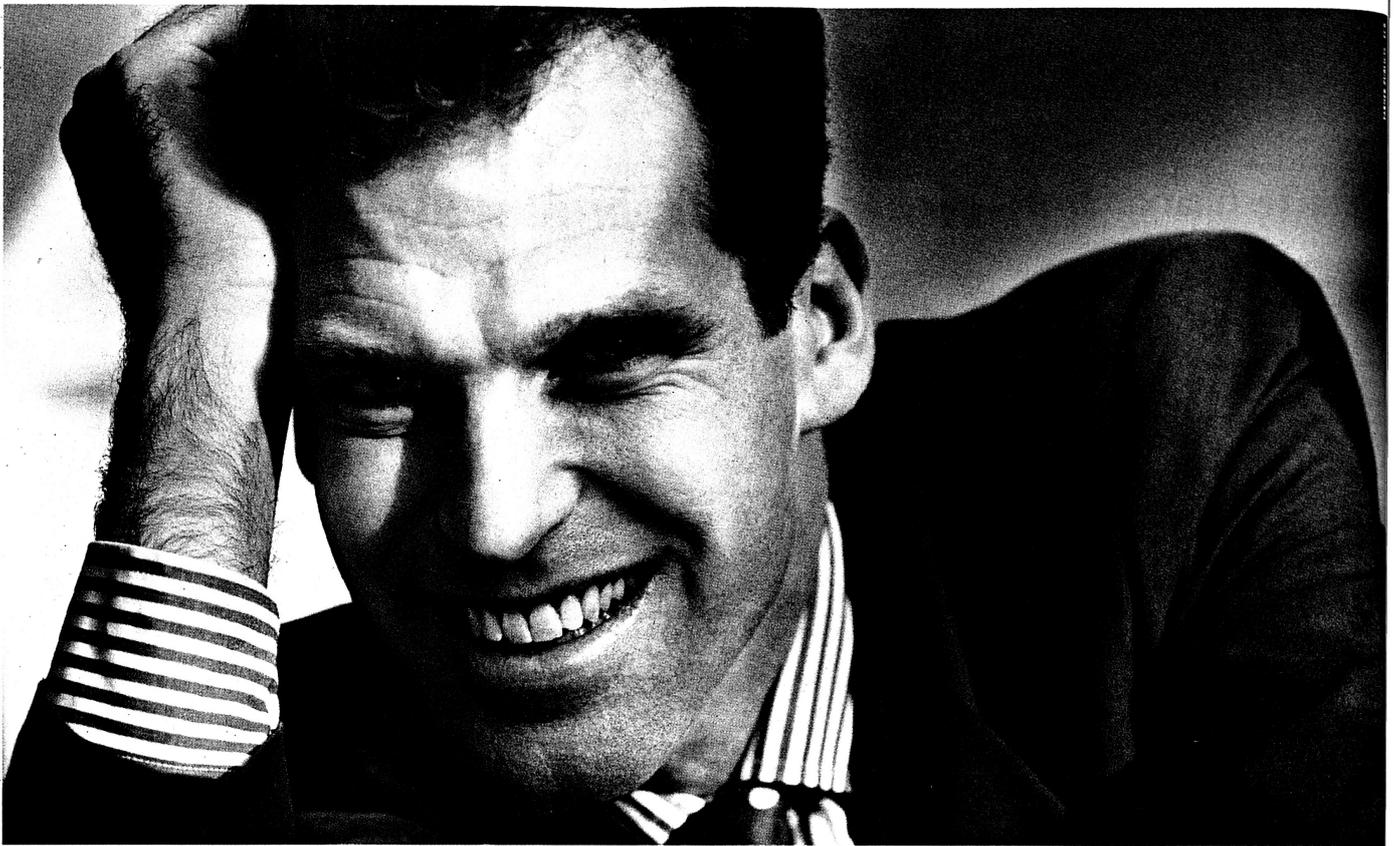
1952, im neuen Etagegeschäft am Neumühlequai, tauchte nach aussen erstmals der Name Reisebüro Gustav Leder auf. Es war die Zeit, als die Pilgerreisen so richtig angingen und sich Gusti eine grosse, ausserordentlich treue Privatkundschaft aufbauen konnte. Sie ist so treu, dass noch heute nach ihm gefragt wird, obwohl er vor sieben Jahren in den Halbruhstand getreten ist! Das erste Ladenlokal richtete er sich 1961 an der Stampfenbachstrasse ein. Hier ein Münsterchen aus dem Prospekt 1968, in dem mangels Eilat die Mittelmeerküste (deren Comeback ja wieder vorangetrieben wird) für Badeferien angepriesen wurde; zweiwöchige Flugarrangements gab es ab 890 Franken, Zielorte waren Natania, Herzlia, Tel Aviv, Haifa und Jerusalem. Leder führte das Geschäft bis 1984 und verkaufte es dann, wodurch der Name in Cosmopolitan abgeändert wurde. Noch ist er im Verwaltungsrat, noch helfen er und seine immer noch muntere Sylvia dort mit, wo Not an Mann oder Frau ist. Doch während rund vier Monaten pro Jahr halten sie sich in Israel auf, wo ihre Verwandtschaft fast übers ganze Land verstreut und dementsprechend zeitaufwendig ist. Doch dann gibt's Erholung, am liebsten in Herzlia, findet man dort doch Ruhe und ist bei Bedarf trotzdem schnell im nahen Tel Aviv. □



Gusti Leder anlässlich der Eröffnung des Ladengeschäfts an der Stampfenbachstrasse im Jahre 1961, das noch heute als Cosmopolitan Reisen AG besteht. *Bild Privatarchiv*

### Unsere Reiseponiere

Mit der Serie «Reiseponiere» möchten wir unsere Leser in die Vergangenheit entführen. In lockerer Folge stellen wir Ihnen die «Entdecker» von neuen Destinationen oder von Reisearten vor, welche den touristischen Schweizer Markt verändert haben. *r.*



# Endlich Trinker, die Sie trotz aller Vitalität nicht hinauswerfen müssen.

*Die Bestellung «Ein Vittel, bitte!» werden Sie jetzt immer öfter zu hören bekommen. Denn die vitalisierende Wirkung dieses natürlichen Mineralwassers aus Frankreich wird sich*

*auch in der Schweiz rasch herum-sprechen. Seit 1854 aus den Tiefen der Vogesen gewonnen und mit einer einzigartigen Zusammensetzung gesegnet, ist Vittel mit 40% Marktanteil*

*längst Leader in Frankreichs Gastronomie. Ja, «un quart de Vittel» ist hier sogar zum festen Bestandteil der kulinarischen Kultur geworden. Haben Sie da nicht ein vitales*



*Interesse daran, Vittel bei Ihrem Getränke-lieferanten anzufordern?*

**Vittel**

Kreditkarten

## Visa will Hotel-Telefonanlagen ausbooten

Unter dem Vorwand, ihren Kunden eine kostenlose Dienstleistung zu bieten, steigt das Kreditkartenunternehmen Visa in das bargeldlose Telefongeschäft ein. Das doppelte Nachsehen haben vor allem die Hoteliers: Mit dem neuen Service der Visa, aber auch mit dem Natel-C und dem mobilen Faxgerät wird die kostenintensive Telefonanlage umgangen. Aufgebrachte Hoteliers verlangen nun entsprechende Gegenmassnahmen.

STEPHAN WEHRLE

Nachdem die Kreditkartengesellschaft Eurocard im vergangenen Frühjahr mit ihrer Executive TeleCard das bargeldlose Telefonieren lancierte, will jetzt die Konkurrentin Visa gleichziehen. So können Kreditkartenkunden mit ihrer Karte und einem sogenannten vierstelligen TeleCode vom Hotelzimmer aus über eine gebührenpflichtige Verbindung die Landeszentrale anwählen, von wo aus der Anrufer in sein gewünschtes Bestimmungsland weitergeleitet wird. Während die hotelinterne Linie dabei für die Dauer des ganzen Gesprächs belegt wird, erscheint auf der Hotelrechnung des Kunden nur ein Inlandgespräch; der Rest wird der Kreditkarte belastet. Sowohl Eurocard als auch Visa ist es mit dieser Methode gelungen, die mögliche Sperrung der gängigen Toll-Free-Nummern der amerikanischen Telefongesellschaften zu umgehen. Die internationalen Telefonkarten beispielsweise von Branchenleader AT&T waren

eingeführt worden, um es Geschäftsleuten weltweit zu ermöglichen, ohne Bargeld zu telefonieren.

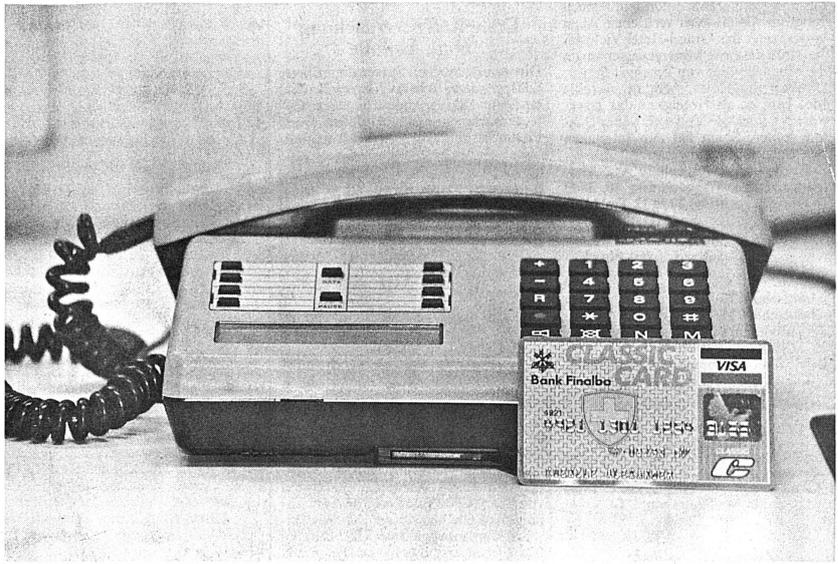
Visa verdient mit

Laut einem Schreiben an die rund 300 000 Karteninhaber in der Schweiz begründet Visa ihre jüngste Dienstleistung vor allem mit den hohen Zuschlägen im Hotel, die nach Angaben eines Visa-Mitarbeiters bis 300 Prozent betragen sollen. Die ganze Sache hat jedoch einen kleinen, aber entscheidenden Haken: Zwar kann der Karten- und Codebesitzer tatsächlich vom Zimmer aus telefonieren, die Leistungen des Executive TeleCard Service (EXTL) sind aber keineswegs kostenlos, wie Visa in ihrem neuesten Informationsbulletin für Karteninhaber mitteilt. Nach Informationen des Visa-Kundendienstes der Bank Finalba wird dem Kunden für ein Gespräch über das Tonfrequenztelefon eine Kommission von bis zu 30 Prozent berechnet. Dies wurde auch von der Kundendienstzentrale des Visa-Partners Executive TeleCard in Genf gegenüber der *hotel + touristik revue* bestätigt.

Wenn man die Kommission der Visa für jedes abgewickelte Geschäft noch dazurechnet, ist es bald einmal vorbei mit dem günstigen Service. So verrechnen Mittelklasshotels der 3-Stern-Kategorie ihren Kunden einen Mehrpreis von 30 bis 35 Prozent, was den Empfehlungen der PTT-Betriebe entspricht. Ob schon beispielsweise Businesshotels der Luxusategorie zum Teil massive Aufschläge verrechnen, dürften die vom Executive-Kundendienst genannten 30 Prozent Aufschlag höchstens ein Ausnahmefall sein.

Minimaler Aufwand

Das Geschäft mit der TeleCard machen, auch bei einem Aufschlag von lediglich 30 Prozent, so oder so die Kreditkartenunternehmen Visa und Eurocard: Ohne Infrastruktur und mit einem minimalen administrativen Aufwand können sie am lukrativen Telefonmarkt partizipieren. Dass mit dieser umstrittenen Dienstleistung einer der wichtigsten Vertragspartner, die Hotelier, nicht eben glücklich sein kann, scheinen die Marketingverantwortlichen von Visa nicht bedacht zu haben. Die «hohen Zuschläge in Hotels», im offiziellen Schreiben an die Kunden in Fettschrift hervorgehoben, setzen sich aus einer Anzahl von Dienstleistungen zusammen, welche bei einer Umgehung der kostenintensiven Telefonzentrale nicht mehr gewährleistet werden können. So bieten insbesondere Businesshotels bekanntlich einen 24-Stunden-Service des Ope-



Mit der Executive TeleCard steigt das Kreditkartenunternehmen Visa indirekt in das Telefongeschäft ein.

Bild APK

rators oder des Concierge, investieren aber im Gegenzug in eine kostenintensive Anlage und werden erst noch für Gespräche, die per Kreditkarte bezahlt werden, mit Kommissionen belastet. Wenn ein Betrieb die Anlageinvestitionen mit den Telefonaten mitverrechnet, geht er mit der Visa-Dienstleistung leer aus. Das heisst, dass der Karteninhaber die Telefonanlagen in den Hotels kostenlos mitbenützt.

Hoteliers protestieren

Zahlreiche Schweizer Hoteliers, die als Visa-Kunden von dieser für sie nicht eben frohen Botschaft erfahren haben, sind konsterniert und fühlen sich vom Kreditkartenunternehmen unfair behandelt. Mit teilweise nicht transparenten Informationen behauptete die Visa indirekt, dass die Hoteliers übertrennte Telefonaten verlangten, meint etwa Werner Affentranger vom Interlaken Hotel Carlton. Affentranger, er hat selbst kürzlich in eine teure Telefonanlage investiert, glaubt zwar an die Existenz von schwarzen Schafen in der Hotellerie, ist aber überzeugt, dass für die meisten eine solche Anlage nicht kostendeckend sei.

Auch Bernhard Tschopp, Direktor des Eden au Lac in Montreux, hat Probleme mit den «Telefonkunden»: Zeitweise spazieren 15 bis 20 Leute mit ihrem Natel-C in der Lobby herum. Tschopp befürchtet, dass bei einer weiteren Zunahme der Natel-Geräte der Umsatz an Telefongebühren, pro Jahr immerhin rund 200 000 Franken, rapide zurückgehen würde.

Eine heftige Reaktion löste das Schreiben auch am europäischen Sitz von Best Western International, mit über 1000 Hotels in 23 Ländern Europas vertreten, aus. In einem Schreiben an Peter Fatzer, Direktor des Visa Center der Bank Finalba, wirft Best Western Geschäftsführer Hannes Imboden dem Kartenunternehmen vor, die Spielregeln des partnerschaftlichen Verhaltens verletzt zu haben. Mit ihren Informationen streue Visa ihren Mitgliedern zudem Sand in die Augen, heisst es in dem Schreiben weiter. Die weltweit grösste Hotelgruppierung wolle deshalb, so Imboden, an der in wenigen Tagen stattfindenden Jahresversammlung die Angelegenheit erörtern und mögliche Massnahmen diskutieren.

Der Zürcher Hotelierverein wiederum regt, angesichts der Veränderung im Gästeverhalten in Sachen Telefon und Telefax, eine einheitliche Empfehlung des SHV an seine Mitglieder an. In der Tat ist diese jüngste Dienstleistung der Bankverein-Tochter Finalba mit der Visa-Karte nicht das einzige Problem für die Hoteliers im Kommunikationsbereich. Durch die zunehmende Zahl der Mobiltelefone oder der Faxgeräte wird vor allem in Hotels der oberen Kategorien die hauseigene Telefonzentrale immer mehr umgangen. Während im Restaurantbereich ein Verbot beispielsweise des Natel-C noch im Bereich des Möglichen liegt und zweifellos auf Verständnis stösst, lässt sich der Gebrauch der Kommunikationsmittel Telefon und Fax im Zimmer kaum überprüfen. Nicht durchsetzbar dürfte auch die Forderung von einzelnen Hoteliers sein, den Zuschlag für die Telefongebühren im Zimmerpreis zu verrechnen: Durch die individuellen Bedürfnisse und die unterschiedliche Struktur (in Tourismusregionen wird um ein Vielfaches weniger telefoniert) hätten sowohl der Gast als auch eine beträchtliche Anzahl von Hotelbetrieben das Nachsehen.

In ihrem Informationsbulletin propagiert Visa grossspurig ihren «kostenlosen» Service. Bild: htr

Radio Eviva

## Berieselte Gastronomie

Mit einem Spartenprogramm für Volksmusik und Volkskultur soll die schweizerische Medienlandschaft ab 1. Oktober bereichert werden. Dank einer Lücke in der Gesetzgebung kann Radio Eviva, so der Name des jüngsten Schweizer Radios, via Satellit in die Kabelnetze eingespielt werden. Ins Leben gerufen wurde Eviva vom Zürcher Lokalradio Z. Eine der wichtigsten Zielgruppen von Eviva ist die Gastronomie.

grammangebot geschaffen werden, welches mit Hintergrund- oder Berieselungsmusik möglichst viele Zielgruppen erreichen kann. Nach Angaben von Roger Thiriet existiert in der Landschaft der elektronischen Medien in der Schweiz zurzeit kein Programm, das den Bedürfnissen der populären Volksmusik und Volkskultur Rechnung trägt. Zweifelloso haben die Eviva-Macher Ambitionen, dem «verwässerten» DRS-1-Programm, aber auch dem Telefonanspruch Marktanteile streitig zu machen.

Zielgruppe Gastronomie

Grossen Erfolg erhofft sich das Eviva-Team von der Zielgruppe Gastronomie. Laut Programmleiter Thiriet lassen sich in der Schweizer Gastronomie unzählige Betriebe von bodenständigen Sendern aus dem benachbarten Ausland berieseln, ein unerschöpfliches Potential des Programms, das sich hauptsächlich durch Werbung und Sponsoring finanziert. So wird beispielsweise ein Sendegerät mit der populären «Ländlerkönigin» Maja Brunner von der Zeitschrift «Glückspost» mitfinanziert.

Hinter der Aktionärsgruppe der Radio Eviva AG für Volksmusik stehen neben dem Radio Z mit einem Anteil von rund 20 Prozent die Curti Medien, der Autoimporteur Walter Frey, die Zürcher Hallenstadion AG sowie der Getränkehersteller Unifonotes aus dem Firmenkonglomerat der Feldschlösschen-Gruppe. Das Aktienkapital des «Er-Volkssenders», wie sich die Eviva-Macher auch nennen, beträgt zwei Millionen Franken. SW

Konkurrenz zu DRS 1

Die erteilte Konzession des Volksmusiksenders beruht somit auf der europäischen Rundfunkverordnung. Die Stossrichtung von Eviva scheint klar: Analog der in der Schweiz bereits sehr erfolgreichen Sender Bayern 3 oder Südwestfunk 4 soll ein helvetisches Pro-

SCHLEMMERWOCHEN		
24. 9. – 3. 10.	Burgunderwochen	Le Jardin Zürich
1. 9. – 4. 10.	Thailand	Swissôtel Zürich
24. 9. – 4. 10.	Wild auf Wild	Baselstab Basel
1. 10. – 4. 10.	Wildspezialitäten	La Favola Lugano
16. 9. – 11. 10.	Wildwochen	Bahnhofbuffet Basel
14. 8. – 18. 10.	Belgische Wochen	Sporthotel Sherlock Meiringen
17. 9. – 22. 10.	Wildgerichte	Hostellerie Sternen Flüelen
15. 10. – 25. 10.	Thailand	Hotel International Basel
6. 10. – 27. 10.	Delicious Singapore	Bahnhofbuffet Zürich
7. 10. – 27. 10.	Wildwochen	Windrose Autobahn-raststätten
5. 9. – 30. 10.	Wildspezialitäten	Raten Oberägeri
25. 9. – 30. 10.	Wild auf Wild	Sonne Schwarzenburg
12. 10. – 30. 10.	Bündnerwochen	Storchen Schönenwerd
24. 9. – 31. 10.	Wildspezialitäten	Montana Luzern
1. 10. – 2. 11.	Venedig zu Gast	Des Balances Luzern
10. 9. – 3. 11.	Wild(e) Zeiten	Waldhaus Zürich
19. 10. – 20. 11.	Cajun Food Festival	Central Plaza Zürich
6. 11. – 22. 11.	Bonjour la Romandie	Sonne Schwarzenburg
4. 11. – 24. 11.	Risottowochen	Windrose Autobahn-raststätten
25. 11. – 4. 12.	«Grüti Fritz»-Woche	Sonne Schwarzenburg
2. 12. – 20. 12.	Geflügelwochen	Windrose Autobahn-raststätten

REKLAME

### HOTEL- UND GASTROTEXTILIEN NACH MASS FÜR:

TISCH  
BETT  
BAD  
KÜCHE

SCHAITLIN + BORNER of Switzerland

Scheitlin + Borner AG  
Leinenweberei · 3076 Orb  
Telefon 031/8391151 · Fax 031/8395550

## FIRMEN BERICHTEN

Jungfrau-Alpenwasser  
aus dem Victoria-Jungfrau

Das Interlakner Trinkwasser erlebt eine Blitzkarriere besonderer Art. Es wird seit neuestem leicht mit Kohlensäure versetzt und in Dreizehnliterflaschen abgefüllt. Das Trinkwasser, das aus dem Saxetal kommt, wird von der Rugenbräu AG abgefüllt und von den örtlichen Hotels und Restaurants unter dem Namen Jungfrau-Alpenwasser vertrieben. Allen voran bietet das Grand-Hotel Victoria-Jungfrau das neue Mineralwasser an, da die originelle Idee von Emanuel Berger, Direktor des Hotels, stammt. Auf die Idee kam er, als Hotelgäste das Trinkwasser immer wieder wegen seiner Qualität lobten. Somit hat nun Interlaken sein eigenes Mineralwasser.

Bezugsquelle: Rugenbräu AG, Maten-Interlaken, Wagnerstrasse 40, 3800 Interlaken, Tel. (036) 22 10 12, Fax (036) 23 32 60

## Scots Whisky Cutty Sark

Die einzige noch wirklich unabhängige schottische Whisky-Marke. Der einzige schottische Whisky, der nach dem Blending wieder im Eichenfass gelagert wird. 25 Millionen verkaufte Flaschen weltweit – drei Merkmale von Cutty Sark.



dem schottischen Whisky von Berry Bros. & Rudd mit dem aussergewöhnlichen samtigen Geschmack, für den nur ausgesuchte feinste alte Malt- und Grainwhiskys verwendet werden.

Marmot Kellerei AG, 8832 Wollerau, Tel. (01) 784 50 50.

Saure Moscht ist das  
leichtere Tafelgetränk

Mancher Gast ist dankbar für den Tip, oder er sucht den Saure Moscht auf der Getränkekarte. Denn von sauer keine Spur ist Saure Moscht ein im Alkoholgehalt mit grossem Abstand leichterer Weingenuß, vergleichbar mit einem milden Weissen. Der erste in der originalen Bügelflasche, der Ramseier Saure



Moscht, unterscheidet sich vom herkömmlichen Apfelwein dank der speziellen Machart der pomdor AG durch seinen feinen Gout. So begleitet er jede warme und kalte Mahlzeit mit grosser Harmonie, auch zur Freude verwöhnter Geniesser. Viele müssen ihn noch entdecken. Wer ihn gekostet hat, lobt auch seine Gesundheitsaspekte.

pomdor AG, Itlikonerstrasse 9, 8547 Gachnang, Tel. (054) 55 15 21

Porzellan, Gläser und  
Bestecke von Sandmann AG

Die Sandmann AG führt ein grosses Angebot an edlem Tafelporzellan. Geschirr für verschiedene Ansprüche. Stilvoll elegant sind die feinen, weissen Tafelporzellane. Beliebig lassen sich dazu Tischdekor und Farben kombinieren. Die Speisen kommen gut zur Geltung. Zephyr, Onda, Senator, Bijou, Adria sind nur einige der wohlklingenden Namen der weissen Porzellangedecke.

Wählen Sie aus einer Vielfalt an Formen und Verzierungen. Tafelservice weiss in klassischer Achteckform mit Schuppenrelief. Oder weiche, fließende Formen mit fein eingearbeiteten Reliefs. Feine Dekors, gehalten in zarten Farben, schmücken die Tafelgedecke Messina, Mohnblume, Larissa, Montana, Gourmet, Symphonie, Colorado und Fontaine. Dies sind nur einige Beispiele von

wunderschön gestalteten Tafelgeschirren.

Eine weitere Besonderheit ist das Tafelporzellan für Fischgerichte. Teller, Platten, Saucieren bedruckt mit schönen Fischmotiven.

Weitere Informationen: Sandmann AG, Heidenerstrasse 3, 9450 Altstätten, Telefon (071) 75 66 55, Telefax (071) 75 31 91

Erste Kaffeeverpackung  
ohne Alufolie

Die im luzernischen Sursee domizilierte Kaffeerösterei Rost AG (Rosca Kaffee) lancierte Anfang August die erste Kaffeeverpackung ohne Alufolie. Diese Pionierleistung in Sachen umwelt-



freundlichere Verpackung ist das Resultat umfangreicher, jahrelanger Testreihen mit einem Entwicklungsaufwand von über 50 000 Franken. Die Entwicklungsarbeiten, gemeinsam mit der deutschen Verpackungsfirma EK Pack Folien, Ermengerst, durchgeführt, konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Bemerkenswert ist diese Pionierleistung auch deshalb, weil sie von einem typischen Schweizer Mittelbetrieb (KMU) erbracht worden ist.

Bis heute galt der sogenannte Kunststoff-Alu-Verbund-Beutel als optimaler Produktschutz für gemahlene Kaffee. Für den Muntermacher Kaffee ist ein absoluter Schutz vor Licht und Feuchtigkeit erforderlich, dies bei gleichzeitigem Aromaschutz. Das allein genügte indessen der Luzerner Kaffeerösterei Rost AG nicht mehr. In Sursee war man sich der hohen Primärkosten zur Herstellung der Aluminiumfolie und auch der damit verbundenen Entsorgungsproblematik seit längerem bewusst.

Die neue Verpackung ist lösungsmittelfrei kaschiert und enthält keinerlei Schwefelanteile beziehungsweise Schwermetalle. Bei der Kehrichtverbrennung entstehen keine festen Rückstände; die Folie zerfällt in die natürlichen Luftbestandteile Kohlendioxid und Wasser. Bezugsadresse: Rosca-Kaffee ist nicht im Detailhandel erhältlich; er wird nur an Gastronomiebetriebe und Grossabnehmer geliefert. Private können ihn aber direkt ab Fabrik beziehen bei:

Rost AG, Frieslirain 3a, 6210 Sursee LU, Tel. (045) 21 16 12.

Riesling-Sekt Fürst von  
Metternich

Ein Sekt ist immer so gut wie sein Wein. Ausgesuchten Rieslingweinen verdankt der Sekt Fürst von Metternich seinen besonderen Charakter. Die feine Ausgewogenheit und Abrundung seines Buketts geben ihm die rassigen stahligen Weine, die seit alters her im Bereich Johannisberg im Rheingau und der Fürst-von-Metternich'schen-Domäne Schloss Johannisberg kultiviert werden. Die Besonderheit dieses Fürst-von-Metternich-Spitzensekt sind die sorgfältig ausgesuchten Rieslingweine eines Jahr-



gangs aus dem Bereich Johannisberg. Daher steht von dieser Cuvée in jedem Jahr auch nur eine begrenzte Menge zur Verfügung. Die Qualität seiner Weine und die Reife des Sekts verleihen dieser Marke ihren einzigartigen Charakter.

Generalvertretung und Bezugsquellenachweis: Marmot Kellerei AG, 8832 Wollerau, Tel. (01) 784 50 50.

BITTER KREATIV BEEREN

**CLAPBOX**  
Reines Erdnussöl  
20 lt CB lt 4.28\*

**Schweizer Raclettekäse,  
eckig o. rund** kg 15.90\*  
**Maggi Streuwürze** kg 9.67\*  
**Jacobs  
Kaffee Gold Roast** kg 9.75\*

**Alprose Chocolat Suisse**  
**Couverture dunkel** kg 8.95\*  
**Couverture hell** kg 9.30\*  
**Granador  
Orangennektar** lt 1.09\*

**Vinobox (R)**  
**Vin blanc Suisse** lt 1.99\*\*  
**Montagne 10 lt Box** lt 1.95\*\*

**"Altes Dorf"  
Kernobstbrannt-  
wein 40° Bidon** lt 065/51 21 51  
**Baselbieter Kirsch** lt 065/51 21 51

**Martini weiss, rot** lt 065/51 21 51

**Beaujolais  
"Bel-Air" AC** lt 4.95\*\*  
**Côtes du Rhône  
"Les Imagiers" AC** lt 3.85\*\*  
**Côtes du Rhône  
"Les Imagiers" AC** 50 cl 1.99\*\*  
**Fleurie "Seigneur de  
Valois" 1988** 70 cl 8.90\*\*  
**Féchy, Rés.  
St. Urbain 1990** 70 cl 8.50\*\*

\* Netto Preise  
\*\* Netto Preise + Wust

Gültig bis 31.10.1992

**HOWEG GASTRO**

**Howeg Gastro AG** Telefon  
2540 Grenchen 065 51 21 51  
1122 Romanel sur Morges 021 869 98 81  
7302 Landquart 081 56 11 81

**Telefax**  
065 52 99 09  
021 869 90 50  
081 51 29 77

Dritter Schweizer Chasselas-Cup:

## Aller guten Walliser sind drei

Dreifacher Walliser Triumph beim Weltreit um den besten 91er Schweizer Weisswein aus der Chasselas-Traube: Am grossen Final im Hotel Bellevue Palace in Bern, am 26. September 1992, ging der Fendant «Trémazières» von Simon Maye in St-Pierre-de-Clages als Sieger hervor, gefolgt vom Fendant «Champortay» von Gérard Besse in Martigny-Combe und vom Fendant de Leytron von Philippoz Frères. Die Ehre der Waadt rettete der Villeneuve von Daniel Allamand.

PETER OSTERWALDER

Die Walliser Dominanz kam nicht überraschend: Schon bei den ersten beiden Austragungen dieses vom Weinmagazin «Vinum» ins Leben gerufenen Chasselas-Wettbewerbs hatten Walliser Erzeuger ihren Waadtler Kollegen die Schau gestohlen, und beide Male war Simon Maye aus St-Pierre-de-Clages ganz vorne dabei. 1990 landete er mit den Fendants «Fauconnier» und «Moette» gar einen Doppelsieg, 1991 blieb sein «Trémazières» hinter dem «Soleil de Sierre» von Imesch ganz knapp auf Platz zwei.

Wer die Walliser Weinszene verfolgt, wundert sich nicht. Maye gilt inzwischen als sicherer Wert. Der souveräne Köhner, mitunter als «Girardet des Walliser Weinbaus» apostrophiert, weiss sehr genau, worauf es ankommt und wie man das umsetzt. Sein Engagement für diszipliniert begrenzte Produktion ist mehr als nur ein Lippenbekenntnis, wie eine einfache Rechnung zeigt: Er holt aus seinen acht Hektaren nur gerade 80 000 Flaschen jährlich heraus, erntet also im Durchschnitt aller Sorten weniger als ein Kilo pro Quadratmeter – beim Chasselas gewiss mehr als bei den andern Trauben, doch ebenso gewiss weniger als die 1,4 Kilo, auf die ihm die AOC-Regelung Anrecht gäbe.

### Entwaffnende Treuherzigkeit

Dem jungen Gérard Besse ist der Erfolg mindestens so sehr zu gönnen. Er ist ein bewundernswürdiger «Schaffer» und, eine «ehrliche Haut». Unvergesslich ist, wie er bei einem Kellerrundgang mit entwaffnender Treuherzigkeit von einem Wein meinte: «Probieren Sie ihn. Ich muss zwar sagen, er ist keine Zierde meines Kellers. Da muss ich noch besser werden.» Und wie seine Augen leuchteten, als er von einem andern Wein fand, der sei ihm ganz ordentlich gelungen.

Desgleichen machen die vier Brüder Philippoz, die seit 1964 gemeinsam ein Sechshektaregut in Leytron bewirtschaften, ihren Weg mit seriöser Arbeit, ohne viel Rummel und auf der Grundlage guter Ausbildung. Irgendwann fällt auch die Unauffälligkeit auf, wenn etwas dahinter steckt...

### Sieger setzte Nr. 2 auf Platz 1

Axel Maye, im Namen seiner Eltern und seines Bruders nach Bern gekommen, gab sich überrascht. Er habe in den drei Durchgängen die beiden eigenen Weine (neben dem Trémazières war auch der Moette vertreten, der aber schon im ersten Durchgang ausschied) nicht mit Sicherheit erkannt. «Ich setzte den für mich besten Wein auf Platz 1, und das war die nachmalige Nummer 2. Umgekehrt hätte ich dem Trémazières Rang 2 zuerkannt. Die Identifikation der eigenen Weine in einer Blindprobe fällt gar nicht so leicht. Das Niveau ist heute allgemein hoch. Die Weine reflektieren die Fortschritte, die seit Jahren gemacht werden. Die Chasselas-Gewächse sind allgemein fruchtiger und feiner geworden, die Walliser auch etwas weniger vom Boden markiert, was bei uns durchaus als Vorzug gelten darf.»

### Amateure und Profis eine Meinung

Zum Anlass, von Frédéric Rothen (Chef der Abteilung Weinbau beim Bundesamt für Landwirtschaft) souverän geleitet, fanden sich rund 80 Besucher ein, die auch Jury bildeten. Dabei hatten die Ehrengäste aus Weinfaehkreisen, die Produzenten und die Pressevertreter eine volle Stimme, die Wein-

freunde und die Begleiter der Produzenten je eine halbe. Dieser Modus hat sich schon in den vorangegangenen beiden Austragungen gut bewährt, denn so konnten sowohl Weinexperten wie auch Konsumenten ihren Einfluss geltend machen. Und erneut zeigte sich, dass die beiden Gruppen praktisch zu gleichen Urteilen kamen. Nur gerade bei einer der vier Serien des ersten Durchgangs und bei einer der beiden Serien des zweiten Durchgangs halfen die Leser und Besucher einem Wein weiter, den die Experten knapp verworfen hätten. □

### Waadtler Misston

Axel Maye brach in seinem sympathischen Schlusswort eine Lanze nicht nur für alle Walliser, sondern für alle Chasselas: «Allez boire du Chasselas, du bon Chasselas, qu'il soit valaisan, vaudois, genevois, neuchâtelois, fribourgeois ou bernois» – «Geniessen Sie den wirklich guten Chasselas nicht nur aus dem Wallis, sondern aus allen Schweizer Regionen.»

Weniger weitsichtig gab sich René C. Bernhard vom Office des vins vaudois: Er will den Chasselas-Cup künftig boykottieren, weil er den Waadtler Weinen zu wenig gerecht werde. PO

### PRO UND KONTRA

## Alkohol-Werbeverbot: Nötig oder unnötig?

Die «Zwillingsinitiative» der Gesundheitslobby verlangt massive Einschränkung der Genussmittelwerbung, unter anderem für alkoholische Getränke. Ein indirekter Gegenvorschlag des Bundesrates übernimmt die Forderungen in abgeschwächter Form. Die betroffene Branche schlägt dagegen freiwillige Selbstbeschränkungen vor. Über die Vorlagen wird im Herbst 1993 oder Frühjahr 1994 abgestimmt. Hier zwei Meinungen über die «Zwillingsinitiative».



Heinrich Hunold,  
Direktor  
Grand Hotel  
Dolder, Zürich

- Persönlich und aus grundsätzlichen Erwägungen bin ich klar gegen weitere gesetzliche Einschränkungen. Verbote bringen nichts. Die Leute sind selbständig genug, um entscheiden zu können. Dazu braucht es keinen Staat.
- Als Hotelier sehe ich in Werbeverboten einen unverhältnismässigen Eingriff in das Marketing und den Verkauf. Namentlich Wein ist bei uns ein wesentlicher Umsatzträger; er macht nicht nur 80 Prozent des Kellerrumsatzes, sondern auch volle 40 Prozent des Gesamtgeschäftes unserer Restaurants aus. Ohne den Weinverkauf könnten wir zumachen.

- Der hohe Weinanteil erklärt sich unter anderem daraus, dass wir hochwertige und interessante Produkte günstig anbieten, unter anderem an den «önologischen Wochen» für wichtige Weinbaugelände. Dafür ist eine massvolle, dem Stil des Hauses entsprechende Werbung unerlässlich – mit Inseraten und Direktwerbung. Bei einem Werbeverbot müssten wir wohl auf diese Aktivitäten verzichten.

- Werbung ist heute grenzüberschreitend. Kein Verbot kann verhindern, dass wir in der Schweiz mit Alkoholwerbung konfrontiert werden – am Fernsehen z. B. In dieser Hinsicht kennt die Schweiz mit ihrem Fernsehwerbeverbot für Alkoholika heute schon viel mehr Einschränkungen als etwa Deutschland.
- Es ist sicher richtig, dass Kinder und Jugendliche nicht zu Alkoholkonsum verführt werden dürfen. Das scheint mir indessen durch die freiwilligen Selbstbeschränkungen der Branche sinnvoll gewährleistet zu sein. Nützlicher als Werbeverbote wäre zudem eine wirksame Prävention, etwa in den Schulen. Mir fehlt auch aus eigener Anschauung der Glaube an den Segen von Verboten; ich habe zu lange in Schweden gelebt und gesehen, zu welchen Exzessen die Verteufelung des Alkoholkonsums führt.

Interviews: Peter Osterwalder

Dr. Richard Müller,  
Direktor  
Schweiz.  
Fachstelle für  
Alkohol- und  
andere  
Drogen-  
probleme,  
Lausanne



- Die Schweiz ist mit Recht stolz auf ihre freiheitliche Tradition, und in ihrer darauf beruhenden Konsumgesellschaft hat auch die Werbung ihren Platz. Nur – die Kehrseite von Freiheit ist Verantwortung für jene, die schwach und unbeständig sind, insbesondere Kinder und Jugendliche. Auch zeige man mir einen «freien» Alkoholabhängigen. In einem freien Land besteht auch ein Recht auf Gesundheit und ein Schutzbedürfnis von Kindern vor verführerischer Reklame für Produkte, die abhängig machen und jedes Jahr 13 000 Menschen vom Leben zum Tode bringen.

- Die Behauptung, dass Alkoholwerbung das Trinken unter Jugendlichen nicht attraktiv mache oder fördere, wird durch neueste Forschungsarbeiten nicht bestätigt. Auch ist belegt, dass die für die Frau als Biertrinkerin gezielte Reklame einigen Erfolg hat.

- Nicht Verbote, sondern Erziehung in der Schule sei nötig, wird von Befürwortern unbeschränkter Werbung verlangt. So einfach ist das... zuerst schaffen wir ein Problem, und hernach fordern wir dessen Lösung von einer überforderten Schule.
- Das Gelddenken geht im Falle der Alkoholwerbung bis zum Zynismus; das Recht auf Gesundheit wird geflissentlich übersehen. Im übrigen behauptet die Werbewirtschaft, ihr gehe es nur um Marktanteile, nicht ums Schaffen neuer Bedürfnisse. Wieso haben denn die Produzenten solche Angst vor der Initiative?

- In Europa besteht ein klarer Trend zum Verbot der Suchtmittelreklame; man blicke nur auf das klassische Weinland Frankreich, wo die Alkoholwerbung stark eingeschränkt worden ist. Ein Verbot ist europäisch. Bei Vergleichen mit dem Ausland muss man allerdings vorsichtig sein: Wer meint, in Schweden gebe es, gemessen an der Gesamtbevölkerung, mehr Alkoholhote als in der Schweiz, sollte einen Blick in die Statistiken werfen!

### Siegerweine ausverkauft

Simon Maye hat 1991 lediglich 8000 Flaschen «Trémazières» erzeugt und alle schon verkauft. Der Produzent liefert nur direkt, vorwiegend an seine langjährige Privatkundschaft und einige ausgewählte Gastronomiebetriebe. PO

### Weinliteratur

## Hallwag: Stossrichtung auf Wachstumsmarkt

Rund 40 000 Franken liess Hallwag sich die Präsentation seiner neuen Weinbücher kosten. Zum dritten Mal hatte der Berner Verlag Gastro-Journalisten nach Frankfurt eingeladen und eingeflogen. Die wachsende Bedeutung von Weinbüchern zeigt sich auch am mit wachsenden Mehr der entsprechenden Hallwag-Publikationen: War es im ersten Jahr nur ein einziges Buch, so war im vorigen Jahr Italien einziges Thema, jetzt waren Abwechslung und Vielfalt angesagt.

Es sind keine reinen Fachbücher – dafür wäre der Markt wohl zu klein. Aber auch algediente Küchenexperten, Sommeliers de vin, Hotelfachschulen und autodidaktische Junggastrologen können von den Büchern profitieren. Hubrecht Duijkers «Atlas der spanischen Weine» zum Beispiel öffnet eine Welt, die sich nach Meinung der Fachleute «in den letzten zwei Jahrzehnten mehr verbessert hat als in den zwei Jahrtausenden davor». Und der Autor selbst betonte, in Spanien habe das Weinangebot sich in den letzten fünf Jahren noch einmal radikal zum Besseren gewandelt. Ein Grund also, den aufgezeigten Weinstrassen zu neuen Reben und Lieferanten zu folgen.

«Weine prüfen, kennen, geniessen» ist ein Ratgeber für alle, die das Degustieren von Weinen nach Kennerart erlernen wollen. Autor Michael Braodbert ist ein Meister seines Faches, ist Direktor der Abteilung Weinauktionen bei Christie's in London; auch der geschulte Sommelier dürfte diesem Schatz von Erfahrungen noch einiges abgewinnen können – vom Anfänger ganz zu schweigen. Für ihn wäre dieses Werk ein Muss.

Dass Hallwag die 1993er Ausgabe des «Kleinen Johnson» vorlegte, sei

### APROPOS

### Alkoholwerbegegner auf Rekordjagd

Am 19./20. September führte die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme an einer Manifestation in Wohlen AG drastisch vor Augen, wie viele Alkoholabhängige es in der Schweiz gibt: 150 000 farbige Wollblätzli symbolisierten je einen Alkoholkranken. Zusammengefügt ergaben sie die grösste Decke der Welt – 126 Meter lang, 52 Meter breit, 65 Aren gross und reif fürs Guinness-Buch der Rekorde (Anmeldung läuft). PO

### Monumentalwerk Bordeaux

Den dicksten Brocken aber legten die Berner mit dem 1096-Seiten-Monumental-Band «Bordeaux» vor. Erstmals 1985 in den USA herausgebracht, hat Autor Robert M. Parker hier einen kompletten «Leitfaden durch das Bordelais» vorgelegt. «Nur dem Verbraucher und der Qualität verpflichtet», wie es auf dem Rücktitel des 2,5 Kilo schweren Buches heisst. «Wer hat in Bordeaux die besten und wer die schlechtesten Weine zu bieten? Welche Châteaux werden überbewertet und überbezahlt, welche unterzahlt und unterbezahlt?» Anhand der inzwischen anerkannten 100 Parker-Punkte verteilt der weltweit renommierte Autodidakt sein Verdikt. Er gibt zwar keine praktischen Kauf-Tips – doch seine Ratschläge, wann welche Weine am idealsten zu verbrauchen sind, helfen auch dem Profi, seinen Keller rechtzeitig und richtig «umzuschichten».

Alle Neuverstellungen sind, um das noch einmal ganz deutlich zu sagen, weniger für den Fachmann als für den Weinliebenden Laien konzipiert. In Deutschland, wo die Hallwag-Bücher knapp vor der Bücherschwemme der Buchmesse vorgestellt wurden, hat der Weinkonsum in der Gastronomie wegen der gestrengen Alkoholkontrollen und drohenden Bussen starke Einbussen erlitten. Daher wendet der Verlag sich natürlich auch und vermehrt an solche Kunden, die ihren Wein daheim geniessen und mehr darüber wissen wollen. Die Wein-Wissensfülle in diesen Werken aber dürfte den Gastronomie-Fachmann mindestens ebenso bereichern wie begeistern. GU

CASH+CARRY  
**prodega**

Gültig vom 2. 10. bis 8. 10. 1992

### Schweinhüftli

dressed  
per Kilo

11.90

### Cocktail-Crevetten

tiefgekühlt  
Hartschale zu zirka 1000 g  
per Kilo

15.90

### Schweizer Raclette «MAZOT»

1/1 oder 1/2 Laib  
und Blockli  
per Kilo

13.50

### Gautschi Café de Paris

Stange 500 g

7.75

### Knorr Bratensauce

Kessel 5 Kilo  
per Kilo

13.09

### Suchard Express

100 Portionen  
per Karton

18.90

### Wein des Monats:

### Brouilly

Appellation contrôlée  
Pot 50 cl

3.20

+Wust

### Toilettenpapier DANKE

2lagig, 8 Pack à 8 Rollen  
per Pack

2.95

+Wust

Prodega CC in:

Biel, Chur, Dübendorf,  
Heimberg, Kriens,  
Moosseedorf, Neuendorf,  
Pratteln, Reinach, Rotkreuz

Lüftungsdecken als Problemlöser

# Der Gesundheit zuliebe – frische Luft am Arbeitsplatz



Der Trend in den Grossküchen geht mehr und mehr zur Zentralisierung der Küchengeräte. Das erfordert, die nach den Arbeitsabläufen zusammengestellten Koch- und Bratbereiche mit einer grossen Dunsthaube zu überbauen. Durch umlaufende Absaugkanäle können starke Dampfentwicklungen wirkungsvoll abgesaugt werden.

Die modernen Lüftungsdecken «System Wimböck» ersetzen die bisher üblichen Lüftungshauben. Die grosszügig konzipierten, hellen Chromnickelstahl- oder Aluminiumkonstruktionen verfügen über Luftwirbelfilter mit einem ausserordentlichen hohen Wirkungsgrad. Die leicht gewölbte Decke wird fugenlos von Wand zu Wand eingebaut, was unhygienische Ecken und scharfe Kanten verhindert. Teure Wartungsverträge erübrigen sich, da die Reinigung problemlos durch das eigene Personal vorgenommen werden kann. Die Lüftungsdecken lassen sich bei Ausstattungsänderungen der Küche ohne grossen Aufwand umrüsten.

Der Trend in den Grossküchen geht mehr und mehr zur Zentralisierung der Küchengeräte. Das erfordert, die nach den Arbeitsabläufen zusammengestellten Koch- und Bratbereiche mit einer grossen Dunsthaube zu überbauen. Durch umlaufende Absaugkanäle können starke Dampfentwicklungen wirkungsvoll abgesaugt werden.

**Konstruktions- und Materialmerkmale**  
Lüftungsdecken bestehen aus anschlussfertigen, vorgefertigten Elementen aus Chromnickelstahl oder eloxiertem Aluminium. Das innenliegende, geschlossene Abluftkanalsystem besteht aus Aluminium und ist luft- und fett dicht verschraubt. Die Fettabscheider bestehen aus halbrunden, zueinander versetzten hochglanzpolierten Chromnickelstahl-Prallblechen. Die Fettsammelrinne, aus Aluminiumprofilen gefertigt, ist mit einem Ablaufstutzen versehen. Doppelflamme Leuchten, mit einer Energiesparröhre versehen, komplett verdrahtet inklusive einer Abdeckung aus Sicherheitsglas, gehören zum Standard.

**Wo werden Lüftungsdecken vorteilhaft eingesetzt**  
Lüftungsdecken eignen sich besonders für alle Küchen im Grosshaushaltsbereich, namentlich für Kantinen, Hotels, Restaurants, Spital- und Heimküchen.

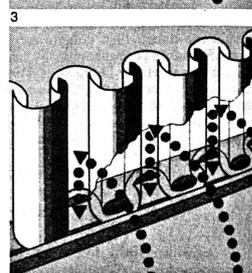
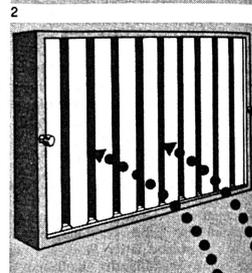
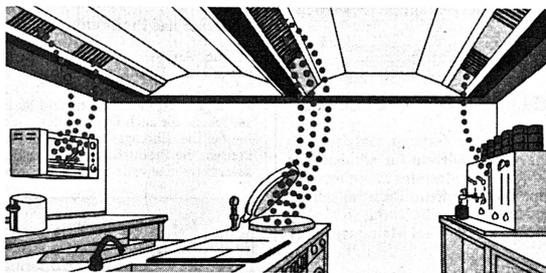
## Flexibel konzipiert

Die Lieferung sowie die Montage erfolgen in enger Zusammenarbeit zwischen Hersteller und Lüftungsfirma unter Berücksichtigung der Beleuchtung. Die sehr flexibel konzipierte Lüftungsdecke «System Wimböck» kann ganz nach den jeweiligen Erfordernissen eingebaut, und bei einer eventuellen Ausstattungsänderung der Küche kann, wie bereits erwähnt, ohne besonderen Aufwand umgerüstet werden. Der Einbau erfolgt fugenlos von Wand zu Wand. Mittels Gewindestangen und Metallspreizdübeln wird das System an der Decke befestigt. Erwähnenswert ist die Tatsache, dass für Reinigungsarbeiten kein Fremdpersonal beigezogen werden muss. Die Fettfilter lassen sich mühelos ausbauen und in der Spülmaschine reinigen.

## Beratung

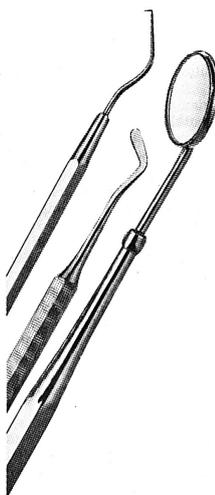
Für weitergehende Auskünfte und technische Angaben sowie Planungsvorschläge und die Ausarbeitung von Offerten wenden Sie sich an nachstehende Spezialfirma:

**EMK AG**  
Lüftungs- und Metalldecken  
Industrie Neusand  
FL-9495 Triesen  
Telefon (075) 8 29 29  
Telefax (075) 2 46 60  
Telex 889 230 emk  
CH-8706 Feldmellen  
General-Wille-Strasse 201  
Telefon (01) 923 32 50  
ab/des Febr. 93:  
(075) 392 29 30  
(075) 392 16 60



Illustrationen  
1 Anordnung der Fettabscheider direkt über den Kochstellen  
2 Abluftkanal  
3 Fettabscheider  
4 Detail Fettfilter

## Risiko-Ablagerungen in Lüftungskanälen können:



### Ihr **gesundheitliches Wohlbefinden** beeinflussen!

(Reizungen, Entzündungen, Allergien etc. durch Pollen, Pilze, Bakterien und Viren)

### Die **Sicherheit** gefährden!

(Erhöhte Brand- und Explosionsgefahr durch Fett-, Öl-, Mehlstaub- oder sonstige Ablagerungen)

### Die **Funktion** der Anlage beeinträchtigen!

(Leistungsminderung und höherer Energieverbrauch durch Ablagerungen und Querschnittverengungen)

Die IWS AG **entfernt** diese gefährlichen Ablagerungen professionell. Sie beseitigt unangenehme **Geruchsquellen** und **vermindert** mögliche, schwerwiegende

### Folgeschäden...



Für nähere Informationen: **INDUSTRIEWARTUNG-SERVICES**

Bättwilerstrasse 2, 4108 Witterswil, Tel. 061/301 10 62, Fax 061/721 80 38

Bakterienkulturen in Lüftungskanälen

# Unbekannte Zeitbomben lauern in den Lüftungskanälen

Viele Be- und Entlüftungen sind von aussen gesehen perfekt konstruiert. Mit einfachen Handgriffen können Filter ausgewechselt und Abdeckungen gereinigt werden. Aber wie sieht es hinter diesen Filtern aus, was sammelt sich dort mit den Jahren an? Ganz nach dem Prinzip «oben hui und unten pfui» werden diese Teile der Lüftungen behandelt. Dabei befinden sich in den Kanälen teilweise Zeitbomben, die nur auf den richtigen Moment warten.

RICCARDA SCHÖN

Schön sehen all diese Lüftungsanlagen aus. Die Prospekte und Kataloge versprechen leistungsstarke Anlagen, die Gerüche, Staub- und Fettpartikel problemlos absaugen und frische Luft auf zugfreie Art wieder zuführen. Leistungsfähige Filter trennen die in den Wäsen (Wasserdampfvolken) enthaltenen Fett-, Wasser- und Staubteilchen. Pflegeleichte, glatte Oberflächen und saubere Kanten bestätigen die Hochwertigkeit der verwendeten Materialien: Verzinktes Eisenblech, Aluminium, Chromstahl blitzen uns entgegen. An Hand der Abbildungen wird gezeigt, wie einfach sich die Filter auswechseln lassen und wie hygienisch problemlos die Oberflächen gereinigt werden. Eine gute Be- und Entlüftungsanlage ist mehr als nur eine geräuschlose Entnebelungsanlage. Sie sorgt für gute Arbeitsbedingungen, verhindert Bauschäden, weil die Kondensationseinwirkungen unterbleiben, sie verhilft zu guten hygienischen Bedingungen und vermindert die Brandgefahr. So weit, so gut.

Was passiert aber, wenn die Lüftungsanlage in die Jahre kommt? Mit ein bisschen Glück wird sie noch jährlich gewartet, und ein paar klappernde Teile samt den Fettfiltern werden ausgewechselt. Ganz nach dem Motto «In Treue fest» hoffen alle: Der Dreck wird in den Filtern gesammelt, und damit hat es sich. Keinen interessiert es, was sich hinter den Lüftungsgittern, Luftkanälen, Luftfiltern, Ventilationen usw. abspielt. Grossteils ist es auch gar nicht möglich, einen Blick in die Röhren zu werfen, weil schlichtweg Öffnungen fehlen. Diese wurden schon von vornherein nicht eingebaut.

## Wenn Fett aus dem Filter tropft

Verschmutzungen in den Kanälen sind selten sichtbar und stören nicht unbedingt. Kritisch wird es, wenn plötzlich Gerüche auftreten, Fett aus dem Filter tropft, die Mitarbeiter ständig an Atemwegserkrankungen leiden, die Stromrechnung zu hoch und die Leistung der Be- und Entlüftungsanlage trotz maximaler Einstellung zu niedrig ist oder wenn es ganz kritisch wird, weil die Lüftungshaube Feuer fängt. Schuld daran

sind Schmutzablagerungen in den Kanälen, die sich trotz den Filtern über die Jahre hinweg bilden.

Fachleute erklären diese Ablagerungen durch poröse Filter, die mit der Zeit wie Kaffeefilter werden und deswegen einiges durchlassen. Verschmutzte Filter kontaminieren die Luft permanent. Wenn man bedenkt, dass Lüftungen Tag für Tag laufen, wird einem bewusst, dass der Zeitfaktor für die Ablagerungen eine sehr wichtige Rolle spielt. Je älter eine Anlage ist, um so kritischer kann der Zustand sein. Insbesondere wenn die Lüftungsanlage sehr stark beansprucht wird wie in Grills.

## Sogar Tschernobyl ist nachweisbar

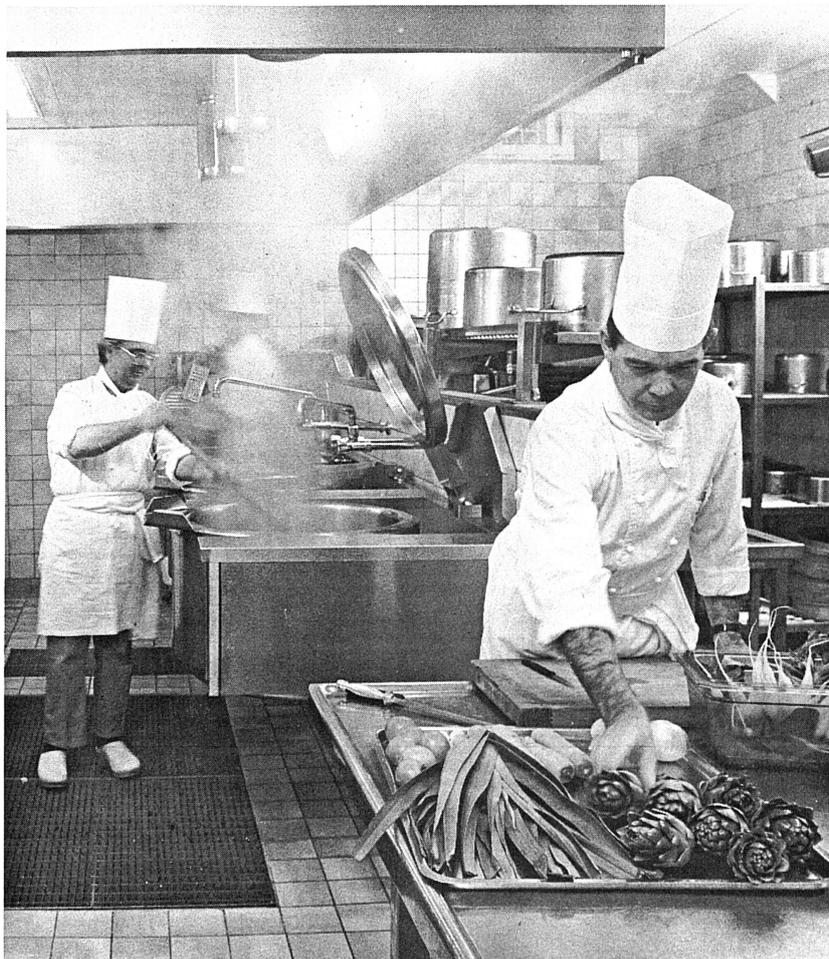
Das grosse Aha-Erlebnis stellt sich ein, wenn diese Lüftungskanäle von einem Fachmann geöffnet werden. Zutage kommen Schimmelpilze aller Art, Legionellen, Bakterien, Viren und kleinste Staubpartikel. In aufwendigen Laboranalysen kann sogar Tschernobyl noch nachgewiesen werden. Mikroorganismen passieren die meisten Filter ungehindert. Im Inneren der Kanäle finden sie einen optimalen Nährboden, wenn Temperatur und Feuchtigkeit stimmen. Die Mikroorganismen lösen wiederum Zersetzungsprozesse aus, die überlebens- und giftige Gerüche freisetzen. Diese können allergische Reaktionen, Kopfschmerzen, Atembeschwerden bei Menschen auslösen. Legionellen, die an kleinsten Wassertröpfchen, Aerosolen, hängen, können Lungenerkrankungen hervorrufen.

Durch starke Verschmutzung der Gitter und Filter ist die Leistung der Ventilatoren vermindert. Nicht selten sind Anschlusskanäle mit geringem Durchmesser vollkommen verstopft. Untersuchungen haben ergeben, dass bei einer Verstopfung von 10 Prozent die Zirkulation um 25 Prozent abnimmt. Bei einer Verstopfung von 25 Prozent sinkt die Leistung auf weniger als 50 Prozent. Solche Werte zeigen reine Energieverschwendung auf.

## Elektrokabel, die vor sich hin rotten

Fettablagerungen in Abluftkanälen sind ein grosser Risikofaktor. Hier können Brände entstehen. Häufig verlaufen elektrische Kabel in den Lüftungen. Abgelagerte Fette wandeln sich mit der Zeit in Fettsäuren um und greifen die Umarmungen der Kabel an. So braucht es nur noch einen Kurzschluss, und es entsteht Feuer, das nur schwer unter Kontrolle zu bringen ist, weil bekanntlich Fette und Öle gut brennen.

Dieser ganzen Problematik der Innenraumhygiene kann heutzutage abgeholfen werden. Schon bei der Projektierung von Neu- und Umbauten sollte an Öffnungen im ganzen Kanalnetz für Inspektionen und Reinigungen gedacht werden. Zwar gibt es momentan nur für Spitäler Hygienevorschriften baulicher



Es zischt und dampft von unten; und von oben wird alles abgesaugt. Die Schwaden verschwinden in den Abzugskanälen und sind ab dann vergessen. Diese Vergesslichkeit kann überraschende Folgen haben, wie Laboruntersuchungen gezeigt haben. Bild: hr

Art für die Be- und Entlüftungsanlagen, aber je mehr sich die Erkrankungen häufen, die durch Lüftungskanäle verursacht werden, kommen auch Vorschriften für die Privatwirtschaft. Daher sollten Kanäle schon vorsorglich mit Revisions- und Kontrollöffnungen versehen werden.

Falls man die Be- und Entlüftungsschächte als gegeben hinnehmen muss und einen trotzdem ein ungesundes Gefühl

übermannt über die etwaigen Zeitbomben, die in den Kanälen ticken, sollte man einen Industrierwartungs-Service bestellen. Diese inspizieren fachmännisch die Lüftungskanäle und können beurteilen, ob eine Reinigung erforderlich ist. In den normalen Wartungsverträgen der Installationsfirmen ist die Kontrolle der Lüftungskanäle nicht mit einbegriffen, da es sich nicht um technische Bestandteile wie Lüftungsklappen,

Keilriemen, Filter usw. handelt. Die Fachleute der Industrie-Wartungsfirmen empfehlen, alle drei Monate die Filter zu wechseln, und eine jährliche Kontrolle. Sie machen auch Vorschläge für die Art der Reinigung der Lüftungskanäle.

Ein kritischer Blick sollte auf jeden Fall mal auf das Innenleben der Lüftungskanäle geworfen werden. Vielleicht liegt da manch Rätsels Lösung einiger unerklärlicher Vorkommnisse. □

## IMPRESSUM

hotel + touristik revue

Adresse (Redaktion, Stellenanzeigen und Abonnementsdienst): Postfach, 3001 Bern, Tel. (031) 50 72 22, Telefax Verlag (031) 46 23 95, Telefax Redaktion (031) 50 72 24.

Herausgeber/Editor: Schweizer Hotelier-Veren (SHV) Bern.

Gesamtleitung/Direction: Werner Friedrich.

Chefredaktor/Redacteur en chef: Andreas Verze (AN); Stellvertretender Chefredaktor/Redacteur en chef adjoint: Miroslaw Halaba (MH).

Redaktion deutsch: hr: Urs Manz (UM), Susanne Richard (SR); tr: Dr. Alexander P. Künzle (APK), Sam Junker (SJ), Anita Kummer-Stebler (AST); F&B: Stephan Wehrle (SW), Riccarda Schön (RSCH).

Redaktionsbüro Zürich: Michael Hutschneider (HU) Tel. (01) 202 99 22, Telefax (01) 281 01 91.

Redaction française: Miroslaw Halaba (MH), responsable: Jean-Paul Fährndrich (JPF), Philippe Maspoli (PM).

SHV-SSA: Stefan Senn (SSE); Stephan Wehrle (SW), Stellvertreter.

Ständige Mitarbeiter Schweiz deutsch: Claude Baumann (CB), Zürich. Claudio A. Engelho (CE), Bern. Bruno-Thomas Elschinger (BTE), Zürich. German Escher (GER), Brig. Peti Grunder (PG), Interlaken. Klaus Höhle (KH), Genf. Hanna Künzler (HK), Verscio. Marianne Laka-Grossenbacher (MLG), Bern. Eliane Meyer (EM), Zürich. Marianne Ming-Hellmann (MM), Zürich. Sigi Scherrer (SS), Vaduz. Franz Spanny (FS), Chur. Ueli Staub (US), Zürich. Heinz Wirthlin (HW), Zürich.

Korrespondenten Ausland deutsch: Bangkok: Urs Müller (MU), Barcelona: Ulrike Wiebrecht (UW), Frankfurt: Sybill Ehmann (SE) und George Ubenauf (GU), Lissabon: Susanne Rindlisbacher (SR), New York: Claude Chatalein (CC), Paris: Katja Hasenack (HAS), Sydney: Michael Scharenberg (MSS), Wien: Dr. Heribert Pirtscher (HP).

Collaborateurs extérieurs français: René Hug (RH), Genève. José Seydoux (JS), Fribourg.

Collaborateurs étrangers français: Bruxelles: André Patet (AP), Tokyo: Georges Baumgartner (GBR).

Offizielles Organ: Association suisse des directeurs d'office de tourisme (ASDOT); Verband Schweizer Baderkurorte (VSB); Swiss Congress & Incentive; Verband Schweizer Kurhäuser (VSK); HSMA Swiss Chapter; Food and Beverage Manager Association (FBMA); Swiss International Hotels; Vereinigung Diplomierte Hoteliers-Restaurateurs - SHV (VDH); Schweizerische Vereinigung der Firmen-Reise-dienste; American Society of Travel Agents Chapter Switzerland (ASTa); Buspartner Schweiz; Ostschweizer Reisebüro-Vereinigung (ORV).

Verlag Marketing: Stefan Sarbach

Anzeigerverkauf (Geschäftsanzeigen): Agentur Markus Flühmann, 5628 Birri, Tel. (057) 44 40 40, Telefax (057) 44 26 40.

Suiss romande: Presse Publicité rep. S.A., Jacques Souarés, 5, av. Krieg, 1208 Genève, tél. (022) 735 73 40, telefax (022) 786 16 21.

## Kälteindustrie

# Du Pont bietet neue FCKW-freie Kühlmittel an

Der amerikanische Chemiekonzern Du Pont bietet ab sofort drei neue Kältemittel als FCKW-Ersatzstoffe an. Die neuen Kühlmittel eignen sich besonders für gewerbliche Kälteanlagen in der Lebensmittelbranche. Dazu zählen Kühltheke, Tiefkühlvitruinen und -truhen in Supermärkten sowie Kühltransport-Aggregate und Eismaschinen. Ihre Markteinführung wurde durch die Inbetriebnahme einer neuen Anlage in den USA ermöglicht, in der mehrere tausend Tonnen FKW-125-Fluorkohlenwasserstoff jährlich produziert werden können.

Zwei der neuen Produkte, «Suva» HP80 und «Suva» HP81, sind Mischungen aus dem teilhalogenierten Fluorchlorkohlenwasserstoff H-FCKW-22, dem FKW-125-Fluorkohlenwasserstoff und Propan (R-290). Ihr Ozonabbaupotential ist um 90 Prozent geringer als jenes von (R-502, dem FCKW-haltigen Kältemittel, welches sie ersetzen sollen. Ausserdem

ist ihr Treibhauspotential um 80 Prozent niedriger. Der dritte neue FCKW-Ersatzstoff, FKW-125, der als «Suva» 125 vermarktet wird, hat ein Ozonabbaupotential von Null und soll gleichfalls R-502 in der Kältetechnik ersetzen.

Besonders Supermärkte können mit diesen neuen Kältemitteln das FCKW-haltige R-502, welches in Kälteanlagen auch in der Gastronomie sehr weit verbreitet ist, bereits jetzt ersetzen. Weil nur begrenzte Konstruktionsänderungen zur Umrüstung bestehender Anlagen nötig sind, werden die Kosten für ihre Umstellung auf ein Mindestmass verringert. Die dadurch vereinfachte Konversion des derzeitigen Gerätebestands wird den FCKW-Ausstieg der stark von der Kältetechnik abhängigen Lebensmittelbranche praktikabler machen.

FKW-125 soll hauptsächlich in neuen Kälteanlagen eingesetzt werden.

Eine weitere Markteinführung wird erwartet: 1993 wird Du Pont «Suva» HP62 einführen, eine ozonunschädliche Mischung aus FKW-143a, FKW-125 und

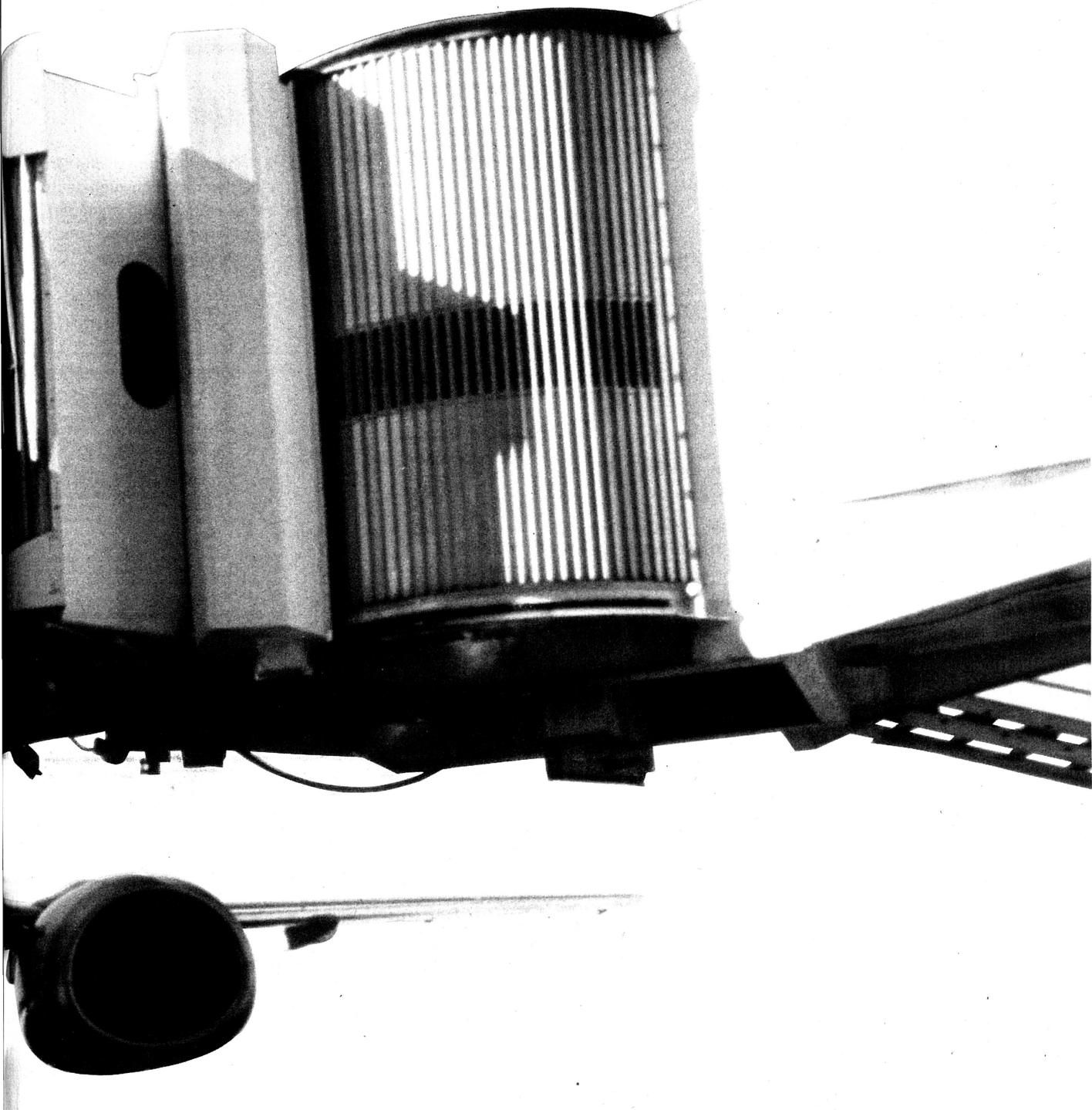
FKW-134a. Aufgrund ihrer hohen Effizienz bei der Umwandlung von Energie in Kälte ist dies die Neuenführung mit dem geringsten Treibhauspotential. Die Mischung soll in neuen Anlagen anstelle von R-502 eingesetzt werden.

Von Du Pont entwickelten «Suva»-Kältemittel sind seit 1990 auf dem Markt und werden bereits in drei Anlagen industriell hergestellt. Zusätzlich zur «Suva»-Kühlmittel-Palette bietet das Unternehmen vier weitere Produktreihen als FCKW-Alternativen an: «Formacel»-Schaumtreibmittel, «Dymelo»-Aerosoltreibmittel, die in der Reinigung eingesetzten «Axarel»-Lösemittel sowie die ohne vorherige Säuberung der Lötstelle verwendbare Lötpaste «Soldere» VLR. Das Unternehmen hat bereits mehr als 400 Mio US-Dollar in die Entwicklung und Vermarktung von FCKW-Alternativen investiert. Mit diesen Investitionen versucht der Konzern, sein angeschlagenes Image aus den 80er Jahren, Du Pont wurde mehrmals als Umweltsünder entlarvt, wieder aufzupolieren. *pd./r./SW*



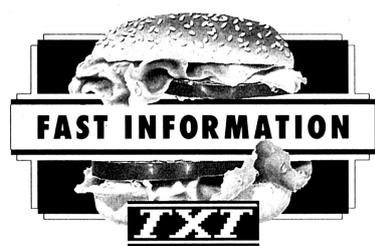
**Leer no**

Im «elektronischen Reisekatalog» von Teletext kostet eine Seite, eine Woche in der deutschen Schweiz nur Fr. 931.-. Produktion inkl. Und eine



enia?

ng landet innert Minuten bei 1,5 Millionen aktiven Nutzern auf dem Bildschirm. Ohne Zusatzkosten.



**SCHWEIZERISCHE TELETEXT AG**

Marketing & Verkauf  
2501 Biel-Bienne, Tel. 032 / 214 111

ANSCHLAGBRETT



Vereinigung Diplomierter Hotellers-Restaurateure SHV Association des hôteliers-restaurateurs diplômés SSH

**VDH-Weiterbildungsseminar 1992**  
2./3. November 1992 in Bern

**Vom vernetzten Denken  
zum visionären Wirken  
in Hotellerie und Touristik**

mit Dr. rer. pol. Bernardo Bienek, Dozent HSG St. Gallen, Zürich

Für VDH-Mitglieder, Touristiker und deren PartnerInnen, denen **gezielte Planung, Führung und Kontrolle am Herzen liegt.**

Ein **Trendseminar mit fünf Zielen:**

1. Steigerung des finanziellen Erfolges
2. Aufbau der Unternehmenskultur
3. Ausbau der langfristigen Planung
4. ....
5. ....

Informationen erhalten Sie beim Sekretariat VDH  
c/o Schweizer Hotelier-Verein, Postfach, 3011 Bern  
Telefon (031) 507 111, Fax (031) 507 444.

Erfahrung aus mehr als 25 Jahren:  
**Erfolgreich  
Fremdsprachen  
im Ausland  
lernen**

14 Sprachen  
in 22 Ländern:  
Intensiv-Training  
für Erwachsene  
Sprachferien  
für Schüler  
Zur High-School  
in die USA

denn dort bringen  
schon 2 Wochen  
oft mehr  
als 2 Jahre im  
Abendkurs

*Gratis -  
Farb-  
kataloge*

**Dr. Steinfels  
Sprachreisen**  
Dufourstr. 31, Pf. 87314  
8024 Zürich  
Tel. 01-262 29 44  
Fax 01-262 33 22

Das Magazin für Gast und Gastgeber

*Salt & Pfeffer*

**Salt&Pfeffer, die monatliche Droge  
für motivierte Nachwuchsleute.**

**Wo die Chefs und Manager  
von Morgen ihre Ideen und  
Positionen finden.**

Bruno Böttschi, der rasende Reporter,  
disponiert auch Inserate.  
052 25 47 05, Fax 052 25 27 35

**Hotelhandelsschule  
Zürich**

Fachspezifische Ausbildung im  
**Direkt-** (½ J. Tagesschule)  
oder  
**Fernunterricht**  
(auch Einzelfächer)

Réception, Administration, Per-  
sonalwesen, Branchenkunde,  
Service, Küche, Hauswirtschaft,  
Sprachen, kaufm. Ausbildung.

**Lernen mit System.**

47043/89346

**STEIGER  
SCHULE**

Zähringerstrasse 51 (am Central)  
3 Min. vom Hauptbahnhof  
8001 Zürich 01/262 20 00

**DEKOR UND  
PATISSERIESCHULE**

★ Zuckerziehen, -blasen, -giessen  
★ Schokoladenschaustücke jeder Art  
★ Dessertkreationen aus der 3-Stern-Küche  
★ Allgemeiner Schaustück- und Dessertkurs

**Kurse: 3 und 5 Tage**

**Dekor- und Patisserieschule Robert Oppeneder**  
St.-Martin-Strasse 38, 8000 München 90, Germany  
Telefon (0049/89) 69 56 36 oder (0049/81) 65 22 09  
49314/347159

**SPRACHAUSBILDUNG**

Intensiv-, Ferien-, Diplomkurse  
Anfänger und Fortgeschrittene  
Kursbeginn wöchentlich/monatlich  
Exkursionen, Sport, Kultur

**ENGLAND \* USA \* AUSTRALIEN  
FRANKREICH \* ITALIEN**

Dokumentation/Beratung: Annemarie Frischknecht  
Tel. (01) 926 39 58, Isenacher 13, 8712 Stafa  
42661/223492

**HOTELSCHULE  
LÖTSCHER**

Schönbühlring 6, 6005 Luzern, Telefon 041-44 07 09

Gerne senden wir Ihnen nähere Informationen zu fol-  
genden nächsten Kursen:

**Réceptionskurs**  
11. Oktober bis 6. November 1992

**Restaurant-Management-Kurs**  
8. bis 27. November 1992

**ENGLISH**  
SOUTHBOURNE SCHOOL OF ENGLISH BOURNEMOUTH

**Karriere?**

Mit dem Englisch-Sprachkurs  
für **Hotellerie/Gastgewerbe!**

2. Nov. bis 11. Dez. 1992  
15. Feb. bis 26. März 1993  
Anfänger beginnen jeweils  
4-6 Wochen früher.

**Beratung:**  
ENGLISH in Bournemouth  
metz consulting bern  
Chutzenstr. 47, 3007 Bern  
**Telefon 031 45 62 32**  
Vtx •ENGLISH#

**Französischkurse  
in Nizza**

Intensiv-, Ferien-, Langzeit-  
Examenkurse  
4-Std.-, 5-Std.- oder 8-Std.-Tag;  
2 bis 24 Wochen.

Unterkunft in Gastfamilie oder  
Hotel.

Deutschsprachige Auskunft und  
Frei Prospekt:  
Ecole ACTILANGUE  
2, rue Alexis-Mossa  
06000 Nice - France  
Telefon (0033) 93 96 33 84  
Telex 462265  
Fax (0033) 93 44 37 16

31429/123889

**Kompetenz für Sie.**

„.....?“

- Wie heissen die auf dem Markt erhältlichen Produkte?
- In welcher Preislage gibt es sie?
- Welche Firma liefert sie?

Fragen über Fragen.

**Wer könnte die Antwort  
wissen?**

Wir, der Informations- und Dokumentationsdienst der  
Beratungsdienste SHV.

Wir schicken Ihnen die gewünschten Unterlagen oder  
erteilen Ihnen telefonisch Auskunft.

Nennen Sie Ihr Problem, das gesuchte Produkt oder die  
gewünschte Auskunft möglichst konkret und präzise. Sie  
erleichtern uns damit eine kompetente Bedienung.

Senden an:  
Schweizer Hotelier-Verein  
Beratungsdienste  
Frl. Franziska Richard  
Monbijoustrasse 130  
Postfach 2657  
3001 Bern  
Telefon (031) 50 73 42

**Ihre Ausbildung für den  
Einstieg in den Traumberuf  
«Reisebüro»**

**SRF**  
Schweizerische Reisefachschule Aarau

**064-27 65 65**

Vorkurse:  
12. bis 17. 10. 1992, 23. 10 bis  
7. 11. 1992, 9. 11. bis 14. 12. 1992

Hauptkurse:  
18. 11. 1992 bis 9. 7. 1993,  
23. 11. 1992 bis 26. 2. 1993

45897/284807

**Bar-Fachschule  
Kaltenbach**

Inhaberin: Michèle Galmarini

**International ausgerichtete  
Fachausbildung mit  
Diplom-Abschluss der ersten  
Barschule der Schweiz.**

Laufend Tages-, Nachmittags- und  
Abendkurse für Weiterbildung,  
Umschulung und Privat.

Kostenlose Stelleninformation.  
Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich  
Tel. 01/261 00 66 (Mo-Fr 10.00-20.00 Uhr)

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Hotel/Restaurant: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Ich wünsche Adresse/Unterlagen über folgende Pro-  
dukte: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Vorbereitung auf die  
Wirteprüfung**

Möchten Sie in naher Zukunft ein eigenes Café oder  
Restaurant führen und sich dazu die geforderten  
Kenntnisse aneignen? Mit einem leichtfasslichen Kurs  
bereiten wir Sie vollumfänglich auf die Kantonale  
Wirteprüfung vor. Sie lernen zu Hause, in der Freizeit,  
ohne Verdienstaussfall. Ein hochentwickelter Fern-  
unterricht macht möglich, dass Sie Ihr Ziel rasch und  
sicher erreichen. Senden Sie uns diesen Coupon ein und  
wir informieren Sie gratis und unverbindlich über  
unseren bewährten Wirtekurs.

Name \_\_\_\_\_ 6073  
Vorname \_\_\_\_\_ Alter \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Sofort einsenden an: **INSTITUT MÖSSINGER AG**  
Die Fernschule mit Erfahrung  
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich  
Telefon 01/463 53 91

Neue Abfüllanlage

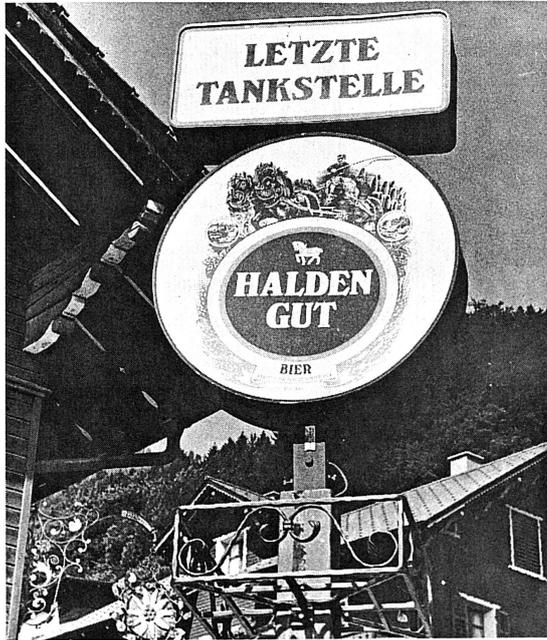
# Calanda Haldengut investiert in die Zukunft

Mit dem Bau einer neuen Abfüllanlage für alkoholfreie Getränke und Bier in Chur sowie eines neuen Verteilzentrums in Domat/Ems hat Calanda Haldengut seiner führenden Rolle als Generalversorger des Kantons Graubünden mit Getränken Rechnung getragen und in die Zukunft investiert.

FRANZ SPANNY

Mehr als 50 Millionen Franken wurden in den Neubau der Produktionsstätte und in das europaweit modernste automatische Blocklager Paleu Sura investiert. Die finanziellen Aufwendungen für die neue Abfüllanlage betragen 24 Millionen Franken, wovon 8 Millionen auf das Gebäude, 12 Millionen auf Maschinen und Einrichtungen sowie 4 Millionen auf die Infrastruktur entfallen. Die neue Produktionsanlage für alkoholfreie Getränke, in der unter anderem auch Coca-Cola abgefüllt wird, umfasst zwei Grossraum-Zuckerlöser und zwei Steril-Lagererks von je 35 000 Liter sowie je zwei Fertigsirup-Mischentanks von 6000, 12 000 und 24 000 Liter Inhalt. Der mit Silowagen angelieferte Zucker wird automatisch gemischt, zu Rohsirup verarbeitet und anschliessend sterilisiert.

Die neue Mehrweg-Abfüllanlage (es gibt auch noch eine Einwegabfüllkolonne und eine Containerfüllerei) hat eine Kapazität von 30 000 Liter-Flaschen oder 43 000 3-dl-Flaschen in der Stunde. Sie ist mit der gegenwärtig modernsten und leistungsfähigsten Leerflaschen-Kontrollanlage ausgerüstet, bei der drei Kameras Boden und Seitenwände der gereinigten Flaschen auf Sauberkeit und die Flaschenmündungen auf Beschädigungen überprüfen. Mit dem Bau dieser modernsten Abfüllanlage, «mit der wir unsere Abfüllleistung bedeutend steigern konnten», so Vizedirektor Erhard Danuser, wurde Mitte September begonnen. Ende Juni 1990 war sie bezugsbereit, und seit November 1990 läuft sie klaglos und auf vollen Touren. Insgesamt werden von Calanda Haldengut in Chur pro Jahr 30 Millionen Liter alkoholfreie Getränke produziert, darunter auch das eigene Mineralwasser Sassa.



Bis zur letzten Tankstelle soll es sich herumsprechen. Calanda Haldengut investiert Millionen Frankenbeträge, um die führende Rolle in der Getränkeindustrie in Graubünden zu halten. Bild P. Eggenberger

Seit gut einem halben Jahr ist auch das neue Verteilzentrum der Calanda Haldengut in Domat/Ems in Betrieb, das rund 30 Millionen Franken gekostet hat. Es verfügt über direkte Anschlüsse an das Netz der SBB und dasjenige der Rhätischen Bahn, aber auch über einen naheliegenden Zugang zur Autobahn N 13. «Wir haben hier wirklich einen idealen Standort gefunden», versichert Siegfried Walter, Direktor und Bereichsleiter Logistik der Calanda Haldengut. Durch ein ausgeklügeltes und neuartiges Lagersystem, das sogenannte automatische Blocklager, wird eine effiziente und bessere Steuerung des gesamten Warenflusses ermöglicht. In den 140 000 Kubikmeter umbauten Raumes gibt es 15 000 Palettenplätze im automatischen und 2000 im traditionellen Blocklager. Ferner verfügt das neue Verteilzentrum («das noch nicht auf Vollleistung läuft und bereits für das Jahr 2000 konzipiert ist», so Siegfried Walter) über vier Stellplätze für SBB- und RhB-Bahnwagen sowie über mehrere Andockstellen für LKW und Sattelschlepper. Im Durchschnitt werden pro Tag 1400 Paletten an- und auch ausgeliefert, von denen 1100 in Chur produziert werden und 300 sogenannte Handelsware sind.

Mit dem neuen Verteilzentrum Paleu Sura ist die Calanda Haldengut auch in der Lage, ihren Kunden die Übernahme der Lagerbewirtschaftung anzubieten, das heisst, sie übernimmt im Auftrag ihrer Kunden die Sicherstellung einer hohen Warenverfügbarkeit. Eine hochmoderne, computergestützte Logistikinfrastruktur entlastet die 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im neuen Verteilzentrum und ermöglicht es, dass diese sich noch intensiver den Bedürfnissen der Kunden annähern können.

## Mehr alkoholische Getränke

Der gesamte Getränkeausstoss der Calanda Haldengut betrug 1990/91 1200 000 Hektoliter. Davon waren 548 000 Hektoliter Bier, 12 000 Hektoliter Wein und 640 000 Hektoliter alkoholfreie Getränke. Das Bier-Sortiment umfasst die Eigenmarke Tetl sowie den Vertrieb von Heineken. Bei den Weinen dominieren die Eigenmarken aus der Bündner Herrschaft

neben einem breiten Sortiment an in- und ausländischen Provenienzen. Die Palette der alkoholfreien Getränke reicht von Valswasser, Passugger, Perrier, Rivella und Ovo-Erzeugnissen bis zu Coca-Cola-Produkten wie Coke, Fanta und Sprite. Letztere werden in Chur produziert und so wie alle anderen alkoholfreien Getränke als sogenannte Fremddarken vertrieben. FS

Graubünden

## Neues Hotel und McDonald's in Chur

Das Angebot an Hotelbetten in der Bündner Hauptstadt soll grösser werden. Im «Calanda-Park» im Süden von Chur will der Churer Architekt Thomas Domenig das Hotel-Restaurant «Pyramide» bauen. Es handelt sich dabei um ein «attraktives Hotel» mit 62 Betten in 31 Zimmern, wobei kein Haus der «Luxusklasse» angestrebt wird.

Integriert werden soll in diesen Neubau, der Anfang 1994 bezugsbereit sein soll, der erste McDonald's Stützpunkt in Graubünden. «Wir werden im Hotel «Pyramide» ein kinderfreundliches Familienrestaurant einrichten», präzisiert Martin Campiche, Pressesprecher der Schweizer McDonald's-Geschäftsleitung, dieses Vorhaben.

Im Gegensatz zum Hotelbetrieb, will MacDonald seine erste Filiale in Graubünden bereits in der zweiten Hälfte 1993 eröffnen. Dass McDonald's als Einstieg in der «Feriencke der Schweiz» nicht einen Standort im Zentrum von Chur gewählt hat, stellt für das eingesehene Churer Gastgewerbe eine Überraschung dar. «Wir lassen uns dort nieder, wo Menschen sind», erläutert Martin Campiche die Standortwahl. Im Einkaufszentrum «Calandapark» mit einem Migros-Supermarkt als Schwerpunkt werden allerdings nicht nur Menschen sein, sondern auch Konkurrenten. So gibt es dort bereits ein Migros-Restaurant und eine vom einstigen Skistar Walter Vesti betriebene Pizzeria. FS

IGEHO 93

## Vorbereitungen auf Hochtouren

Anlässlich der IGEHO 93 (18. bis 24. November 1993), 15. Internationale Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung, Hotellerie und Restauration, findet in den Hallen der Messe Basel der 3. Salon Culinare Mondial statt. Interessierte Berufleute können die Teilnahmebedingungen jetzt anfordern.

Auch der 3. Salon Culinare Mondial verspricht nach Aussagen der Veranstalter, wie schon seine beiden Vorläufer, «ein gastronomisches Feuerwerk auf höchstem Niveau» zu werden. Bereits liegen zahlreiche Anfragen aus aller Welt sowie zwölf verbindliche Zusagen von Nationalmannschaften vor. Zu den verschiedenen Wettbewerbskategorien Kochkunst, Kochartistik, Arte culinaria futura und Pâtisserie werden von den Organisatoren während der sieben Messetage gegen 800 aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet.

Für die professionelle Organisation und Durchführung dieser kulinarischen Spitzenveranstaltung sind die Messe Basel, das Büro Curt Spörri sowie der Schweizerische Kochverband zuständig. Die viersprachigen (D/F/I/E) Teilnahmebedingungen und Anmeldeunterlagen können ab sofort bestellt werden bei:

Büro Curt Spörri / Idea Gastronomica, Lägerstrasse 27, CH-8600 Dübendorf / Schweiz, Tel. (01) 821 14 29, Fax (01) 821 14 34 pd/r.

Quelleneinweihung in Elm

## Aus schwarzem Schiefer

Vorige Woche wurde die Neufassung der Mineralquelle in Elm gefeiert. Eine Neufassung war notwendig geworden, da der Ertrag des Quellwassers stetig zurückgegangen war. Um die Qualität und Quantität der Martinsquelle zu sichern, wurden 600 000 Franken investiert. Dabei konnten umfangreiche Wasserreserven mit besonderer Reinheit freigelegt werden.

Das Mineralwasser Fontessa Elm, der Elm AG, ein Unternehmen der Unifontes AG Rheinfelden, entspringt einer fast märchenhaften Quelle. Aus schwarzem Schiefergestein mit weissen Quarzmaserungen sprudelt das klare Quellwasser. Es fliesst über den Schiefer in Sammelbecken und wird von dort aus in die Abfüllanlagen weitergeleitet. Das Mineralwasser entspringt 1100 Meter über dem Meeresspiegel, seine Mineralisation beträgt 460 Milligramm pro Liter, und es enthält keine Nitrate. Daher ist es für eine salzarme Ernährung geeignet.

1927 wurde das Quellwasser das erste Mal in Flaschen abgefüllt und unter dem

Namen Elmer-Sprudel verkauft. In den siebziger Jahren wurde das Mineralwasser auf den heutigen Markennamen Fontessa Elm umbenannt. Mit den Jahren nahmen die Erträge des Quellwassers stetig ab. Um die Zukunft der Elmer Getränkeprodukte nicht zu gefährden, wurde eine Neufassung der Quelle beschlossen. Untersuchungen hatten ergeben, dass ein beträchtlicher Teil des Quellwassers auf unbekanntem Weg ins Tal floss. Nach umfangreichen, komplizierten Grabungen stiess man auf Schiefergestein und drei grössere Quelloffnungen. RSCH

### Mineralquelle Elm AG

Die Mineralquelle Elm AG ist ein Produktionsbetrieb der Unifontes AG Rheinfelden. Diese gehört wiederum zu 100 Prozent der Feldschlösschen-Gruppe. Die Elm AG beschäftigt 42 Mitarbeiter und ist somit ein wichtiger Eckpfeiler der heimischen Industrie. 36 Millionen Flaschen werden im Jahr abgefüllt und über 800 Getränkedepots vertrieben. RSCH

Zermatter Swatch-Jubiläumsbankett

## Stabsübung par excellence

Rund 1100 Gäste hatte Swatch-Schirmherr Nicolas Hayek am vergangenen Freitag in Zermatt zu einem festlichen Diner in ein auf 5 Tennisplätzen aufgebautes, 2100 Quadratmeter grosses Festzelt geladen. Die Organisation der erfolgreichen Riesenparty stand unter der Ägide des lokalen Hotelvereins, der für die kulinarischen Genüsse verantwortlich zeichnete.

Als die Zermatter im vergangenen März den Zuschlag für die Durchführung der Swatch-Festivitäten erhielten, stellte sich bald einmal die Frage, wer die Organisation des Jubiläumsbanketts übernehmen könne. Unter der Federführung des Zermatter Hotelvereins erklärten sich die Verantwortlichen der beiden grössten Häuser am Ort, Urs Keller vom Mont Cervin sowie Jean-Pierre Lanz vom Zermatterhof, dazu bereit.

Wer 1100 Gäste einladet, will keine Risiken eingehen. «Wir hatten ein festliches, machbares Menu ohne Chichi vorzuschlagen», so Urs Keller. Die Zermatter reichten zwei Vorschläge ein, weitere Angebote wurden von verschiedenen Cateringorganisatoren unterbreitet.

Nach einem im August durchgeführten Testessen sowie verschiedenen Preisverhandlungsrunden machten die Einheimischen das Rennen. Daniel Klopfer, F&B Manager im Mont Cervin, wurde mit der Durchführung des Anlasses beauftragt.

### Aussergewöhnliche Infrastruktur

Lieferant der Infrastruktur war der Luzerner Cateringspezialist Hunziker. In rund einwöchiger Arbeit wurde mitten im Dorf (auf den Tennisplätzen) ein 2100 Quadratmeter grosses, weisses Festzelt samt Garderobe, 75 Tischen und 1200 weissen Plastiktauteils aufgestellt. Hunziker stellte auch die Tischwäsche sowie Geschirr, Gläser und Besteck. Drei grosse Steamer zum Aufbereiten der Speisen, ein kleiner Gasherd sowie ein Kühlwagen stellte der Caterer La Meunière, ein weiterer Kühlwagen stammte von einem Getränkelieferanten. «Ein Zelt mit dieser Ausstattung ist auch für uns Routiniers kein Alltagsgeschäft», so Markus Hafeli, Geschäftsführer der Hunziker AG. Dank Spezialbewilligungen konnten die Caterer bis ins Dorf fahren.

Keine Spezialbewilligung benötigten die für die Produktion verantwortlichen

Küchenchefs Favre (Mont Cervin) und Lukas (Zermatterhof); ihre in den Küchen der beiden Hotels zubereiteten Gerichte wurden per Elektromobil zum Festzelt gefahren. Die Vorspeise, ein Saumon mariné au basilic, wurde bereits am Vormittag angerichtet und in einem der Kühlwagen bereitgestellt. Die 1100 Gäste sassen schon im Zelt und nippten an einem durch Barmann Benoit Mény kreierten Swatch-Cocktail, als die Hauptspeise einrollte: ein Kalbscarré mit Thymian und frischen Eierschwämmen, Pommes parisiennes und grüne Bohnen. Das Dessert, ein Millefeuille méringué et glacé aux fraises, wurde ebenfalls vor Ort angerichtet. 276 flinke Hände tranchierten, schöpften und servierten unter der Aufsicht von Maître d'hôtel Mimo Orefice. Rund 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unter ihnen 30 Köche und 40 Hotelfachschüler, 20 Stewardingleute und 16 Garderobieren, waren im Einsatz. Auf unsere Frage, ob er sich nicht vor etwelchen Pannen gefürchtet habe, meinte Urs Keller lakonisch: «Wir waren gut vorbereitet, doch hätte natürlich ein Festredner unseren Zeitplan über den Hausen werfen können. MM

Preiskontrolle

## Marktpreise für Obst und Gemüse

Die Preiskontrollstelle des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements hat für die 38. Woche folgende Durchschnittspreise für Obst und Gemüse in der Schweiz ermittelt:

Buschbohnen	1 kg	Fr. 6.45
Champignons	100 g	Fr. 1.05
Karotten	1 kg	Fr. 1.63
Blumenkohl	1 kg	Fr. 4.65
Lauch grün	1 kg	Fr. 2.86
Knollensellerie	1 kg	Fr. 2.91
Tomaten gewöhnlich	1 kg	Fr. 3.19
Speisewiebeln gelb	1 kg	Fr. 1.78
Cicorino rot	1 kg	Fr. 7.61
Gurken	Stk.	Fr. 1.24
Kopfsalat	Stk.	Fr. 1.27
Lagerkartoffeln	1 kg	Fr. 1.39
Apfel I. Qual., Inland	1 kg	Fr. 2.75
Aprikosen	1 kg	Fr. 4.02
Pfirsiche	1 kg	Fr. 2.57
Zwetschgen	1 kg	Fr. 2.73
Erdbeeren	1 kg	Fr. 11.56
Himbeeren	1 kg	Fr. 13.06
Blondorangen	1 kg	Fr. 2.76
Zitronen	1 kg	Fr. 2.93
Bananen	1 kg	Fr. 2.38
Trauben weiss, inl.	1 kg	Fr. 2.89
Trauben weiss, ausl.	1 kg	Fr. 2.90
Trauben blau, ausl.	1 kg	Fr. 3.57



**JETZT LERNEN SIE  
EINE GUTE ADRESSE KENNEN  
FÜR GLAS, PORZELLAN UND BESTECK.**

Es gibt jemanden, der über ein gut ausgestattetes Sortiment verfügt. Der schnell und zuverlässig liefert. Der auch für Dekorfragen immer ein offenes Ohr hat. Wir wissen alles über diesen Lieferanten und können ihn nur wärmstens empfehlen. Sein Name ist: RASTAL.

Na gut, ich bin Ihnen nicht böse, daß Sie sich selbst vorschlagen. Senden Sie mir bitte unverbindlich den kostenlosen Gastro-Katalog über Ihr Gläser-, Porzellan- und Besteck-Sortiment.

Firma  
  
 Name  
  
 Straße  
  
 PLZ, Ort  
  
 Telefon

Für:  
Den Coupon bitte ausfüllen, ausschneiden und  
entsenden an:  
RASTAL Sahn & Co., Abt. Gastronomie,  
Pulvermühlstr. 81, 7001 Chur.  
Oder faxen Sie uns. Unsere Nr. 081/24 42 13.

**rastal**

DAS GLAS. Und mehr.

Gastro-Persönlichkeiten

# Expansionskünstler mit Trend-Riecher

**Freddi Müller, 42, hat sich als Branchenoutsider ein In-Beizen-Imperium aufgebaut – jetzt plant der Expansionskünstler den Rückzug.**

MARIA SCHLEGEL

Später Vormittag im Zürcher Geschäftszentrum. Trams bimmeln über die Bahnhofstrasse; Geschäftsleute, Touristen, Bankangestellte bahnen sich ihren Weg. Die «Kaufleuten»-Bar mit ihren speckigen, hohen Wänden, der leicht abgewetzten Holzbar und den antiken, bunt zusammengewürfelten Holzstühlen wirkt in dieser Umgebung wie eine Oase aus früheren Zeiten.

Fehlanzeige. Die Theke stand mal in Amerika, die Stühle stammen von Flohmärkten, die Wände wurden vor wenigen Monaten gestrichen. Das «Kaufleuten» hat nicht nur die neuste Bar der Stadt, sondern gilt als letzter Schrei unter den Zürcher In-Lokalen überhaupt: Mittags ist das Restaurant nebenan bis auf den letzten Platz ausgebucht; und abends, wenn ausser Licht- und Alarmanlagen in den Geschäftsstrassen gar nichts mehr läuft, treten sich hier die Gäste auf die Füsse und üben sich vor der Tür zum Saal im Schlangestehen. Freddi Müller ist solches gewohnt.

### Vorreiter der Innovativen

Nicht erst, seit er das ehemalige Zunfthaus mit Bar, Restaurant und Saal neu gestylt und diesen Sommer eröffnet hat, gilt Freddi Müller als unbestrittener Trendsetter unter den Zürcher Gastrounternehmern: Mittlerweile betreibt er in der Limmatstadt fünf florierende Lokale. Zudem fällt sein Name regelmässig, wenn neuerdings von der «innovativen Zürcher Gastronomie» die Rede ist: Leute wie Freddi Müller, Fred Tichanz, Kudi Bindella oder Tony Navarro bieten, jeder auf seine Art, eine Ambiance und ein Angebot, die offenbar einem dringenden Bedürfnis entsprechen.

### Ungechoren davongekommen?

«... und ich bin als einziger noch nicht verhaftet worden»: Freddi Müller

beendet den Gedanken gleich selber, lacht leise und bestellt einen seiner unzähligen Espressos. Kein Wunder, hat auch er im Umfeld des Zürcher Schmiegeldskandals einigen Argwohn auf sich gezogen. Hat er nicht etwa Öffnungszeiten bis weit in die Nacht erreicht und – eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit – im «Kaufleuten» aus dem Nichts eine Barbewilligung gezaubert?

Müller winkt ab. Die Barbewilligung hat er in alten Dokumenten des «Kaufleuten» ausgegraben – und überhaupt war Raphael Huber während des Bewilligungsverfahrens letzten Winter bereits hinter Gittern. «Ich habe nie einen Rapen Schmiegeld ausgegeben.» Vorgesorgt hat Müller trotzdem: Sein Anwalt hat längst eine Vollmacht in der Schublade. Und als Tony Navarro im August aus dem Bett hinaus verhaftet wurde, liess Müller dem Untersuchungsrichter ausrichten, er sei jederzeit freiwillig zu Auskünften bereit und drohte im Fall einer Verhaftung mit einer Schadenersatzklage.

### Vogel auf Brautschau

Und wie lockt man diese rare Spezies in die abends tote City? «Ein Lokal muss sich herausputzen. Wie ein Vogel auf Brautschau – oder wie eine Frau.» Das übernimmt Freddi Müller gleich eigenhändig: «Ich bin mein eigener Innenarchitekt. Das ist der Idealfall. Je verrückter die Lösungen, desto diktatorischer muss entschieden werden.» Den Umbau plante er nicht auf dem Reissbrett, sondern, Schritt für Schritt, auf der Baustelle. Möbel, Theken und Details im «Kaufleuten» hat er auf Flohmärkten der ganzen Welt zusammengesammelt; die Toilettenräume hat eine befreundete Künstlerin bemalt.

### Seele hineinbringen

«Es geht darum, Seele hineinzubringen» – und dafür scheut Müller weder Mühe noch Kosten: 2,5 Millionen war ihm der Umbau wert. Ambiance heisst das Zauberwort, und die ist im «Kaufleuten» bewusst inszeniert – bis hin zu Licht und Musik. So heissen die Chefs de service bei Müller nicht nur anders – der «Empfang» ist zugleich Licht- und



«König» des kleinen Zürcher In-Restaurant-Imperiums. Freddi Müller.

Bild htr

Tonmeister. Folgerichtig wählt Müller auch sein Personal nicht nach dessen berufsspezifischen Fähigkeiten aus: Was die selten gewordenen, geschulte alte Garde neben dem technischen Können noch mitgebracht habe, sei viel wichtiger: «Der Berufsstolz, das menschliche Gegenüberreten, die Gastfreundschaft.» Müller arbeitet mit Umsteigern, Künstlern und Akademikern.

Ob das erlesene Dekor und Personal nun auch tatsächlich den interessanten

Hundertstel der Zürcher Gäste ködert, lässt sich schwerlich überprüfen. Fest steht immerhin, dass er ködert: Allein die Bar bringt, trotz eher moderateren Preisen, dreimal mehr ein als Müllers optimistischste Budgets voraussahen.

Hatte er fürs ganze «Kaufleuten» einen Umsatz zwischen 5,5 und 9 Millionen Franken budgetiert, so ist er schon jetzt sicher, «dass er über zehn Millionen liegen wird».

Dass manche Konkurrenz angesichts der schwindelerregend hohen Investitionen skeptisch die Stirn runzelt und Müller einen Hang zum schnellebigen Zeitgeist nachsagt, lässt ihn selber keine Minute an seinem Erfolg zweifeln. Sein Geschäftssinn hat ihn in der Tat selten im Sich gelassen, seit er vor rund zwanzig Jahren als Student mit gepumpten 4000 Franken begann, Wollpullover zu importieren: Wenige Jahre später besass er mit seinen beiden Partnern eine Boutique, in der sich die halbe Zürcher Jugend einkleidete.

### Einstieg als Outsider

Wenig später stieg er mit dem Kapital als völliger Branchenoutsider ins Gastgewerbe ein: «Meine Ausbildung ist, Gast zu sein.» Als solcher vermisste er in der Schweiz «den lebensfreudigen, gastfreundlichen Teil» der Gastronomie – also eröffnete er das Lokal, das er sich wünschte, zusammen mit einem Partner gleich selbst. Das Konzept: unüberhörbare Musik, junges, schönes Personal und mexikanisch angehauchtes Ambiente und Angebot. Das «Tres Kilos» wurde zum Erfolg – seit sieben Jahren, so Müller, «ist es jeden Abend ausgebucht». Es folgten die Lokale «Kreis 6», «Tre Fratelli», «Limmatbar», «Ba-Ba-Lu» und ein «Tres Kilos»-Ableger in Berlin. Im Gegensatz zu den Befürchtungen von Freunden und Ratgebern erwies sich Müllers neues Abenteuer obendrein als durchaus gutes Geschäft.

Das «Kaufleuten» allerdings könnte sein letztes gastronomisches Abenteuer bleiben: Freddi Müller plant den Ausstieg, um bis auf weiteres seinem Traum vom Reisen nachzugehen. «Was nützt es, immer mehr und mehr anzuhäufen?» Bald will er auch das «Kaufleuten», wie längst die anderen Lokale, seinem Geschäftsführer überlassen. Aber noch hat die Katze das Mäusen nicht gelassen. Da gibt es noch ein Tea-Room unweit des «Kaufleuten» – das behält er auch im Auge. «Falls das mal zu kaufen ist.» Auch einer Sushi-Bar zum Beispiel, orakelt Müller, wäre der Erfolg sicher. «Selbstsicher? Das bin ich nicht. Aber treffsicher.» □

### Gérard Dubois' Schokoladeträume

## Von der süssen zur salzigen Küche

Nach neun Jahren kehrte der waadtländische Meisterpâtissier Gérard Dubois der Hilton International Gruppe den Rücken und eröffnete nun im Herzen Hongkongs seine authentisch schweizerisch-französische Pâtisserie/Salon de Thé La Rose Noire. Hier verwirklicht er jetzt seine süssen wie salzigen Träume, was ein erfrischendes «East meets West»-Back- und Kochkapitel aufschlägt.

URS MÜLLER

«Mein Ziel ist Perfektion und Superqualität», resümiert Gérard Dubois sein La Rose Noire-Konzept, «was in der Massenproduktion der Hotellerie kaum möglich ist.» Zweifellos weiss der Waadtländer, wovon er spricht. Schliesslich bezahlte ihn Hilton International Asia Pacific bis Herbst 1991 buchstäblich fürs Kreieren und gewann er an den internationalen Kochmeisterschaften viele Goldmedaillen. «Erst als Patron kann ich heute meine Träume von süss bis salzig verwirklichen», fährt Gérard Dubois fort, «was mich erstmals beruflich völlig befriedigt.» Seine führende Rolle in der Pâtisserie sicherte ihm nun auch das Schiedsrichteramt an Frankfurts internationaler Kochausstellung IKA vom 11. bis 15. Oktober, wo er besonders die Essbarkeit der Wettbewerbseingänge mit Punkten bewerten will.

### Die meisten Gäste sind Chinesen

La Rose Noire ist heute in Hongkong nicht nur für seinen ausgezeichneten «Café au lait» und seine offenen Buttergipfeli bekannt, sondern auch für innovative «East meets West»-Menus. Über Dreiviertel der Gäste sind erstaunlicherweise Chinesen, die sonst weniger experimentierfreudig sind.

Gérard Dubois' Menu schockt auch nicht die Geschmacksnerven, da er ausser geschickt die verschiedenen Koch-

traditionen verknüpft. «Schon in der chinesischen Dim-Sum-Küche kocht einer von süss bis pikant alles», argumentiert der Waadtländer, «was ich nun endlich in der La Rose Noire mit viel Liebe und Begeisterung nachvollziehen kann.» Seine Gerichte orientieren sich wohl an der französisch-schweizerischen Küche, doch ihre Zubereitung hält sich nicht immer an Textbuch: Beispielsweise wird frischer norwegischer Lachs auf der Haut knusprig gebraten und mit pikanten Kartoffelspiralen und einer Blattsalatmischung an einer Vinegrette-Himbeersauce serviert. «In der Küche gibt es keine Grenzen der Kreativität», lacht Gérard Dubois, «so lange man nicht die Harmonie der Farben und des Geschmacks bricht.»

### Mystik und Leidenschaft

Dieser Grundsatz spiegelt sich besonders in der Hausspezialität der La Rose Noire wider, die Gérard Dubois sinngemäss «Schönheit des Orients» nennt. «Äpfel symbolisieren Herz und Heim während Lychees Mystik und Leidenschaft heraufbeschwören», erklärt der Meisterpâtissier, «doch mein Rezept vereint diese beiden gegensätzlichen Früchte zu einem harmonischen Ganzen». Mit geschmorten Äpfel- und Lycheestücken gefüllte Filottaschen werden auf einem weissen Dekorationsteller an einer Vanille- und Schokoladensauce angerichtet und mit einem Schattenschnitt eines chinesischen Scherenschnitts aus Kakaopulver abgerundet; ein orientalisches Traum mit abendländischer Technik!

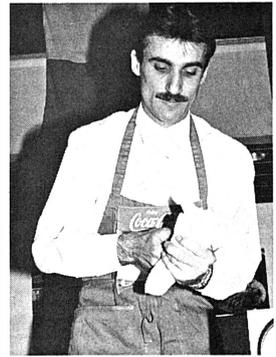
«Heute überlasse ich das Kreieren meinen jungen chinesischen Köchen», erläutert Gérard Dubois, «denen ich beim Entwickeln ihrer innovativen Ideen helfe, was mich persönlich sehr bereichert.» Trotzdem hat der Waadtländer seine Kreativität nicht an den berühmten Nagel gehängt, da er nächstes Jahr seine besten Back- und Kochrezepte in Hongkong in einem Buch publizieren wird. □



Meister Pâtissier Gérard Dubois in seinem Salon de Thé in Hongkong.

Bild Urs Müller

### SM im Austernöffnen

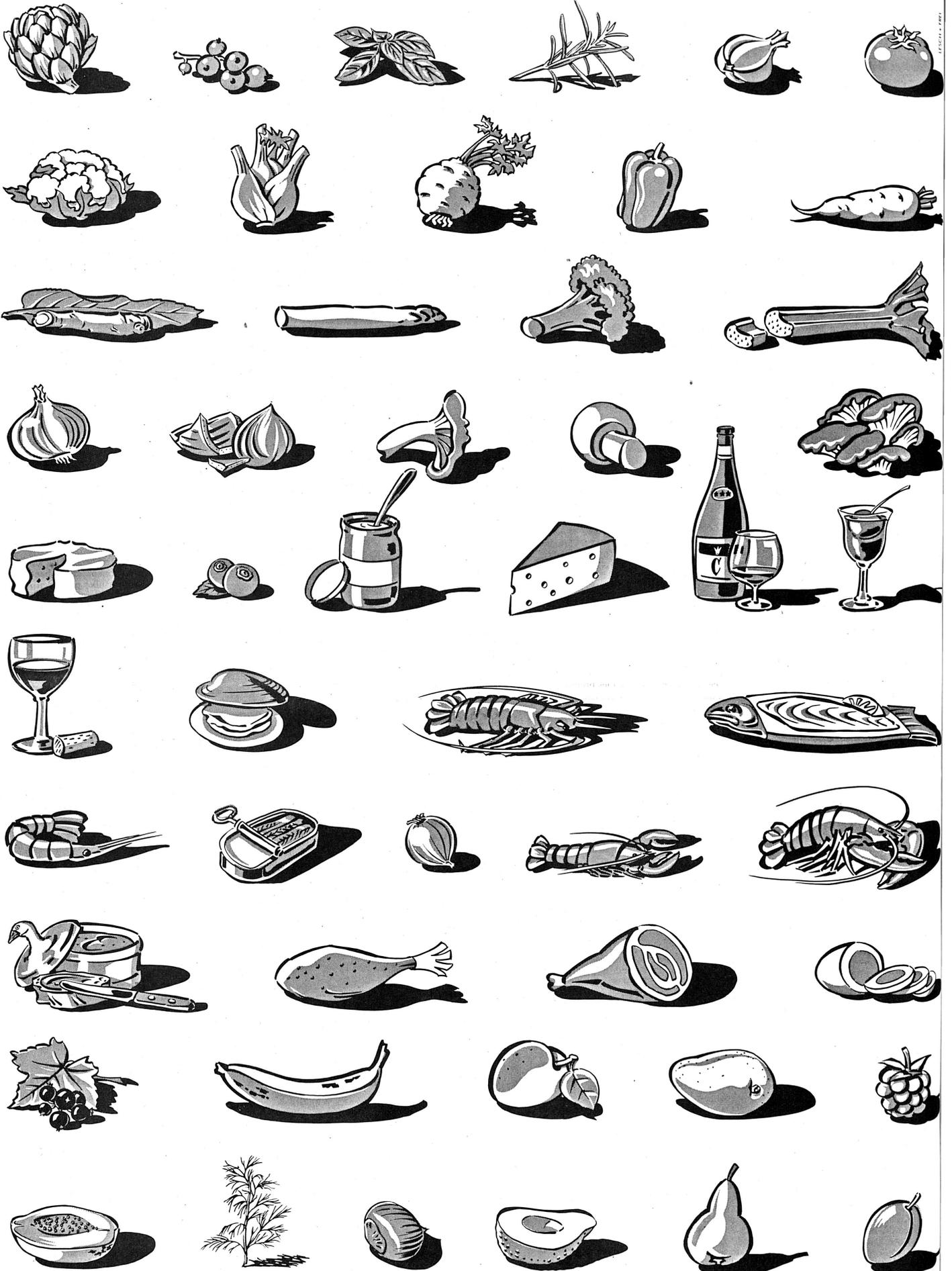


Hassan Nasser ist neuer Champion im Austernöffnen. Bild htr

## Neuer Champion

Er benötigte nur gerade 2 Minuten 50 Sekunden zum Öffnen von 30 Austern; Hassan Nasser, Hotel St. Gotthard, Zürich, ging in der zum zwölften Mal durchgeführten Schweizer Meisterschaft im Austernöffnen als Sieger hervor und wird die Schweiz an der Weltmeisterschaft in Galway (Irland) vertreten. Erstmals war der von Mövenpick organisierte Wettkampf, der im Seedamm-Center Pfäffikon ausgetragen wurde, fürs Publikum zugänglich. 17 Fachleute aus der Schweiz, darunter auch Irène Wittwer vom Marché Mövenpick Niederurnen als einzige Frau, beteiligten sich am diesjährigen Wettbewerb. Das Ziel der Teilnehmer war es, die Austern innert kürzester Zeit möglichst perfekt zu öffnen. Ungeöffnete oder auf dem Tablett schlecht präsentierte Austern wurden von den Preisrichtern mit Strafsekunden bewertet. Der bisherige Seriensieger und Wanderpokalinhaber Filadelfo Grasso, Mövenpick Dreikönig, Zürich, belegte mit nur 6 Sekunden Rückstand auf den Sieger den zweiten Platz. Irène Wittwer erhielt einen Trostpreis. r.

# MOUSSES VON ARTISCHOCKE BIS ZWETSCHGE.



*Carma*

Mit Carma Mousse Culinaire, der ersten neutralen, ungesüßten Mousse, verarbeiten Sie im Handumdrehen alles zu Mousse, was Ihnen gefällt. Für Muster und Infos: Telefon 01/801 61 11.

**MOUSSE CULINAIRE**

Besuchen Sie uns an der **Gastronomia in Lausanne vom 24. - 28. Oktober 1992.** Wir bewirten Sie gerne am **Carma-Stand 2822, Halle 28 mit Kostproben**

Erhältlich bei: pistor, Rothenburg. EG Confiseurs, Basel. F. Gottier, Zöziwil. KVZ - Grossverbraucher-Service, Dietikon. Prodega CC, Moosseedorf, Basel, Biel, Chur, Dübendorf, Emmenbrücke, Heimberg, Rotkreuz, Neuendorf, Pratteln. Scana Lebensmittel AG, Regensdorf. Scana Alimentation SA, Romanel. Häsler + Raebler AG, Interlaken. Magro SA, Sion, Uvrier, Roche, Courrendlin, Martigny, Romanel-sur-Lausanne. FRIPRO, Zermatt. FRIPRO - Casino CC, Montana. PLANTEURS REUNIS SA, Vevey, Winterthur.

## Un départ, une arrivée



Changement à la rédaction française de l'hôtel revue. Catherine Chapuis nous quitte en effet pour entreprendre des études universitaires et s'orienter vers

un secteur qui l'intéresse particulièrement: les relations publiques. Catherine Chapuis était entrée à l'hôtel revue le 1er juillet 1990 en qualité de rédactrice stagiaire. Arrivée au terme de son stage de deux ans, elle obtenait le 1er juillet de cette année son inscription au registre professionnel des journalistes. Nous remercions chaleureusement Catherine Chapuis pour son activité à l'hôtel revue et lui souhaitons plein succès dans ses activités futures.



Ce poste n'aura pas été longtemps vacant, puisque nous saluons l'arrivée ce jour même d'un nouveau confrère en la personne de Philippe Maspoli. Agé de 29 ans, licencié en histoire, journaliste depuis 1990, Philippe Maspoli a fait son stage au quotidien «Riviera», qui vient de fusionner avec l'«Est vaudois». Familiarisé notamment avec les problèmes touristiques, pour avoir traité ceux des bords du Léman, il saura, sans aucun doute, apporter rapidement un précieux concours à la confection de notre hebdomadaire. Nous lui souhaitons un bon début et beaucoup de satisfaction dans notre rédaction.

Mirosław Halaba  
Rédacteur en chef adjoint

## Leysin

### Mobilisation

Marquée en 1991 par une violente querelle entre la Société des hôteliers et les autres milieux touristiques, l'Assemblée générale de l'Office du tourisme de Leysin a pris cette année une tournure plus calme tout en consistant en un véritable appel à la mobilisation générale.

Témoin de cette réalité le budget de l'exercice en cours qui s'équilibre à 555 000 francs alors même qu'il est reconnu qu'un office du tourisme comme celui de Leysin devrait pouvoir compter avec un budget de près d'un million de francs pour pouvoir assurer ses différentes missions. Si l'on ajoute la perte de pouvoir d'action découlant de l'inflation et de responsabilités toujours accrues pour l'équipe de l'Office du tourisme, on arrive à une situation réellement peu facile, motivant le directeur Pierre Starobinski à tirer la sonnette d'alarme. «Trop de partenaires ne soutiennent pas encore, ou pas suffisamment l'ADEL, l'Association pour le développement économique de Leysin», constate de son côté le président André Hefti.

C'est en effet cette entité qui apporte une partie de la manne nécessaire à l'activité de l'Office du tourisme, au travers des engagements contractuels portant sur cinq ans. Malheureusement, sur les 160 000 francs promis pour cette année, la conjoncture fait que l'ADEL doit encore 55 000 francs à l'Office du tourisme.

Or, de nombreuses études – dont une analyse récente conduite par l'Association régionale pour le développement du district d'Aigle – démontrent que Leysin vit à 93% du tourisme. Il y a donc, aux yeux des dirigeants leysinois, un réel fossé entre le soutien au tourisme et l'apport de ce secteur à la communauté, fait d'autant plus regrettable que la station a su, ces dernières années, oser les investissements à même d'assurer son avenir.

C'est pourquoi de nombreuses voix se sont élevées lors de l'assemblée générale de la semaine dernière pour appeler à la mobilisation générale et au soutien financier, le syndic Pierre-Alain Lombardi – habitué des 24 heures du Mans et pilote de compétition – y allant même de sa propre métaphore: «La station a une carrosserie remarquable, mais le moteur manque de puissance.» JCK

## Camping-caravaning en 1992

# Un prix d'excellence mal récompensé

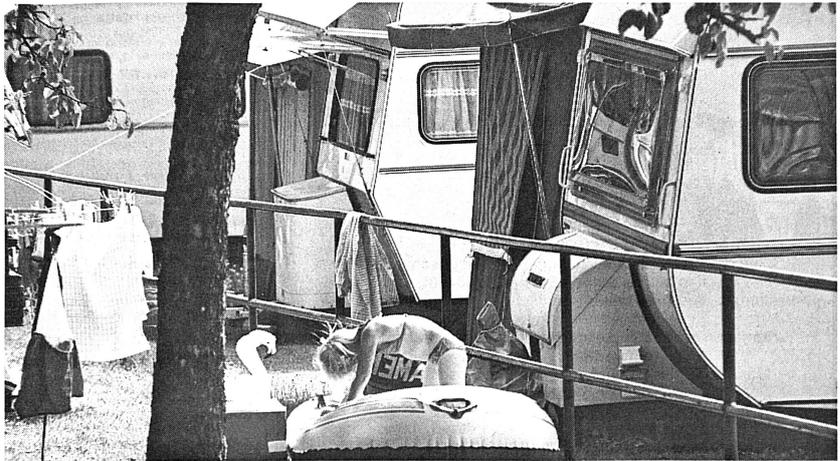
De mieux en mieux structuré, jouant à fond la carte de la qualité, le secteur du camping-caravaning n'en reste pas moins le parent pauvre du tourisme suisse. Malgré une demande en progression constante et d'indéniables atouts de complémentarité au sein de l'offre, il ne bénéficie pas d'une considération suffisante de la part des pouvoirs publics et des stratèges de notre tourisme. La dernière manifestation d'un succès qu'on ne peut, en revanche, pas lui contester: l'été 1992.

JOSÉ SEYDOUX

Tout en confirmant l'importance déterminante des conditions atmosphériques, les responsables du camping-caravaning font remarquer que divers autres facteurs expliquent les bons résultats obtenus cette année en Suisse. Nul doute que la grève des routiers et le blocage des routes en France, mais aussi les événements de Yougoslavie, et – last but not least – le ralentissement conjoncturel (qui entraîne un raccourcissement des séjours, donc des distances parcourues) ont sérieusement modifié les projets des campeurs et caravaniers. Comme quoi le malheur des uns fait le bonheur des autres! L'appel du sud étant moins pressant lorsque toute l'Europe est ensoleillée, la Suisse avait tout cette année pour séduire une clientèle venant principalement du nord, bien que l'on ait enregistré une intéressante progression des campeurs espagnols et portugais.

Le clientèle helvétique, elle aussi touchée par les facteurs dissuasifs évoqués ci-dessus, a été plus nombreuse à rester au pays! Autre constatation totalement nouvelle: la venue de cars des pays de l'Est avec leur cargaison de campeurs, petites tentes accompagnées «Petit pouvoir d'achat aussi», nous explique Daniel Tornare (Sorens en Gruyère) qui voit dans ce phénomène nouveau les prémices d'une clientèle future revenant en Suisse par ses propres moyens.

C'est l'occasion de préciser qu'on ne s'improvise pas campeur du jour au lendemain, qu'il faut prendre le temps de s'équiper et que la conjoncture n'influence guère le choix soudain du camping en tant que mode de vacances. D'autant plus que «le camping n'est pas



Soleil, ralentissement conjoncturel, grève des routiers français, etc.: la Suisse avait tout cette année pour séduire les campeurs.

Photo hr

véritablement bon marché», avoue Remy Genoud (Swiss Plage, Salgesch VS), président de l'Association suisse des campings, confirmant à bon escient que l'amélioration des camps et la recherche constante de qualité font qu'il devient même de plus en plus cher!

### Exigences croissantes

La situation ainsi décrite découle logiquement des exigences mêmes de la clientèle du camping-caravaning dont les camps, désormais classés par catégories (de 1 à 5 étoiles), disposent d'équipements et d'éléments de confort sans cesse plus performants: sanitaires (cabines individuelles wc/lavabo/douche), locaux publics, magasins, places de jeux, centre d'informations, etc. Autre tendance très remarquée: la montée des motorhomes ou camping-cars, au nombre de 800 000 actuellement en Europe et dont il faut assurer d'une manière ou d'une autre les services (approvisionnement en eau et électricité, vidange des eaux usées, etc.)

«L'adepte du camping recherche des terrains bien placés et tranquilles, essaie de se retrouver un peu dans la nature et

de faire la connaissance d'autres campeurs», nous explique O. Rinderknecht, de la Fédération suisse de camping-caravaning (40 clubs, 10 000 membres), une association représentant les utilisateurs. Ceux-ci, d'ailleurs, sont particulièrement sensibles aux initiatives prises en faveur de l'animation dans les abords immédiats des terrains. Cette tendance est confirmée par Isabelle Droz, directrice de l'office du tourisme d'Estavayer-le-Lac, sur la rive sud du lac de Neuchâtel, grande région d'accueil des campeurs-caravaniers s'il en est: «Il y a parfaite synergie entre les camps et les installations sportives, c'est pourquoi nous avons développé chez nous la location d'équipements de bateaux, de surf, de skis nautiques, y compris pour notre téléski nautique, de VTT, etc., ainsi que des cours pour sportifs de tous degrés et même des classes vertes.»

### Investir, servir, promouvoir

L'accroissement de la demande et le succès aidant, le camping-caravaning ayant atteint ses lettres de «noblesse» ne serait-ce qu'en ralliant des adeptes de toutes conditions sociales, faut-il être conséquent et se développer, améliorer, agrandir? Autrement dit, investir? Selon Remy Genoud, le moment est propice: «Les nouveaux investissements que les propriétaires de camps devront consentir ne sont pas liés à la situation mais à la nouvelle classification entrée en vigueur sur l'ensemble du pays.»

C'est aussi la profession de foi des responsables du Touring Club Suisse qui gère 76 campings dont 50 en propriété et dont le savoir-faire en la matière remonte à 1948. «Tous nos bénéfices sont réinvestis dans l'amélioration du réseau de camps, notre appareil de production en quelque sorte, dans le but unique de les aménager et de les adapter pour satisfaire le client. Et si la qualité est plus importante que la quantité, nous avons aussi besoin de la quantité», affirme Conrad Tobler, responsable de la Division camping-caravaning du TCS, qui voit dans ce secteur un créneau encore très ouvert et très porteur. A cet égard, la Suisse, au centre de l'Europe et dans un rayon de 1000 km, occupe une position stratégique idéale.

Cependant, les pouvoirs publics, qui font eux la pluie et le beau temps au niveau de l'offre, jouent-ils cette même carte? Voire. Le canton de Vaud est l'un des rares en Suisse à disposer d'une loi sur les campings et caravanings résidentiels en Suisse, de même qu'il dispose d'une politique cantonale en matière d'investissements dans ce secteur qui compte actuellement 61 emplacements. «Ces équipements répondent aux dispositions légales et sont de qualité, conformes également aux exigences de protection de l'environnement», selon Vincent Krayenbühl, chef du Service des transports et du tourisme de l'Etat de Vaud, qui reconnaît qu'il est devenu extrêmement difficile d'ouvrir un nouveau camping et que les communes, un peu partout, y sont très réticentes...

Décidément, en matière de camping-caravaning, si le ciel est bleu et la mode au vert, l'avenir semble bien noir. Hommage à un secteur méconnu. □

### Excellente saison

Tributaire des caprices de la météo à un degré incomparable si l'on considère l'ensemble du secteur de l'hébergement, le camping-caravaning réalise en Suisse des résultats spectaculaires les années où le ciel lui est favorable. Ce qui avait été le cas en 1991 où les quelque 265 000 «places pour dormir» (31% de l'offre parahôtelière) avaient généré 8,2 millions de nuitées et des recettes atteignant 200 millions de francs.

D'après les informations que nous avons obtenues auprès des organismes spécialisés et des exploitants de terrains de camping-caravaning, il semble bien qu'en ce début d'automne le secteur s'achemine vers une année qualifiée d'excellente, entre le statu quo en tout cas et peut-être même une légère augmentation. Celle-ci pourrait être de 6 à 7% dans les camps du Touring Club Suisse qui prévoit aussi que le chiffre d'affaires présente une progression réelle de 5%. Tous les responsables interrogés sont en général très satisfaits de leur saison. JS

## Un parent pauvre

«Malheureusement, le camping-caravaning est encore trop souvent considéré par les écologistes et les hôteliers comme une forme de tourisme sauvage», fait remarquer Conrad Tobler, responsable de la Division camping-caravaning du TCS, qui déplore que les pouvoirs publics ne facilitent pas son essor harmonieux et intégré. De fait, aucun nouveau camping n'est annoncé pour 1992 en Suisse romande; deux sont prévus pour les années 1994-1995. C'est insuffisant et paradoxal si l'on connaît d'une part l'avenir et les potentialités de cette forme de vacances et, d'autre part, l'impact économique d'un terrain de camping-caravaning en mesure de contribuer à créer des emplois, diminuer le chômage et alimenter le commerce local.

Enfin, le camping-caravaning se sent quelque peu délaissé par les or-

ganismes touristiques, car si le produit de la taxe de séjour (5 millions de francs par an en Suisse) doit servir à l'agrément des hôtes, nombre de cantons et de communes le détournent souvent de sa source primitive. Quant à la promotion touristique, elle est en grande partie subventionnée par les communes et les cantons, ainsi que par la Confédération en ce qui concerne l'Onst. Or, «dans ces campagnes publicitaires, le camping n'est pas spécialement mis en exergue», déplore C. H. Ganguillet, président de la Commission de camping du TCS, qui explique que cette raison a incité son club à promouvoir le camping à l'étranger en distribuant lui-même gratuitement une carte synoptique de la Suisse situant tous les terrains touristiques du pays... JS

## Genève

### Le jet d'eau ne sera pas emballé

Le jet d'eau, symbole de la ville du bout du lac, ne sera pas engagé dans une tour de verre. Les Services industriels de Genève (SIG), propriétaires de l'attraction, ont retiré leur appui aux promoteurs.

L'architecte Bernard Erbeia, le publicitaire Heinz Heimann et le président des Fêtes de Genève, Claude Miffon, ne réviseront pas leur rêve. Les Services industriels ne désirent plus apporter leur concours à ce que d'aucuns qualifient de «coup médiatique». Les réactions indignées de nombreux Genevois et la création d'un comité contre «l'emballage» du légendaire panache n'y sont certes pas étrangères.

M. Ducor, directeur des SIG, s'est contenté d'expliquer qu'il ne servait à rien de laisser les initiateurs mener leurs études à terme pour finalement ne pas leur octroyer l'autorisation nécessaire.

Quant à M. Miffon, il a regretté cette «précipitation». «D'autant plus que nous devons rencontrer la commission des pétitions du Municipal pour nous exprimer sur ce sujet.» M. Miffon suggère aussi que des pressions politiques seraient à l'origine de cette décision subite des SIG.

L'entretien du jet d'eau coûte aux SIG près d'un demi-million de francs par an. Le projet des trois promoteurs reviendrait à douze millions de francs. La tour, structure de verre et de métal haute de 120 mètres, aurait été prévue et son ouverture était prévue pour le printemps 1995. ats

## Neuchâtel

### Hôte d'honneur à Saint-Gall

Du 8 au 18 octobre, le canton de Neuchâtel sera l'hôte d'honneur de la 50e édition de la Foire suisse de l'Agriculture et de l'Economie (Olma) à Saint-Gall. Neuchâtel entend bien donner de lui un portrait à la hauteur de ses ambitions.

Agriculture, industrie, tourisme vont être proposés, en images mais aussi en réalité aux quelque 500 000 visiteurs attendus. Pour le canton de Neuchâtel, cette opération de prestige va coûter 1,3 million de francs, dont 970 000 à la charge de l'Etat. Le reste sera amené par l'économie privée neuchâteloise, la Loterie romande et le canton de Saint-Gall.

Dans la salle 2 de l'Olma, sur une surface de 500 m<sup>2</sup>, le pavillon proposera «Top Neuchâtel», un spectacle en mul-

tivision de 10 minutes sur trois écrans mettant en valeur les richesses du Pays de Neuchâtel. Entourant la salle de projection, des vitrines et des panneaux exposeront les produits de l'Industrie. Les stands d'accueil de la Fédération neuchâteloise du tourisme, ainsi que ceux d'une classe de l'Ecole d'horlogerie de La Chaux-de-Fonds, mettront encore plus en valeur les autres stands qui proposeront des dégustations de produits neuchâtelois.

Le samedi 10 octobre, à l'occasion de la journée officielle du canton de Neuchâtel, un grand cortège – six chars fleuris, dont celui de la Fête des Vendanges, ainsi qu'une vingtaine de groupes folkloriques et musicaux – partira de la gare de Saint-Gall pour rejoindre la foire. Lors d'une conférence de presse, le chancelier d'Etat François Reber a annoncé que 1400 participants seront convoyés par deux trains spéciaux. RJ

LIEGENSCHAFTENMARKT



Christoph Merian Stiftung, Basel  
vermietet langfristig  
ab März 1993  
den bekannten historischen Gasthof

«Zum goldenen Sternen»

St.-Alban-Rheinweg 70

Basel

Der Betrieb wird ab Herbst 1992 vollständig renoviert. Attraktive Sommerrestaurants am Rheinufer und im geschützten Hof, 3 wunderschöne Säle (100/40/20), leistungsfähige, mitarbeiterfreundliche Küche und Infrastruktur.

Es kommen nur Fachleute in Frage, die heute schon erfolgreich einem Betrieb vorstehen, Mithilfe bei der Finanzierung der Betriebsmittel ist nicht ausgeschlossen.

Sind Sie an dieser einmaligen Herausforderung interessiert? Dann wenden Sie sich schriftlich an:

Christoph Merian Stiftung

St.-Alban-Vorstadt 5  
Postfach  
4002 Basel

P 50127/44300

SEELAND

Gut eingeführtes **Bahnhof-Restaurant** auf Frühjahr 1993 zu vermieten respektive zu verpachten.

- Restaurant 39 Plätze
- Säle 42 Plätze
- Gartenterrasse 100 Plätze
- genügend Parkplätze
- 4 Hotelzimmer
- 3-Zimmer-Wohnung im Dachgeschoss

Umsatz zirka Fr. 600 000.-  
Steigerungsmöglichkeit  
Inventarübernahme erwünscht.

Weitere Informationen erhalten Sie bei: P 50188/44300

Roland W. Schlegel - Liegenschafts-Beratung  
3000 Bern 21 Weissensteinstrasse 31 031/46 02 03

SCHLEGEL

Aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen im Kanton Bern modern, mittelgrosser

Metzgereibetrieb

ohne Schlachthaus, mit schönem Laden und Wohnungen. Würde sich auch sehr gut als Depot für Grossbetrieb oder für Produktion eignen. Offerten unter Chiffre U-267-4348 an ofa Orell Füssli Werbe AG, Postfach 221, 8152 Glattringg.

O 50142/199176

Hotel Schälli, Mels SG

Günstige Ausgangslage, mitten in herrlichen Sommer-, Herbst- und Winterkurorten wie Bad Ragaz (5 Minuten), Flumserberge (15 Minuten), Pizol (5 Minuten) und nahe der bekannten Bündner Touristikzentren Klosters-Davos (18 Minuten). Das traditionelle Hotel Schälli liegt im Dorfkern von Mels (6000 Einwohner) im St. Galler Oberland. Im Dorf Mels bestehen viele Ausgangsmöglichkeiten und Freizeitangebote wie Einkaufszentrum und ein Hallenschwimmbad. Die Übernachtungen sind preisgünstig. Verlangen Sie unsere Unterlagen! Fax (085) 2 34 11, Telefon (085) 2 12 05 Hotel Schälli Mels, Charlottengasse 1, CH-8887 Mels

O 50169/199176

★★★-Hotel Engadin GR

50 Betten, attr. Restauration. Interessanter VP.

Unterlagen sendet Chiffre 49548, hotel revue, 3001 Bern.

49548/47104

Zu vermieten

Restaurant

- in Stadel ZH
- heimelige Gaststube
- Säle
- Gartenwirtschaft
- gut organisierte Küche
- Billardraum
- genügend Parkplätze
- schöne Wirtswohnung (3 1/2-Zimmer-Maisonnette-Wohnung)

Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 50165 an hotel revue, 3001 Bern.

50165/348481

zu vermieten in der region zofingen  
top disco-bar

mit 85 plätzen  
gartenwirtschaft  
gartenhaus  
zwei grosse zimmer  
inventar mit musik- und lichtanlage  
ca. fr. 150'000.--  
interessiert?  
so telefonieren sie uns  
tel. 064 55 11 91

Gelegenheit in Spanien  
Costa Blanca

Wir verkaufen in Badekurort gut eingeführten, grosszügigen Gastronomiebetrieb.

Restaurant/Pizzeria/Bar

direkt am Meer, in einem Aparthotel, mit moderner Schweizer Hotelküche, 25 Parkplätze, total zirka 360 Sitzplätze inkl. Terrasse.

Seriöse Interessenten melden sich unter Telefon Geschäft: (028) 23 82 48 oder Privat: (028) 23 48 48

50125/44008

Grosses Gastronomieunternehmen, gesamtschweizerisch tätig, sucht in Städten ab zirka 18 000 Einwohner, an guter Lage, in Miete (langjähriger Mietvertrag erwünscht), eventuell Kauf

Restaurant mit Alkoholpatent

ab zirka 100 bis 120 Sitzplätze innen und Terrasse zirka ab 40 Sitzplätze, zur Realisierung von italienischen Spezialitäten-Restaurants. Entsprechende Investitionen werden von uns getätigt.

Offerten unter Chiffre 47734 an hotel revue, 3001 Bern.

47734/178047

Zu verkaufen

eine Familien-Aktiengesellschaft, bestehend aus Hotel-Restaurant (24 Betten, 230 Innensitzplätze und 250 Aussensitzplätze), zwei Personalthäusern mit Garage, Nebenräumlichkeiten und externem Kiosk, alles umfassend eine Grundstückfläche von 6500 m<sup>2</sup>.

Guterschlossen, an herrlicher Aussichtslage, in der Zentralschweiz. Die Landreserve erlaubt eine bedeutende Erweiterung und den Ausbau beispielsweise zu einem Schulungs- und Ausbildungszentrum sowie eine polyvalente Nutzung.

Für dieses interessante Anlageprojekt ist eine Machbarkeitsstudie vorhanden.

Ernsthafte Interessenten melden sich unter Chiffre 47017 an hotel revue, 3001 Bern.

47017/17825

Einmalige Gelegenheit

Zu verkaufen per Mitte 1993 umsatzstarker

Landgasthof

mit jahrhundertalter Tradition, 170 Sitzplätzen in verschiedenen rustikalen Räumen. Bar, Gartenwirtschaft, Parkplätze. Zwei 4-Zimmer-Wohnungen plus 4 Personalthäuser, 10 Min. ab Stadtgrenze Zürich (Raum Zimmerberg). Verkaufspreis 4,5 Millionen Franken.

Offerten unter Chiffre 50198 an hotel revue, 3001 Bern.

50198/124382

10 km von Basel vermieten wir monatsweise

20 Doppelzimmer

mit Dusche, WC, Balkon, mit Frühstück und Parkplatz à Fr. 900.- pro Monat.

Auskunft: Telefon (061) 78 26 88, lange läuten

49897/167282

An zentraler Lage, mitten im weit über die Grenzen bekannten Wander- und Skigebiet des Kantons Graubünden, zu verkaufen kleines

★★★-Hotel

mit separatem Chalet, 39 Betten, Restaurant (50 Plätze), Bar (24 Plätze), Sonnenterrasse (50 Plätze), Gartenbar (16 Plätze). Gross- und Kleininventar muss übernommen werden.

Kapitalkräftige Interessenten melden sich unter Telefon (01) 212 60 00 oder Postfach 6027, 8023 Zürich.

50199/348619

Im Berner Oberland (Region Interlaken) zu verkaufen

Hotel ★★★ sup.

100 Betten (140) in bester Lage, 54 Zimmer, alle mit Dusche/Bad, in sehr gutem Zustand, Bar, Whirl-Pool, Shop, grosser Parkplatz, schöne Aussichtslage.

Interessenten, die sich über ihre finanziellen Möglichkeiten ausweisen können, erhalten mehr Auskunft unter Chiffre 49899 an hotel revue, 3001 Bern.

49899/35130

InnerSchweiz

Ländertstube zur Glocke Einsiedeln mit musikalischer Live-Unterhaltung nach Vereinbarung zu vermieten

Notwendiges Eigenkapital 80'000.--  
MM ORGANISATIONEN SCHWEIZ  
Marketing & Management  
Heinrichstrasse 108, 8005 Zürich  
Tel. 01-271 30 36 Fax 01-271 30 30

Ich kann interessierten Anlegern oder Fachleuten des Gastgewerbes zwei tolle Objekte nächst Lugano anbieten:

Pension/Garni

mit herrlicher Seesicht, 17 Betten, separate 4-Zimmer-Wohnung für nur sFr. 750 000.--

Herrliche Hotelliegenschaft

sehr ruhig und sonnig gelegen, mit 20 Doppelzimmern, Personalzimmer, separate Wohnung, grosse Terrasse, grosses Schwimmbad, Parkplätze, auf zwei Parzellen von total 2200 m<sup>2</sup>, 2,3 Millionen Franken.

Erika Herrmann, 6918 Figino  
Telefon (091) 60 18 70  
Fax (091) 60 12 34

50170/270172

Zu verkaufen

Hotel-Restaurant Kreuz Ennetbürgen am Vierwaldstättersee

Die Liegenschaft liegt an gut frequentierter Lage im Zentrum von Ennetbürgen und wurde 1979/80 total renoviert. Hotel mit 34 Betten, Restaurant, Café, verschiedene Säle mit Bühne, Gartenrestaurant, Total zirka 440 Sitzplätze, Wirtswohnung, Personalzimmer, grosser Parkplatz.

Interessenten melden sich bitte unter Chiffre R 185-712106 an Publicitas, Postfach 991, 6370 Stans.

P 50168/14300

Spitzenrestaurant im schönsten, historischen Gebäudekomplex Münchens, Stadtmitte

zu verpachten, zirka 160 Plätze, hochwertige Ausstattung, brauereifrei, reizvolle Raumbestaltung idealer Rahmen für Spezialitätenrestaurants. Direkt vom Eigentümer. Übernahme bestehender Einrichtung möglich, nicht Bedingung.

Fax (089) 98 17 49

49926/260371

An bester Durchgangslage Nähe Basel neueres, modernes

Restaurant

zu vermieten, eventuell im Stockwerkeigentum zu verkaufen. Die gute Verkehrslage, die eigenen Parkplätze, die vielfachen Gestaltungsmöglichkeiten bieten mehrfache Gastronomieöglichkeiten.

Ernsthafte Interessenten melden sich unter Chiffre 49898 an hotel revue, 3001 Bern.

49898/167282

Einmalige Gelegenheit! Brasilien für US\$ 2800.--/mtl. zu vermieten

126-Betten-Hotel

direkt am Meer. Ilhéus, Bahia. Infos: Postfach 41, 3097 Liebefeld

P 50193/44300

★★★-Hotel VS

(in Top-Kurort) Günstiger Preis. Auskunft unter Chiffre 49546 an hotel revue, 3001 Bern.

49546/47104

Inserieren bringt Erfolg!

**Wichtig!**

5590159  
HOTEL + TOURISTIK REVUE  
ABONNEMENTSDIENST  
POSTFACH 3214  
3001 BERN 1 FAECHER

Vergessen Sie bitte nicht, Ihre Kundennummer anzugeben,

- wenn Sie Ihre Abonnements-Gebühren an uns überweisen,
- wenn Sie uns Ihre neue Adresse mitteilen,
- wenn Ihnen die hotel + touristik revue an Ihren Urlaubsort nachgesandt werden soll,
- wenn Sie anderweitige Wünsche an uns haben.

Sie erleichtern uns damit die Arbeit - und wir können für Sie alles noch schneller erledigen.

Besten Dank!

hotel + touristik revue  
Abonnementsdienst  
Postfach  
3001 Bern

Etude internationale

## L'hôtellerie de demain

Globalisation, multiplication des franchises et segmentation du marché, tels sont les mots qui caractériseront l'hôtellerie de demain, relève une étude publiée par Choice International, premier franchiseur du monde avec près de 3000 établissements.

Pour Choice, les principales tendances se résument à trois, soit:

● La globalisation et la consolidation de l'offre hôtelière, ce qui menacera l'existence de nombreux établissements, surtout indépendants.

● La multiplication des franchises au niveau national ou international, alors que de nombreux exploitants indépendants réaliseront que leur survie passe par l'affiliation à une organisation connue et reconnue!

● Une segmentation accrue du marché, tout particulièrement dans l'hôtellerie dite «économique» qui devrait profiter d'une clientèle qui veut (ou doit) dépenser moins en ces temps de restructuration économique.

### Mutation rapide

Cette profonde mutation de l'hôtellerie devrait se faire rapidement, même si le tourisme demeure l'industrie avec la croissance la plus rapide, si l'on considère que son chiffre d'affaires global a presque doublé entre 1986 et 1990, passant de 140 à 256 milliards de dollars.

Outre la crise économique mondiale, le marasme actuel serait principalement dû à une «sur-construction» d'hôtels «haut de gamme» et au manque d'hôtels

«économiques» qui correspondent à la demande en cas de récession.

Pour Choice International, les principaux défis de l'hôtellerie sont:

● S'adapter et répondre aux besoins, qui évoluent sans cesse, de la clientèle. Une clientèle qui veut plus de services... et payer moins, tout en n'hésitant pas à rechercher les meilleurs prix.

● Non seulement fournir «le service juste au juste prix», mais aussi le «mettre en marché». En quoi il ne suffira pas d'avoir un produit hôtelier qui correspond à la demande, il faudra aussi le faire connaître et le vendre.

### Beaux défis

Beaux défis pour la profession que de faire face à une clientèle toujours plus exigeante et qui veut payer toujours moins, tout en supportant des coûts d'exploitation généralement en hausse, alors que la concurrence se fait plus vive, surtout au niveau des prix.

Une tendance qui précipitera probablement nombre de faillites, mais qui devrait aussi continuer à favoriser les grandes organisations hôtelières. Ainsi, en 1990, «avant la crise», Choice Hôtels a ajouté quelques 80 000 chambres à son portefeuille hôtelier, devant les 67 000 de Hospitality Franchise Systems (Days Inns, Ramada, Howard Johnson) et les 60 000 d'Accor (Novotel, Motel 6, Sofitel, Ibis...).

Des chaînes qui profiteront de la crise actuelle pour persuader les indépendants de s'affilier pour profiter d'une expérience, de services et d'une réputation à l'échelle mondiale.

Infhôtel

Crédit hôtelier et finances fédérales

## Activité bientôt en bémol

La Société suisse de crédit hôtelier (SCH) n'a pas échappé à la rigueur du projet d'assainissement des finances fédérales approuvé cette semaine. La réduction de crédits de 80 à 63 millions de francs en cinq ans aura pour conséquence une diminution du soutien apporté à la branche hôtelière, et cela à un moment où elle en aurait pourtant particulièrement besoin pour adapter ses structures vieillissantes. Du coup, on se remet à parler de privatisation de la SCH.

MIROSLAW HALABA

Le directeur de la SCH, Hans-Peter Stücheli, n'en démont pas: «La décision est injuste, car la diminution de crédit qui nous frappe est plus que linéaire.» Une sensibilisation des parlementaires aux conséquences de cette décision a certes été faite par les hôteliers, mais elle n'a pas fait le poids face aux besoins jugés plus importants de réductions des dépenses fédérales. La SCH a cependant été sensible à ces efforts et elle en remercie leurs auteurs, a dit M. Stücheli.

L'austérité budgétaire fédérale, qui déploiera ses effets à partir de l'an prochain se traduira pour les clients par une réduction du volume des prêts et des prises en charge d'intérêt. Chiffrées, ces dernières pourraient être ramenées de 2 à 3% actuellement à 1,5-2%, voire même à 1% dans certains cas, indique le vice-directeur de la SCH, Hans Nanzler. Et d'ajouter: «Ces taux pourraient être maintenus, mais il faudrait alors réduire le nombre des projets traités ou le montant moyen accordé par projet.»

Par ailleurs, une diminution d'activité, même si elle est minime, pourrait, dans certains cas, casser la chaîne des subventions. On sait en effet que les cantons touristiques, qui accordent des aides similaires à celles de la SCH, ne le font que si la SCH met la main à la pâte. Moins de soutien signifie également un plan de financement moins favorable pour l'entreprise en quête d'argent puisqu'il exige d'elle un apport plus grand de fonds propres.

### Au mauvais moment

Ce resserrement financier intervient, hélas, à un très mauvais moment. D'abord, tout d'abord, qu'il touchera les établissements les plus endettés, soit, dit M. Nanzler, ceux qui auraient précisément le plus besoin d'aide. Il grappe ensuite des entrepreneurs confrontés aux problèmes inhérents à la morosité conjoncturelle persistante et qui ont principalement pour nom: baisse du chiffre



La situation précaire du Crédit hôtelier touchera en priorité les établissements qui auraient précisément le plus besoin d'aide.

Photo Jean-Paul Fährdrich

d'affaires, réduction des marges bénéficiaires. Enfin et surtout, il met un frein au processus d'adaptation de l'offre à la demande, processus que l'hôtellerie suisse doit absolument mener à bien. «L'hôtellerie suisse n'en mourra pas, mais cette situation n'améliorera pas sa compétitivité», fait remarquer M. Stücheli.

L'existence de la SCH n'est, bien entendu, pas menacée par cette limitation du champ d'action. Sur le plan comptable, l'année 1992, qui succédera à une année 1991 record, se présente bien. Le volume de crédits et de cautionnement sera légèrement inférieur aux 67,4 millions de francs enregistrés en 1991 et les recettes seront supérieures aux chiffres précédents. Conséquence de la situation économique difficile, les pertes sur ces opérations seront toutefois aussi en hausse. Elles devraient progresser en

raison des restrictions budgétaires à tel point que la SCH annonce d'ores et déjà qu'elle devra, comme la loi l'y autorise, faire appel à la Confédération pour les couvrir.

Bien que son avenir soit assuré, la SCH ne s'interroge pas moins sur ce dernier. Son lien avec la Confédération et ses recettes fluctuantes n'est-il pas trop étroit? Abordée déjà en coulisse au moment de l'attribution du crédit de 80 millions de francs pour la période 1987 à 1997, la question de la privatisation de la société revient d'actualité. «On en discutera probablement en 1993», dit M. Stücheli. Est-ce une solution pour permettre à la société d'optimiser son aide à la branche? La Confédération n'a-t-elle pas intérêt à garder un pied dans une institution qui la soutient dans sa politique structurelle et d'économie régionale? Autant de questions qui pourront être abordées à cette occasion.

Nuitées

## L'été en perte de vitesse

Après avoir augmenté de 0,5% par rapport à l'année précédente pendant les 4 premiers mois de 1992, le volume des nuitées enregistrées par l'hôtellerie suisse a diminué de mai à juillet et cette baisse s'est poursuivie en août 1992 en dépit du temps superbe.

L'Office fédéral de la statistique (OFS) a obtenu un total de 4,32 millions de nuitées, inférieur de 264 000 ou 6% à celui d'août 1991.

L'apport de la clientèle indigène a baissé de 174 000 nuitées (-10%) et celui des visiteurs étrangers de 90 000 (-3%). Les pertes les plus importantes ont été enregistrées pour les Allemands (-63 000/-7%), les Français (-21 000/-8%) et les Anglais (-7000/

-3%). Les touristes en provenance de Belgique (+17 000/+12%), des Etats-Unis (+13 000/+6%), d'Italie (+13 000/+4%) et des Pays-Bas (+5000/+4%), en revanche, ont acheté plus de nuitées.

De janvier à août 1992, l'hôtellerie suisse a enregistré 24,97 millions de nuitées, soit quelque 459 000 ou 1,8% de moins que pendant la même période de 1991. La demande intérieure, qui avait été exceptionnelle l'année du 700e anniversaire de la Confédération, a diminué cette fois de 650 000 nuitées (-6%), alors que la demande étrangère a progressé de 1,3% (+191 000).

Pendant les huit premiers mois de 1992, les auberges de jeunesse ont subi une perte de 1% par rapport à l'année précédente.

sp

## INCOMING

Résidences secondaires

## Moins d'amateurs étrangers dans nos stations

La Suisse, qui pourrait entrer en 1993 dans l'Espace économique européen (EEE), attire de moins en moins les étrangers amateurs de résidences secondaires. Le Département fédéral de justice et police (DFJP) a proposé aux cantons de ramener de 1420 à 1300 par année, pour 1993 et 1994, le contingent d'autorisations pour l'application de la Lex Friedrich. Le contingent n'est plus épuisé depuis plusieurs années, a rappelé le DFJP la semaine dernière.

La loi fédérale sur l'acquisition d'immobiliers par des personnes à l'étranger - dite Lex Friedrich - oblige le Conseil fédéral à diminuer progressivement, tous les deux ans, les contingents d'autorisations. Fixé à 2000 autorisations annuelles pour 1985 et 1986, le contingent de logements de vacances et appartements dans les appartements était encore de 1420 par an pour 1991 et 1992.

### Baisse de la demande étrangère

Depuis plusieurs années, les cantons n'épuisent de loin pas leurs contingents cantonaux. Ils n'ont utilisé en moyenne que 51% de leurs contingents en 1987, 37% en 1988, 26% en 1989 et 57% en

1990. Les chiffres provisoires pour 1991 et 1992 indiquent une progression «insignifiante» du taux d'utilisation des contingents, selon le DFJP. Comme relevé durant le débat parlementaire sur les modifications Eurolex de la Lex Friedrich, cette évolution est due à la baisse de la demande étrangère de logements de vacances.

Selon la proposition du DFJP, les 1300 autorisations annuelles seraient réparties entre les cantons selon la même clé que pour les périodes précédentes, avec une baisse de 8 à 10% selon les cantons. Le canton du Valais aurait ainsi droit à 285 autorisations par année (310 par an pour 1991-1992), Vaud 145 (160), Berne 115 (125), Fribourg 50 (46), Neuchâtel 32 (35) et le Jura 18 (20).

### Changements en 1998

Le système actuel de contingentement pourra être maintenu durant la période transitoire de cinq ans obtenu par la Suisse pour adapter la Lex Friedrich au droit de l'EEE. Les deux Chambres fédérales ont approuvé le projet de modification de cette loi qui donnerait libre accès au marché immobilier suisse aux ressortissants de l'EEE dès 1998. Cette modification n'entraînera toutefois en vigueur que si le peuple et les cantons approuvent l'entrée de la Suisse dans l'EEE.

ats

Organisation mondiale du tourisme (OMT)

## Le poids de la Suisse

Parmi les 113 pays membres de l'organisation mondiale du tourisme (OMT), la Suisse se trouve dans le groupe des huit plus grands pourvoyeurs de l'organisation. Son poids est donc considérable au niveau du financement.

CLAUDE-ALAIN CHATELAIN

Derrière les Etats-Unis, la Suisse figure parmi les principaux pays (dont la RFA, la France et l'Italie) appelés à verser une contribution à l'OMT. «Notre pays verse 3% du budget de l'OMT contre 4,5% de la part des Etats-Unis», relève Peter Keller, à la fois chef du service du tourisme à l'OFIAMT et président de la commission pour l'Europe de l'OMT. En outre, le budget pour la période 1992-93 se monte à un peu plus de 18 millions de dollars.

Pour Monsieur Tourisme Suisse, la Confédération est aussi un pays modèle parmi les membres de l'OMT qui respectent les délais de paiement. Ce qui n'est pas une évidence pour tous les Etats. Au 8e rang du tourisme international pour les recettes, la Suisse fait pression pour que l'OMT devienne une organisation d'experts pour les questions touristiques reconnues sur le plan mondial. «L'OMT ne compte pas une centaine de collaborateurs de par le monde, explique Peter Keller. Si sa raison d'exister et ses buts sont importants,

son budget est plutôt petit et incompatible aux autres organisations.»

Le représentant de la Suisse à l'OMT souhaite réactiver et redynamiser «cette plateforme d'échanges, ce forum indispensable». «Je suis convaincu que l'OMT doit explorer de nouvelles voies quant à son financement. La tendance qui consiste à faire davantage appel à la coopération de l'économie privée devrait aussi s'exprimer par une partici-

pation financière accrue de ces milieux. Mais dans ce domaine, il n'y a pas grand chose à attendre du sponsoring.»

Par ailleurs, l'OMT édite toute une variété de publications et d'études: annuaire des statistiques du tourisme, baromètre du voyage et du tourisme (trimestriel) et monographies régionales sur l'évolution du tourisme. Des études complètes de prévisions, telles que le «Tourisme à l'horizon 2000» sont également en cours d'élaboration.

### Le tourisme à la lettre

Favoriser le développement économique et le commerce international, ce sont les buts primordiaux de l'OMT qui a son siège à Madrid. L'organisation transmet des données statistiques sur l'évolution du tourisme dans plus de 150 pays. Parmi ses activités, il est à relever un projet de gestion du tourisme en Antarctique. Les membres de l'OMT, signature du Traité de l'Antarctique vont ainsi élaborer, à la prochaine réunion qui doit avoir lieu à Venise en novembre, une stratégie appropriée sur le tourisme sur le 6e continent. L'OMT travaille également pour la mise en œuvre d'une politique d'éducation et de formation. Son but: mettre en place un réseau mondial de centres d'éducation et de formation

dont font maintenant partie 12 universités.

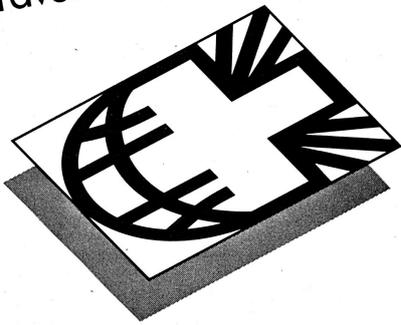
Par ailleurs, les missions de coopération technique de l'OMT aident les pays à développer et conserver leur tourisme. Ces missions s'étendent depuis l'établissement de plans directeurs et de transferts de technologie (Ouganda et Vietnam) jusqu'à la formation de personnel pour l'hôtellerie, ainsi que l'organisation et la réalisation de campagnes promotionnelles.

L'OMT a été fondée en 1975 et ses activités font de plus en plus la jonction entre le secteur privé et le secteur public du tourisme. C'est l'Union internationale des organismes officiels de tourisme (UIOOT) qui est à l'origine de sa création.

AC

# TTW'92

## Travel Trade Workshop



**27 - 29 octobre 1992**

**Le compte à rebours est lancé!**

Actuellement, 1000 exposants environ se préparent intensément pour leur apparition sur la scène du TTW Montreux'92 afin de pouvoir vous informer et conseiller avec compétence.

Au cas où, pour une raison quelconque, vous n'auriez pas reçu votre dossier de visiteur avec les formules d'inscription, demandez-le nous sans tarder!

Fax 021 - 23 04 00 ou téléphone 021 - 23 87 43

## BEAULIEU - LAUSANNE

### 24 - 28 OCTOBRE

OUVERTURE: 10H À 19H

### Nouveautés et suggestions

*Le goût du succès*



# Gastronomia'92

SALON INTERNATIONAL DE L'ALIMENTATION,  
DE LA RESTAURATION ET DE L'HÔTELLERIE

## Changement d'adresse (écrire en majuscules)

### Ancienne adresse

Nom et prénom

Numéro d'Abonné

Profession/position dans la société

Rue et no

NPA et localité

Membre SSH

Abonné

Etablissement

### Nouvelle adresse

Nom et prénom

Profession/position dans la société

Rue et no

NPA et localité

Téléphone

Membre SSH

Abonné

Cochez ce qui convient

A envoyer à:

hôtel revue + revue touristique, service des abonnements,  
case postale, 3001 Berne

## MARCHÉ IMMOBILIER



**Saint-Maurice  
Buffet de la Gare**

Doté de 2 restaurants  
1 salle de société  
2 carnotzet  
1 terrasse

le Buffet de la Gare de  
Saint-Maurice est à remettre pour le

**1er septembre 1993**

Cet établissement, bien situé, est un outil performant. Son exploitation sera confiée à un restaurateur dynamique qui, grâce à sa solide formation professionnelle, a déjà conduit une entreprise avec succès. La marche des affaires est en évolution positive et les conditions de location attrayantes.

Les intéressés sont priés d'adresser un dossier de candidature avec curriculum vitae, photo et copie de certificats à la direction du 1er arr. des CFF, division du domaine, case postale 345, 1001 Lausanne, jusqu'au 9 octobre 1992.

Des renseignements peuvent être obtenus auprès de Monsieur Michel Vaudroz, téléphone (021) 342 22 54



© 49931/199176

30240 Port-Camargue  
A vendre

**bar-glacier-  
pizzeria**

350 places, sur quai, emplacement unique.

Prix: frs. 1 900 000.-

Téléphone 66 53 00 84/67 50 18 26

50206/348118



Quel est le numéro de Fax correct?

Rédaction: (031) 50 72 24

Edition: (031) 46 23 95

Marché de l'emploi: (031) 46 23 95

Annonces commerciales: (022) 786 16 21  
Suisse romande

### Ticino

Da vendere

**Casa al lago:** Magliaso, 300 m<sup>2</sup> abit., 1350 m<sup>2</sup> di terreno, fr. 2 mio.

**Casa unifam. nuova:** basso Malcantone, 4 camere da letto, 1000 m<sup>2</sup> di terreno, fr. 1,25 mio.

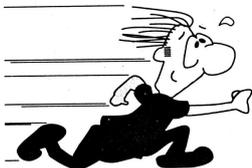
**Casa unifam.:** basso Malcantone, 3 camere da letto, 1500 m<sup>2</sup> di terreno, piscina, casa ospiti separata, fr. 1,5 mio.

**Attico:** Massagno, 4 camere da letto, terrazza di 65 m<sup>2</sup>, 2 posti auto, piscina condominiale, fr. 850 000.-

**Attico nuovo:** Moncucco, 275 m<sup>2</sup> abit., 180 m<sup>2</sup> terrazza, 3 posti auto, finanziamento da parte del proprietario, fr. 1,8 mio.

**Rustico:** Anzonico, da finire, rustico 65 m<sup>2</sup> base, 2,5 piani, terreno 156 m<sup>2</sup>, infrastrutture, fr. 168 000.-

Per informazioni chiamare (091) 59 59 55  
A 50187/42790



**Pressé?...**

Téléfax 031 46 23 95

hotel + touristik revue  
Case postale CH-3001 Berne  
Tél. 031 507 222, TX 912 185 hr ch  
Téléfax 031 46 23 95



**Votre annonce vous apporte le succès!**

Tourisme pédestre

## La marche à pied suit la courbe du «papy-boom»

Selon une enquête réalisée en 1990 par Isopublic pour le compte de l'Association suisse de sport, la randonnée pédestre figure en tête sur la liste des sports les plus pratiqués par 38% de nos concitoyens interrogés. Le succès du tourisme pédestre trouve en partie son origine dans le vieillissement général de la population. Mais pas seulement...

CLAUDE-ALAIN CHÂTELAIN

Qui sont donc ces gens qui aiment tant marcher? Selon l'enquête en question, 20,4% des personnes qui s'adonnent à ce sport deux fois par semaine ou plus ont entre 55 et 74 ans. Les jeunes gens entre 15 et 34 ans ne représentent quant à eux que le 8,7%.

«Les jeunes aiment de plus en plus marcher», affirme de son côté Lucette Duvoisin, directrice de la Fédération suisse du tourisme pédestre (FSTP, voir encadré). «Personnellement, je ne crois pas que le succès rencontré par la randonnée pédestre ne s'explique que par le vieillissement de la population helvétique. On serait étonné de voir le nombre de jeunes qui, sacs à dos devant la gare de Berne le samedi matin, sont prêts à partir pour une journée de marche.»

### Le choix de la marche

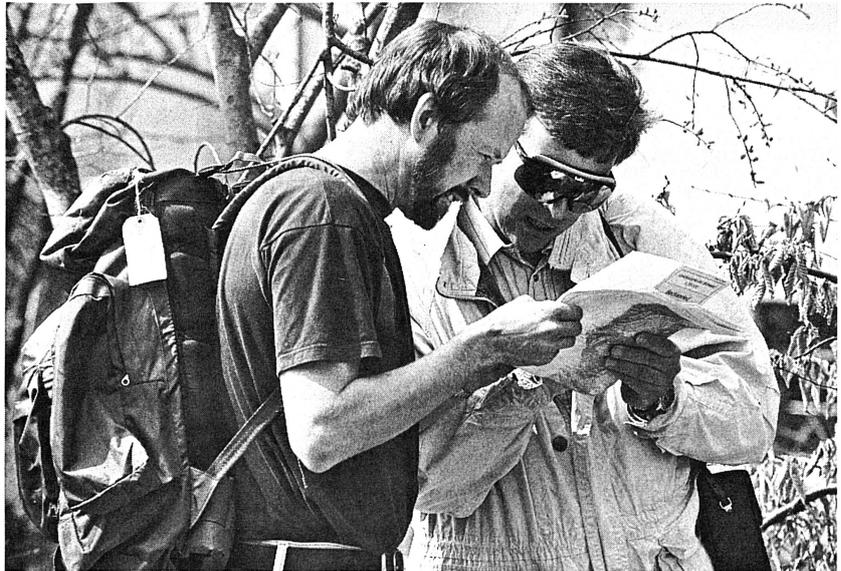
Les enquêtes Tomas (système d'étude du marché touristique suisse) démontrent

que l'offre en chemins de promenade et de randonnée joue un rôle important lors du choix d'un lieu de séjour où passer ses vacances. En outre, de nombreux restaurants et auberges de nos campagnes et montagnes doivent pouvoir compter sur le passage du randonneur. D'ailleurs, selon la dernière enquête Tomas II, les principaux motifs de vacances des touristes d'été en Suisse sont le repos et la détente (66%), en seconde position, les promenades avec 56% des personnes interrogées. Parmi les 10 plus importants éléments de l'offre touristique suisse pour les hôtes suisses et étrangers, on retrouve les chemins pédestres et les possibilités d'excursions.

### Les jeunes se lancent

«Ce qui est sûr, poursuit Lucette Duvoisin, c'est que les jeunes n'aiment pas les randonnées organisées avec les guides. Il est vrai que dans ce genre de marche, on ne rencontre presque pas de jeunes de 20 ans. Mais pourtant les jeunes aiment marcher le week-end en équipes, entre copains de leur âge. En montagne, ils sont plus fréquents qu'autrefois.» Même son de cloche auprès d'Elisabeth Kaufmann, responsable des relations publiques de la Fédération suisse du tourisme (FST). «Actuellement, il y a une génération de jeunes qui fait de plus en plus d'excursions pédestres.»

Et effectivement, les chiffres sont là pour étayer ces assertions. Les personnes âgées de 55 à 74 ans pratiquent sur-



La marche à pied: avant tout un plaisir de week-end.

Photo Ex-Press

### Le tour de la terre en marchant

Quelque 50 000 kilomètres de chemins de randonnées pédestres balisés, c'est le réseau que la Fédération suisse du tourisme pédestre (FSTP) entretient sur le plan suisse. Plus d'une fois le tour de la terre sur l'équateur.

La fédération favorise la pratique de la randonnée à pied, renseigne le public, lui indique comment et où l'on parvient à échapper aux contraintes quotidiennes. Le balisage des sentiers, de couleur jaune en plaine et d'une marque blanc-rouge-blanc en montagne, indique aux promeneurs la direction à suivre et la durée de la course. Le temps de marche repose sur une moyenne de 4,2 km/h en terrain plat. En montagne, il est fonction de la dénivellation. L'histoire de la FSTP est

liée au nom de son fondateur: Jakob Ess, maître à Meilen dans les années trente. En 1934 à Zurich, un groupe de 40 personnes, amoureux de la nature, fonde l'Association suisse de tourisme pédestre (ASTP). But avoué: protéger le promeneur et le diriger sur des chemins moins fréquentés. Aujourd'hui, la fédération regroupe environ 45 000 membres au travers de ses 26 associations. Ces dernières décennies, de nouveaux problèmes se sont posés, par exemple le goudronnage et, plus récemment, la circulation des bicyclettes et des vélos de montagne (VTT). Les chemins pédestres sont donc menacés, et la FSTP fait tout pour obtenir le déplacement de tronçons goudronnés ou une séparation entre la circulation à pied et celle à bicyclette. AC

tout la marche deux fois par semaine ou plus (20,4%). Le pourcentage dégringole au fur et à mesure que l'on descend dans les classes d'âges. Ainsi, les personnes qui ont entre 35 et 54 ans ne sont plus que 12% à marcher deux fois par semaine et 8,7% pour les benjamins (entre 15 et 34 ans).

### Autre réalité

Pourtant ces chiffres cachent encore une autre réalité. Car parmi les gens de la classe la plus jeune, 62,2% affirment se lancer sur les sentiers de montagne tout de même moins d'une fois par semaine, alors que dans ce cas, les plus âgés ne sont plus que 41,6%. En d'autres termes, la randonnée reste le sport de préférence des personnes âgées, mais rencontre toutefois un certain succès auprès des jeunes. Simplement, ils pratiquent la marche moins fréquemment. Au fil des âges, la marche s'effectue donc de plus en plus fréquemment en l'espace d'une semaine. En moyenne, ce sport reste un plaisir avant tout du week-end (61%), puis durant les vacances (39%).

Depuis plus de dix ans, la marche demeure en tête de liste des sports les plus pratiqués devant la natation, le ski alpin et le cyclisme. Pourquoi un tel succès? «Parce que la mode est au maintien de sa propre forme physique, bouger pour rester en bonne santé, et puis parce que la marche ne nécessite pas un équipement qui coûte cher comme pour le ski ou le vélo. Il suffit de bonnes chaussures de montagne», explique Lucette Duvoisin.

### Première position

Mais il faut aussi tenir compte du vieillissement général de la population helvétique parmi les raisons de ce succès. Aujourd'hui, un Suisse sur 7 est un rentier AVS. D'ici à 20 ans, ce sera un sur 5. En effet, en 2010, plus de 20% de la population suisse aura 65 ans et plus. Et encore une fois, c'est auprès des personnes âgées que la marche reste très populaire. Peut-être alors pour des raisons d'ordre psychologiques. Mais est-ce que la marche reste encore avec esprit vieillot et vieux jeu? □

### Une armée de bénévoles

Les travaux d'aménagement, de balisage et de protection du réseau suisse des sentiers (3100 itinéraires principaux et 400 chemins secondaires) se font, pour une large part, grâce aux efforts de nombreux bénévoles qui se dévouent à cette cause durant leurs loisirs.

Installée à Riehen près de Bâle, la FSTP publie toute une série d'informations. A titre gracieux, les personnes intéressées peuvent demander: le programme annuel avec liste des 500 courses accompagnées, la liste de la littérature disponible et la documentation sur les chemins de randonnées de diverses régions de Suisse. Contre facture, la fédération remet guides et cartes pédestres (de l'office fédéral de la topographie). Le guide pédestre indique les temps de marche, les curiosités à voir et certains gîtes en dehors des localités (tél.: 061/49 15 35). AC

Ajoie

## Sport et évasion

Alors que règne une ambiance plutôt morose dans les milieux économiques et que les activités touristiques en subissent le contre-coup, un hôtelier-restaureur ajoutait fait preuve d'un rare dynamisme. Il s'agit de René Voillat, propriétaire de l'Étötel du Jura à Damphreux, qui ouvrira dès le printemps prochain un centre «Multisports et Evasion» à quelques kilomètres de Porrentruy.

VICTOR GIORDANO

En plus de son établissement, René Voillat exploitait jusqu'à présent une écurie qui compte une vingtaine de chevaux. Les adeptes des plaisirs équestres peuvent ainsi profiter notamment du dortoir de 30 places aménagé dans son établissement. Depuis quelques semaines, René Voillat agrandit ses installations et aménage une place de camping, une petite piscine, un terrain d'entraînement sportif «multisports», un paddock, une place de jeux pour enfants et un parc d'animaux de la région, à cinq minutes à peine du village de Damphreux.

### Accès aisé

Le terrain qui groupe ces installations en voie d'aménagement se trouve au sud du village. Son accès est très aisé. Il s'étend sur quelque 20 000 m<sup>2</sup>. René Voillat a baptisé son centre «Multisports Evasion» et a créé sous cette appellation une société anonyme (capital de 150 000 francs), dont il est l'administrateur unique. Il est d'avis que le parc d'animaux intéressera les visiteurs, car nombre d'enfants citadins ne connaissent pas ou

plus les animaux jadis côtoyés à la campagne. Malgré ses dimensions réduites, la piscine suffira de même à combler les enfants.

### Sports équestres

Il est prévu que les 22 chevaux et les deux poneys de l'écurie puissent être utilisés sur le paddock en vue de l'entraînement équestre, à moins que les touristes ne préfèrent s'adonner à une balade dans la campagne ajolote qui s'y prête fort bien. Quant au terrain dit d'entraînement sportif, il a une surface de 6000 m<sup>2</sup> et pourra être utilisé selon les besoins et les désirs des visiteurs. Il sera aussi possible d'y organiser des manifestations sportives ou culturelles.

L'exotisme figure aussi parmi l'offre de Multisports, puisqu'il est possible de faire des promenades en chars à roues (quatre chars, soit quatre-vingts personnes). L'écurie de René Voillat compte également huit roulottes tziganes qu'une famille peut louer afin de sillonner les routes campagnardes jurassiennes. René Voillat a l'espoir que son centre soit utilisé par des équipes sportives de compétition venant à préparer une saison.

### Equipement complété

Le centre «Multisports Evasion», qui coûtera près d'un million de francs, sera ouvert dès le printemps prochain. Il complète l'équipement touristique ajouté et représente un pari tenté par un investisseur audacieux mais raisonnable qui est convaincu que le besoin de détente et de loisirs ira grandissant ces prochaines années et qu'il peut être amplifié par une offre accrue de moyens de le satisfaire. □

Eurotrek CFF

## Des pros de l'aventure

Eurotrek et les CFF sont enthousiastes. Le programme du tours-opérateur zurichois, «L'aventure en Suisse», combinant toutes sortes d'activités en plein air avec le transport public, a remporté un remarquable succès. Ça se confirme: le retour à la nature se fait en train!

La saison d'été en Suisse a fort bien marché, selon Ruedi Jaisli, patron d'Eurotrek. Autant du point de vue de la qualité que de la quantité. «Presque pas de réclamations et une augmentation considérable du nombre de participants», précise-t-il. Les adeptes de rafting, canoë, parapente et autres aventures ont passé de 40 000 en 1991 à plus de 60 000 cette année.

Le problème de la protection de l'environnement ne se pose pas: «La famille qui prend la voiture pour aller se promener aux abords de la ville est moins respectueuse de la nature que celui qui se rend en train dans les Grisons pour aller faire du rafting», prétend M. Jaisli.

### Satisfaction générale

La collaboration entre Eurotrek et les CFF existe depuis cinq ans et s'est développée petit à petit. Pour la première fois cette année, l'entier du programme suisse d'Eurotrek se conjugue avec le train. Il est distribué dans toutes les gares CFF de même que par le tours-opérateur zurichois lui-même. Réticents au début, les employés des guichets de gares sont devenus «de véritables spécialistes de l'aventure en Suisse», constate Ruedi Jaisli. Les craintes concernant un surcroît de travail ont été dissoutes grâce à

des séminaires et des voyages d'études auxquels ont déjà participé quelques centaines de vendeurs et vendeuses des CFF. En un mot, c'est la «satisfaction générale», comme l'ont constaté Eurotrek et les CFF lors de leur récente séance de bilan.

### L'Europe en train

Plein d'imagination, Ruedi Jaisli ne va pas s'en tenir là. Sur la base du succès helvétique, il compte maintenant développer le transport en train dans son programme européen, en remplacement de l'autobus ou de l'avion. Le projet imaginé par Eurotrek, comportant dix-sept offres dans huit destinations de six pays (France, Italie, Espagne, Autriche, Suède, Slovaquie), a été étudié et approuvé par les CFF. Il verra le jour l'été prochain déjà.

Le programme suisse, lui, devrait être amélioré dans le sens d'une plus grande souplesse, indique M. Jaisli. Le client se

construirait un programme sur mesure, choisissant la durée de son séjour, ses divers types d'activités, voire même son hôtel. Cela serait tout à fait réalisable dans des régions telles que les Grisons ou l'Oberland bernois qui regorgent d'activités «aventurières».

Eurotrek offre aujourd'hui principalement la possibilité de loger dans des hôtels trois étoiles. «Nous essayons de développer des alternatives budget et luxe», promet cependant M. Jaisli.

Les logements bon marché ne se trouvent pourtant pas facilement, dit-il: «Les hôtels une ou deux étoiles n'ont pas l'infrastructure pour coopérer avec un t.o. et les «gîtes», en Suisse, ont souvent un peu l'odeur militaire!»

Eurotrek souhaite aussi renouveler l'attraction du camping, trop souvent réservé aux caravanes installées à l'année. L'agence zurichoise lance un projet-pilote à Brunnen, au bord du lac des Quatre-Cantons: «Il s'agit en fait d'un camping dans le camping!» Elle a réservé une surface où elle plantera ses propres tentes pour la saison. «L'infrastructure et un représentant d'Eurotrek seront assurés. Le client réservera sa nuit sous tente comme il réserve une nuit à l'hôtel. Il arrivera sur place pratiquement les mains dans les poches. Pour Eurotrek, les frais seront nettement moins élevés que s'il fallait transporter, monter, démonter, rapporter, sécher et nettoyer une tente pour une seule nuit! Ruedi Jaisli souhaite ainsi répondre à la demande croissante, principalement des groupes. «Jusqu'ici, nous préférons les inciter à renoncer, car le camping n'est plus aussi romantique qu'ils se l'imaginent.» CH



En l'air et en plein air.

Photo hr

# Sichern Sie sich gratis Ihr persönliches Exemplar!

Hotel + Touristik revue  
Mittelstrasse 10, Postfach  
3001 Bern, Tel. (071) 507 772

## hotel + touristik revue

Angebote auf einen Blick

### Winter 1992/93

Ski-/Badeferien Europa

Rundreisen Europa

Städte-Reisen

Badeferien Afrika/Nahost

Rundreisen Afrika/Nahost

Fernreisen Asien/Pazifik

Fernreisen Lateinamerika

Fernreisen USA/Kanada/Karibik

#### Bestellcoupon

Bitte senden Sie mir gratis:

\_\_\_ Exemplar(e) Pünktlittabelle

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefonnummer \_\_\_\_\_

Einsenden an:  
hotel+touristik revue, Verkaufsförderung,  
Postfach, CH-3001 Bern

## Kleiderbügel aus Holz

Mit Prägung nach Ihren  
Wünschen



Verlangen Sie eine  
unverbindliche Offerte

### keusch

Tisch- und Stuhlfabrik AG  
Zentrstr. 21 Telefon 057 / 46 30 00  
5623 Boswil Telefax 057 / 46 26 69

**Inserieren  
bringt Erfolg!**

#### Zugreifen!

#### Diverse Eiswürfelmaschinen

- Occasionen
- Ausstattungsmodelle
- Maschinen mit kleinem  
Transportschaden

Tagesleistung: 20 bis 120 kg inkl.  
Auslieferung und 1 Jahr Vollgarantie.

**Günstig**

Rufen Sie uns an:  
Schaller UTO AG  
Telefon (01) 811 00 22  
Herr Siegenthaler

P. 50016/348341

**Jeden  
Donnerstag  
nehme ich mir  
einen  
Moment Zeit.**



Die führende Schweizer Fachzeitung  
für Hotellerie, Gastronomie, Tourismus  
und Freizeit gibt's im Abonnement -  
Frau Wyler freut sich auf Ihren Anruf,  
Telefon (031) 50 72 22 - oder jede  
Woche an jedem Kiosk.

Inserieren  
bringt Erfolg!

## DIVERS

über 20 Jahre  
**Blausiegel**

#### Präservativ-Automat

- Höhe 73 cm, Breite 23 cm,  
Tiefe 16 cm
- 4 verschiedene Sorten
- Automat 4sprachig  
beschriftet
- der Automat wird für Sie gratis  
montiert
- Beschädigung und Reparatur  
zu unseren Lasten
- Mit Umsatzbeteiligung

Generalvertretung  
LITE International Limited  
Telefon (077) 97 33 88  
Fax (075) 3 41 95  
Bei Abwesenheit automatischer  
Gesprächsaufzeichner mit  
Eurosignal



## Valentine

Friteusen Tellerwärmer  
Wärmeschränke Tischfriteusen

VALENTINE DEUTSCHE SCHWEIZ QUALITÄT & SERVICE

**01/381 20 08**

H&R Bertschi 8053 Zürich

## ANSCHLAGBRETT

#### ENGLISCH LERNEN IN AUSTRALIEN

- Neueröffnete Sprachschule in  
Perth, West-Australien
- Grosses Freizeit- und Sportangebot
- Kombinierte Sprach- und  
Sportkurse (Tennis, Golf, Reiten,  
Tauchen, Surfen usw.)
- Anfänger- bis Diplomkurse (First,  
Proficiency usw.)
- Schweizer Betreuung an Ort.

Unverbindliche Beratung und Aus-  
kunft gibt Ihnen gerne

St. Mark's International College

André Gobat  
6390 Engelberg  
Tel. (041) 94 30 13, Fax (041) 94 43 28

## LIEGENSCHAFTENMARKT



ORGANISATIONEN  
Marketing & Management

#### Innerschweiz

Ländlerstube zur Glocke Einsiedeln  
mit musikalischer Live-Unterhaltung  
nach Vereinbarung zu vermieten.

Notwendiges Eigenkapital Fr. 80 000.-

Marketing & Management

Helmstrasse 108, 8005 Zürich  
Telefon 01 - 271 30 30 / Fax 01 - 271 30 32 / Hotel 077 - 62 71 56

#### Tessin

Wir verkaufen noch nicht, aber wir  
suchen für unser einzigartiges, mitten in der  
Natur und direkt am See gelegenes Res-  
taurant ein dynamisches und niveauvol-  
les Ehepaar (ER: Koch, SIE: Service) als

#### Partner

(Auch für Nichtschweizer sehr interessant)

Wir freuen uns auf Ihre Offerte unter Chif-  
fre 550-102523 an Assa AG, 6901 Lugano

A 50229/42790

#### ASCONA

an guter Verkehrslage zu vermieten evtl. zu verkaufen



#### Café-Bar

mit grosser Garten-  
terrasse und 6 lux.  
Ferienwohnungen.  
Erforderliches  
Eigenkapital  
Fr. 350 000.-

Günstige Miete!

Telefonische Anfragen sind erbeten zwischen 14 und  
17 Uhr, Tel. (093) 35 88 77 oder Fax (093) 35 48 95.

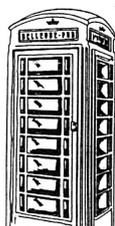
A 50231/4170

**HOTEL-TV  
HOTEL-KOMMUNIKATIONS-  
SYSTEME**

Ihr Partner für  
Installationen  
für Hotel und Gastronomie  
in der ganzen Schweiz!

**RADIOVISIENER**  
PROFESSIONELLE ELEKTRONIK

Clarastrasse 29, 4058 Basel  
Koordinationsnummer:  
**061 691 63 66**



Im bekannten 2-Saison-Kurort AROSA  
vermieten wir sehr schöne

## ENGLISCH-PUB

Interessenten melden sich schriftlich mit Referenzen  
bei:

Jürg Günther, Direktor  
Hotel Bellevue  
7050 Arosa

## Kommentar/Commentaire

## Gesamtkonzept für SHV-Hotel- und -Fachschulen



Kapitane, gute Mannschaften. Sie waren stark und wagten es, sich vom Mutterschiff zu entfernen. Jedes Schiff machte sich auf den Weg, auf einer eigenen Route ein bestimmtes Ziel anzusteuern, ein spezielles Land zu entdecken. So kam es, dass sich die Flotte immer mehr zerstreute.

Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, die SHV-Flotte wieder zu sammeln, um einen gemeinsamen Kurs anzusteuern. Zu diesem Zweck wird auf Anregung der Verbandsleitung SHV Dr. Francis Scherly (Montreux) mit einer Arbeitsgruppe die Gesamtbedürfnisse unserer Mitglieder im Bereich der Aus- und Weiterbildung erfassen. Aus seiner Studie wird hervorgehen, welche Wirkungsfelder die einzelnen Schulen und Institutionen zu bearbeiten haben und welches die Bandbreiten für die Entfaltung der Eigeninitiative sind.

Leitgedanke wird dabei ein koordiniertes Vorgehen zum Wohl unserer SHV-Mitglieder sein. Diesen Grundsatz – er ist auch in unseren Statuten ausdrücklich verankert – möchte ich an dieser Stelle in Erinnerung rufen.

Il était une fois un majestueux navire SSH. Peu à peu, les écoles et fondations sont venues agrandir la flotte. Tous ces nouveaux navires, commandés par d'excellents capitaines et menés par de bons équipages, étaient dotés de moteurs puissants. Ils étaient forts et se sont hasardés à s'éloigner du ravitailleur. Chaque bateau a mis le cap sur sa propre route, visant une destination précise, à la découverte d'une terre particulière. C'est ainsi que la flotte se dispersait toujours davantage.

Le moment est venu maintenant de regrouper la flotte SSH pour la diriger vers un but commun. A cette fin, le Comité exécutif a chargé en date du 5 août 1992 Francis Scherly, dr ès sc. èc., d'Interconsulting hôtellerie-tourisme à Montreux, de déterminer l'ensemble des besoins de nos membres en matière de formation et de perfectionnement. Son étude révélera quels sont les champs d'activités qui doivent exploiter chacune des écoles et institutions et quelles sont les marges d'intervention pour développer les initiatives individuelles.

Une action coordonnée aux fins d'assurer la prospérité de nos membres SSH constitue l'idée directrice de ce projet. J'aimerais profiter de l'occasion pour rappeler ce principe qui est formellement ancré dans nos statuts.

Alberto Amstutz

Alberto Amstutz  
Président SHV

## Cafetiers-restaurateurs vaudois



## Réunis au Comptoir suisse

Dirigeants hôteliers et cafetiers réunis en leur stand commun au Comptoir suisse lors de la journée officielle de la foire de Lausanne. De gauche à droite, Pierre Stammli, responsable du bureau romand de formation professionnelle de la FSCRH; Jacques Dallinges, président de l'ACVH; Alain Delamuraz, du Beau-Rivage Palace Lausanne; René Rigazzi,

président de la section de Lausanne de la SVCRH; Maurice Urech, président de la SHLE; Jacques Pernet, directeur du Lausanne-Palace; Pierre Morin, ancien président de la FSCRH; Eric Oppliger, président de la SVCRH; et Roger Kramer, responsable du stand hôtellerie et restauration.

(Photo Sapress)

## Wer bezahlt die Reisebürokommission?

Immer wieder kommt es vor, dass unsere Mitgliederhotels die Reisebürokommission nicht bezahlen wollen. Wird aufgrund einer solchen Beschwerde von uns aus interveniert, erhalten wir vom Hotel die Antwort, dass sich die angegebenen Preise als rein netto verstehen.

Da eine Kommission im Vertrag mit dem Reisebüro üblich ist, muss unbedingt klargestellt werden, ob die angegebenen Preise als Brutto- oder Netto-Kommission zu verstehen sind, das heisst, ob der angegebene Preis für das Reisebüro oder für den Gast gilt. Im Zweifelsfall spricht die Usanz eher dafür, dass das Reisebüro berechtigt ist, die Kommission dem Hotel abzuziehen.

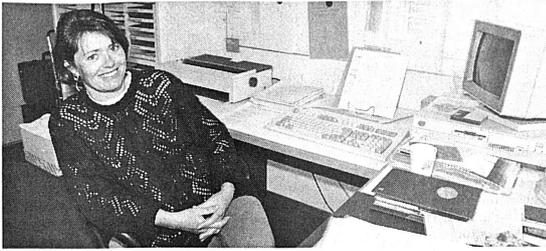
Als Mitglied des Schweizer Hotelier-Vereins sind Sie der Preisordnung unterstellt, welche verbindlich ist. Danach sind unsere Mitglieder verpflichtet, ihre Minimal- und Maximalpreise im Schweizer Hotelführer zu veröf-

fentlichen. Die im Schweizer Hotelführer veröffentlichten Preise verstehen sich einschliesslich der Bedienung-, Trinkgelder und Taxen aller Art und sind verbindlich.

Der Abschluss von Verträgen mit Reiseagenturen steht jedem Mitglied frei. Für alle durch das Reisebüro vermittelten Reservationen hat dieses Anspruch auf Zahlung einer Kommission durch das Hotel auf dem vereinbarten Preis. Diese Kommission beträgt normalerweise 8 Prozent auf dem Preis des Zimmers sowie der Mahlzeiten, jedoch nicht auf Taxen und Service-Gebühren. Aus dem Vertrag mit der Reiseagentur müssen Kommissionssatz, Reservationsgarantie sowie Zahlungs- und Annullierungsbedingungen hervorgehen. Für den Gast ist die Kommission im Pauschalpreis inbegriffen.

Wir bitten unsere Mitglieder, sich an diese Regelung zu halten.  
Rechtsdienst SHV

## Abteilung Klassifikation



Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlässt Brigitte Schaffner (vorläufig) ihren Arbeitsplatz.  
Bild Andreas Messerli

## Abschied mit lachendem und weinendem Auge

Rund acht Jahre sind es her, seit Brigitta Schaffner als Sachbearbeiterin in den Schweizer Hotelier-Verein eingetreten ist. Vor wenigen Tagen hat sie als Leiterin der Abteilung Klassifikation Abschied genommen. Auf Brigitta Schaffner wartet eine schöne, zumindest am Anfang nicht weniger hektische Aufgabe als zukünftige Mutter.

Zweimal hat Brigitta Schaffner mitgeholfen, die 1979 in Kraft getretenen Klassierungsnormen zu überarbeiten. So konnte sie ihre ersten Erfahrungen gleich mit der 1. grossen Revision im Jahre 1984 umsetzen. Nur drei Jahre später ist sie zur Abteilungsleiterin Klassifikation/Hotelführer ernannt worden. Während sie in der Anfangsphase im Klassifikationsbereich noch teilweise gegen Kritik ankämpfen musste, hat es sich bald einmal herumgesprochen, dass Brigitta Schaffner zwar nicht immer auf die Begehren der Hoteliers eingehen konnte, aber immer für faire

Entscheidungen eingetreten ist. Zweifellos kann gar gesagt werden, dass ihre Unbestechlichkeit sprichwörtlich war (und es immer noch ist...). Brigitta Schaffner betonte immer wieder, dass das Rückgrat ihrer geleisteten Arbeit die Kommissionsmitglieder waren, die ihr nicht nur Mut gemacht, sondern auch die notwendige Vertrauensbasis vermittelt haben. Mit viel Engagement und Kompetenz hat Brigitta Schaffner seit rund fünf Jahren die fünf Regionalkommissionen, bestehend aus rund 40 Personen, betreut. Für ihre Nachfolgerin Annette Siegwart, sie ist seit rund einhalb Jahren im Klassifikationsteam dabei, wünscht sich Brigitta Schaffner vor allem, dass sowohl die Hoteliers als auch die Kommission ebenso kooperativ zusammenarbeiten werden wie bisher. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge hat sie vor wenigen Tagen ihren Arbeitsplatz – vorläufig – geräumt. Trotz entgegengesetzten Mutterfreuden wird Brigitta Schaffner im Frühjahr 1993 bei der nächsten Revision zumindest teilweise wieder dabei sein. SW

## Geschichtsbuch Schweizer Hotellerie

## Alpinist legte den Grundstein

Das familienfreundliche Hotel Alpina in Kandersteg erhielt seinen Namen 1890 vom Gründer und Erbauer Jakob Reichen, einem begeisterten Alpinisten, der 1891 eines der ersten schweizerischen Bergführerpatente erwarb und zwölf Jahre später zusammen mit einem Gast im Blümlisalpgebiet tödlich verunglückte. Zwei Hotelierhepate, Hermann und Silvia sowie Peter und Maggi Hari führen das heutige 48-Betten-Haus.

## HEDWIG SCHAFFER

Bloss 104 Jahre sind es her, seit ein gewisser Jakob Reichen (so steht es in einem alten Grundbuch) in Kandersteg – 1200 Meter über Meer – für sage und schreibe 4500 Franken ein Wohnhaus mit Scheune und 108 Aren Land erwarb. Der unternehmerische Bergler-Hotelier hätte sich damals wohl kaum vorstellen können, wie hoch die Grundstückspreise in einem einzigen Jahrhundert klettern würden. 1890 war für ihn das Bauen durchaus erschwinglich, und er erstellte auf dem erworbenen Grundstück ein neues Haus, das er als «Pensionshaus Alpina» betrieb.

## Immer grösser und schöner

22 Jahre nach seinem Tod übernahmen sein Sohn Jakob Reichen und dessen Frau, Klara Reichen, das Hotel: Zeugen aus dieser Zeit sind zwei Wap-

## Ein Hotelporträt?

Im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums der hotel + touristik revue veröffentlichten wir im Laufe dieses Jahres in lockerer Folge Porträts von mehr als hundertjährigen SHV-Hotels.

Auch Sie können Ihr Hotel von uns porträtieren lassen, wenn es 1892 oder noch früher eröffnet wurde. Dokumentieren Sie uns mit Unterlagen: Bildmaterial, Berichte, Zeitungsartikel, Prospekte, originelle Dokumente. Allenfalls fehlende Informationen holen wir telefonisch bei Ihnen ein.

Adresse: Schweizer Hotelier-Verein, Öffentlichkeitsarbeit, Postfach, 3001 Bern. shv

## BILDUNGSLÜCKE

## Oktober

- 7./8. Rhetorik: Richtig auftreten, Hemmungen abbauen, wirkungsvoll sprechen.  
14.–16. Marketing der Gastfreundschaft: Besuchen Sie das Seminar zum neuen Marketinghandbuch. Referent ist Klaus Kobjoll.

## November

- 11./12. Erfolgreiches Nachwuchsmarketing: Es ist Zeit für professionelles Nachwuchsmarketing.  
17.–19. Trainerwerkstatt: Lernen Sie praxisnahe Trainingseinheiten selbständig erarbeiten und abwechslungsreich gestalten.  
23.–25. Erfolg durch Persönlichkeitsentwicklung: Für Führungskräfte ist es besonders wichtig, die Persönlichkeit zu entwickeln, um Autorität und Stabilität auch in schwierigen Situationen aufrechterhalten zu können.  
23.–25. Marketing der Gastfreundschaft: Das Seminar zum neuen Marketinghandbuch mit Klaus Kobjoll.  
26./27. Das Mitarbeitergespräch: Im Mitarbeitergespräch sollen die Vorstellungen des Vorgesetzten über die zu erreichenden Ziele vermittelt, verbindlich festgehalten und die Mitarbeiter motiviert werden.

Für Anmeldungen und weitere Informationen: Abteilung Weiterbildung, Schweizer Hotelier-Verein, Telefon (031) 50 71 11 mt

## Bluche

## Succès professionnel à l'école des Roches

Nous avons l'honneur et le plaisir d'annoncer que Dominique Stöckli, de nationalité suisse, professeur de pâtisserie dans notre établissement depuis septembre 1987, a obtenu tout récemment sa maîtrise fédérale de chef pâtissier.

Hotel Management School Les Roches

## TODESANZEIGE

## Avis mortuaire

Nous déplorons la perte de notre membre Claude Monnier, Hôtel de la Paix à Champéry, décédé le 27 septembre 1992 dans sa 45e année. Claude Monnier gérait l'établissement de ses parents depuis 1978.

## REKLAME

Personalberatung für Hotellerie und Gastronomie



ADIA HOTEL

Temporärstellen • Dauerstellen • Kaderstellen

ADIA HOTEL, ADIA Interim AG,  
Ecke Badenerstr./Langstr. 11 • 8026 Zürich • 01/242 22 11

CARROUSEL

Im Genfer Hotel de la Paix, einem zu den Manz Privacy Hotels und Restaurants gehörenden Fünfstermhotel, steht ein Direktionswechsel bevor. **Olav Vaage**, welcher die Geschicke des zu den «The Leading Hotels of the World» zählenden de la Paix seit über 20 Jahren erfolgreich leitete, verlässt den Betrieb Ende September; Details über seine Zukunftspläne wollte er (noch) keine verraten.

Vaages Nachfolger, **Pierre Gentinetta**, soll nach neuesten Angaben schon seit Anfang September im Hotel tätig sein. Auch in Zürich bewegt sich was bei den CEM Hotels: **Willi Gloor**, Direktor des Hotels St. Gotthard, trennt sich per Ende November von der Gruppe und sucht eine neue Herausforderung. Ein Nachfolger ist noch nicht bekannt.



Der Direktor **Hans R. Hauri** (43, Bild links) verlässt das Swissotel Zürich – Hotel International. Nachdem er das zur Swissair-Gruppe gehörende Hotel drei Jahre erfolgreich geführt hat, hat er sich dazu entschlossen, neue Herausforderungen in der Hotellerie zu suchen.

Per 1. November 1992 übernimmt seine Nachfolge als Direktor und zusätzlich als Vice President, **Hans Peter Dürr** (45, Bild rechts). Der Schweizer Hotelier war über 18 Jahre in führender Stellung für Mövenpick tätig, zuletzt als Senior Vice President der Mövenpick Hotels International und sammelte vor seinem Eintritt in die Swissotel Erfahrung als Unternehmensberater in der Hotellerie.

Der Swissair-Verwaltungsrat hat **Peter Ramel**, 44, zum neuen Leiter des Departements «Unternehmensentwicklung und Planung» und gleichzeitig

zum Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. **Ramel** leitet zurzeit die Abteilungs-Betriebswirtschaft im Finanzdepartement der Swissair. Nach dem Abschluss als Betriebswirt an der Universität Zürich trat er 1975 in das Controlling ein und leitete den Bereich «Interne Revision». Das Departement «Unternehmensentwicklung und Planung», das gemäss neuer Führungsstruktur dem Bereich Marketing unterstellt wird, befasst sich für die Swissair-Gruppe mit Strategieentwicklung, Flottenplanung und Flugplangestaltung.

In Würdigung seiner Verdienste haben Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Swissair **Armin Baltensweiler** zum Ehrenpräsidenten ernannt. Diese Ehrung war auch aus Aktionärskreisen angeregt worden. Dipl. Ing. **Armin Baltensweiler** stand während 44 Jahren im Dienste der Swissair, wovon 1972 bis 1982 als Direktionspräsident, anschliessend als Präsident des Verwaltungsrates bis am 30. April 1992. **Baltensweiler** hat die Entwicklung der Swissair zu einer globalen Fluggesellschaft mit einer der modernsten Flotten nachhaltig und auf bedeutende Weise geprägt.

**Joseph und Sandra Wimmer**, bis vor kurzem Direktionshepär des Seehotels Rigiblick im nördlichen Seetal, haben nach über fünfjähriger erfolgreicher Tätigkeit – sie haben in dieser Zeit mehrere Auszeichnungen erhalten – den Rigiblick verlassen. Nach einer überraschenden ausserordentlichen Generalversammlung in Genf wurde der gesamte Verwaltungsrat seiner Funktion entoben und durch grösstenteils neue Leute ersetzt. Auch das Direktionshepär **Wimmer** erhielt die Kündigung mit sofortiger Wirkung. Neue Verwaltungsratspräsidentin und operative Leiterin des Rigiblicks ist nun die in Ennetbürgen (NW) wohnhafte **Gisela Wymann**. Unklar ist zurzeit, in wessen Händen die Aktienmehrheit Seehotel Rigiblick AG, Buochs, liegt. Der bis vor dem Wechsel als Verwaltungsratspräsident fungierende iranische Staatsangehörige **Farhad Bakhtiar** soll sein Mehrheitsaktienpaket zu einem

grossen Teil verkauft haben. Für das Ehepaar ist nun die Suche nach einem neuen, wenn möglich «mittelgrossen Viersterne-Betrieb», so **Wimmer**, angelaufen.



Seit September ist **Mario Dall'Oglio** Regionalverkaufsleiter Zürich der Crossair. Bisher arbeitete er beim Swissair-Geschäftsreisendienst. Sein beruflicher Werdegang begann in Genf mit der Luftverkehrslehre. Weiter 5 Jahre bildeten die Tätigkeit als «Red Cap» in Genf-Contrin beim National Carrier nebst Arbeitsaufhalten in Glasgow, Kairo und Tunis. 1988 wechselte er in den Swissair-Geschäftsreisendienst nach Zürich. Dabei besuchte er berufsbegleitend die Höhere Fachschule für Tourismus (HFT) an der HWV Luzern, welche er diesen Sommer erfolgreich abschloss.

Als Nachfolger des vorzeitig zurückgetretenen **Oskar Rederer** wurde **Alois Rütscbe** zum neuen Präsidenten des Kurvereins Arosa gewählt. Der 40jährige Elektro-Ingenieur wird sein Amt vorerst bis zum Herbst 1993 ausüben. Neu im Vorstand des Kurvereins Arosa hat **Hans Gschwend** vom Klubhotel «Alteim» Einsitz genommen. Er setzte sich in einer Kampfwahl um den durch den Rücktritt **Rederer**s freigewordenen Sitz im Kurvereinsvorstand gegen **Christian Leu** vom Hotel «Eden» durch.

Nach mehr als vier Jahrzehnten langer Tätigkeit als Tennislehrer in Arosa verabschiedete sich **Carlo Silla** mit einem rauschenden Fest im «Kulm»-Hotel von seinen zahlreichen Gästen, Freunden und Bekannten. So ganz dem Nichtstun will sich der 75jährige Tessiner dennoch nicht hingeben. Er werde weiterhin Tennis spielen und wandern, um sich fit zu halten und demnächst ein Buch über seine Heimatgemeinde, «La storia di Paradiso», herauszugeben.

Ringhotels

Der Nachwuchs organisiert sich

Zu einer Arbeitsgemeinschaft junger Ringhoteliers haben sich in Deutschland Töchter und Söhne von Ringhotel-Inhabern zusammenschlossen, die bereits aktiv im Hotel-Management mitarbeiten und unter 40 Jahre alt sind.

Rund 130 Hotels umfasst die Gruppe der Ringhotels in Deutschland, an eine Ausbreitung in die Schweiz ist (noch) nicht gedacht. Die «Jungen Ringhoteliers» wollen sich mindestens zweimal jährlich treffen, aktuelle Themen erörtern, Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig helfen. Vorsitzender der neuen Arbeitsgemeinschaft ist **Jürgen Donner** vom Ringhotel Cuxhaven. Er ist zugleich jüngstes Mitglied des Ringhotel-Beirats und wird als Bindeglied zwischen Beirat und Arbeitsgemeinschaft fungieren.

Für das nächste Treffen werden die Themen Training, Schulung, Personalwesen, Umweltschutz, Betriebsorganisation und Nachfolgeregelungen anvisiert. Ausserdem wurde angeregt, intensive Schulungskapazitäten besser zu nutzen. «Wir sind froh, innerhalb Deutschlands grösster Hotelkooperation nun auch eine Lobby für den Nachwuchs zu haben», betonte **Jürgen Donner** in seiner ersten Stellungnahme. «Wir wollen mit unserer Arbeit dazu beitragen, die Betriebe unserer Eltern und Grosseltern weiterhin erfolgreich zu führen. Dazu gehört auch ein einheitliches Personalmarketing, um unserer Branche genügend Attraktivität für junge Menschen in der Ausbildung zu verleihen.»

PR-Gag

Aufs Kamel gekommen

**Hanspeter Danuser**, der Kurdirektor von St. Moritz, hat die Terminologie des Fremdgehens um eine neue Variante bereichert, er ist aufs Kamel gekommen. Anlässlich der Präsentation von **Michel Jordis** neuer Uhrenkollektion im Schatten der Pyramiden von Gizeh schulterte der Alphonvirtuose aus dem Engadin nicht kurzentschlossen, sondern ganz präzise getimt sein Instrument und schwang sich auf eines der für Touristen bereitgestellten Wüstenschiffe.

Hoch oben auf dem braunen Paarzeher thronend liess sich der Botschafter des «Top of the World»-Champagner-Klimas für die harte PR-Gegenwart und nicht nur für die Nachwelt ablichten. Auf Proben seines sich autodidaktisch angeeigneten und trotzdem beachtlichen Könnens auf dem alpenländischen Paradeinstrument verzichtete der musisch angehauchte Kurdirektor, solange er vom musikalischen Verständnis seines Tragtiers abhängig war.

Dies mit gutem Grund, war doch die Reaktion des im allgemeinen als gutmütig geltenden Kamels nicht abzuschätzen. Das lammenförmige Tier hätte ja die von Danuser dem Alphon entlockten Klänge für eine Melodie der Trompeten von Jericho halten und unaufhaltsam losbrausen können – und dann wäre der kamelreitende Kurdirektor vermutlich noch immer in der Wüste unterwegs und könnte sich nicht im Oberengadin im Glanz dieses gelungenen PR-Gags sonnen.

Swissair/Crossair/Austrian



«Merci» dreier Airlines

Mit dieser grossen Resonanz hatte selbst das optimistische SVZV-Team der Swissair nicht gerechnet. Für das Swissair/Crossair/Austrian-«Merci-Fest» gingen bei **Doris Pauletto** und **Yvo Gadola** gegen 500 Anmeldungen ein und schliesslich konnten rund 400 Reisebüro-Mitarbeiter den bunten Abend geniessen.

Schon bei der interessanten Führung durch die «technischen Hallen» konnte geistige Nahrung getankt werden, um dann anschliessend unter Klängen von Country-Musik das Buffet zu geniessen

und sich von der charmanten Bedienung der Sales-Mitarbeiter der drei Airlines verwöhnen zu lassen. Zur Ermittlung der zahlreichen Preisgewinner des Wettbewerbs war auch etwas Glück beim Dartspiel gefragt. Auf dem Bild versucht **Monique Hunziker** (Cosmopolitan Zürich) ihr Glück, beobachtet von ihrem Gatten **Hans** (hinten ihr) und **Irene Portmann** (Swissair-Verkaufsdelegierte Passagen Innerschweiz) und **Alex Kammann** (Swissair, kommerzieller Direktor Deutschschweiz-Tessin).

Ramada, Amsterdam

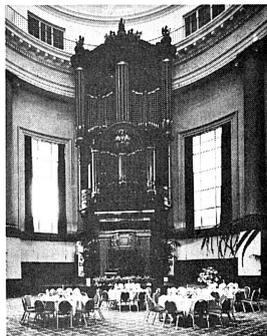
Hotel in Kapelle

Eine Kapelle aus dem 17. Jahrhundert mit dominierendem Kuppeldach ist zum Wahrzeichen des neuen **Ramada Renaissance Hotel Amsterdam** geworden. Doch nicht nur von aussen ist die ehemalige Kirche noch erkennbar, auch der Innenraum spiegelt die religiöse Vergangenheit deutlich wider.

Am Singelkanal in Amsterdams «Koepel Kwartier» liegt der Gebäudekomplex, der im Juni 1991 von **Ramada International Hotels & Resorts** übernommen und zu einem Fünfstermhaus der «Renaissance»-Kategorie umgebaut wurde.

Mehrere historische Gebäude wurden integriert – die alte Kapelle aber ist der beeindruckendste Ramada-Teil. Er dient dem Hotel als Kongress- und Veranstaltungssaal, wird aber sonntags auch für Konzerte genutzt.

Im Juli dieses Jahres wurden die umfangreichen Renovierungsarbeiten abgeschlossen, rund fünf Millionen US-Dollar wurden in die Neugestaltung von Gästetagen, Empfangs- und Eingangsbereich sowie Modernisierung von Feuerenschutz- und Feueralarmsystem investiert.



Hotel-Ambiente für einmal anders: Es wird zum Diner unter Kuppelkuppel gebeten. Bild **Georg Ubenauf**

Suisse

WWF: appel aux restaurateurs

Dans le cadre de sa campagne contre le massacre des dauphins occasionné par les méthodes de pêche des thoniers industriels, le WWF invite les restaurateurs à servir des marques de thon dont la pêche ne met pas en danger les dauphins.

Chaque année, ce sont quelque 500 000 à un million de dauphins qui sont victimes de ces méthodes de pêche, écrit le WWF. Une campagne de sensibilisation a permis d'apposer sur les boîtes de thon un logo devant certifier que la pêche de ce thon n'a pas été néfaste aux dauphins. L'apposition du logo n'étant toutefois pas réglementée, des abus sont apparus.

Une enquête du WWF Suisse a permis d'identifier les marques de thon considérées réellement comme «dolphin safe». Le WWF met gratuitement à disposition des restaurateurs qui se déclarent prêts à servir ces marques de thon des affiches, des feuilles d'information et des sets de table. Le nom des établissements qui s'associent à cette campagne sera publié cet automne, indique encore le WWF.

Des informations et la documentation peuvent être obtenues à l'adresse suivante: WWF Suisse, Eco-Conseil, chemin de Poussy 14, 1214 Vernier. Tél. (022) 782 71 51. Fax (022) 341 27 84.

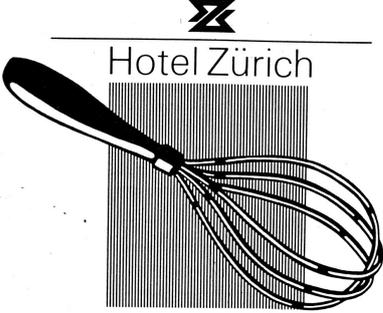
LES ROCHES? LES ROCHES!

Pour une hôtellerie totale

Swiss Hotel Association  
Hotel Management School  
LES ROCHES  
CH-3975 Bluche (Crans-Montana)  
Tél. 027 41 12 23, Fax 41 92 46

# stellen revue marché de l'emploi

HOTEL+TOURISTIK REVUE NR. 40 1. OKTOBER 1992



**Hotel Zürich**

Für unser französisches Spezialitätenrestaurant **La Brasserie** suchen wir auf Anfang November 1992 oder nach Vereinbarung einen

## Sous-chef

Diese Position ist eine Herausforderung für einen Fachmann, der über Initiative und Kreativität verfügt und seine guten Fachkenntnisse täglich anwenden und erweitern möchte. Selbstverständlich würden wir diese Aufgabe auch gerne einer Frau anvertrauen.

Nebst einer verantwortungsvollen und selbständigen Tätigkeit bieten wir Ihnen attraktive Anstellungsbedingungen und auf Wunsch ein möbliertes Studio im Stadtzentrum.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung an Herrn P. Schnüriger oder Frau U. Bieri. Oder rufen Sie uns einfach an, um erste Fragen zu klären.

Ausländische Bewerber berücksichtigen wir gerne, wenn sie im Besitz einer B- oder C-Bewilligung sind.

Neumühlequai 42, 8001 Zürich  
Telefon (01) 362 34 37 (direkt)  
oder (01) 363 63 63 (Zentrale)

**zurich|hôtels**

50143/41432

## Zeughauskeller

In unserem Restaurant am Paradeplatz in Zürich könnte ein

### Chef de partie/ Commis de cuisine

gerne auch eine Frau

eine vielseitige, anspruchsvolle und lehrreiche Aufgabe übernehmen. Unser Speiseangebot ist gut bürgerlich fein und auf Teller serviert.

Wir offerieren Ihnen einen Arbeitsplatz, der folgende Eigenschaften aufweist:

**Behandlung:** ist korrekt und freundlich.  
**Arbeitszeiten:** Die sind peinlichst genau geregelt; an sieben Tagen ist offen (auch sonntags).  
**Freitage:** Auf Ihre Wünsche gehen wir ein.  
**Feiertage:** An allgemeinen Feiertagen haben wir geschlossen.  
**Verdienst:** sehr gut.  
**Unterkunft:** Wir helfen gerne.

Wir freuen uns, Ihnen unser Restaurant und Ihren zukünftigen Arbeitsplatz zeigen zu dürfen.

Sie können uns schreiben, oder telefonieren Sie doch einfach.

Restaurant Zeughauskeller  
am Paradeplatz  
Kurt Andrae und Willi Hammer  
Partner seit fast 30 Jahren  
Postfach 4030, 8022 Zürich  
Telefon (01) 211 26 90

500800/41386

Für unser bekanntes Pub im Raum Zürich suchen wir einen jungen

## Geschäftsführer

(Koch)

Bewerbungen mit üblichen Unterlagen senden Sie bitte unter Chiffre L 230-7425 an ofa, Orell Füssli Werbe AG, Holbeinstrasse 30, 8022 Zürich.

O 50183/199176



## POSTHOTEL W E G G I S

direkt am See

Führendes Erstklass-Seminar- und -Kongresshotel, direkt am Vierwaldstättersee, sucht per sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstelle:

### Direktionsassistent(in)/ Chef(in) de réception

Modernst eingerichtete Réception (IBM PS/2, Fidelio-Front-Office, WP 5.1).

Sind Sie sprachgewandt (D, E, F, I)?  
Haben Sie Freude am Umgang mit Menschen, sind Sie initiativ und kreativ?  
Dann erwarten wir gerne Ihre vollständige Bewerbung mit Foto oder stehen Ihnen für die erste telefonische Kontaktnahme zur Verfügung.

F. und S. Rüttimann  
Treffpunkt Hotels AG  
Posthotel Weggis  
6353 Weggis  
Telefon (041) 93 23 23

50266/115800

Im ♥ von Zürich!



**HOTEL  
ST. GOTTHARD  
ZÜRICH**

Suchen Sie eine interessante Tätigkeit in einer lebhaften Atmosphäre? Wir suchen eine

## Direktions-Sekretärin

die es versteht, ein vielseitiges Sekretariat zu führen und den Direktor zu unterstützen. Für diesen verantwortungsvollen Posten ist es von Vorteil, wenn Sie bereits über PC-Kenntnisse verfügen und sprachgewandt sind

Sie sind interessiert? Herr B. Rüttimann erwartet gerne Ihre Unterlagen oder Ihren Anruf.

Hotel St. Gotthard  
... warum sich mit weniger zufrieden geben?

Bahnhofstrasse 87  
8023 Zürich  
Tel. 01/211 55 00

MANZ PRIVACY HOTELS

50106/41220

## Come to Mr. Pickwick

Wir suchen einen Mitdenker und Mitlenker, der mit einer guten Mischung aus Persönlichkeit, Ausbildung und Berufserfahrung, mit Begeisterung und Einsatzfreude an seine neue Aufgabe herangeht.

## Als Geschäftsführer

unseres Mr. Pickwicks (Warteck Pub) in Basel, an der Steinenvorstadt

führen Sie selbständig den Betrieb, betreuen die Gäste, organisieren Aktivitäten, sorgen für eine gute Atmosphäre, in der Ihr Team gut zusammenarbeiten kann. Die administrativen Arbeiten erledigen wir in einem EDV-Verbundsystem.

Ihr neuer Partner: GASTRAG

Wir sind ein systemgastronomisches Unternehmen mit Hauptsitz in Basel. Im Mittelpunkt unseres Tuns steht der Mensch und das ist von Natur aus verbunden mit Lebensfreude, Erlebnis und Spass. Die Arbeitsatmosphäre ist unkompliziert, locker und kommunikativ - die geeignete Umgebung für leistungsorientierte Mitarbeiter/innen.

Passen wir zusammen? Dann sollten wir uns kennenlernen. Ich freue mich auf Ihre Nachricht.

Andrea Gander  
Elisabethenanlage 7, 4002 Basel  
Telefon 061/272 04 80

**GASTRAG. GASTRONOMIE MIT PFIFF.**

O 50182/199176



## STALDBACH HOTEL RESTAURANT

Ein vielseitiger \*\*\*-Betrieb am Fusse des höchsten Weinbergs Europas, mit gepflegtem A-la-carte-Restaurant und grosser Terrasse, sucht in Jahresstelle einen

### Chef de cuisine

Sind Sie initiativ, zuverlässig, arbeiten Sie selbständig und verstehen es, Mitarbeiter zu führen...? Dann ist Ihnen ein Platz an der Sonne sicher.

Mit Interesse erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung.

HOTEL RESTAURANT STALDBACH  
Familie Röösl  
3930 Visp VS  
Telefon (028) 46 28 55

50044/36714

# Anzeigenschluss: Freitag, 17.00 Uhr

INHALT	Seite
Stellenmarkt	1-16
Internationaler Stellenmarkt	18
Stellengesuche	19
Tourismus	19

SOMMAIRE	Page
Marché de l'emploi	16-17
Marché international de l'emploi	18
Demande de l'emploi	19

# HOTEL job SHV

PERSONALBERATUNG

## AUSZUG AUS UNSEREM STELLENANGEBOT

Für einen Restaurantbetrieb in Luzern suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

### GESCHÄFTSFÜHRER

- Betriebliches:
- zirka 100 Sitzplätze
  - 15 Mitarbeiter
  - mittags Selbstbedienung
  - abends à la carte

- Anforderungen:
- Koch oder Kellerlehre
  - Hotelfachschule oder mehrjährige Berufs- und Führungserfahrung
  - Patent erforderlich
  - Mindestalter 28 Jahre

Gasthof in der Nähe von Thun hat eine Stelle als

### KÜCHENCHEF

anzubieten. Selbständige Organisation, Menuegestaltung, Kalkulation und Erfahrung in gleichwertiger Position erforderlich. Eintritt sobald als möglich. Jahresstelle.

Schön gelegenes Hotel in der Nähe von Biel offeriert einer

### DIREKTIONSASSISTENTIN

eine vielseitige Tätigkeit. Aufgabenbereich: Vorwiegend Réception, jedoch auch Service, Hauswirtschaft und Vertretung der Direktion. Sprachen: D, F, E (I). Eintritt nach Übereinkunft.

Für ein Restaurant (zirka 85 Plätze) in Bern suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

### AIDE DU PATRON w/m

Sie sollten Freude am Gästekontakt, sehr gute Service- und Bürokenntnisse haben. Französisch in Wort und Schrift sind Bedingung. Idealerweise ab 28 Jahre.

Folgende Stelle haben wir per sofort in der Stadt Zürich offen:

### CHEF DE SERVICE m/w

Freude an der Gästebetreuung und Erfahrung in gleichwertiger Position. 10-15 Mitarbeiter.

Grösseres Hotel in Engelberg sucht für die kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiterinnen:

### ANFANGSCHEF DE SERVICE

Gute Servicekenntnisse werden vorausgesetzt.

### ANFANGSGOUVERNANTE

mit Hofa-Ausbildung und Berufserfahrung. Eintritt zirka 10. Dezember 1992.

\*\*\*-Hotel am Vierwaldstättersee (Nähe Luzern) sucht eine

### BARMAID

Erfahrung erwünscht. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Nur CH-Bewerberinnen oder mit B-/C-Bewilligung.

Für ein \*\*\*\*\*-Hotel in Basel suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

### COMMIS PÂTISSIER m/w

mit Lehrabschluss und viel Freude am Beruf. Saisonbewilligung nicht möglich.

HOTEL JOB SHV Monbijoustrasse 130, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 507 333



## DAVOS

Nach einer längeren Um- und Neubauphase wurde das traditionsreiche 4-Stern-Hotel Seehof auf die Wintersaison 1991/92 wiedereröffnet.

Mit 5 verschiedenen Restaurants und der eleganten Tosca Bar sowie 120 Zimmern – alles mit einer grosszügigen und leistungsfähigen Infrastruktur ausgestattet – zählt der Seehof heute zu einem der schönsten und modernsten Hotels in Graubünden.

In unseren Restaurants **Stübl** und **Wintergarten Orangerie** (Service à la carte, zirka 120 Plätze) ist auf die kommende Wintersaison noch folgende Kaderstelle zu besetzen:

### CHEF DE SERVICE (Dame)

Saisonbewilligung vorhanden

Sind Sie ein Führungs- und Verkaufstalent mit der entsprechenden Erfahrung? Macht es Ihnen Freude, eine Servicebrigade von 8 Mitarbeitern zu motivieren, und haben Sie das Flair im Umgang mit einer anspruchsvollen Kundschaft?

Es erwartet Sie ein selbständiger Arbeitsplatz sowie ein kreatives Mitarbeiterteam.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder geben Ihnen auch telefonisch gerne weitere Auskünfte.

HOTEL **S** \*\*\*\*\*  
**SEEHOF**

Yvonne Mathis, Personalleiterin  
Postfach, 7260 Davos Dorf  
Telefon (081) 47 12 12

50279/9067

**Films**

\*\*\*  
**Hotel Vorab**

Für unseren anspruchsvollen Hotel-, Restaurations- und Bankettbetrieb suchen wir auf Dezember 1992 in mittel-grosse Küchenbrigade einen erfahrenen

### Sous-chef

evtl. Jahresstelle.

#### Wir erwarten:

- gründliche Berufserfahrung
- exakte und speditive Arbeitsweise
- Anpassungsfähigkeit
- die Fähigkeit, den Küchenchef zu vertreten

#### Wir bieten:

- hohen Verdienst
- angenehmes Arbeitsklima in jüngerem Team
- Verpflegung und (auf Wunsch) Unterkunft im Betrieb
- geregelte Freizeit (5-Tage-Woche)

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an  
Hotel Vorab  
Familie J. Meiler  
7017 Films Dorf  
Telefon (081) 39 18 61

Anruf anderer Zeitungen unerwünscht.

50268/11185

In unser neu renoviertes Dorfrestaurant mit 60 bis 70 Plätzen, Gartenrestaurant und guter Küche in einer schönen, kleineren Gemeinde im Hinterthurgau suchen wir eine unabhängige, sehr charmante

## Gerantin als Leiterin des Betriebes

Sind Sie zwischen 30 und 60 Jahre jung, strahlen Wärme aus, weisen eine einschlägige Berufserfahrung aus und haben ein unternehmerisches Denkvermögen, so sind Sie die ideale Anwärterin auf diese nicht alltägliche Stelle.

Sie übernehmen zuerst die Leitung des Betriebes als Gerantin und können ihn dann zu einem späteren Zeitpunkt als Bäckerin übernehmen. Eine den Anforderungen entsprechende Entlohnung mit Gewinnbeteiligung sowie die entsprechenden Sozialleistungen sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

Bewerbungen sind zu richten an:

Christian Strahm  
c/o SANTEX AG, 9555 Tobel  
Telefon (073) 45 30 30

0 50186/345016

**SANTEX AG**



#### Der Teamleiter Service...

Im Guardalej muss genau das Lieben, worauf die vielen treuen und neuen Gäste Wert legen. Es ist die **Liebe zum Detail**, das gewisse Etwas, das was man spürt, wenn man ins Guardalej hinein kommt. Ein Guardalej, das vom **Ambiente** und dem **Anderssein** als alle anderen lebt.

Sinn für akkurate Serviceleistungen, **Gespür** für die Belange einer anspruchsvollen Gästesicht, **Charme** und **Herz**, und zwar für Mitarbeiter und Gäste – wenn Sie das haben und dazu Schweizer sind oder eine Niederlassung haben und in den besten Jahren sind, dann ... dann sind Sie die/die neue

#### Chef de service

In Ihren früheren Tätigkeiten als Servicefachmann haben Sie schon viel Erfahrung gesammelt und wissen, dass **Vorbild** sein von vornherein und vorleben kommt und speziell im Restaurationsfach vor allem **wirtschaftliches Kostendenken** Ziel aller Handlungen ist. Will doch eine Crew von ca. 30 Mitarbeitern aus aller Herren Länder **motivierend** und rentabel nach dem **Leistungsprinzip** geführt sein.

Es warten drei Restaurants und eine Planobar in einer Hotelanlage der oberen Luxusklasse darauf, dynamisch, aber liebevoll geführt zu werden und das in einer Gegend, wo die hochalpine Bergluft des Oberengadins prickelnd nach Champagne erinnert.

Wenn auch Sie der Meinung sind, dass es **Sensibilität für die Gastlichkeit** in einem der schönsten Ferienhotels des Oberengadins braucht, dann helfen Sie uns ab Dezember 1992 (und zwar in Jahresstellung), das Restaurant Jenatsch zu einem der wichtigsten Image-träger werden zu lassen. Meldeten Sie sich mit Ihrer Bewerbung bei der Direktion. Sie erhalten zur Vororientierung einige Prospektunterlagen und natürlich das Guardalej-Litbild.



### CHESA GUARDALEJ

Hotel Ches Guardalej  
Direktion, Bereich Personalwesen  
Frau Helene Wolf  
CH-7512 Champfer/St. Moritz  
Telefon 082 2 51 21, Fax 082 3 25 73

0 50290/7265



## HOSTELLERIE STERNEN

CH-6454 Flüelen am See

Familie Peter und Andrea Bonetti-Christen  
Telefon (044) 2 18 35, Telefax (044) 2 80 42

Neue Impulse sowie Vertiefen des Fachwissens bieten wir Ihnen nach Vereinbarung als

## Servicemitarbeiter(innen)

(CH, B, C)

### Jungkoch

(CH, B, C)

Wir bieten Ihnen:  
kreatives Angebot  
neuzzeitliche Arbeitsbedingungen  
Jahres- oder Saisonstelle  
angenehme Stammkundschaft  
eingespieltes Team

Wir erwarten von Ihnen:  
Freude am Beruf  
offen für Neuigkeiten  
Teambereitschaft

Nehmen Sie Kontakt auf mit  
Herrn Peter Bonetti, Telefon (044) 2 18 35

49968/11495

## Rehabilitationszentrum für Kinder und Jugendliche

des Kinderspitals Zürich in Affoltern am Albis

Zur Entlastung unserer Leiterin Ökonomie suchen wir auf Mitte November 1992 oder nach Vereinbarung eine

## Hotelfachassistentin

#### Aufgaben:

- Mithilfe bei der Führung und Leitung des Grosshaushaltes mit praktischen Einsätzen
- Betreuung des Personalrestaurants und Selbstbedienungsbuffets
- Ablösen der Hilfsköchin
- Ablösen der Leitung Ökonomie
- Betreuung der Personalunterkünfte

#### Sie bieten:

- Ausbildung als Hotelfachassistentin oder ähnliche hauswirtschaftliche Ausbildung
- Führungsqualitäten und Organisationstalent
- Freude am Kochen
- Berufserfahrung
- Teamfähigkeit, Kreativität, Selbständigkeit und Belastbarkeit
- Bereitschaft, teilweise Wochenendarbeit zu leisten

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an Frau H. Trevisan, Leitung Ökonomie, Rehabilitationszentrum, Mühlebühlstrasse 104, 8910 Affoltern am Albis, Telefon (01) 761 51 11

P 50245/187180

am Puls des Lebens ...

# Express-Stellenvermittlung Telefon (031) 50 72 79

## Stellengesuche

Fax (031) 507 334

Die Express-Stellenvermittlung ist eine Dienstleistung des Schweizer Hotelier-Vereins. Interessierte Hoteliers und Restaurateure erhalten gegen eine Abonnementsgebühr beliebig viele Bewerbungsstemplen von Stellenanzeigen, die bei unserer Aktion «Gratis-Kleininserat für Stellensuchende im Gastgewerbe» mitmachen. Profitieren Sie als Abonnent von diesem unkomplizierten und kostengünstigen Vermittlungs-Service!

1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Küche/Cuisine</b>							
1883 Koch	27 F	Nov. 92	F/E	West-CH			
1886 Alleinkoch/Sous-chef	30 YU B	sofort	D/E	CH-Erfahrung/Kl. SO/BE			
1887 Koch	22 I	n. Ver.					
1888 Koch	CH	Ok. 92	D/F/E	Tagesbetrieb, LU/ZH/AG/Skigebiet			
1889 Koch	27 NL A	Jan. 93	D/E/F	****-Hotel			
1890 Sous-chef/Saucier	32 D A	n. Ver.	D/E				
1891 Commis de cuisine	25 F A	Dez. 92	F				
1892 Jungkochin	19 CH	Ok. 92	D/F				
1893 Köchenchef	54 F A	Dez. 92	D				
1894 Hilfskoch	34 YU B	Ok. 92	D	Arosa			
1895 Koch/Alleinkoch	43 CH	sofort	D	****- bis *****-Hotel, CH-Erfahrung			
1896 Pizzaiolo	29 YU A	Dez. 92	D/I	10 Jahre CH-Erfahrung			
1897 Chef de partie/Tourant	29 D A	Dez. 92	D/E	4 Jahre CH-Erfahrung			
1898 Köchenchef	29 F	Nov. 92	D/E	****-Hotels, zus. mit 2818			
1899 Chef de partie	23 CH	Ok. 92	F/E/D	GE/Region Lémanique			
1900 Alleinkoch/Köchenchef	37 D B	n. Ver.	D/E	mittelgross, Ost-CH			
1901 Koch	22 D A	Nov. 92	D	Tagesbetrieb, nur Zentral-CH			
				****-Hotels			
<b>Service/Service</b>							
2805 Barmaid	24 CH	Dez. 92	D/I	Bar/Pub			
2806 Kellner/Barman	33 P C	Ok. 92	D/F/I				
2807 Kellner/Barman	22 DK A	Ok. 92	D/E	Skript			
2808 Barman	24 CH	Dez. 92	D/F	Bar/Disco, Winterkurtort			
2809 Anfangsbarmaid	25 S	Nov. 92	D/E	Skigebiet			
2810 Barman	26 D	Nov. 92	D/E	Bar/Disco, Skigebiet			
2811 Sefa	27 P A	Nov. 92	D				
2812 Service-/Zimmermädchen	19 P A	Nov. 92	F/I/E				
2813 Chef de service	48 D A	sofort	D/F/I				
2814 Chef de range	23 A	Jan. 93	D	****- bis *****-Hotel, Zürich und Umgeb.			
2815 Barmaid	26 A A	Dez. 92	D/E	Dancing/Bar, Wintersportort			
2816 Barman/Chef de rang	49 D A	Dez. 92	D/E/F				
2817 Sefa	24 A B	Ok. 92	D/E/I	AG			
2818 Sefa/Chef de rang	32 D A	Dez. 92	D/E	****-Hotel zus. mit 1897			
2819 Barman	37 CH	sofort	D/E/I	Raum Zürich			
2820 Sefa/Barmaid	24 YU A	sofort	D/E	CH-Erfahrung			
2821 Sefa	24 F A	sofort	F	West-CH			
2822 Sefa	26 A B	Nov. 92	D/E	AG/ZH/BE			
2823 Commis de rang/Kellner	28 CH	Dez. 92	D/F/E				
2824 Anfangsbarman/Kellner	21 CH	Nov. 92	D/E/F	Disco/Bar/Pub			
2825 Anfangsbarmaid/Sefa	21 D C	Jan. 93	D/E	****- bis *****-Hotel, AG/ZH/SH			
2826 Chef de rang/Kellner	26 A A	Jan. 93	D/E	Alta-Carte-Rest., St. Gallen, Rheintal			
2827 Barmaid/Sefa	18 NL A	Nov. 92	D/E/F	Disco/Bar, Stadt Bern			
2828 Barmaid	25 A A	Ok. 92	D/E				
<b>Administration/Administration</b>							
3469 Receptionistin	20 A A	Dez. 92	D/E/I	****- und *****-Hotel			
3470 Anfangsreceptionistin	21 CH	sofort	D/E/F	Hotel			
3471 Receptionistin	21 A A	Dez. 92	D/E	****- bis *****-Hotel, Skigebiet			
3472 Receptionistin	21 CH	n. Ver.	F/E/D	****- bis *****-Hotel, Westportgebiet			
3473 Demi-chef de rang/Receptionistin	24 D A	Dez. 92	D/I/E	West-CH			
3474 Anfangsreceptionistin	28 CH	Nov. 92	F/D	****- bis *****-Hotel, West-CH			
3475 Receptionistin	22 NL A	Nov. 92	F/E/D	****- bis *****-Hotel, West-CH			
3476 Receptionist/r	24 D B	Jan. 93	D/E/F	****- bis *****-Hotel, West-CH			
3477 Receptionistin	21 CH	n. Ver.	D/F/E	Hotel			
3478 Anfangsreceptionistin	22 CH	Dez. 92	D/F	****- bis *****-Hotel			
3479 Receptionist	22 A A	Nov. 92	D/E	Pub/Spiz-Rest., Aarau-Langenthal			
3480 Actie du patron/Gerantin	33 CH	Jan. 93	D	****- bis *****-Hotel			
3481 Anfangsreceptionistin	21 CH	sofort	D/F/E	****- bis *****-Hotel, Wintersportort			
3482 Anfangsreceptionistin	21 CH	Ok. 92	D/E	****- bis *****-Hotel, Arosa, Davos			
3483 Anfangsreceptionistin	19 CH	n. Ver.	D	West-CH			
3484 Anfangsreceptionistin	22 CH	Dez. 92	D/E	****- bis *****-Hotel, Arosa, Davos			
3485 Receptionistin	23 CH	Dez. 92	D/F/E	West-CH			
3486 Direktor	31 CH	n. Ver.	D/F/E	Hotel, Club			
3487 Anfangsreceptionistin	20 I A	Dez. 92	D/I/E	TI			
3488 Receptionistin	26 D A	Jan. 93	D/F/E	****- und *****-Hotel, Stadt Basel			
3489 Receptionistin	20 CH	Dez. 92	D/F/E				
3490 Barman/stv. Geschäftsführer	32 CH	Ok. 92	D/F/E	Dancing/Bar, ZH-Oberland/Arosa/Davos			
3491 Anfangsrecept.	19 CH	Dez. 92	F/E	****- bis *****-Hotel, VS/BE-Oberland/Bar/Dancing			
3492 Geschäftsführer	21 CH	sofort	D				
<b>Hauswirtschaft/Ménage</b>							
4296 Eltagengouvernante	22 CH	Nov. 92	D	Kleinbetrieb, ZH/Ob-CH			
4297 Hofa/Hilfsgouv.	27 CH	Ok. 92	D/F	Bern, Thun, Interlaken			
4298 Hofa	19 CH	Dez. 92	D/F	****- bis *****-Hotel			
4299 Hausbursche/Küchenbursche	62 I A	Dez. 92	F/I/D				
4300 Küchenbursche	26 P A	Dez. 92	F/E	VD/VS			
4301 Hilsgouvernante	21 CH	sofort	D/F	LU, ZS, Zürich			
4302 Zimmermädchen	20 D A	Dez. 92	D/F/E				
4303 Nachportier	48 I A	Dez. 92	D/F/I				
4304 Night-Auditor	56 I C	Nov. 92	F/I/E	West-CH			
4305 Pianist	51 NL A	n. Ver.	D/F/E				
1 Referenznummer	5 Arbeitsbewilligung	6 Eintrittsdatum	7 Sprachkenntnisse	8 Art des Betriebes/Arbeitsort (Wunsch)	50244/84735		
2 Beruf (gewünschte Positionen)	3 Alter	4 Nationalität	5 Permis de travail pour les étrangers	6 Date d'entrée	7 Commissaires linguistiques	8 Type d'établissement/région préférée (souhait)	
<b>Werden Sie Abonnent der Express-Stellenvermittlung</b>							
Gegen eine Abonnementsgebühr von Fr. 285.– pro Halbjahr oder Fr. 500.– pro Jahr können Sie eine unbeschränkte Anzahl von Bewerbungsstemplen anfordern, Erfolgshonorare oder andere Spesen entfallen. Die eingehenden Talons werden exklusiv an Abonnenten weitergeleitet. Einzelanfragen können nicht berücksichtigt werden.							
1 Numéro des candidats 5 Permis de travail pour les étrangers							
2 Profession (position souhaitée) 6 Date d'entrée							
3 Age 7 Commissaires linguistiques							
4 Nationalité 8 Type d'établissement/région préférée (souhait)							
<b>Abonnez-vous au Service de placement accéléré</b>							
Pour le prix d'abonnement de frs. 285.– par semestre ou frs. 500.– par année, vous avez la possibilité de choisir parmi un nombre illimité de talons de demandes d'emploi, sans autres frais tels qu'honoraires ou indemnités. Les annonces que nous recevons ne sont transmises qu'aux abonnés, il ne peut être tenu compte de demandes isolées.							

## Gratis-Kleininserat für Stellensuchende im Gastgewerbe

Wenn Sie den Bewerbungstalon ausfüllen, erscheint Ihr Inserat gratis in der hotel+touristik revue unter der Rubrik «Stellengesuche». Gleichzeitig leiten wir Ihren Talon an interessierte Hoteliers und Restaurateure weiter. So erhalten Sie mehrere Stellenangebote von verschiedenen Betrieben. Bitte informieren Sie uns raschmöglichst, wenn Sie die gewünschte Stelle gefunden haben. Herzlichen Dank und viel Glück!

## Bewerbungstalon

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich suche Stelle als:			Eintrittsdatum:					
Name:			Geboren:					
Vorname:			Nationalität:					
Strasse:			PLZ/Ort:					
Telefon privat:			Telefon Geschäft:					
Art des Betriebes:			Art der Bewilligung:					
Aushilfsstelle vom:			bis:					
Bemerkungen:								
Meine mündlichen Sprachkenntnisse beurteile ich als:								
deutsch	gut	mittel	wenig	italienisch	gut	mittel	wenig	
französisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	englisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Meine letzten 3 Arbeitgeber waren:								
Betrieb	Ort	Funktion	Dauer (von bis)					
1.								
2.								
3.								
Ich wünsche ein Gratis-Stelleninserat in der hotel revue <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			Datum:			Unterschrift:		

Senden Sie den in Blockschrift ausgefüllten Bewerbungstalon an: Schweizer Hotelier-Verein, Express-Stellenvermittlung, Postfach, 3001 Bern (wir benötigen keine Zeugniskopien)

## Schweizer Hotelier-Verein, Express-Stellenvermittlung, Postfach, 3001 Bern, Telefax (031) 507 334

### GRAND HOTEL HOF RAGAZ

7310 BAD RAGAZ · TEL. 085/9 01 31 · FAX 085/9 63 01

\*\*\*\*

Wir suchen für unser traditionsreiches Haus, das nach einer Totalerneuerung in neuem Glanz erstrahlt, qualifizierte

### Chefs de rang

Wir legen Wert auf gute Deutschkenntnisse und fachliche Erfahrung im gehobenen Service.

Unser Service-Team besteht vorwiegend aus Italienern, Spaniern, Deutschen und Österreichern.

Wir bieten Ihnen fortschrittliche Anstellungsbedingungen, ein sehr gutes Arbeitsklima sowie Weiterbildungsmöglichkeiten. Eintrittsdatum per sofort oder nach Vereinbarung.

Thermalbäder und Grand-Hotels  
Herrn P. Nilitzschka, 7310 Bad Ragaz  
Telefon (085) 9 01 81, intern 2720.

Wir sind Marktleader in Verkauf und Ausbildung moderner Grossküchenapparate und Kochsysteme. Als Generalvertreter von FRANKE und anderer erstklassiger Schweizer Hersteller bieten wir komplette Systemlösungen für die Profiküche.

Für unser ASC-Ausbildungszentrum in Heimberg BE suchen wir den neuen

## Schulungsleiter/ Küchenchef

Sie haben:

- fundierte Berufserfahrung in erstklassigen Restaurants/Hotels (eventuell eidg. dipl.)
- Französisch- und Englischkenntnisse
- einen ausgezeichneten Ruf im beruflichen Umfeld

Sie lieben es:

- mit Begeisterung und Überzeugung Ihr Wissen anlässlich von ganztägigen Kursen und individuellen Demonstrationen an Ihre Berufskollegen weiterzugeben
- in einem starken Team verkaufsorientiert mitzuwirken
- auch mal einen kurzfristigen Einsatz im EG-Raum zu wagen

Wir bieten Ihnen fortschrittliche Arbeits- und Salärbedingungen, regelmässige Arbeitszeiten und Firmenfahrzeug.

Wir freuen uns auf Ihre handschriftliche Bewerbung mit Foto.

HUGENTOBLER GROSSKÜCHENAPPARATE AG  
z. H. von Herrn F. Hugentobler  
Aarestrasse 13, 3627 Heimberg

P 49951/44300

### HOTEL ORSELINA LOCARNO

Auf März 1993

Auf die Qualität unserer Küche sind wir stolz. In \*\*\*-Restaurants hat unser Küchenchef, Yves Bussi, seine langjährigen Erfahrungen erworben, die er mit Erfolg in unserem Hause praktiziert. Möchten Sie ihn dabei tatkräftig unterstützen?

Wir suchen für die Sommersaison 1993, d. h. vom 1. März bis 1. November, einen

### Sous-chef/Saucier

der Freude hat, mit Frischprodukten zu arbeiten und einen

### Koch/Tourant

und für unsere Réception:

### Empfangssekretärin

(CH oder Jahresbewilligung) mit Réceptionserfahrung und sprachgewandt

Wir bieten:

- geregelte Arbeitszeit
- gute Entlohnung
- angenehmes Arbeitsklima

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit Foto, Zeugniskopien und Referenzen:

Familie A. Amstutz, Hotel Orselina, 6644 Orselina

50216/27359



**DOLDER  
GRAND HOTEL  
ZÜRICH**

**MAITRE D'ETAGE**  
OBERKELLNER-ETAGENSERVICE

in gepflegter, einmaliger Umgebung,  
wo Ihr Können und Ihre Erfahrung  
sehr geschätzt werden.

Die nicht ganz alltägliche Stelle für Sie?

Gerne gibt Ihnen unser Personalchef,  
Herr W. Im-Obersteg, nähere Auskunft.

Kurhausstrasse 65, 8032 Zürich  
Telefon 01-251 62 31

 *The Leading Hotels of the World.*

50282/40150



**POSTHOTEL  
WEGGIS**  
direkt am See

Führendes Erstklass-Seminar- und -Kongresshotel, direkt am Vierwaldstättersee, sucht zur Ergänzung der Brigade für die kommende Sommersaison 1993 noch folgende Mitarbeiter:

**Küche:** **Commis de cuisine**  
(mit Kochlehre)

**Service:** **Servicefachangestellte(r)**  
Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir:

**Réception:** **Réceptionistin**  
**Réceptionspraktikantin**

für unsere modernst eingerichtete Réception (IBM PS/2, Fidelity-Front-Office, WP 5.1).

Wir suchen Persönlichkeiten, welche kreativ und ideenreich mitwirken, unsere internationale und anspruchsvolle Kundschaft zu verwöhnen.

Gerne erwarten wir Ihre vollständige Bewerbung mit Foto oder stehen Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung.

F. und S. Rüttimann  
Treffpunkt Hotels AG  
Posthotel Weggis  
6353 Weggis  
Telefon (041) 93 23 23

50267/115800

**B O D E N S TÄNDIG & E L E N V E R G N Ü G T**

**sind unsere MitarbeiterInnen: nämlich mit beiden Beinen auf dem Boden und mit Kopf und Herz ganz weit voraus.**

Wenn Sie lieber See als Meer haben und lieber mehr als weniger erwarten, lieber Team als Tamtam, mehr Arbeitslust als Arbeitswut und keine Angst vor Gästen, Fischen, Stress und schönen Zeiten haben, dann sind Sie unser/e neue/r

**Chef de partie  
Servicemitarbeiterin**

**Lust auf See und mehr?  
Schicken Sie uns Ihre Unterlagen.  
Oder rufen Sie uns an.  
Ich, Markus Hofmann,  
freue mich. - Sie sich auch?**



CH-8266 Steckborn am Bodensee • Tel. 054/62 62 62 • Fax 054/61 27 30

**Hotel-Restaurant Ritz und Derby  
3984 Fiesch, Wallis**

Wir suchen für die kommende Wintersaison, zirka 15. Dezember 1992, für gut bürgerliche Küche

**Koch oder Köchin**

Sind Sie interessiert?  
Dann rufen Sie uns doch bitte an:  
Hotel Ritz, Telefon (028) 71 13 66  
Frau Schmidt verlangen, oder Hotel Derby, Herrn Schmidt verlangen,  
Telefon (028) 71 22 61.  
Anrufe anderer Agenturen nicht erwünscht.

49832/54488

**Restaurant Sihlhalde  
Gattikon Thalwil**

Wir suchen für unser Restaurant per sofort oder nach Vereinbarung eine

**Köchin oder einen Koch**

Es handelt sich um eine Jahresstelle. Sonntags und montags ist unser Restaurant geschlossen. Zimmer im Haus auf Wunsch möglich.  
Telefonische Anfragen oder Ihre Bewerbung sind zu richten an:

H. J. Smolinsky  
Telefon (01) 720 09 27

Ausländer nur mit Bewilligung möglich.

Anrufe anderer Zeitungen sind nicht erwünscht.

0 50181/165123

**Hotel Restaurant DIANA  
3772 St. Stephan BE**

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft

**Koch oder Köchin  
Jungkoch  
Serviertochter  
Buffettochter**

Keine Jugoslawen

Hotel Restaurant DIANA  
Fam. G. Ginggen  
3772 St. Stephan  
Bern Oberland  
Telefon (030) 2 34 00

50022/62510

**GERANT/GERANTIN**

Ein gutes Team braucht einen neuen Kopf! Wir suchen nach Vereinbarung für unseren

**BAR-CABARET-BETRIEB**

in der Zentralschweiz eine Unternehmerpersönlichkeit mit Erfahrung im Nachtgeschäft. Verfügen Sie über eine solide Ausbildung und Praxis, sprechen mehrere Sprachen und sind ein Organisations-talent mit Durchsetzungsvermögen, so können wir Ihnen einiges bieten. Darüber möchten wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch informieren. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto unter Chiffre 50197 an hotel revue, 3001 Bern.

50197/348627

**Hotel-Restaurant  
Bernina**



Gesucht auf Wintersaison 1992/93, Ende Oktober/Anfang November, junger, dynamischer

**Küchenchef**

zur selbständigen Führung der Küche sowie eine

**Serviertochter**

Bewerbungen erbeten an  
Fam. Josef Herrmann  
Telefon (082) 3 60 22

49750/33596



**BAUR AU LAC  
ZÜRICH**

Für unsere Bereiche Economat, Kaffeeküche und Office suchen wir per 1. Dezember 1992 oder nach Vereinbarung eine tüchtige

**2. GOUVERNANTE**

Wir bieten Ihnen:

- einen interessanten und verantwortungsvollen Aufgabenbereich
- eine vielseitige Jahresstelle
- auf Wunsch ein schönes Zimmer zwei Minuten vom Arbeitsplatz entfernt

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann zögern Sie nicht, unserem Personalbüro anzurufen, Telefon (01) 221 16 50, oder senden Sie Ihre Unterlagen an:

**Yves Dreyfus, Personalchef  
HOTEL BAUR AU LAC  
Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich**

50213/39918

**Restaurant  
Zunftthaus zu Webern  
Gerechtigkeitsgasse 68  
3011 Bern - 031 22 42 58**



Im Herzen der Berner Altstadt ist per 1. November oder nach Vereinbarung die Stelle eines qualifizierten, kompetenten Fachmannes als

**Küchenchef**

einer mittleren Brigade neu zu besetzen.

Diese Kaderposition verlangt Kreativität, Verantwortungsbewusstsein, Selbständigkeit und sichere Führung der Mitarbeiter.

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit, SO/MO frei, 13. Monatsgehalt sowie eine Umsatzprämie.

Interessiert? Frau H. Hebeisen freut sich auf Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen.

P 50174/140252

Ihr neuer Arbeitsplatz im  
(Engadin/Schweiz)





sucht für kommenden Sommer in Saison- oder Jahresstelle noch folgende Mitarbeiter:

**Sekretärin/Réceptionistin**

Küche:  
**Chef de partie**

Für unser Spezialitätenrestaurant:  
**Restaurationstochter  
Restaurationskellner**

zur Betreuung unserer Hausgäste.

Haben Sie an einer dieser Stellen Interesse, schreiben oder telefonieren Sie uns.

**Familie Kochendörfer  
Hotel Albris, 7504 Pontresina GR, Telefon (082) 6 64 35.**

50158/21993

**Meine neue Herausforderung**

**McDonald's™ Job-Telefon: 01/212 30 58**

Als Nummer 1 garantieren die McDonald's Familienrestaurants ihren Gästen Tag für Tag nur das Beste.

Im Rahmen unseres Führungsnachwuchs-Programmes suchen wir engagierte Damen und Herren für unsere Familienrestaurants in der gesamten Schweiz als

**Assistenten/innen der Geschäftsführer**

Wir bieten Ihnen eine fundierte Ausbildung im In- und Ausland bei vollem Gehalt, die üblichen Sozialleistungen und die Herausforderung, von Anfang an etwas zu bewegen. Qualifizierte Mitarbeiter haben die Möglichkeit zu einem ein- bis zweijährigen Weiterbildungsaufenthalt im Ausland.

Sie haben die Berufslehre oder die Ausbildung abgeschlossen, sind kontaktfreudig, initiativ und dynamisch, pflegen einen sicheren Umgang mit Menschen und sind nicht jünger als 22 Jahre. Dann sollten Sie mit uns über die Einstiegschance bei McDonald's sprechen.

Gerne informieren wir Sie in einem persönlichen Gespräch über Aus- und Weiterbildungsprogramme und die Aufstiegschancen in einem renommierten Weltunternehmen.

Baden, Basel, Bern, Biel, Crissier, Freiburg, Genf, Lausanne, Luzern, Neuchâtel, St. Gallen, Schaffhausen, Sion, Winterthur und Zürich.



Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: McDonald's Restaurants, Gottfried Wieser, Personalmanager Deutschschweiz, Fortunagasse 15, 8001 Zürich

M 48966/105899

## SCHWEIZ/WALLIS



## Hotel-Restaurant Mattmarkblick

Fam. Rolf Zurbriggen  
CH-3905 Saas Almagell  
Telefon (0041 28) 57 22 75

In Saison- oder Jahresstelle suchen wir einen

### Jungkoch

der bereit ist, mit unserem Küchenchef zusammen die Aufgaben zu teilen und auch selbständig Mitarbeiter zu führen, sowie

### Serviceangestellte

für unser A-la-carte-Restaurant

Wir bieten Ihnen:

angenehmes Arbeitsklima, geregelte Freizeit, gute Entlohnung und Zimmer im Haus.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Foto.

50306/29491

## DEGUSTATION AG

### TEAMWORK

wird bei uns GROSS geschrieben.

Für eines unserer Restaurants in Zürich bieten wir anspruchsvolle Stellen als

### Servicemitarbeiter(in) Koch

Gerne informieren wir Sie bei einem persönlichen Gespräch.

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns die Bewerbungsunterlagen.

Degustation AG  
Hofwiesenstrasse 3  
8042 Zürich  
Telefon (01) 361 47 31

50159/95702

Für unser völlig neu renoviertes Hotel suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

### Commis tournant Commis pâtissier Commis entremetier

(Ausländer mit Bewilligung)

Wir bieten Ihnen eine angenehme Arbeit in einem jungen, dynamischen Team.

Rufen Sie uns einfach an oder bewerben Sie sich bei:



Hôtel-Restaurant de la  
**COURONNE**  
Café et Bar de la Couronne  
AVENCHES

Familie Holzer  
Rue Centrale 20  
1580 Avenches  
Tel. (037) 76 14 14

50145/31422



### QUELLENHOF BAD RAGAZ

KUR- UND GOLFHOTEL  
XAVIER STOCKER · DIREKTOR  
CH-7310 BAD RAGAZ  
TEL. 085 9 01 11 · FAX 085 9 62 46

★★★★

Service wird in unserem 5-Stern-Betrieb grossgeschrieben. Wir suchen zur Ergänzung unserer Service-Brigade

### Commis de rang

Wir legen Wert auf gute Deutschkenntnisse und fachliche Erfahrung im gehobenen Service.

Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.  
Thermalbäder und Grand-Hotels Bad Ragaz

Herrn P. Nilitschka, Personalchef  
Telefon (085) 9 01 81, intern 2720



50247/2712

### Restaurant Alt Guggeien

H. und A. Fuster  
9016 St. Gallen  
Telefon (071) 35 12 10

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. Oktober oder nach Vereinbarung selbständig arbeitende, gelernte (oder mit guter Praxis)

### Servicefachangestellte (oder Kellner)

Haben Sie Freude an einem fachgerechten A-la-carte-Service, dann erwarten wir gerne Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.

50144/30489

## LA STALLA

Hotel-Restaurant \*\*\*  
7500 Silvaplana  
bei St. Moritz  
Tel. (082) 4 81 47/4 83 33

Aufgestelltes Team sucht für kommende Wintersaison

### Serviertochter für gepflegten Service

**Haus- und  
Küchenbursche**

Sind Sie interessiert?  
Telefonieren oder schreiben Sie an:  
E. und A. M. Strähle-Bezzola

50215/31410

## HOTEL KRAFFT



### AM RHEIN

Wir, ein kleines, familienfreundliches Hotel, direkt am Rhein, mit 52 Zimmern, grossen und kleinem Bankettsaal und Gartenrestaurant, suchen per 15. Oktober oder nach Vereinbarung eine(n) erfahrene(n)

### Sekretär(in)/ Réceptionist(in)

(nur CH) in Jahresstelle.

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit im Umgang mit unserer internationalen Kundschaft.

Wir erwarten, dass Sie D, E, F in Wort und Schrift beherrschen und an selbständiges und exaktes Arbeiten gewöhnt sind.

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, melden Sie sich schriftlich bei Fam. Waldmeier, Rheingasse 12, 4058 Basel, oder rufen Sie uns einfach an.

50153/3301

**Insertieren bringt Erfolg!**

## PANORAMA HOTELS

### Das Panorama-Team sucht SIE

- das Lächeln an der RÉCEPTION mit dem kaufmännischen Durchblick
- Salz und Pfeffer für die KÜCHE mit Einsatzbereitschaft auf jedem Gebiet
- den oder die TEAMLEADER(IN) fürs Restaurant
- flinke Hände für den SERVICE mit verantwortungsbewussten Fähigkeiten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen!

HOTEL PANORAMA  
CH-7077 Lenzerheide-Valbella  
E. Wirth, Direktor

50284/35483



### Im Kehlhof

Seestr. 191, 8712 Stäfa  
☎ (01) 926 11 55

Eine kreative, interessante Stelle als

### Commis de cuisine

in einem kleinen, exklusiven Restaurant am Zürichsee - wäre das was für Sie?

50147/109770



Wenn Sie als interessierter

### Koch

(Chef de partie, Commis)

- in einem kleinen Team kreativ arbeiten ...
- Spass daran haben, gute Ideen in die Tat umzusetzen ...
- gerne in einem renommierten Restaurant (16 Punkte Gault Millau) in Zürich arbeiten möchten ...
- jeden Tag aus den frischesten und qualitativ besten Produkten schöne A-la-carte-Gerichte kreieren wollen ...
- Samstag/Sonntag frei haben möchten ...
- 5 Wochen Betriebsferien schätzen ...
- auf Anfang November 1992 oder nach Übereinkunft eine Stelle suchen ...
- dann müssen wir uns kennenlernen.

Gerne erwarte ich Ihren Anruf oder Ihre Kurzofferte:

Robert Haupt  
Wirtschaft Flügels  
Zollikerstrasse 214  
8008 Zürich  
Telefon (01) 381 12 15

50155/129976

## beau hotel/site

INTERLAKEN

Wir suchen auf Mitte Dezember in Jahres- oder Saisonstelle:

### Hofa-DA-Praktikantin

D, F, E

### Hofa Kellner D, F, E

Offerten mit Zeugnissen an Max Ritter.

### HOTEL RESTAURANT BEAU-SITE

Fam. Max Ritter  
3800 Interlaken  
Tel. 036/22 81 81

50124/16128

## Für die Welt der Restaurants

suchen wir eine initiative wie charmante Gastgeberin, welche die anspruchsvolle Aufgabe als

### Leiterin Personalrestaurant

(Selbstbedienung mit 360 Sitzplätzen)

übernehmen möchte. Sie verfügen über eine gastgewerbliche oder hauswirtschaftliche Ausbildung und haben bereits Ihre ersten Erfahrungen in leitender Funktion gesammelt. Wenn Ihnen ein motiviertes Mitarbeiterteam am Herzen liegt und Ihnen bewusst ist, dass Ihr aktiver Einsatz an der Front ebenso notwendig ist, wie bei der Planung und Organisation, dann richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

### Jelmoli

Personelle Dienste, Cornelia Jost  
St. Annagasse 18, 8021 Zürich

G 50130/312932

NEU: STELLENBORSE VIDEOTEX \*1414 #



hotel sonne  
7513 silvaplana

Für die kommende Wintersaison 1992/93 suchen wir per 4. 12. 1992 noch folgende Mitarbeiter:

### Réceptionist(in)/ Hilfssekretär(in) D, I, F, E Koch/Commis de cuisine Barmaid Kellner Portier Zimmermädchen

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Hotel Sonne, Beat Frey, 7513 Silvaplana  
Telefon (082) 4 81 52

50101/31461

## Saas-fee

### Hallo, Ski- und Tennisfreunde! Hotel Restaurant Rendez-vous



Wer hätte Lust, in einem wunderschönen Winterkurort mit attraktiven Freizeitmöglichkeiten zu arbeiten?  
Wir suchen für die kommende Wintersaison 1992/1993 noch folgende nette und einsatzfreudige Mitarbeiter:

- **Küchenchef**
- **Koch/Köchin**
- **Servicefachangestellte**
- **Réceptionistin** D, E, F

Wir bieten: - geregelte Arbeits- und Freizeit  
- freundliche Aufnahme in einem jungen Team  
- sehr interessante Verdienstmöglichkeiten  
- 5-Tage-Woche

Sind Sie aufgestellt, selbständig sowie initiativ und haben Freude am Umgang mit Gästen, dann melden Sie sich bei

Familie Bumann, CH-3906 Saas Fee, Telefon (028) 57 20 40  
Telefon (028) 57 34 28, Fax (028) 57 35 34

49967/29874

**swissôtel** 

**BASEL**  
HOTEL LE PLAZA

Das moderne \*\*\*\*\*-Kongress- und Bankethotel Swissôtel Basel, Hotel Le Plaza (249 Zimmer), sucht per sofort oder nach Vereinbarung

## Etagengouvernante

Es erwartet Sie ein moderner Arbeitsplatz, ein der Position angemessenes Salär, interne Verpflegungsmöglichkeiten sowie ein aufgestelltes Team.

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene Ausbildung als Hotelfachassistentin und 1 bis 2 Jahre Erfahrung im Hauswirtschaftsbereich.

Wenn Sie Interesse haben, Ihre Fähigkeiten in einem internationalen Haus unter Beweis zu stellen, so senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen an das Personalbüro, Messeplatz 25, 4021 Basel.

50126/3387



Wir suchen für die kommende Wintersaison 1992/1993 (ab Dezember) im SERVICE (nur Hotelgäste) eine qualifizierte, freundliche

## Saaltochter oder Hofa

Muttersprache: Deutsch. Gute Kenntnisse in E und F.

Anfragen mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien an:

Familie Pirmin Burgener-Pfammatter  
3906 Saas Fee  
Telefon (028) 57 31 66  
Telefax (028) 57 16 07

50134/29637



Zur Ergänzung unserer Brigade suchen wir per 15. Oktober oder nach Vereinbarung junge(n), interessierte(n)

## Köchin/Koch

Haben Sie Freude an der fachgerechten Zubereitung anspruchsvoller Gerichte? Geniessen Sie es, in einem weitem bekannten Betrieb (18 Punkte im Gault Millau 1992) mitzuwirken? Dann rufen Sie uns an oder richten Ihre Bewerbung an Herrn und Frau A. Hubler, Gasthof Krone, 3315 Bätterkinden, Telefon (065) 45 34 34

P. 50176/2852



Nach mehrjähriger Tätigkeit verlässt uns unser Küchenchef, um sich einer neuen Aufgabe zu stellen.

Für unseren Ferienhotel- und Restaurationsbetrieb, direkt am Vierwaldstättersee gelegen, suchen wir noch in Jahresstelle ab Februar 1993

## Küchenchef

Als Küchenchef erwartet Sie ein moderner Arbeitsplatz mit einer mittleren Brigade, ein Speisesaal mit 70 Hotelgästen, ein A-la-carte-Restaurant und eine Gartenterrasse mit 130 Sitzplätzen.

Die Leitung dieser Position erfordert nebst ausgewiesenen Fachkenntnissen Organisationstalent, Flexibilität und grosse Belastbarkeit auch in hektischen Situationen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Familie Stephan und Diana Meyer, Hotel Central am See, 6353 Weggis, Telefon (041) 93 12 52, Fax (041) 93 14 96

50233/37311

## Das schöne Engadin lockt

Auf kommende Wintersaison suchen wir für einen lebhaften, einzigartig gelegenen Hotel-/Restaurationsbetrieb im Oberengadin eine neue

## Geschäftsführung

Auf Sie wartet ein attraktiver Betrieb mit 35 Betten, Touristenlager, verschiedenen Gast- und Restaurationsräumen und einer Terrasse mit wundervoller Bergsicht. Traditionellem verbunden, sind Sie auch Neuzeitlichem gegenüber aufgeschlossen und freuen sich, neue Ideen zu verwirklichen.

Idealerweise kümmert ER sich als Küchenchef um das leibliche Wohl der Gäste, wobei er sein Können mit einem abwechslungsreichen Angebot voll zur Geltung bringen kann. Da Gastlichkeit und Gastfreundschaft hier seit jeher grossgeschrieben werden, wird SIE dafür besorgt sein, diese Tradition an der Front aufrechtzuerhalten. Wenn Sie diese Herausforderung interessiert, erwarten wir Ihre schriftlichen Unterlagen an untenstehende Adresse.

Fred Siebenmann AG,

Unternehmensberatung für Hotellerie + Restauration  
Tribtschenstrasse 7, 6005 Luzern  
Telefon (041) 44 05 55  
Fax (041) 44 00 37

A 50086/121924



Möchten auch Sie inmitten eines Ferienparadieses arbeiten?

Zur Vervollständigung unseres jungen Teams suchen wir auf die kommende Wintersaison (6. 12. 1992 bis 20. 4. 1993) eine freundliche

## Barmaid

zur Betreuung unserer Hausbar sowie eine(n)

## Servicefachangestellte(n)

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Claudia und Thomas Frei  
Hotel Palü, 7504 Pontresina  
Telefon (082) 6 66 88

49936/27839

**DAVOS** *Klosters*



BERGRESTAURANT

**GOTSCHNAGRAT**

ARVENSTUBE - SONNENTERRASSE - TOURISTENLAGER

Wir suchen für die kommende Wintersaison, Dezember bis April

**Köche  
Hilfskoch** (nur mit Berufserfahrung)

BERGRESTAURANT

**BLOCKHÜTTE EREZSÄSS PARSENN**

mitten im Skigebiet Davos/Klosters

**Köche  
Serviceangestellte  
Buffettochter**

Wir bieten:

Gratis-Skiabonnament, geregelte Arbeitszeit, kein Abenddienst. Auf Wunsch Zimmer in Davos.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf.

Hansjörg Hegnauer, Telefon (081) 69 22 15

© 50140/51578

**HOTEL  
SARAZENA**

CH-3920 ZERMATT ·

Für unser familiäres Ferienhotel mit 38 Betten suchen wir für die kommende Wintersaison noch folgende freundliche, verantwortungsbewusste Mitarbeiterinnen:

## 1 Hotelfachassistentin

für Frühstücksservice und Hausbar (nur Hotelgäste)

## 1 Réceptionistin

welche auch die Ablösung im Frühstücksservice und der Hausbar macht.

Haben Sie Freude an einer abwechslungsreichen Arbeit im kleinen Team, dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit Foto und Zeugnissen.

HOTEL GARNI SARAZENA  
Frau C. Wyrsch-Zürniwen  
3920 Zermatt

50149/113824

ZUNFTHAUS ZU  
**Pfistern**  
TRADITION AMBIANCE GASTLICHKEIT  
Kornmarkt 4 6000 Luzern 5 Tel. 041-51 36 50

Für unser renommiertes Zunftthaus in der Luzerner Altstadt suchen wir einen tüchtigen, kreativen

## Koch/Entremetier

Wenn Sie gerne in unserem Vierer-Team und in einem gutbürgerlichen Spezialitätenrestaurant mithelfen möchten, unsere Gäste kulinarisch zu verwöhnen, dann rufen Sie uns an. Frau L. Schmid oder Herr A. Küng gibt Ihnen gerne nähere Auskunft.

Telefon (041) 51 36 50

50156/47708



**QUELLENHOF  
BAD RAGAZ**

KUR- UND GOLFHOTEL  
XAVIER STOCKER · DIREKTOR  
CH-7310 BAD RAGAZ  
TEL. 085 9 01 11 · FAX 085 9 62 46

★★★★

Kompetenz und Service sind bei uns  
grossgeschrieben.  
Sie sind eine aktive und engagierte

## Leiterin der Hauswirtschaft

Sie suchen Verantwortung, Selbständigkeit und eine herausfordernde Aufgabe.

Als Leiterin der Hauswirtschaft sind Sie der Direktion unterstellt und für die Leitung der Hauswirtschaft unseres \*\*\*\*\*-Hotels Quellenhof zuständig.

Wenn Sie Freude am Kontakt haben, gerne organisieren und Mitarbeiter motivieren können, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Erfahrungen in ähnlichen Positionen sind nötig. Bitte richten Sie Ihre Anfragen an Herrn Peter Nilitshka, Telefon (085) 9 01 81.



49616/2712

**hotel  
sportcenter** FÜNF-DÖRFER ZIZERS

beim Autobahnanschluss Zizers/Untervaz

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft verantwortungsbewusste

## Betriebsassistentin

– Sind Sie begeisterungsfähig und fähig zu begeistern?  
– Sind Sie motiviert, in einem jungen Team mitzuarbeiten?

Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle, gut bezahlte Stelle mit geregelter Ferien- und Freizeit sowie Gratisbenutzung der Sport- und Freizeitanlagen im Haus.

Rufen Sie uns an, oder schicken Sie uns Ihre Unterlagen – wir freuen uns!

Fam. C. + T. Fleck-Graf  
Hotel-Rest. Sportcenter  
7201 Untervaz, Telefon (081) 51 44 35

G 50172/312465



## Hotel Hohe Promenade ★★★

Wir suchen für die Wintersaison 1992/93

### Entremetier/Tournant m/w Jungkoch m/w Tournant (CH)

Saalservice und Ablösung Réception  
(für KV-Absolventin idealer Einstieg ins Hotelfach)  
Deutsche Sprache für alle Stellen erforderlich!

Wir führen einen gutorganisierten Hotelbetrieb und wünschen uns Mitarbeiter, welche uns tatkräftig unterstützen. Zeitgemässe Entlohnung, gute Unterkunft, geregelte Arbeitszeit und angenehmes Arbeitsklima betrachten wir als selbstverständlich.

Fühlen Sie sich angesprochen, so richten Sie Ihre vollständige, schriftliche Bewerbung an:

Familie F. Ackermann  
Hotel Hohe Promenade  
7050 Arosa

50120/1368



Unsere attraktive Tages- und Nacht-BAR, stilvoll eingerichtet, sucht SIE!

## Barmaid

mit Charme und dem richtigen Feeling, unseren Gästen den Aufenthalt angenehm zu gestalten. Diese Stelle ist ab 15. November 1992 oder nach Vereinbarung zu besetzen. Wir bieten selbständiges Arbeiten und den Anforderungen entsprechende gute Entlohnung.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, zögern Sie nicht, mit uns in Kontakt zu treten.

Ihre Bewerbung mit Bild senden Sie bitte an:

Hotel Du Nord, Höheweg 70, 3800 Interlaken

50096/16250

Luxushotel in der Region Zürich sucht nach Vereinbarung

## kaufmännischen Leiter (m/w)

Als Mitglied der Geschäftsleitung unterstehen Ihnen die Bereiche Hilfsbuchhaltung (Kassawesen, Debitoren, Kreditoren usw.), Food-&-Beverage-Kontrolle, Einkauf und Lagerbewirtschaftung sowie EDV. In Zusammenarbeit mit unserem externen Treuhandbüro sind Sie für die Quartals- und Jahresabschlüsse des Betriebes verantwortlich und überwachen die Ausbildung unserer kaufmännischen Lehrlinge.

Für diese anspruchsvolle Position suchen wir einen Kandidaten mit kaufmännischer Grundausbildung und abgeschlossener Hotelfachschule. Daneben sollten Sie fundierte Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich eines Grosshotels besitzen und über unternehmerisches Denken, Führungsqualitäten und Organisationstalent verfügen. Kenntnisse im EDV-Bereich wären von grossem Vorteil.

Nebst einer verantwortungsvollen und selbständigen Aufgabe bieten wir Ihnen attraktive Anstellungsbedingungen.

Suchen Sie eine neue Herausforderung? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, die streng vertraulich behandelt werden.

Offerten unter Chiffre 50030 an hotel revue, 3001 Bern.

50030/41432

## HOTEL CRYSTAL

Bar / Restaurant

Für unser gemütliches Hotel mit Spezialitäten-Restaurants suchen wir für kommende Wintersaison 1992/93 mit Eintritt Mitte Dezember

### Serviceangestellte

und

### Barablöse

(2 Tage pro Woche)

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto.

Hotel Crystal, Franz Wallner  
Elsbahnstrasse 2  
7270 Davos Platz  
Telefon (081) 43 57 57

© 50289/113646

### Hotel Arlos

Wir suchen auf 1. Dezember 1992 oder nach Übereinkunft in Jahresstelle selbständigen, dynamischen

### Koch m/w

der noch Freude am Beruf hat und uns hilft, unsere Gäste weiterhin zu verwöhnen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Monika Tschalär  
Hotel Arlos  
7460 Savognin  
Telefon (081) 74 17 74

50061/30473

## HOTEL RESTAURANT STERNEN

OERLIKON

Für unseren gepflegten \*\*\*-Hotelbetrieb mit Restaurant suchen wir per 1. November oder nach Übereinkunft eine(n) sprachgewandte(n), tüchtige(n) und freundliche(n)

### Réceptionist(in)

Nur Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen bei Herrn P. Wüger.  
H 50005/41203

Schaffhauserstrasse 335, 8050 Zürich  
Telefon 01/511 77 77  
Restaurant-Zunftstube, Sitzungszimmer  
Grosser Saal (bis 150 Personen)

## LOGE

GRABEN 6 / CH-8402 WINTERTHUR

RESTAURANT  
THEATER  
HOTEL  
KINO

Eines der schönsten und beliebtesten Restaurants in Winterthur bietet eine neue Herausforderung für einen Initiativen

### Koch als Teamchef

- Sie führen ein Team von 4 Mitarbeitern
- Sie organisieren Arbeitsabläufe optimal
- vielleicht haben Sie bereits Erfahrung in asiatischer Küche und
- Sie haben künstlerisches Flair und die Liebe zum Detail

### Wir bieten Ihnen

- aktive Unterstützung speziell in der Einführungsphase
- Arbeit in einem sehr motivierten, persönlichen Team
- sehr gute Entlohnung mit leistungsbezogenem Bonus
- Unterstützung durch effizientes Computerprogramm (MS)

Sind Sie interessiert, dann rufen Sie an:  
Telefon (052) 213 91 21 (Herr Wagner verlangen)  
oder schicken Sie Ihre Unterlagen an  
Hotel Loge, Graben 6  
8402 Winterthur

M 50240/312703



## Berner Oberland Hotel-Restaurant Schützen ★★★

3822 Lauterbrunnen

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir in Saison- oder Jahresstelle auf 20. Dezember 1992 oder nach Vereinbarung

### Chef de partie Serviertochter

Auf Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Telefonanruf freuen sich:  
A. und P. von Allmen-Gerber  
Telefon (036) 55 30 25

49609/19089

## DAVERAGUTH



Unser Betrieb ist klein (Feinschmeckerrestaurant, 15 Gault-Millau-Punkte).

Sagogn liegt etwa 2 Kilometer von Films/Laax entfernt.

Wir suchen noch folgende Mitarbeiter:

### Servicefachangestellte

Rufen Sie uns einfach an oder schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen.

Hans und Hilda Veraguth  
7152 SAGOGN  
Telefon (081) 921 64 64

49909/253774

## Hotel Alpenblick

Gaststube  
Spezialitäten-Restaurant  
Auserlesene Küche  
CH-3812 Wilderswil/  
Interlaken  
Telefon (036) 22 07 07  
Telefax (036) 22 80 07  
R. und Y. Stöckli-Blauer

Im Herzen der Jungfraueregion, 5 Minuten von Interlaken entfernt, befindet sich unser gemütliches Chalet-Hotel Alpenblick.

Zur Betreuung unserer internationalen Gäste suchen wir eine(n)

### Réceptionisten (-in)

Muttersprache Deutsch sowie Englisch in Wort und Schrift sind erforderlich.

Nebst den anfallenden Réceptionsarbeiten erhalten Sie Einblick ins ganze Hotelwesen. Überaus abwechslungsreiche Arbeiten erwarten Sie.

Senden Sie Ihre Unterlagen an:  
Frau Y. Stöckli, Hotel Alpenblick,  
3812 Wilderswil.

50295/38008

## FLUMSER BERG

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für die kommende Wintersaison

### Alleinkoch

oder

### Sous-chef

wenig à la carte

### Serviertochter

### Zimmermädchen

sowie

### Serviceaushilfe

per sofort für zirka 6 Wochen Militärbelegung im Haus.

(Sa/So frei).

Ein junges Team freut sich auf Ihre Bewerbung.

Auskunft erteilt:  
Guido Benz  
Hotel Skihaus Alte Sektion  
8897 Flumserberg  
Telefon (085) 3 12 66

P 50238/348740



## Hotel zum Storchen



Für unser traditionelles Erstklasshotel im Herzen der Stadt Zürich suchen wir nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

### Chef saucier/2. Sous-chef Chef de partie für Tagesdienst (09.00-18.00 Uhr)

### Commis de cuisine

Unser eidg. dipl. Küchenchef, Herr F. Nussbaum, pflegt mit seiner Brigade eine marktgerechte und leichte Küche. Wir stellen uns vor, dass Sie gerne Verantwortung übernehmen, teamfähig sind und Kochen für Sie mehr als nur Beschäftigung ist.

Rufen Sie uns an, damit wir einen Vorstellungstermin vereinbaren können. Herr F. Nussbaum oder unsere Personalchefin, Frau D. Müller, erwartet gerne Ihre Bewerbung.

Ausländer mit B- oder C-Bewilligung werden gerne berücksichtigt.

50026/41483

Hotel zum Storchen  
Weinplatz 2, 8001 Zürich  
Tel. 01/211 55 10

zurückhotels

Für unser Erstklass-Familienhotel mitten im Ski-gebiet suchen wir für die kommende Wintersaison (ab November oder nach Vereinbarung) noch folgende bestqualifizierte Mitarbeiter:

### Chef de partie Jungkoch

oder

### Köchin

### Servicefachangestellte

oder

### Kellner

### Hofa

Haben Sie Lust, in einem gut eingespielten Team mitzuarbeiten und Ihre Freizeit mit uns auf den Skipisten zu verbringen, dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns an.

Peter Arn, Dir., Hotel Toggenburg  
9658 Wildhaus, Telefon (074) 5 23 23



Hotel Toggenburg  
Tel. 074 / 5 23 23

50021/38051

## SCHINZENHOF HORGEN

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Übereinkunft einen

### Koch

der seine Fähigkeiten täglich anwenden möchte und in einer kreativen Küche sich weiterbilden kann.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, ausgezeichnetes Salär, auf Wunsch Personalzimmer.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Restaurationsbetriebe Schinzenhof  
Alte Landstrasse 24, 8810 Horgen  
Telefon (01) 725 27 05, Fax 725 27 03

49228/129267

**CHESA GRUSAIDA**

Sehr gut bekanntes Hotel-Restaurant sucht für die kommende Wintersaison (Anfang Dezember bis Ende April 1992)

**tüchtigen, jungen Koch**  
in 3-Mann-Brigade

Sehr gute Behandlung.

Offerten an Telefon (082) 4 82 92 (Frau Rogantini)

**Silvaplana**  
CORVATSCH  
48800/59773

**Herz-Zentrum Bodensee**

- Für die Betreuung unserer Patienten und ihrer Besucher in unserer Cafeteria
- Für die Überwachung der Patienten-Zimmerreinigung inkl. Personaleinsatzplanung
- Für den Empfang an der Klinikrezeption

suchen wir ab zirka 1. November oder nach Vereinbarung

**3 HOTELFACHASSISTENTINNEN**

mit abgeschlossener Lehre oder gleichartiger Erfahrung oder Ausbildung.

Wir sind eine kleine, gepflegte Klinik für akute chirurgische Eingriffe und kardiologische Behandlungen mit 40 Betten in einem Villenquartier von Kreuzlingen mit hohen Qualitätsvorstellungen auch in unserer Patientenbetreuung.

Bitte Offerte an:

**Herz-Zentrum Bodensee**  
Weinbergstrasse 1  
8280 Kreuzlingen

50298/348856



**Thunersee**  
**Hotel Kreuz, Leissigen**  
Restaurant «Fischerstube» -  
Holzkohlengrill

Wir suchen auf 1. Dezember oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

**Koch m/w**  
**Commis de cuisine**

Gute Entlohnung, geregelte Freizeit, Kost und Logis auf Wunsch im Hause. Für jegliche Auskünfte sind wir gerne bereit, Telefon (036) 47 12 31, oder schicken Sie Ihre Offerte an:  
**Frau R. Gostell-Lüscher**  
**Hotel Kreuz, 3706 Leissigen**  
49558/1921



Für die Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

**Jungkoch**  
**Köchin**  
**Chef de partie**

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit (bis 19.00 Uhr), Samstag und Sonntag frel. Modern eingerichteter Arbeitsplatz und selbstverständlich ein angepasstes Salär. Kost und Logis im Haus.

Wir hoffen, auf Ihr Interesse zu stossen, und erwarten gerne Ihren Anruf.

**ORION Restaurants und Kongresszentrum**  
Förrlibuckstrasse 180, 8005 Zürich  
Telefon (01) 271 77 87  
Familie A. und E. Signer  
46812/230960



**FEEL THE DIFFERENCE.**



Wir suchen in unser Team den

**Küchenschef**

der es versteht, den Unterschied spürbar zu machen.

Interessiert? Auf Ihren Anruf freut sich:

**Landgasthof**  
**Wallberg**  
**Volketswil**

8604 Volketswil / ZH  
Herr Martin Kaiser  
Telefon 01/945 52 22, Telefax 01/945 52 25

50135/36897

**GOMS** im schönen Oberwallis

Wir suchen für lange Wintersaison 1992/93 (bei gegenseitiger Zufriedenheit auch für Sommersaison 1993):

**Koch, Commis de cuisine und Jungkoch**  
für internationale Küche

**Kellner oder Servicefachangestellte**  
für gepflegten A-la-carte-Service

Bedingung: Muttersprache Deutsch oder Französisch.

Wir bieten hohen Lohn, Kost und Logis im Hause, geregelte Arbeitszeit und Fünftagewoche. Saisonkontingent vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihre telefonische oder schriftliche Bewerbung.

S. und R. Aellig-Bumann  
Hotel Croix d'Or et Poste  
3985 Münster  
Telefon (028) 73 11 10, Fax (028) 73 25 81

49959/25917

**Hotel - Restaurant**  
**KREUZ**  
CH-3715 Adelboden

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir in unseren renommierten Hotel-Restaurationsbetrieb, auf Anfang Dezember oder nach Vereinbarung, noch aufgestellte und freundliche

**Servicemitarbeiterinnen**

mit A-la-carte-Erfahrung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche oder mündliche Kontaktnahme (Mittwoch geschlossen).

Therese + Albert Gempeler und Mitarbeiter  
Telefon (033) 73 21 21

45717/256

Haben Sie Interesse an einem

**Allround-Job**

und möchten Sie mit den bei uns erworbenen Kenntnissen später einen eigenen Betrieb führen, dann sind Sie unsere Frau oder unser Mann in der Position als rechte Hand unserer Gérance.

**Unser Betrieb:**  
Kleines Stadthotel mitten in Luzern.  
Bekanntes, gepflegtes Restaurant.  
Im Sommer grosses Boulevard-Restaurant.

**Schwerpunkte im Einsatz:**  
Wir erwarten gute Réceptions- und Sprachkenntnisse. Sie sind in der Lage, den Service zu leiten. Sie haben Kenntnisse im Hausdienst (Personaleinsatz und -kontrolle).

**Stellenantritt:**  
Nach Absprache.

Ihre Leistungen werden wir **neuzettlich honorieren**. Wir erwarten Ihre **schriftliche Bewerbung**. Alle Fragen im Zusammenhang mit der angebotenen Stelle möchten wir nach Erhalt Ihrer Unterlagen mit Ihnen persönlich besprechen.

**Immobilien AG, Reuss**  
Fam. R. S. Helmlin-Ceppi  
Unter der Egg 8, 6004 Luzern

50122/22206

1370 m ü. M.

**sport-hotel**

SCHWEIZ / SUISSE / SWITZERLAND

Wallis/Schweiz

Wir suchen auf die kommende Wintersaison (1. 12. 1992)

**Kellner**  
**Serviertochter**

Lieben Sie eine verantwortungsvolle Arbeit in jungem Team?

Schreiben Sie bitte an:  
Sport-Hotel  
Familie Hischer-Mutter  
3999 Oberwald, Schweiz  
Telefon (028) 73 21 41

50152/27138

**FÜR UNSEREN DISCO CLUB «THE TUBE»**

suchen wir für die Wintersaison einen weiblichen

**CHEF DE BAR**

Der Disco Club «The Tube» ist von Dienstag bis Sonntag jeweils von 21.00 bis 2.00 Uhr geöffnet. Unser Doorman René ist für den richtigen Gästemix zuständig, und unser Top DJ «Fly Il Kay» sorgt mit seinem täglich wechselnden Musikprogramm für die richtige Stimmung.

Für die richtige Ambiance und den gepflegten Barservice sorgen Sie zusammen mit unserem Davoser Barman Fritz. Sie sind eine erfahrene Bardame mit Chef-erfahrung, präsentieren gut und sind ehrgeizig genug, gemeinsam mit dem ganzen Team «The Tube» zum Topclub von Davos zu machen.

Auf Ihre Bewerbung mit Foto freuen wir uns. Bis bald!

**Hotel Face**  
72 60 Davos Dorf  
Kurt Künzli, Direktor  
Telefon (081) 47 12 61

50132/8931

**Hotel Restaurant Grill**  
**eigene Konditorei**

Zur Vervollständigung unseres jungen Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft fachkundige

**Serviertochter** oder **Kellner**

und auf 1. Dezember 1992

**Koch** oder **Köchin**

in Jahresstelle.

Falls Sie gerne in einem vielseitigen und lebhaften Betrieb arbeiten möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Familie B. Hunziker-Häuser  
49966/211052

**Walida**

**3806 Bönigen / Brienersee**  
B. & U. Hunziker 036 / 22 62 55



CH-3775 Lenk  
Telefon 020 31 131  
Telefax 020 31 13 40

Auf die kommende Wintersaison 1992/93 (ab zirka 15. Dezember 1992) suchen wir noch kräftige Hände, die zupacken können. Haben Sie Lust, den Winter in einem \*\*\*-Haus (140 Betten) mit uns zu verbringen? Folgendes bieten wir Ihnen an:

**Hotel:**  
**Direktionsassistent(in)**

**Service:**  
**Chef de service (m/w)**  
**Servicefachangestellte**  
(CH, D, A)

**Küche:**  
**Sous-chef (Saucier)**  
**Grillkoch**  
**Entremetier**

**Lingerie/Etage:**  
**Zimmermädchen/Hofa**  
(ausgenommen YU)

Dann melden Sie sich per Telefon, oder schreiben sie uns einfach!

Familie P. Ischi  
3775 Lenk

50258/19313

Lenk  
berner oberland

## Hotel Arcadia Ascona \*\*

Wir, ein kleiner Familienbetrieb nahe Lido, Tennis- und Golfplatz, suchen für die nächste Sommersaison (von zirka 20. März bis 1. November 1993)

**Service-mitarbeiterin**

(auch Anfängerin)  
für unser A-la-carte-Restaurant und Arkaden-Terrasse.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Foto senden Sie bitte an

HOTEL ARCADIA  
M. und V. Bolz  
CH-6612 Ascona

49920/1884



Specialità Italiane  
Ruth und Jürg Lehmann  
CH-7050 Arosa  
Telefon 081 31 21 15

Für unser italienisches Spezialitäten-Restaurant suchen wir fachkundige Mitarbeiter

**Servicefachangestellte**

(à-la-carte-kundig)

**Jungkoch + Hilfskoch**

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto sind erbeten an:

Fam. J. Lehmann, Rist. Bajazzo  
7050 Arosa, Telefon (081) 31 21 15

P. 50292/315192



Hotel du Lac - Seehof

Ab diesem Jahr bleibt unser Hotel und Restaurant das ganze Jahr geöffnet.

Um die Küchenbrigade zu vervollständigen, suchen wir ab Oktober/November in Jahresposition (evtl. auch nur Winter-Saison):

**1 Saucier**

**1 Chef de partie**  
**tournant**

**1 Commis de cuisine**

Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen sind bitte an folgende Adresse zu senden:

Hotel Du Lac, Personalbüro  
Riva Paradiso 3  
6902 Lugano-Paradiso  
Telefon (091) 54 19 21

50257/21920



Ab Dezember 1992 suchen wir in Jahresstelle

**Aide du patron/**  
**Direktionsassistentin**

Haben Sie die entsprechende Ausbildung und Erfahrung im Gastgewerbe? Sind Sie aufgestellt, kontaktfreudig und fremdsprachengewandelt? Haben Sie die nötigen Umgangsformen und freuen Sie sich, Verantwortung zu übernehmen? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung, damit wir Sie persönlich kennenlernen und Ihnen unser traditionelles Haus vorstellen können. Im weiteren suchen wir zur Ergänzung unseres jungen Teams für die Wintersaison 1992/93

**Jungkoch**  
mit abgeschlossener Berufslehre.

Erfahrene und fremdsprachenkundige

**Servicefachangestellte**

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Hotel + Restaurant  
3 Könige & Post  
A. und H. Renner, 6490 Andermatt  
Telefon (044) 6 72 03, Fax 6 76 66

50294/795



Wer wagt den Sprung als

**Sous-chef**

in aufgestelltem, jungem Team?

Lebhaftes Landrestaurant, italienische und gutbürgerliche Küche, kleine Bankette und Seminarräume, schöne Gartenterrasse, Parkplatz, 10 Minuten von Luzerns Zentrum, 2 Minuten ab Autobahn N 2, Ausfahrt Emmenbrücke.

Schriftliche oder telefonische

Bewerbung bitte an:

Herrn Ruedy Pfister  
Landrestaurant Listrig  
6020 Emmenbrücke  
Telefon (041) 53 50 05

50146/64408

**ZERMATT**

Gesucht freundliche, sprachkundige

**Serviertochter**

für die kommende Wintersaison.

B. Perren  
Telefon (028) 67 32 93

50017/92681



**HIRSCHEN**  
HOTEL · RESTAURANT · TAVERNE

Sind Sie bereit für einen weiteren Schritt auf Ihrer Karriereleiter und suchen eine neue Herausforderung?

Wir geben Ihnen die Gelegenheit dazu.

Das Hirschen-Team sucht zu seiner Verstärkung auf den 1. 11. 1992 oder nach Vereinbarung einen jungen und initiativen

**2. Sous-chef**

Ihr Aufgabengebiet ist zum grössten Teil die Führung der Tavernenküche mit Ihrer vorwiegend italienischen, marktorientierten Küche.

Wir sind ein recht vielschichtiger Betrieb mit A-la-carte-Restaurant, Taverne, Bar und Hotel.

Wenn Sie in einem gut organisierten jungen Team arbeiten wollen und zudem an, einem guten Salär interessiert sind, rufen Sie uns doch einfach an oder schicken Sie uns Ihre Unterlagen.

Das Hirschen-Team freut sich, einen neuen Mitarbeiter begrüssen zu dürfen.

HOTEL HIRSCHEN AM SEE  
Seestrasse 856  
8706 OBERMEILEN  
Telefon (01) 923 65 51  
Marissa oder Bruno Liniger  
verlangen

50154/25814



Anforderungsreiche Küche braucht jungen, ambitionierten

**Commis de cuisine**

der das Zeug zum Chef de partie hat.

Interessenten melden sich bei

Familie H. Marti-Spirgi  
Gasthof zum goldenen Kreuz Rafz  
CH-8197 Rafz  
Telefon (01) 869 04 24.

E 50129/26304

Wir suchen

**LEITERIN**  
**ADMINISTRATION/**  
**PERSONALWESEN**

Wir suchen für ein renommiertes Hotel auf dem Platz Zürich eine versierte, dynamische Persönlichkeit, für die Finanz- und Betriebsbuchhaltung keine Fremdwörter sind und die sich auch für die Personaladministration interessiert. Liegen Ihre Stärken im Finanzwesen, sind Sie belastbar, und suchen Sie eine verantwortungsvolle, leitende Position? Dann senden Sie Ihre kompletten Unterlagen an Zürich, Frau Julen

**GESCHÄFTSFÜHRER**

m/w

Für einen vielbesuchten Betrieb in der Systemgastronomie suchen wir per sofort eine führungsstarke, im F&B bestausgewiesene Persönlichkeit. Zu Ihren Aufgaben gehören: Disposition der 15 Mitarbeiter, Bestellwesen sowie Lohnberechnung. Sind Sie nicht älter als 28 und möchten Ihre Karriere in einer dynamischen Unternehmung fortsetzen? Bitte melden Sie sich sofort bei Zürich, Frau Julen

**GENERAL-**  
**GOVERNANTE**

Wir suchen für einen grossen Restaurationsbetrieb mit einer grossen Bankettabteilung eine reifere Persönlichkeit mit Flair für Organisation und guter Führungserfahrung. Sie sind verantwortlich für den gesamten rückwärtigen Dienst inkl. Lingerie. Gemeinsam mit zirka 20 Mitarbeitern und viel Kompetenz sorgen Sie für einen reibungslosen Ablauf bei Grossanlässen. Interessiert? Zürich, Frau Julen

**SOUS-CHEF**

Wir suchen für einen gepflegten \*\*\*-Hotelbetrieb in der deutschen Schweiz einen Chef de partie, der dank seinem Background und seinen Qualifikationen bereit ist, die verantwortungsvolle Aufgabe als stellvertretender Küchenchef in einer 12-Mann-Brigade zu übernehmen. Sie sind mitverantwortlich für die Lehrlingsausbildung und sorgen für den reibungslosen Ablauf in der Bankett- und A-la-carte-Restaurations.

Zürich, Herr Bieri

**SOUS-CHEF**

Wir suchen den kreativen Sous-chef in ein bestbekanntes Restaurant in Zürich. Sie pflegen eine vielseitige, abwechslungsreiche Küche, planen und organisieren in Zusammenarbeit mit dem Küchenchef die von der Kundschaft sehr beliebten Gerichte und führen eine mittelgrosse Brigade.

Zürich, Herr Keller

**TELEFONISTIN**

Für diverse Betriebe in Zürich, St. Moritz, Bern und Genf suchen wir per sofort noch Telefonistinnen mit guter Erfahrung und Sprachkenntnissen. Sind Sie eine fröhliche Persönlichkeit und macht Ihnen die Kommunikation mit diversen Ländern auf der ganzen Welt Spass, dann rufen Sie uns bitte sofort an.

Zürich, Herr Bieri

Personalberatung für Hotellerie und Gastronomie.



**ADIA HOTEL**

Temporärstellen • Dauerstellen • Kaderstellen

8026 Zürich	Ecke Badenerstr./Langstr. 11	01/242 22 11
9000 St. Gallen	Marktplatz 16	071/22 29 56
3001 Bern	Marktgasse 28	051/21 11 33
6300 Luzern	Pilatusstrasse 3A	041/23 08 28

G 50293/183466

Stätzerhorn Ski- und Sesselflift AG  
7077 Valbella, Telefon 081/34 33 88



**Stätzerhorn**  
Alp Stätz Pradaschier Heimberg

Lieben Sie es, inmitten eines herrlichen Skigebietes und darüber hinaus in einem neu erbauten Bergrestaurant, das echte Hüttenromantik ausstrahlt, zu arbeiten?

Möchten Sie auch gratis Skifahren und fast jeden Abend frei?

Genauso könnte für Sie die Wintersaison 1992/93 aussehen, falls Sie sich für eine der nachfolgenden Stellen interessieren:

**Köche**  
**Service-Mitarbeiter(innen)**  
**Kassa-Mitarbeiter(innen)**

Fühlen Sie sich angesprochen? Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr B. Holderegger gerne zur Verfügung.

Bergrestaurant Alp Stätz  
7077 Valbella  
Telefon (081) 35 11 73

P 50178/147038

## Kurhaus und Ferienheim

Unweit von Zug, eingebettet in sanfte Hügel direkt über dem Agerisee, liegt unser Haus, welches Kur- und Feriengäste sowie Seminarteilnehmer aufnimmt und verwöhnt. Für den Diätposten suchen wir eine(n)

**Diätkoch/-köchin**

der/die im Zweierteam für den reibungslosen Ablauf mitverantwortlich ist. Dazu gehört die Menüanpassung an die vorgeschriebene Schonkost, die Zubereitung aller ärztlicher Diät und die saubere Essensausgabe. Wenn Sie Freude an einer kreativen und vielseitigen Aufgabe haben und gerne selbstständig arbeiten, freut sich Frau E. Rutz auf Ihre Kontaktnahme.

Kurhaus und Ferienheim Ländli  
6315 Oberägeri, Telefon (042) 72 25 25

50262/268623

HOTEL **ARENA ALVA** LAAX

- Sie wünschen sich eine attraktive Arbeitsstelle mitten in der Weissen Arena!
- Dazu schätzen Sie ein familiäres Arbeitsklima in einem jungen, aufgestellten Team
- ... und nicht zuletzt suchen Sie einen gepflegten Hotelbetrieb, wo Sie Ihre Fachkenntnisse vertiefen und erweitern können!

Wenn all diese Kriterien Sie spontan ansprechen, dann zögern Sie nicht länger und informieren Sie sich detailliert über unser Angebot zu nachfolgenden Positionen:

Reception

**Receptionistin**

mit Erfahrung D, I, evtl. Jahresstelle

**Réceptionspraktikantin**

Küche

**Sous-chef**

**Chef de partie**

**Commis de cuisine**

Service

**Servicefachangestellte**

Bar

**Barmaid** D, I

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Walter und Marlyse Wolf  
Hotel Arena Alva  
7031 Laax/Graubünden  
Telefon (081) 921 72 71

49912/90190

## GRAND HOTEL HOF RAGAZ

7310 BAD RAGAZ - TEL. 085/9 01 31 - FAX 085/9 63 01

\*\*\*\*

Wir suchen für unser traditionsreiches Haus, das nach einer Totalerneuerung in neuem Glanz erstrahlt, qualifizierte

### Portiers

Wenn Sie Erfahrung in der Erstklass-Hotellerie mitbringen, eine gepflegte Erscheinung sind und im Besitze der Bewilligung B oder C sind, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Wir bieten ein harmonisches Arbeitsklima und fortschrittliche Arbeitsbedingungen. Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Thermalbäder und Grand-Hotels  
Herrn P. Nilitschka  
7310 Bad Ragaz, Telefon (085) 9 01 81, intern 2720

50271/2658

## KUSPO KURS- UND SPORTZENTRUM



Zur Ergänzung unseres Mitarbeiterstabes suchen wir auf kommende Wintersaison mit Stellenantritt Mitte Dezember

### Koch

in Jahresanstellung, als Stellvertreter unseres Küchenchefs

Wir bieten eine vielseitige Tätigkeit in einem kleinen Team und fortschrittliche Anstellungsbedingungen. Einzelzimmer mit Blick auf die Berge im Betrieb selber vorhanden. Der Ferien- und Sportort Lenk im Berner Oberland bietet während Ihrer Freizeit ein vielfältiges Angebot.

Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung oder erwarten Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

KURS- UND SPORTZENTRUM, 3775 Lenk, Telefon (030) 3 26 23 (Herrn Freiburghaus, Küchenchef, verlangen)

50296/145688

hotel restaurant



Für die Wintersaison 1992/93 suchen wir in unser neues \*\*\*\*-Hotel

### Kellner

mit sehr guten Deutschkenntnissen und Serviceerfahrung.

### Koch

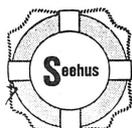
an selbständiges Arbeiten gewöhnt.

### Commis de cuisine

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Hotel Aurora  
7546 Ardez  
Telefon (084) 9 23 23

50270/286931



### Ihr Sprungbrett

Junger Berufsmann hat in unserem Betrieb die Möglichkeit, vom gut qualifizierten

### Servicemitarbeiter zum Chef de service

befördert zu werden.

Unser eleganter Betrieb mit kreativer Küche und anspruchsvoller Kundschaft bietet einer dynamischen Person eine optimale Herausforderung.

Wir setzen voraus, dass Sie viel Freude am Beruf haben und in der Lage sind, 10 Mitarbeiter entsprechend zu führen. D, E, F sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

Wenn Sie den Wunsch haben, diese Kaderposition zu besetzen, würden wir Sie gerne kennenlernen und Sie umfassend über diese nicht alltägliche Stelle mit interessanten Anstellungsbedingungen orientieren.

Interessiert? Dann senden Sie Ihre Unterlagen an Herrn H. Rudolph, Restaurant Seehus, Seestrasse 4, 8712 Stäfa, Telefon (01) 926 23 04, Fax (01) 926 73 06.

50259/32751

Die Gelegenheit für Junge Leute mit Vorliebe für die Berge und fürs Skifahren!

Für die Wintersaison 1992/93 (evtl. auch Sommersaison) würden wir gerne noch eine(n) junge(n), selbständige(n) und kreative(n)

### Alleinköchin/Alleinkoch

in unser kleines, aufgestelltes und familiäres Team aufnehmen.

Wir bieten: — eigene 3-Zimmer-Wohnung  
— kurze und vorteilhafte Arbeitszeiten  
— leistungsgerechte Entlohnung

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, oder rufen Sie uns einfach an:

Fam. Rolf Bumann/Hotel Etoile  
3906 Saas Fee, Telefon (028) 57 29 81

## Bären adelboden

Landgasthof SHV

Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir auf Mitte Dezember 1992 in unseren renommierten und lebhaften A-la-carte-Betrieb einen

### Chef de partie (CH, A, D)

der auch unseren Küchenchef vertreten kann

### Servicemitarbeiterin

(CH, A, D) mit A-la-carte-Erfahrung

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Fam. Christine und Peter Willen  
Hotel Bären  
CH-3715 Adelboden  
Telefon (033) 73 21 51

50121/175

## Hotel Bahnhof CH-Schaffhausen

Wir sind ein \*\*\*\*-Stadthotel mit 100 Betten, Speiserestaurant, Seminar- und Banketträumlichkeiten, Hotelbar.

Zur Ergänzung unseres Mitarbeiter-teams suchen wir in Jahresstelle

Küche:

### Chef de partie Commis de cuisine

Service:

### Servicefachangestellte Kellner

Offerten bitte an:  
A. W. Graf  
HOTEL BAHNHOF  
8201 Schaffhausen  
Telefon (053) 24 19 24

49966/32328

## ALPENBLICK

Wir suchen ab zirka Mitte Dezember 1992

### 1 Servicangestellte

für Speisesaal und Ablösung A-la-carte-Restaurant

### 1 Koch

(männlich oder weiblich) neben Chef

Sind Sie:

- gastgewerbe- und sportbegeistert
  - lieben die Natur und das etwas geruhsamere Leben in den Bergen
  - suchen ein angenehmes Arbeitsklima in kleinerem Team und einen leistungsgerechten Lohn
- so würden wir uns freuen, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Heidi und Franz Fritz  
Hotel Alpenblick  
3825 Müren  
Telefon (036) 55 19 21

49987/26042

## DG DOMINO GASTRO

Ihr Personal-Prof!

Wir würden beauftragt, Ihnen die folgenden Stellen anzubieten:

### Chef de service Anfangschef de service Sefa, Kellner und Commis de cuisine

(Der Betrieb hat keine Ausländerbewilligung)

Ihre Bewerbung erwartet W. Jörg, Telefon (065) 23 71 71, Domino Gastro, Klosterplatz 6, 4500 Solothurn.

49334/289183

## Jack's Café

nachcafé winterthur

Die Stelle!

Per zirka 1. November 1992 ins 1. Nachcafé von Winterthur

### 3 Barmitarbeiterinnen

(17.00–02.00 Uhr, Sa/So frei)  
(10.00–19.00 Uhr, Sa/So frei)

### 2 «Frühfrauen»

für Frühstückservice  
Sa und So von 05.00–09.00 Uhr

### 2 Barmitarbeiterinnen

für Samstag abend, von 17.00–02.00 Uhr

Bewerbungen bitte an:

Jack's Café  
Sauter & Diener AG  
z. H. Hr. W. Willi  
Archstrasse 6–8  
8401 Winterthur  
Telefon (052) 213 15 15

50297/347000



## TSCHUGGEN GRAND HOTEL

7050 AROSA SCHWEIZ TEL. 081 31 02 21  
TELEX 851 624 FAX 081 31 41 75

Lieben Sie die Herausforderung, den Kontakt mit vielen verschiedenen Menschen sowie die Berge und den Schnee?  
Das und noch vieles mehr bietet Ihnen unser 5-Stern-Haus der Luxusklasse.

Zur Ergänzung unseres Winterteams suchen wir vom 4. Dezember 1992 bis zirka 15. April 1993 noch folgende Mitarbeiter:

Küche

### Sous-chef

Etage

### Gouvernante

### Gouvernanten-Assistentin

Service

### Chef d'étage

### Chef de vin

### Demi-chef

Bündner Stube

### Leiterin

### Commis de rang Praktikantin

Loge

### Krankenschwester Kindergärtnerin

F&B

### Kellermeister

(geeigneter Einstieg ins F&B-Departement)

Divers

### Masseur

Schon heute freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf.

TSCHUGGEN GRAND HOTEL  
Jaqueline Jester, Personalchef  
7050 Arosa  
Telefon (081) 31 02 21



The Swiss Leading Hotels

50265/184



Im schönsten  
Hochtal Europas!

bietet Ihnen attraktive, angenehme und gutbezahlte Arbeitsplätze. Greifen Sie zu!

Erstklasshotel (\*\*\*\*) mit 125 Betten, modernste Wellness-Fitnessanlage, Restaurant, Bar, Appartementhaus.

Wir suchen für die Wintersaison 1992/93 (zirka Mitte Dezember bis Mitte April) und auf Wunsch auch für weitere Saisons (Sommersaison von Mitte Juni bis Mitte Oktober) folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Küche:

### Saucier/Sous-chef Kochlehrling Kochlehrtochter

Service:

### Barmaid/ Rest.-Tochter Servicfach- angestellte(n) Saalkellner Servicfachlehrling Servicfachlehrtochter

Etage/  
Lingerie:

### Hofa-Lehrtochter

Sehr gut ausgewiesenen Bewerberinnen und Bewerber bieten wir interessante Verdienstmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie an

W. H. Brüggenmann, Dir.  
Hotel Edelweiss  
7514 Sils Maria adressieren

oder rufen Sie Telefon (082) 4 52 22 an!

49141/31259



## Hotel Cresta Flims-Waldhaus

Auf kommende Wintersaison (zirka 15. 12. 1992-15. 4. 1993)  
suchen wir noch folgende tüchtige Mitarbeiter:

### 1. Saalkellner/Chef de salle

für unseren schönen Speisesaal (nur Pensionsgäste, kein à la carte). Gute Berufs- und Sprachkenntnisse und viel Fingerspitzengefühl im Umgang mit unseren Hausgästen sind vorausgesetzt. Eine längere Anstellung ist erwünscht, evtl. Jahresstelle.

### Réceptionistin

An unsere hübsche Réception mit EDV. Nur mit Sprachkenntnissen und Hotelerfahrung. In Jahresstelle. Eine verantwortungsvolle, abwechslungsreiche und greutü Stelle erwartet Sie. Mit guten Arbeitszeiten und Bedingungen. Gerne erzählen wir Ihnen mehr. Gespannt erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Fam. Sgier  
Hotel Cresta  
7018 Flims Waldhaus  
Telefon (081) 39 35 35

50204/11274



## Seehotel Delphin Meisterschwanden

Fam. R. Schmid Telefon (057) 27 11 88

Ihr neuer Arbeitsort liegt direkt am Hallwilersee. Nähe Aarau/Lenzburg, und führt eine gepflegte Küche mit Fleischspezialitäten. Unser langjähriger Küchenchef verlässt uns infolge Übernahme eines eigenen Betriebes, so dass sein Platz ab Mitte Dezember 1992 oder nach Vereinbarung durch einen

### Küchenchef

erneut besetzt werden sollte.

Zählen Sie folgende Eigenschaften zu Ihren Stärken?  
- Organisationstalent  
- Produkte- und Kostenbewusstheit  
- Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein  
- Führen eines jungen Mitarbeiter-Teams

Dann finden Sie in unserem Team

- eine Jahresstelle  
- eine mittelgrosse, aufgestellte Küchenbrigade  
- eine Kundschaft, die Ihr Flair zu schätzen weiss

Wäre das eine Herausforderung für Sie?

Nachwuchskräfte nicht unter 25 Jahren, die gerne mehr über dieses Engagement wissen möchten, erwarten wir nach Erhalt der kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto gerne zu einem persönlichen Gespräch.

Herr Rolf Schmid beantwortet gerne Ihre Fragen  
Seehotel Delphin, 5616 Meisterschwanden, Telefon (057) 27 11 88

O 50184/71226

Wir suchen erfahrenen, mehrsprachigen

### Aussendienstmitarbeiter

im Agenturverhältnis, evtl. nebenamtlich oder zum Mitnehmen für den Verkauf von Diawerbung und verschiedenen Touristik-Publikationen in der ganzen Schweiz.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

PICA AG, Telefon (061) 271 89 59

P 50131/44300



## BASEL HOTEL LE PLAZA

Das moderne \*\*\*\*\*-Kongress- und -Bankethotel Swissôtel Basel, Hotel Le Plaza (Bankette bis 3000 Personen/249 Zimmer) sucht per sofort oder nach Vereinbarung

### F&B-Assistent(in)

Der sehr interessante Aufgabenbereich besteht zirka zu 60% aus Sekretariat und zu zirka 40% aus Aufgaben im Operationsbereich.

Wir erwarten von Ihnen eine Hotelfachschulausbildung oder eine Berufslehre im Hotelfach und zusätzliche kaufmännische Ausbildung, Sprachkenntnisse in Deutsch und Französisch sowie Grundkenntnisse in Englisch, Freude am Gastgewerbe, Flexibilität, Belastbarkeit, und ausserdem sollten Sie gerne Leute führen sowie Verantwortung übernehmen.

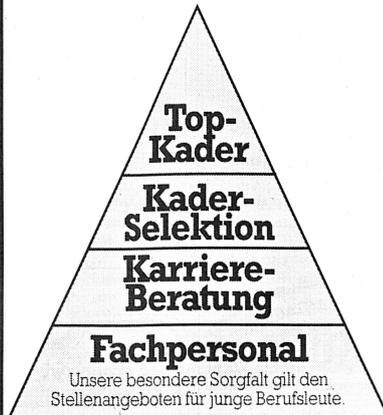
Es erwarten Sie ein moderner Arbeitsplatz, ein der Position angemessenes Salär, interne Verpflegungsmöglichkeiten sowie ein aufgestelltes Team.

Wenn Sie Interesse haben, Ihre Fähigkeiten in einem internationalen Haus unter Beweis zu stellen, so senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen an das Personalsbüro, Messeplatz 25, 4021 Basel.

50255/3397

## HOReGA SELECT

Bei uns sind Sie immer richtig – wir beraten und vermitteln alle Berufe und jede Position in Hotellerie, Gastronomie, Touristik sowie anverwandte Branchen.



Wir wissen, wie wichtig die richtige Stelle zur richtigen Zeit im richtigen Betrieb ist – darum nehmen wir uns viel Zeit – **speziell für Sie!**

### HOReGa Select AG

Stänzlergasse 7 · 4051 Basel · Tel. 061-2819575

### HOReGa Select Kaderberatung AG

Stänzlergasse 7 · 4051 Basel · Tel. 061-2819591

50202/208191

## Hotel Heilquelle ★★★ Pizzeria Giardino 3954 Leukerbad VS

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir mit Eintritt 20. Dezember 1992 noch folgende Mitarbeiter(innen).

Küche:

### Chef de partie Jungkoch

Bedienung:

### Saaltochter Servicfachangestellte(n)

Unser Betrieb ist neu renoviert, und wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima und geregelte Arbeitszeit.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

Hotel Heilquelle  
3954 Leukerbad VS  
Fam. S. Loretan-Grüchtling  
Telefon (027) 61 22 22

50260/20494



## MOTOTEL RESTAURANT

Das moderne \*\*\*\*\*-Hotel, direkt am Vierwaldstättersee, mit gepflegter Atmosphäre.

Möchten auch Sie gerne bei uns arbeiten? Wir suchen ab 1. 11. 1992

### Commis de cuisine Chef de partie Servicfachangestellte

mit Erfahrung

### Kellner mit Erfahrung

ab 15. 12. 1992

### Barmaid

Bitte rufen Sie uns an, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an Herrn R. A. Fries, Direktor, oder Frau Odette Stierlin, MOTOTEL POSTILLON, 6374 Buochs.

50222/138240

Mototel Postillon CH-6374 Buochs Luzern/Schweiz  
an der Autobahn N2 Telex 72 616 Telephone: 041 64 54 54

**Buochs - N2 - Luzern**

## HOTEL- UND RESTAURATIONSBETRIEBE DER THERMALQUELLE ZURZACH AG

TURMHOTEL\*\*\* KURHOTEL\*\*\*\*

Wir suchen:

### Servicfachangestellte

In unseren erstklassig eingerichteten Restaurants erwartet Sie eine internationale Kundschaft. Sie haben bereits Serviceerfahrung und wünschen sich eine neue Herausforderung? Dann sind Sie bei uns richtig.

Wir erwarten:

Teamgeist, Einsatzwille und Freude am Beruf.

### Nachportier Portier/Nachportier- ablösung

Ihr Aufgabenbereich umfasst unter anderem folgende Tätigkeiten: Kontrollgänge durch beide Hotels, Weckdienst, Telefondienst, Gästebetreuung.

So stellen wir uns unseren Nachportier vor: Sie sind verantwortungsbewusst, an exaktes Arbeiten gewöhnt, loyal gegenüber dem Betrieb, haben gute Umgangsformen und sprechen etwas Englisch und Französisch oder Italienisch.

Wir bieten: gründliche Einführung in Ihr neues Arbeitsgebiet und zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Sie erreichen uns unter folgender Telefonnummer: (056) 49 24 40. Unser Direktor, M. Jordan-Kunz, erwartet Ihren Anruf.

P 49614/41815

## ART FURRER HOTELS RIEDERALP

Gesucht für die Wintersaison (zirka 15. 12.) ins sonnige und schneesichere Aletschgebiet:

**Servicfachangestellte** CH, D, A  
umsatzentlohnt, sehr gute  
Verdienstmöglichkeiten

**Etagegouvernante**  
**Sous-chef** in kleine Brigade  
**Köche** und **Commis de cuisine**  
**Réceptionistin** (mit Hotelerfahrung)

Gelegenheit zum Skifahren vorhanden!

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Foto. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Theler gerne zur Verfügung (Telefon 028/27 12 41).

ART FURRER HOTELS \*\*\*\*\*  
z. H. Herrn Theler  
3987 Riederalp

49906/28703



### Danke für Ihr Vertrauen ...

Mit diesen Worten schliessen Sie Ihre erfolgreiche Verhandlung ab. Sie wissen auch, dass Ihr Kunde Ihnen sein Vertrauen mit Recht schenkt, denn als

### Verkaufsberater für Hotel-Computer-Systeme

haben Sie ein Produkt zur Verfügung, welches den modernsten Kriterien entspricht. Vielseitig und auf einfachste Bedienung ausgelegt, vertreten Sie die Software, welche für die Praxis programmiert wurde und die Zukunft in sich trägt.

### No problem!

ist der Anspruch von Hogatex-Fenner AG. Sie können dazu wesentlich beitragen, indem Sie unseren Interessenten und Kunden beratend zur Seite stehen und dem Produkt den Stellenwert verschaffen, den es verdient. Wenn Sie die Branche kennen, Ihre Begeisterung für Computer (fast) keine Grenzen kennt und Sie Ihr Talent für den Verkauf spüren oder bereits haben und diesem den notwendigen Spielraum geben wollen, dann ...

### vertrauen wir Ihnen

schon bald ein interessantes Verkaufsgebiet an. Eine anspruchsvolle, vielseitige und vor allem selbständige Aufgabe wartet auf Sie! Und noch was ...

### Auch ein Junior ist für uns NO PROBLEM!

Hogatex-Fenner AG, Riedstrasse 12, 8953 Dietikon, Telefon (01) 741 43 44

50254/330957

**DAS PALACE DER BERGE**



**3920 ZERMATT**  
2600 m über Meer

Für kommende Wintersaison von zirka 1. 12. 1992 bis 1. 5. 1993 suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Hotel: **Sekretärin**  
(ab sofort oder nach Vereinbarung)  
**Hotelfachassistentin**

Service: **Serviertöchter**  
**Kellner**

Küche: **Sous-chef(in)/Saucier**  
**Entremetier**  
**Tournant**  
**Jungköche (-innen)**

Selbstbedienungsrestaurant, nur Tagesbetrieb

**Alleinkoch**  
**Alleinköchin**  
**Jungköche (-innen)**  
**Kassiererinnen**  
**Buffettöchter**  
**Kioskverkäuferin**

Wenn es Ihnen Freude bereitet, in luftiger Höhe zu arbeiten, mit Tagesstress und gemütlichen Abendstunden unter Gleichgesinnten, so erwarten wir Ihre detaillierte Offerte oder Ihren Telefonanruf.  
Sporthotel Riffelberg  
Dir. U. Meuter, 3920 Zermatt  
Telefon (028) 67 22 16/67 31 41

49385/39373

**FRANZISKANER**  
HOTEL BAR RESTAURANT

Niederdorfstrasse 1, 8001 Zürich

Für unser \*\*\*-Hotel in der Zürcher Innenstadt suchen wir per 1. 11. 1992 oder nach Vereinbarung eine(n) aufgestellte(n)

**Réceptionist(in)**

Ein freundliches, sicheres Auftreten, Verantwortungsbewusstsein sowie gute Sprachkenntnisse sind für diese selbständige und vielfältige Position erforderlich.

Wir freuen uns, Ihnen einen modern eingerichteten, abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einem jungen Team bieten zu können.

Nähere Auskunft erteilt gerne Frau Judith A. Gürmann  
Hotelmanager  
Telefon (01) 252 01 20

50253/40304

**HOTEL\*\*\*\***  
**BELVEDERE**

Für kommende Wintersaison sind folgende Stellen noch offen

**Réceptionist(in)**  
**Logentournant**  
**Koch**  
**Servicemitarbeiter**  
**Zimmermädchen**  
**Hausmädchen**  
**Etagenportier**

Bitte schicken Sie Ihre Unterlagen an  
Herrn E. Degiacomi  
Hotel Belvédère  
7500 St. Moritz

49919/33570



Wollerau am Zürichsee

Für unseren lebhaften Restaurantbetrieb suchen wir zur Vervollständigung unseres Teams qualifizierte Mitarbeiter. Folgende Positionen sind neu zu besetzen:

Eintritt Oktober/November 1992

**Commis de cuisine/ Demi-chef de partie**

Es erwartet Sie ein markträchtliches und abwechslungsreiches Küchenangebot. Eintritt Dezember 1992.

**Servicefachangestellte**

Sie arbeiten in gediegenem A-la-carte-Restaurant. Möchten Sie mit helfen, unsere Gäste zu beraten und zu verwöhnen? Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie Ihre Unterlagen an Herrn und Frau Morretti oder rufen einfach an.

Bellevueweg 3, 8832 Wollerau SZ  
Telefon (01) 784 02 33  
Montag Ruhetag

50200/109088



**Leuzerhede-Valbella**  
mitarbeiten - mitgestalten

Hotel 1. Klasse sucht zur Vervollständigung des Teams ab Herbst 1992:

Service: **Servicefachangestellte**  
Restaurant «La Marmite» à-la-carte-kundig

Küche: **Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
Einblick in die Vollwertküche

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an Herrn E. Frauchiger persönlich.



**Hotel Valbella Inn**  
CH-7077 Valbella Leuzerhede  
Telefon 08124 34 36, Telefax 08104 40 04, Telex 851 712  
Familie E. und R. Frauchiger

50075/35521

**ERMITAGE**  
\*\*\*Hotel · Restaurant · Bar am See

Für unser schönes \*\*\*\*-Hotel im Landhausstil (20 Zimmer und 6 Suiten), direkt am Zürichsee gelegen, suchen wir per Ende Dezember 1992 zur Ergänzung unseres Teams eine/einen

**Chef de réception**

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in einer stillvollen Umgebung und persönlicher Atmosphäre wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Sind Sie interessiert, Näheres darüber zu erfahren? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

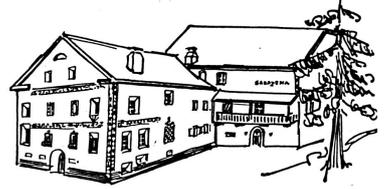
Für Fragen und weitere Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Rufen Sie uns an!

Ausländer(innen) mit Bewilligung B oder C.

Hotel Ermitage am See  
Frau Constanca Jörger  
Seestrasse 80  
8700 Küsnacht-Zürich  
Telefon (01) 910 52 22



50219/17809



**SARAZENA**

Pontresina

Restaurant Pizzeria Bar/Dancing

(6 km von St. Moritz)

Für unseren abwechslungsreichen Restaurations- und Unterhaltungsbetrieb suchen wir für kommende Wintersaison (zirka 20. Dezember bis zirka 20. April 1993), noch folgende Mitarbeiter:

Bar-Discothek: **Kellner** (Umsatzbeteiligung)

Restaurant: **Servicemitarbeiter(innen)**

Garderobe: **Garderobier (-ere)**

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, zeitgemässe Entlohnung sowie angenehmes Betriebsklima.

Möchten Sie mehr über die ausgeschriebenen Stellen wissen, dann freuen wir uns über Ihren Anruf oder Ihre Bewerbungsschreiben.

Josef Haas, Restaurant/Dancing Sarazena  
7504 Pontresina, Telefon (082) 6 63 53

50249/27910

CARRIERE '93



Persönlich geführtes Erstklasshotel mit Ambiente, 150 Betten.

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir ab Anfang Dezember für die Wintersaison folgende qualifizierte Mitarbeiter:

**Chef pâtissier**  
**Chef entremetier**  
**Chef tournant**  
**Commis de cuisine**

**2. Oberkellner**  
**Chef de rang**

Bewerbungen mit Zeugniskopien und Foto erben an Herrn Dir. Paul Heeb, Hotel Schweizerhof, 7270 Davos Platz.

BEST WESTERN



SWISS HOTELS

49756/0482

**swissôtel**

**BASEL**  
**HOTEL LE PLAZA**

Das Messe- und Kongresshotel Swissôtel Basel, Hotel Le Plaza, sucht nach Übereinkunft eine

**I. Hausdame**

In dieser anspruchsvollen Funktion sind Sie mit einer Brigade von etwa 15-20 Personen für die Sauberkeit und Ordnung, hinter sowie vor den Kulissen, in unserem grossen und anspruchsvollen Betrieb verantwortlich.

Voraussetzungen für diese verantwortungsvolle Position sind eine Berufsausbildung als Hotelfachassistentin und mehrjährige Berufserfahrung, Fremdsprachenkenntnisse, Führungsqualitäten, Belastbarkeit, Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein.

Es erwartet Sie ein der Position entsprechendes Salär, interne Verpflegungsmöglichkeiten, ein moderner Arbeitsplatz und ein aufgestelltes Team.

Wenn Sie sich für diese anspruchsvolle Position interessieren, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an das Personalbüro, Messeplatz 25, 4021 Basel.

50256/3387

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·

Georg Feuerhose · Gunter · Hablitz · Haslinger · Heiligenschwendi · Heineschwand · Hillerfingen-Hänbach · Hofertzen · Interlaken · Isenkirchen ·



Verkehrsverband Berner Oberland  
Walter Twerenbold, Direktor  
Jungfraustrasse 38  
3800 Interlaken  
Tel. 036 22 26 21

P 50175/70639



Attention please? Traumjob in Sicht?

Für unseren Top-Disco-Club mit Live-Bands suchen wir in Jahresstelle per Oktober 1992 oder nach Vereinbarung

**junge, aufgestellte Barmaid**

oder servicefachkundige Nachtschwärmerin.

Ein fröhliches Team heisst Sie herzlich willkommen.

Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

Dancing Barbarella  
E. Häberli  
3800 Interlaken

50103/77178

**im Grand-Hotel Victoria-Jungfrau**

**Interlaken**

**Tel. 036/22 12 38**

Ischwald · Käanderegg · Käandergrund · Kienast · Krattigen · Lauenen · Lauerenbrunn · Leuzigen · Lesk · Meiringen · Merligen · Müren · Niederried ·



**QUELLENHOF**  
BAD RAGAZ  
KUR- UND GOLFHOTEL  
XAVER STOCKER · DIREKTOR  
CH-7310 BAD RAGAZ  
TEL. 085 9 01 11 · FAX 085 9 62 46  
★★★★

Hotel allerersten Ranges, Kur- und Golfhotel  
Quellenhof, sucht sprachkundige(n) und  
erfahrene(n)

## Réceptionistin/ Réceptionisten

Es handelt sich um eine Jahresstelle, bei der  
Hotelerfahrung und eine gute kaufmännische  
Ausbildung Bedingung ist. Bei Bewährung  
übertragen wir Ihnen gerne die Stellvertretung  
unserer Réceptions-Chefin.

Wenn Sie gerne mit gehobener Kundschaft  
Kontakt haben, fortschrittliche  
Arbeitsbedingungen und ein gutes Betriebsklima  
schätzen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit  
Foto.

Thermalbäder und Grand-Hotels  
Herrn P. Nilttschka, Personalchef  
7310 Bad Ragaz, Telefon (085) 9 01 81



50246/2712

## DAVOS -PARSENN DAVOS -PISCHA

Für unsere Restaurationsbetriebe im weltbekannten  
Skigebiet Davos-Parsoenn und Davos-Pischa suchen wir  
für die kommende Wintersaison noch folgende flexible  
und motivierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

### Servicemitarbeiter(innen)

### Commis de cuisine/ Köche (-innen)

### Buffetmitarbeiterinnen

### Kassiererinnen Kinderbetreuerin Allrounder(in)

Neben einer interessanten und anspruchsvollen Tätig-  
keit bieten wir Ihnen eine angemessene Entlohnung,  
Unterkunft in Davos sowie Skipass für die Parsenn- und  
Pischabahn.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den  
üblichen Unterlagen und Foto:  
AG Davos-Parsoenn-Bahnen  
Restaurationszentrale  
Promenade 157, CH-7260 Davos Dorf  
Telefon (081) 47 67 67

050185/286800



## Grindelwald

Wir sind ein Jahresbetrieb und suchen per sofort oder  
nach Übereinkunft in Saison- oder Jahresstelle einen  
aufgeweckten, kreativen

### Koch oder Jungkoch

sowie

### Serviertöchter

Wenn Sie Freude haben, in unserem Servicehaften und in-  
teressanten Betrieb mit gepflegtem Service mitten im  
Dorfszentrum zu arbeiten, rufen Sie uns bitte an. Wir bieten  
eine abwechslungsreiche Tätigkeit, geregelte Ar-  
beitszeit sowie sehr gute Entlohnung. Studios mit Koch-  
nische, Dusche und WC vorhanden.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Familie Jürgen Schläger  
Restaurant Zentrum  
3818 Grindelwald  
Telefon (036) 53 32 77

49965/14729

## HOTEL GAMPERDON



Gesucht auf Winter-  
saison 1992/93

### Küchenchef in kleine Brigade

Fröhliche

### Servicefachangestellte

### Saalservice

für unsere Hotelgäste

### Réceptionspraktikantin

### Barmaid

Führung unserer heimeligen Arven-  
Bar.

Bewerbungen mit den üblichen  
Unterlagen an:  
Fam. W. Schibli, 8898 Flumserberg  
Telefon (085) 3 16 22

50042/11576

Unser Restaurant vis-à-vis liegt mit-  
ten im Geschäftsviertel von Zürich,  
am Paradeplatz. Um unsere Gäste  
weiterhin verwöhnen zu können,  
suchen wir auf den 2. November  
1992 oder nach Vereinbarung

### Servicemitarbeiter Bar/ Barmaid

#### Wir bieten Ihnen:

- sehr selbständige und  
interessante Stelle
- viele treue und dankbare Bar-  
Gäste
- modernen Arbeitsplatz in  
gepflegter Ambiente
- Arbeitszeit von 11.30 bis zirka  
21.00
- Fixlohn mit Umsatzbeteiligung

#### Wir erwarten von Ihnen:

- Serviceerfahrung
- Freude an persönlicher  
Gästebetreuung
- Kontaktfreudigkeit und  
Teamgeist
- Gute Kenntnisse der deutschen  
Sprache
- Ausländerinnen nur mit B- oder  
C-Bewilligung

Auf Ihre Bewerbung freut sich Herr  
Stierli, Restaurant vis-à-vis, Tal-  
strasse 40, 8001 Zürich, Telefon (01)  
211 73 10.

vis-à-vis  
50218/110299

Restaurant «vis-à-vis», Saunamonie und Lachs-Bar  
Talstr. 40 (nur 2 Min. vom Paradeplatz) 01 211 73 10



Dieses Menu gibt's längere Zeit täglich.

Dieser Mann fordert und fördert Dich!  
Wenn Du eine junge Persönlichkeit  
mit solidem Branchen-Rucksack bist,  
die stark frontorientiert ist «Gäste und  
Kollegen liebt» natürliche Autorität  
besitzt, wirst Du als

### Gastgeber(in) Chef-Stv.

Leiter(in) Restauration

genau die / der Richtige.  
In einem neuen, erfolgreichen Betrieb  
der in vielem anders als andere ist  
«zb. Ökologie, Gewinnbeteiligung»  
erwartet Dich viel Arbeit, Abenddienst  
(Split), ein «Steinbock» als Chef...  
...auch viel Freude, ein tolles Team,  
...und des Ziel einen Gastro-Betrieb  
innert 18-24 Monaten erfolgreich  
leiten zu können.

Termin ab ca. November 92.  
Du erreichst mich (Gary verlangen)  
unter Telefon 01/780 15 66 oder  
schriftlich unter untenstehender  
Adresse.

Willkommen im Wädi-Team.



Wädi-BRAU-HUUS, Florhofstrasse 13  
8820 Wädenswil D 49428/337030



Wir suchen in Saison- oder Jah-  
resstelle (Eintritt zirka 25. No-  
vember oder nach Vereinba-  
rung)

### Sous-chef/Entremetier Garde-manger

in historisches Haus mit bekann-  
tem Gourmet-Restaurant, inter-  
nationaler und einheimischer  
Küche, an zentraler Ausgangs-  
lage nach Chur, Flims/Läax,  
Lenzerheide und in das Tessin.

Lieben Sie es, in einer kleinen  
Brigade zu arbeiten und den Kü-  
chenchef mit Fachwissen und  
Kreativität zu unterstützen?

Dann sind Sie unser(e) neue(r)  
Mitarbeiter(in).

Bewerben Sie sich bitte mit  
Zeugnis und Foto.

**HOTEL ADLER**  
REICHENAU BEI CHUR

Telefon (081) 37 10 44  
E. und G. Rima-Härrli  
7015 Reichenau

4929/28410

## Pontresina

Für die kommende Wintersaison suchen  
wir mit Eintritt ab zirka Weihnachten

### Masseurin

Bewerbungen richten Sie bitte an:  
Sauna-Massage  
im Hallenbad  
7504 Pontresina

50250/149627

## Inserieren bringt Erfolg!



## BAD ATTISHOLZ

Wir suchen per 1. Dezember oder  
nach Übereinkunft Initiative und  
selbständige Verstärkung für unser  
Bedll-Team:

Als motivierte(r)

### Servicefachangestellte(r)

helfen Sie bei idealen  
Arbeitsbedingungen mit, unsere  
Gäste weiterhin optimal zu  
verwöhnen.

Herr W. Trösch freut sich auf Ihren  
Anruf und steht Ihnen für weitere  
Fragen gerne zur Verfügung.



4533 Riedholz Montag ab 14.00  
W. Trösch und Dienstag  
Tel. 065 22 06 11 ganzer Tag  
Fax 065 23 17 28 geschlossen.

49595/28770



Vergessen Sie bitte nicht,  
Ihre Kundennummer anzugeben,  
• wenn Sie Ihre Abrechnungsgebühren an uns überweisen,  
• wenn Sie uns Ihre neue Adresse mitteilen,  
• wenn Ihnen die Hotel + Touristik Revue an Ihren Urlaubsort  
reichtemporal werden soll,  
• wenn Sie anderweitige Wünsche an uns haben.  
Sie erleichtern uns damit die Arbeit - und wir  
können für Sie alles noch schneller erledigen.  
Besten Dank!

hotel + touristik revue  
Abonnementdienst  
Postfach  
3001 Bern



Hotel \*\*\*\*  
Kongresszentrum  
Thurgauerhof  
CH-8570 Weinfelden

Wohnen und arbeiten im schönen Kanton Thurgau, mit  
Super-Verbindungen nach Zürich, St. Gallen und an den  
Bodensee.

Wir suchen nach Vereinbarung:

### CHEF DE PARTIE

in vielseitige A-la-carte- und Bankettküche

### COMMIS DE CUISINE

der sich weiterbilden möchte

### BARMAN/BARDAME

zur Betreuung unserer Hotelbar

Ausländer in der Schweiz nur mit Bewilligung.

Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Bewerbung  
an Herrn H. Egli, Vizdirektor.

Hotel/Kongresszentrum Thurgauerhof  
CH-8570 Weinfelden  
Telefon (072) 22 33 33



Das grosse Tagungs- und Kongresszentrum  
der Ostschweiz  
- 77 Einzel- Doppelzimmer  
- 14 Konferenzräume von 5 bis 650 Personen  
- Spezialitätenrestaurant TAVERNE  
- Terrassenrestaurant ROTER OEPFEL  
- Hotelbar

49808/37532

## GASTRONOMIE MIT STIL

Im Herzen von Luzern, an schönster Lage, di-  
rekt an der Reuss, suchen wir für unser re-  
nommiertes Erstklasshotel mit vielseitiger und  
lebhafter Restauration eine(n)

### 2. Chef(in) de service

Unser junges, dynamisches Team wünscht  
sich eine motivierte, freundliche und auf-  
gestellte Gastgeberpersönlichkeit. Ein Vorbild  
mit Organisationsstalent, Verantwortungsbewusst-  
sein und fundierten Berufskennntnissen.

Wir bieten Ihnen ein überdurchschnittliches  
Salär und ein Umfeld, in dem Sie sich wohl  
fühlen und Ihr berufliches und menschliches  
Potential voll entfalten können.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit  
Foto werden mit Freude erwartet.

Peter E. Büsser, Direktor

HOTEL DES BALANCES  
WEINMARKT LUZERN · 6000 LUZERN 5  
GOURMET RESTAURANT LA VAGUE  
PIANO BAR · SALLE DES BALANCES · TERRASSE · BISTRO  
TELEFON 041/51 18 51

50307/22683

## SUVRETTA

SIE SIND NICHT WIE DIE ANDERN.

Wir auch nicht.

SIE SIND BESSER -  
ODER WOLLEN ES WERDEN.

Wir auch - mit Ihrer Hilfe.

Wir suchen für die kommende Wintersaison  
(Anfang Dezember 1992 bis Anfang April 1993):

Etage: **Etagegouvernante**  
Lingerie: **Lingeriegouvernante**  
Küche: **Chef gardemanger**  
**Alleinbäcker**

Neben-  
betriebe: **Hofa**

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns an:  
Telefon (082) 2 11 21.  
Herr Peter Korn erzählt Ihnen mehr über die Arbeit in einem ausserge-  
wöhnlichen Hotel.

## HOUSE

SUVRETTA HOUSE  
S. MORITZ

50264/34096



**POSTILLON**  
MOTOTEL RESTAURANT

Das moderne 4-Stern-Hotel, direkt am Vierwaldstättersee, mit gepflegter Atmosphäre.  
Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir

**Réceptionistin**  
D, E, F (CH)  
mind. 2jährige Erfahrung an der Réception.

Bitte rufen Sie uns an, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Herrn Dir. R. A. Fries oder an Frau Odette Stierlin, MOTOTEL POSTILLON, 6374 Buochs.

50261/138240

Fax 041 64 23 34 6374 Buochs Tel. 041 64 54 54  
**Buochs - N2 - Luzern**

Tessin (Saison 1993)  
**Koch/Alleinkoch  
Hilfskoch**

Lieben Sie die Natur? Lieben Sie das Schöne und Spezielle? Haben Sie Organisationstalent? Wenn Sie diese Fragen mit JA beantworten, dann würde es uns freuen, Sie kennenzulernen.  
H. Lucke, Elvezia al lago  
6976 Castagnola A 50239/42790

Suche für lange Wintersaison nach Samnaun, Unterengadin  
**selbständige Angestellte**

zur Besorgung meiner 10-Betten-Frühstückspension sowie Betreuung einiger Ferienwohnungen (Wechselhilfe vorhanden).  
Bevorzugt Hofa-Ausbildung oder Berufserfahrung.  
R. JENAL  
Aparthotel, Chesa Grischuna  
7563 Samnaun  
Telefon (082) 3 51 27 oder (084) 9 52 39 50263/172995

**ibk + partner**

Für einen bekannten Hotelbetrieb im Kanton Bern suchen wir den neuen  
**Küchenchef.**

Wenn Sie Erfahrung in einer ähnlichen Position gesammelt haben und Neuem gegenüber offen sind, bietet Ihnen diese Stelle ein selbständiges Wirken in einem aufgestellten Team.

Suchen Sie eine neue Herausforderung? Dann senden Sie Ihre Unterlagen an Herrn Urs Bachmann. 50280/272990

ibk + partner, Anshelmstr. 2  
3005 Bern, Tel. 031 44 28 88

**TOPANINO**

Der Take-out für De-luxe-Sandwiches sucht den (die)  
**Betriebsleiter(in)**

zur Führung unseres Betriebes im neuen Shopping-Zentrum des Hauptbahnhofs in Zürich.

Sind Sie zwischen 25 und 35, haben Fronterfahrung in 4- bis 5-Stern-Gastronomie und/oder Systemgastronomie und besitzen den Fähigkeitsausweis A, dann bietet sich Ihnen hier die Gelegenheit, bei der Realisierung eines neuen Gastronomiekonzeptes mitzuwirken und sich einen eigenen Wirkungsbereich aufzubauen.

Als Betriebsleiter(in) sind Sie allein dem Inhaber unterstellt und agieren innerhalb der erprobten Konzept-Richtlinien selbständig. Ihr Einkommen ist weitgehend erfolgsabhängig und entschädigt Sie für überdurchschnittlichen Einsatzwillen und Identifikation mit den Betriebszielen.

Gerne erwarte ich Ihre schriftliche Kurzbewerbung mit den üblichen Unterlagen an:  
**TOPANINO AG, Dr. F. Lang**  
Schöntal 14, 8126 Zumikon

Für Vorabklärungen stehe ich Ihnen auch unter der Telefonnummer (01) 918 14 14 (Telefonbeantworter) zur Verfügung. 50286/29690

**Hotel Cafrida**

Flumserberg  
sucht für Wintersaison 1992/93  
**Chef de partie  
Commis de cuisine**

Offerten mit Zeugniskopien an S. Kurath, Hotel Cafrida, 8897 Flumserberg, Telefon (085) 3 11 93 50108/52167

**Hotel Alpenblick**

Spezialitäten-Restaurant  
CH-3812 Wilderswil  
Tel. (036) 22 07 07  
Telefax (036) 22 80 07

R. und Y. Stöckli

Im Herzen der Jungfrau-Region, 5 Min. von Interlaken entfernt, befindet sich unser gemütliches Hotel-Restaurant Alpenblick. Die hochstehende Küche (16 Gault-Millau-Punkte) gehört zu den besten im Berner Oberland.  
Schätzen Sie die Arbeit im dynamischen Team und haben Sie Freude am Beruf? Dann freuen wir uns, Sie ab der kommenden Wintersaison zu unserem Team zählen zu dürfen.

**Service  
Servicefachangestellte(r)**

**Küche  
Chef de partie/  
Entremetier  
Saucier  
Commis de cuisine**

50123/38008

**WEISSKREUZ  
MALANS**

**Das Gourmet-Hotel  
der Bündner Herrschaft**

Sie sind kreativ, aufgeschlossen und arbeiten am liebsten mit marktfrischen Produkten.

Als unser(e) neue(r)  
**Chef(in) de partie**

erwartet Sie eine perfekt eingerichtete Küche in einem Haus mit Flair.  
(15 Gault-Millau-Punkte)

Die neugierige Crew und Herr Walther erwarten Ihren Anruf. 50034/318957

HOTEL RESTAURANT  
WEISSKREUZ  
G. H. 7 2 0 8 - M A L A N S  
TEL 0 8 1 5 1 8 1 6 1  
FAX 0 8 1 5 1 8 1 6 2

**GASTRONOMIE MIT STIL**

Im Herzen von Luzern, an schönster Lage, direkt an der Reuss, suchen wir für unser renommiertes Gourmetrestaurant «LA VAGUE» eine(n)

**Servicefachangestellte(n)**

Unser junges, dynamisches Team wünscht sich eine motivierte, freundliche und aufgestellte Gastgeberpersönlichkeit mit fundierten Berufskennntnis-en, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist.

Wir bieten Ihnen ein überdurchschnittliches Salär und ein Umfeld, in dem Sie sich wohl fühlen und Ihr berufliches und menschliches Potential voll entfalten können.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto werden mit Freude erwartet.

Peter E. Büsser, Direktor

**HOTEL DES BALANCES**  
WEINMARKT LUZERN - 6000 LUZERN 5  
GOURMET RESTAURANT LA VAGUE  
PIANO BAR - SALLE DES BALANCES - TERRASSE - BISTRO  
TELEFON 041/51 18 51 50308/22683

**Hotel Mont Cervin Zermatt**



Für die kommende Winter- und bei Eignung auch für die Sommersaison suchen wir für unser erstklassiges 5-Stern-Haus noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

**Dancing Matherhornstube (mit Orchester)**

**1. Bardame\*** D/F/E  
**2. Bardame/Barman\*** D/F/E

Cervin Grill (à la carte)  
**Chef de rang\*** (m/w) D/F/E

Restaurant  
**Chef de vins/étage** D/F/E  
**Chef de rang** (m/w) D/F/E  
**Commis de rang** (m/w) D/F/E

Loge  
**Telefonist(in)** D/F/E

Gfeller GD-X-D, PTT-Ausbildung erwünscht

Divers  
**Krankenschwester** D/F/E

**al pontile**

Ristorante-Caffè  
Horst und Inge Gaedeke  
CH-6612 Ascona/Ticino  
Piazza G. Motta 31  
Telefon (093) 35 46 04

Unser Restaurant ist eines der bekanntesten an der Seepromenade von Ascona.  
Um unsere Servicebrigade zu vervollständigen, suchen wir noch

**Servicefachmitarbeiter**

Da unser Haus das ganze Jahr geöffnet ist, wäre diese Stellung eventuell ganzjährig zu besetzen.  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. 46240/2194

**Hotel**

**Gesucht**

vertrauter  
**Nachtportier**

auch für Putzarbeiten.  
Geregelte Arbeitszeit.

**National**  
Am Hirschengraben  
Fam. F. Grünwald  
Bern, Tel. 031 25 19 88  
Restaurant P 50179/4472

Für Juni 1993:  
**Sefa-Lehrlinge** (m/w)  
**Hofa-Lehrlinge**  
**Kochlehrlinge** (m/w)

\* Nur Abenddienst

Als Mitarbeiter der Seiler Hotels profitieren Sie von zeitgemässen Arbeits- und Entlohnungsbedingungen sowie einem angenehmen Arbeitsklima in einem jungen Team. Daneben haben Sie zudem die Möglichkeit der Weiterbildung sowie Aufstiegschancen innerhalb eines unserer Betriebe.

Ist Ihr Interesse geweckt und sehen Sie als zukünftigen Arbeitsort Zermatt mit seinem breitgefächerten, sportlichen Freizeitangebot? Dann erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an:

SEILER HOTELS ZERMATT AG  
Frau Ursulina Caduff  
Personalbüro  
3920 ZERMATT 50276/39420

**The Leading Hotels of the World**

**Hotels of Switzerland**

**Ich habe nur für eine wirkliche Fachzeitung Zeit.**



**Die führende Schweizer Fachzeitung für Hotellerie, Gastronomie, Tourismus und Freizeit gibt's im Abonnement - Frau Wyler freut sich auf Ihren Anruf. Telefon (031) 50 72 22 - oder jede Woche an jedem Kiosk.**

**Hotel Lorze**

Für unseren Betrieb in Cham suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung  
**Commis de cuisine  
Servicemitarbeiter**  
(nur mit gültiger Bewilligung)

Sind Sie interessiert? Bitte rufen Sie an oder senden Sie Ihre Unterlagen an:  
Hotel Lorze AG  
M. Wellauer  
Dorplatz 1  
6330 Cham  
Telefon (042) 36 40 50

**Ristorante Lorze**  
**Avanti Bar**  
50201/330353

**ART FURRER HOTELS RIEDERALP**



Für die Art Furrer Hotels und das Hotel Jungfrau im schneesicheren, sonnigen Aletschgebiet suchen wir ab kommender Wintersaison je einen jungen, willigen

**Aide du patron**  
(Art Furrer Hotels \*\*\*\*)  
und  
**Geschäftsführer** (Hotel Jungfrau \*\*)

**Wir anbieten:**

- eine ausbaufähige Kaderposition in einem 2-Saison-Betrieb (Jahres- oder Saisonstelle)
- vielseitiger Einsatz in allen Sparten
- umfangreiche Managementunterstützung (Einführung)
- attraktive Anstellungsbedingungen
- Möglichkeit zum Skifahren

**Wir erwarten:**

- gastgewerbliche Ausbildung
- Absolvent Hotelfachschule, auch vor Diplombabschluss
- Bereitschaft, klare Konzepte zu akzeptieren und zu verwirklichen
- Durchsetzungsvermögen, Flexibilität
- Naturfreund (Arbeitsplatz in den Bergen)

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit Foto oder eine erste telefonische Kontaktaufnahme.

ART FURRER HOTELS \*\*\*\*  
z. H. Herr Theiler  
3987 Riederalp  
028/27 12 41 49906/28703

## Feldpausch

HOTELS - RESTAURANTS - CONFISERIES

Wir sind ein führendes Unternehmen im Bereich Hotellerie, Restauration und Confiturerieproduktion im Tessin. Für unser \*\*\*\*-Hotel Muralto und \*\*\*-Hotel Zurigo suchen wir per zirka 15. November 1992 in Jahresstelle eine

### 1. RÉCEPTIONISTIN

Wir stellen uns eine aufgestellte, motivierte Mitarbeiterin vor, die schon ein paar Jahre Berufserfahrung gesammelt hat und in der Lage ist, die Führung eines kleinen Réceptionsteams zu übernehmen. Sie arbeiten mit dem Fidelio System und sollten die Sprachen I/D/E/F in Wort und Schrift beherrschen. Des weiteren umfasst Ihr Aufgabengebiet die Erledigung der anfallenden Korrespondenz sowie allgemeine Auskunftsdienste in der Telefonzentrale.

Haben Sie Freude daran, eine internationale Kundschaft gastfreundlich und kompetent zu empfangen und zu betreuen? Sind Sie auch in Stresssituationen belastbar und nicht so leicht aus der Ruhe zu bringen? Dann sind Sie unsere gesuchte Mitarbeiterin, und wir freuen uns, Sie persönlich kennenzulernen.

Gerne erwartet Frau Silvia Beerli Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Feldpausch

Piazza Stazione - 6600 Locarno  
Tel. 093 / 33 01 81

50281/56090

## Saas-Fee

Auf die Wintersaison 1992/93 suchen wir noch pflichtbewusste

### Kellner

ab Dezember 1992

### Serviertöchter

ab Dezember 1992

### Jungköche

ab 1. Februar 1993

Auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen freut sich  
Fam. Siegfried Burgener  
Restaurant Châmi-Stuba  
3906 Saas Fee  
Telefon G.: (0041/28) 57 17 47  
P.: 57 12 78

50220/207292



Hotel Bären Lachen am See

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft kreativen und einsatzfreudigen

### Koch

welcher uns in allen Belangen tatkräftig zur Seite steht. Wir sind ein lebhafter Bankett- und A-la-carte-Betrieb mit gepflegter Küche, führen eine zeitgemässe Speisekarte mit saisonalen Spezialitäten. Für diesen verantwortungsvollen Posten bieten wir Ihnen zeitgemässe Entlohnung und auf Wunsch Kost und Logis im Hause. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Offerten richten Sie bitte an:

Familie W. Benz  
Telefon (055) 63 16 02

44186/138271

**Inserieren  
bringt Erfolg!**

### Bar Club Messy

Neuengasse 17  
3011 Bern

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

### Barmaid-Tourante

für Cabaret-Betrieb

5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit, Garantielohn.

Anfragen ab 16.30 Uhr:

(031) 22 30 58

ab 12.00 Uhr:

(031) 901 20 88

Herrn oder Frau Hufschmid verlangen

M 50303/160652

## Arosa

### ORELLI'S Hotel

Im Orelli sollen sich jung und alt, Gäste und Personal wie zu Hause fühlen.

Für unseren fröhlichen, bestreuernten Mittelklassbetrieb suchen wir für die kommende Wintersaison (Dezember bis April) folgenden Mitarbeiter

### Chef de partie Commis de cuisine m/w Pâtissier m/w

Kein Spätdienst, sonnige Personalzimmer, gutes Arbeitsklima in aufgestelltem Team, viele Sportmöglichkeiten.

H. Meier, Dir., freut sich, mit Ihnen in Verbindung zu treten.

Hotel-Restaurant Orelli

7050 Arosa

Telefon (081) 31 12 08

Fax (081) 31 46 90

50283/1503

**Ich habe nur für eine wirkliche Fachzeitung Zeit.**



Die führende Schweizer Fachzeitung für Hotellerie, Gastronomie, Tourismus und Freizeit gibt's im Abonnement. Frau Wyler freut sich auf Ihren Anruf. Telefon (031) 50 72 22 - oder jede Woche an jedem Kiosk.

Horgen am Zürichsee  
Für das neuereinstellte Restaurant Friedberg, im Zentrum von Horgen, suchen wir per 1. Dezember 1992

### Serviceangestellte und -aushilfen Mitarbeiter(in)

für Reinigung, Office und Buffet.

Arbeiten Sie gerne in einem aufgestellten Team im Gastgewerbe, ohne auf Ihr freies Wochenende zu verzichten, so nehmen Sie mit uns Kontakt auf. (Ausländer bitte nur mit Bewilligung «B»)

M. und R. Lässer, z. Z. Gasthaus Kreuz

6282 Urswil/Hochdorf

Telefon (041) 88 12 83

A 50000/42790

## Sunstar

Hotel Grindelwald  
Bar/Dancing/Restaurants  
Konferenzräume  
Hallenbad/Sauna  
Solarium/Tennisplätze  
Liegewiese

Warum nicht einen Arbeitsplatz dort, wo die Schweiz am schönsten ist?  
Auf kommende Wintersaison (zirka Mitte Dezember) sind bei uns noch folgende Stellen neu zu besetzen:

Réception: **Hotelsekretärin/  
Hotelsekretär**  
(Deutsch, Französisch,  
Englisch)

Adler Stube: **Chef de rang**  
(flambier- und  
tranchierkundig)

Möchten Sie in einem angenehmen Arbeitsklima eine unvergessliche Wintersaison (oder mehrere Saisons) verbringen? Dann zögern Sie nicht und richten Ihre vollständige Bewerbung an Herrn Bernhard Müller, Asst. Manager/Personalchef.

Sunstar Hotel  
CH-3818 Grindelwald  
Telefon (036) 54 54 17, Telex 923 230  
Fax (036) 53 31 70

49153/14737

## BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ

sucht für die Wintersaison 1992/93

### Kindergärtnerin (D/E/I/F)

sowie für Chesa Veglia

### Barmaid (D/I/E) Serviertochter (D/I/E)

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an  
Badrutt's Palace Hotel, 7500 St. Moritz  
Telefon (082) 3 38 19

50150/33944

## Hotel Alpin nova

CH-3778 Schönried/Gstaad  
(Bern Oberland)  
Telefon (030) 8 33 11, Fax (033) 4 20 10

Wir haben die Herausforderung angenommen, den 4-Stern-Betrieb Alpin nova per 1. Oktober 1992 zu übernehmen! Zum Aufbau dieses Betriebes mit diversen Lokaltäten und 140 Betten suchen wir für kommende Wintersaison einen qualifizierten, kreativen Schweizer

### Sous-chef

der unseren Küchenchef Urs Pfister in allen Belangen unterstützen kann. Sie helfen mit, eine 12köpfige Brigade zu führen und zu motivieren, und beteiligen sich aktiv an einer saisonal angepassten Karte. Ausserdem haben Sie grosses Interesse, im Saanenland für den Betrieb einzustehen und für einen guten Namen zu sorgen.

Unsere zukünftigen

### Chefs de partie

haben mit Interesse das Profil der oben ausgearbeiteten Stelle gelesen und zeigen ebensoviel Engagement, im gleichen Boot «mitzurudern»!

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Hotel Alpin nova, z. H. Herrn D. Spicher  
3778 Schönried/Gstaad  
Telefon (030) 8 33 11

50209/97840

## Gstaad Arosa

Für die kommende Wintersaison (ab Anfang Dezember 1992 oder nach Vereinbarung) suchen wir noch engagierte Mitarbeiter in unser Team.

Folgende Stellen sind noch nicht besetzt:

**Saucier** CH  
**Entremetier** CH  
**Commis de cuisine** CH  
**Aide du patron** CH  
**Serviertöchter** CH  
**Allrounderin für Buffet  
und kalte Küche** CH

Wir suchen ausnahmslos Schweizer Personal, da keine Ausländerkontingente mehr vorhanden sind. Gerne erteilen wir Ihnen unter folgender Nummer jederzeit Auskunft:

Ursula und Rolf Oechslin  
Telefon (081) 31 14 94

50252/214428

## McDonald's ein neues Team

Interessieren Sie sich für eine abwechslungsreiche Stelle als

### Produktions-/ KassenmitarbeiterIn oder als Hostess/Gastgeberin in Zermatt

Als MitarbeiterIn in unserem Restaurant können Sie aus einer Vielfalt von Arbeitszeiten auswählen, täglich von 07.00-24.00 Uhr.

Wir stellen uns vor, dass Sie mindestens 12 Stunden pro Woche unser Team unterstützen möchten. Informieren Sie sich direkt:

McDonald's Restaurant  
Postfach 355  
3920 Zermatt  
Telefon 028/67 31 66.

Verlangen Sie bitte Herrn Claude Dizerens.

Baden, Basel, Bern, Biel, Crissier,  
Freiburg, Genf, Lausanne, Luzern,  
Neuchâtel, Schaffhausen, St. Gallen,  
Sion, Vevey, Winterthur und Zürich.



M 50305/106890

## Saas-Fee

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir für die kommende Wintersaison (20. 12. 1992 bis 20. 4. 1993):

### Serviceangestellte (Saal und Restaurant)

Wir bieten:  
kompetente Einarbeitung  
zeitgemässe Entlohnung  
angenehmes Arbeitsklima

Wir erwarten:  
Einsatzfreude und Liebe zum Beruf

Mehr von unserem neuzeitlichen \*\*\*\*-Hotel gehobener Mittelklasse mit regem Betrieb teilen wir auf Anfrage gerne mit.

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen oder Ihren Anruf.

E. und J. Bumann-Fux  
Hotel Mischabel  
3906 Saas Fee  
Telefon (028) 57 21 18  
Fax (028) 57 24 61

50251/29823

BEST WESTERN SWISS HOTELS



**Planen Sie jetzt Ihre Karriere!**

Wir sind ein \*\*\*\*-Hotel im Zentrum von Zürich, mit 180 Zimmern, und sind eines der 140 weltweit vertretenen Pullman-/Sofitel-Hotels. Für unsere beiden Erstklassrestaurants suchen wir nach Übereinkunft einen

**Chef de rang**

Falls Sie gute Berufskennnisse im Gastgewerbe haben, sich in Englisch und Französisch unterhalten können und Freude am Umgang mit einer internationalen Kundschaft haben, dann freuen wir uns, Sie persönlich kennenzulernen. Rufen Sie uns an, um erste Fragen zu klären, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu.

(Ausländer nur mit B-/C-Bewilligung.)

HOTEL PULLMAN CONTINENTAL  
Stampfenbachstrasse 60  
8035 Zürich, Telefon (01) 363 33 63  
(Verlangen Sie Fr. D. Ravaioli) 50269/40118

**HOTEL PULLMAN CONTINENTAL**

Stampfenbachstrasse 60  
CH-8035 Zürich  
Telefon 01/363 33 63  
Telex 817089

Erstklasshotel im Zentrum von Zürich mit 330 Betten, zwei Restaurants und Bars.

### Skigebiet Vals-Valsertal!

### Winter im Hotel Therme . . .

### . . . aktiv, sportlich und erlebnisreich

Wir sind ein 300-Betten-Aktiv-, Kur- und Ferienhotel mit verschiedenen Nebenbetrieben! Zur Wintersaison hin (mit Eintritt zirka am 17. 12. 1992) sind in unserer Hauptküche noch folgende interessante, lehrreiche Stellen frei:

### Chef de partie/Saucier

und

### Hilfskoch für die kalte Küche

- kreative, leichte Küche mit Vollwertprodukten
- 1000-kcal-Reduktionsdiät
- vegetarische Menus
- Menus für Diabetiker

Bei den wöchentlichen 42 Arbeitsstunden haben Sie noch 126 Stunden pro Woche für die Freizeit übrig! Und diese kommt bei uns nicht zu kurz:

Die kostenlose Benützung der grosszügigen Hotelporlinfrastruktur ist ebenso selbstverständlich wie das Skifahren am Valsler Dachberg oder das Langlaufen in der Valsler Talsohle!



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann rufen Sie uns an, oder senden Sie uns direkt Ihre Bewerbungsunterlagen zu!

Beatrice und Hansuelli Baier, Direktion

**HOTEL THERME**

Hotel Therme Vals, CH-7132 Vals, Tel.: (081) 935 21 11 Fax: (081) 935 16 95

WELCOME TO THE  
RAMADA WORLD

**RAMADA  
RENAISSANCE  
HOTEL  
ZÜRICH**

An unseren zukünftigen

## Junior-Sous-chef Commis pâtissier

(mit guten Bäckerkenntnissen)

Zu viele Köche verderben den Brei.

Ein altes Sprichwort, das wir sogar ein wenig ernst nehmen. Denn wenn ein De-Luxe-Hotel über vier verschiedene Restaurants verfügt, kommt es auf jeden einzelnen Koch/Pâtissier an, unsere hohen Anforderungen an eine ideenreiche Gastronomie gekonnt umzusetzen. Eine interessante und anspruchsvolle Herausforderung, tagtäglich das Beste zu geben und sich nicht auf den Lorbeeren auszuruhen. Das Ergebnis sind begeisterte Gäste, die es gilt, immer wieder aufs neue zu gewinnen. Fivestar like, aber dennoch unkompliziert und wie gesagt «einfallsreich» . . .

Wenn Sie Lust haben, uns in die Töpfe zu schauen, erwartet Brigitta Vircari gerne Ihren Anruf oder Ihre Bewerbungsunterlagen. Alles weitere über uns und unsere Philosophie verraten wir Ihnen gerne an Ihrem zukünftigen Arbeitsplatz.

Ramada Renaissance Hotel Zürich  
Talackerstrasse 1  
8152 Zürich-Glattbrugg  
Telefon (01) 810 85 00

49833/307475

\*\*\*\*\*

**Hotel Restaurant  
Landhaus**

CH-Gmmenbrücke

LUZERN, E. Schriber-Rust, Telefon(041)531737

Für unser modernstes 3-Stern-Hotel mit Gourmetrestaurant suchen wir nach Übereinkunft

**Sous-chef**  
der die nötigen Fachkenntnisse hat, um zu einem späteren Zeitpunkt die Stelle als

**Chef de cuisine**  
zu übernehmen.

Unser Restaurant ist übrigens nach neusten Prinzipien umgebaut.

Auf zirka 15. November 1992 benötigen wir:

**Serviertöchter/Kellner  
Chef de partie  
und  
Jungkoch**

50031/10111

\*\*\*\*\*

Messer - Gabel - Teller -  
bei uns finden Sie Ihre Stelle schneller!

Für unsere Kunden, renommierte Restaurations- und Hotelbetriebe in bekannten Wintersportorten im Bündnerland, suchen wir Mitarbeiter(innen) für folgende Positionen:

**Aide du patron  
Chef de service  
Chef de rang  
Commis de rang  
Servicefachangestellte**

Saison-, Dauer- und Kaderstellen.

Frau Susanne Bugmann-Frischknecht freut sich, wenn Sie schnellstens die folgende Nummer wählen:  
Telefon (081) 39 39 79

Wirtverband Graubünden  
Stellenvermittlung + Personalberatung  
Loenstrasse 161, 7000 Chur

P 50237/68829

### TESSIN

Grösseres Hotel sucht für Jahresstelle ab Februar 1993 oder nach Übereinkunft

### Chef de réception (m/w)

- Haben Sie Erfahrung in ähnlicher Anstellung?
- Sind Sie organisatorisch begabt?
- Haben Sie gute Sprachkenntnisse?
- Sind Sie kontaktfreudig?
- Haben Sie EDV-Kenntnisse?

Dann würden wir uns sehr freuen auf eine schriftliche Offerte unter Chiffre Nr. 49754 an hotel revue, 3001 Bern.

49754/6629

**ZERMATT  
MATTERHORN**

**Restaurant  
Hotel**

## Schwarzsee

Wallis/Valais  
Schweiz/Suisse

ob Zermatt  
2583 m ü. M.

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir für die Wintersaison 1992/93

### Koch/Köchin Kellner/Kellnerin

Haben Sie Freude am Beruf und möchten Sie den Winter in den Bergen verbringen, dann rufen Sie uns an.

Hotel-Restaurant Schwarzsee  
3920 Zermatt  
Telefon (028) 67 22 63

50157/39403

## GASTRONOMIE MIT STIL

Im Herzen von Luzern, an schönster Lage, direkt an der Reuss, suchen wir für unsere lebhaftes Pianobar mit attraktivem Ambiente eine

### Barmaid

Unser junges, dynamisches Team wünscht sich eine motivierte, freundliche und aufgestellte Gastgeberpersönlichkeit.

Wir bieten Ihnen ein überdurchschnittliches Salär und ein Umfeld, in dem Sie sich wohl fühlen und Ihr berufliches und menschliches Potential voll entfalten können.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto werden mit Freude erwartet.

Peter E. Büsser, Direktor

50309/22883

### HOTEL DES BALANCES

WEINMARKT LUZERN - 6000 LUZERN 5  
GOURMET RESTAURANT LA VAGUE  
PIANO BAR - SALLE DES BALANCES - TERRASSE - BISTRO  
TELEFON 041/51 18 51

**Anzeigenschluss:  
Freitag, 17.00 Uhr**

## MARCHÉ DE L'EMPLOI

**Hotel Penta  
Genève**

308 chambres  
maillon d'une chaîne internationale

### F&B COST CONTROLLER

Ce poste important vous permettra de gravir un premier échelon dans votre carrière.

Si vous avez:

- une formation d'école hôtelière
- une expérience dans le domaine de la restauration et de la comptabilité
- des facilités dans le maniement de l'informatique pour tenir à jour les datas (Fidelio, Lotus, Migros)
- des connaissances des langues française, anglaise et allemande
- envie de prendre des initiatives et des responsabilités pour organiser avec autorité ce département

Veillez adresser vos offres au  
Bureau du Personnel, Hôtel Penta Genève  
C. P. 22, 1216 Cointrin, Téléphone (022)  
798 44 40

50278/13005

## MARCHÉ DE L'EMPLOI

**Hôtel International ★★★★★  
à Genève**

cherche

**un(e) assistant(e)  
marketing et ventes****Profil recherché:**

- diplômé(e) d'une école hôtelière
- expérimenté(e) dans la réception
- bon esprit de vendeur
- de l'entregent
- bonnes connaissances des langues française, anglaise et allemande

**Offre:**

- formation continue
- travail varié dans une équipe jeune et dynamique
- poste évolutif

Veillez adresser votre dossier complet avec c. v., photo sous chiffre 50277 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

60277/13005

Nous engageons pour notre hôtel ★★★★★ (250 lits) situé dans la région lémanique, avec une clientèle internationale, salles de banquets jusqu'à 200 personnes et un restaurant/brasserie

**un chef de cuisine**

dynamique, doté d'un sens de l'organisation et possédant de bonnes connaissances professionnelles.

L'utilisation du système banquet HG 2000 comprenant la préparation des mets sous-vide, le traitement des produits à basse température ainsi que la technique de production et régénération serait un atout supplémentaire.

Place à l'année dès le 1er octobre 1992 ou à convenir.

Faire offres sous chiffre 50094 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

50094/45578



CROWNE PLAZA®

GENÈVE · SUISSE

Cherchons pour entrée immédiate ou à convenir

**assistant(e) du directeur  
des banquets****Nous demandons:**

- nationalité suisse ou permis de travail valable
- un sens développé des relations humaines
- un esprit d'initiative et une facilité d'adaptation
- une expérience dans la fonction souhaitée et/ou dans le domaine commercial
- une expérience d'organisateur en restauration
- la maîtrise des langues française, anglaise et allemande

**Nous offrons:**

- une activité au sein d'une chaîne internationale en plein développement
- d'intéressantes possibilités de carrière
- des prestations correspondant aux responsabilités de ce poste

Veillez envoyer votre candidature au

Département du personnel  
HOLIDAY INN GENÈVE

26, voie de Moëns / CH-1218 Grand-Saconnex

Tél. : (022) 791 00 11

50214/23543

**Le Mont-Blanc  
Hôtel-Restaurant**

Les Plans Mayens 3963 crans-montana

Famille Jean-Pierre GASSER Téléphone (027) 41 31 43  
Téléfax (027) 41 31 46

Cherche pour la saison d'hiver (entrée 16 décembre) ou à l'année

**1 chef de rang qualifié  
1 serveuse**

avec expérience dans la restauration  
Très bons salaires assurés

Faire offre à la direction avec copie de certificats.

50210/8656

**Hôtel/Restaurant Terminus  
1897 Le Bouveret**

★★★

situé en Valais, au bord du Lac Léman, cherche

**1 assistant(e) de direction**

avec expérience, allemand, anglais

**1 jeune chef de cuisine**

dynamique, avec bonne expérience

**1 barmaid  
pour pub**

Place à l'année.

Date d'entrée: 1er novembre 1992 ou à convenir.

Veillez adresser vos offres avec curriculum vitae à Maurice GREPT, case postale 40, 1897 Le Bouveret.

49913/214892

**Hôtel-Résidence  
Alpha ★★★★★  
Crans-Montana**

cherche pour saison d'hiver

**1 commis de cuisine  
1 cuisinier**

capable de remplacer le chef.

Faire offre avec copies de certificats à la direction.

Hôtel-Résidence Alpha  
Case postale 37  
3963 Crans-Montana

50151/8370

**Hotel de Ville  
Estavayer-le-Lac**René et Annie CHEVALLEY  
Téléphone (037) 63 12 62

Etablissement de moyenne importance avec restauration très renommée cherche dans une ambiance de travail agréable et dynamique

**jeune et sympathique  
sommelière**

Pour de plus amples renseignements n'hésitez pas à nous contacter et demandez Mme Chevalley.

50211/62294



LEYSIN/ALT. 1300 m/SUISSE

dès le 15. 12. 1992

**portier de nuit****Profil souhaité:**

- propre, ponctuel, serviable, aimable et honnête
- connaissances en français, anglais et allemand
- fiabilité envers les clients et loyauté envers la direction
- Suisse ou avec permis saisonnier

**chef de partie****Profil souhaité:**

- propre, jeune, créatif et dynamique
- sachant prendre des responsabilités
- Suisse ou avec permis saisonnier

Veillez adresser votre dossier complet avec photo à:  
P.-A. Moret, Direction  
Minotels Central Résidence  
1854 Leysin  
Téléphone (025) 34 12 11  
Fax (034) 34 23 04

50274/20516

We are a company operating in the tourism and travel business which is looking for management level

**Representatives**

available either immediately or at a date to be agreed and who would assume managerial positions in various Swiss cantons for our exclusive tourism and travel services.

We require familiarity with the tourism travel business together with sales experience.

If you are a person with a good command of the national languages, together with English, and are interested in a responsible position with excellent earning possibilities, then please write with all details and enclosing a curriculum vitae under cipher 155-709036 to Publicitas, 1211 Genève 3.

P 50177/44300

**Società alberghiera**

cerca per data da convenire:

**2 chefs de rang  
2 commis de rang  
2 tournants de loge  
2 segretari/segretarie  
di ricevimento**

Lingue nazionali e inglese con inoltrata esperienza specifica nel settore F&B.

Inviare offerte complete sotto cifra 50223 a hotel revue, 3001 Berne.

50223/21938

**Eurotel  
★★★★VILLARS**

CH-1884 Villars-sur-Ollon  
300 lits, restaurants, bar,  
salle de conférence, piscine

cherche pour entrée mi-décembre

**chef de service**

conviendrait à jeune homme expérimenté et entreprenant, apte à diriger une brigade de 12 personnes, avec supervision du bar et organisation des salles de séminaires.

Veillez adresser vos offres à:

EUROTEL VILLARS  
1884 Villars-sur-Ollon  
Téléphone (025) 35 31 31

50119/36455

**Hôtel/Restaurant  
La Mouette  
2028 Vaumarcus**

Lac de Neuchâtel

cherche pour 1. 3. 1993

saisonniers qualifiés:

**un(e) sommelier (-ère)**

et un

**aide de cuisine**

Offre par écrit à la direction.

49938/36900

**Chef de cuisine**

Entrée de suite.

Hôtel-Restaurant de Belmont  
1092 Belmont-sur-Lausanne  
Téléphone (021) 28 25 96

P 50234/44300

**TEATRO  
DI LOCARNO  
CASINO  
KURSAAL**

La Casino Kursaal Locarno SA è attiva nel settore dei giochi e del tempo libero, oltre che in quello culturale con il Teatro di Locarno. I nostri programmi di sviluppo prevedono il potenziamento del settore dei giochi con l'introduzione delle slot machines. Per condurre questo settore cerchiamo un

**DIRETTORE**

che abbia la capacità di organizzare e gestire la sala dei giochi come un "profit center", di partecipare alla creazione del concetto di marketing e realizzare le attività promozionali, di curare le RP verso l'interno e l'esterno, di condurre e formare il personale, di ideare e introdurre nuove offerte di servizi ai clienti.

Se ha più di 30 anni, possiede una provata esperienza nella conduzione di organizzazioni analoghe, orientate al servizio al cliente (ad esempio gastronomia, alberghiera, tempo libero, commercio e vendita,...) e sa comunicare nelle lingue nazionali e in inglese non esiti a scrivere alla

Casino Kursaal Locarno SA  
Largo Zorzi 1 - 6601 Locarno  
all'attenzione del Delegato del Consiglio  
d'Amministrazione Paolo Brunetti

P 50236/21867



LEYSIN/ALT. 1300 m/SUISSE

cherche dès le 7 décembre 1992

**un assistant de direction/  
chef de réception****Nous demandons:**

- diplôme d'une école hôtelière
- connaissances informatiques approfondies
- expérience front desk (facturation clients)
- maîtrise du français, anglais, allemand, parlé et écrit
- expérience F & B
- comptabilité

Ce poste à responsabilité s'adresse à une personne jeune et dynamique, aimable, disponible, sachant prendre des initiatives et les assumer. Suisse ou en possession d'un permis valable à l'année.

**gouvernante**

Responsable des étages et de la propriété générale de l'hôtel.

**Profil souhaité:**

- nationalité suisse ou permis valable à l'année
- expérience, autorité et sens de l'organisation
- esprit d'équipe pour diriger une aide-gouvernante-couturière, 6 femmes de chambres et 2 garçons d'étage en pleine saison

Veillez adresser votre dossier complet avec photo à:

P.-A. Moret, Direction  
Minotels Central Résidence  
1854 Leysin  
Téléphone (025) 34 12 11  
Fax (034) 34 23 04

50273/20516

## INTERNATIONALER STELLENMARKT · MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI

**Suchen Sie ein echtes Juwel  
in der 5-Sterne-Privathotellerie?**

## Hoteldirektor

Führungserfahrung in der Luxushotellerie, Fingerspitzengefühl im Umgang mit hochkarätigen Gästen und Fachkompetenz in der Leitung eines exklusiven Hotels mit Schwerpunkt Gourmetgastronomie, Seminare, Bankette – das sind die wesentlichen Fähigkeiten, die Sie zum Direktor unseres neuen 5-Stern-Landhotels qualifizieren.

Das Haus liegt in reizvoller Gegend Norddeutschlands, entfernt von aller Grosstadttheit, jedoch verkehrsgünstig zu erreichen. Ausstattung, Architektur und Service bieten dem

Gast ein aussergewöhnliches Kleinstod, das Sie mit Ihrer persönlichen Note als Gastgeber zum Geheimtip gehobener Lebensart gestalten sollen. Arbeitsbedingungen und Vertragskonditionen sind attraktiv.

Wollen Sie sich als Hotelier in dieser anspruchsvollen Aufgabe verwirklichen? Dann sprechen Sie im vertraulichen Telefondialog unter dem **Kennwort Luxushotel** mit unserem Personalberater Herrn v. Bonin über Ihre Chancen und Perspektiven. Ihre schriftliche Bewerbung erbitten wir ebenfalls an unsere Berater.

T 50242/156078

Top Team Unternehmensberatung GmbH  
Blümesgrund 23a · D-6460 Gelnhausen 2  
Telefon 00 49 60 51 / 6 60 71



**Inserieren  
bringt Erfolg!**



**PARKHOTEL LAURIN**

Wir suchen verantwortungsvollen

**Chef de réception**

zirka 30 Jahre alt, mit I-, D-, E-Sprachkenntnissen.

Unser Hotel ist 80 Jahre alt, liegt im Zentrum und wird komplett restauriert. Am 1. Dezember stellen wir unsere Software auf Fidello um.

Haben Sie Freude am Aufbau und an einer ausbaufähigen Position, dann schreiben Sie uns.

Parkhotel Laurin  
Dir. Remigius Havlik  
Laurinstrasse 4  
I-39100 Bozen

50146/203378

Suche im Kundenauftrag für ein gepflegtes, mit Liebe geführtes Landhaus-Hotel-Restaurant (80 Plätze) mit 1 Stern Michelin im Ennepe-Ruhr-Kreis einen

dynamischen  
**Restaurantleiter**  
(26–32 Jahre)

Erwartet wird

- Spass am Beruf
- gutes und sicheres Auftreten
- Erfahrung in Häusern der gehobenen Gastronomie
- Koch- und Weinkenntnisse
- Fähigkeit, selbstständig zu arbeiten und die Mitarbeiter zu motivieren

Geboten wird

- leistungsgerechte Bezahlung
- ein angenehmes Arbeitsklima
- geregelte Arbeitszeit (5-Tage-Woche)
- Wohnung (Maisonnette 70 m<sup>2</sup>)

Einstellungstermin: so bald wie möglich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren diskrete Behandlung zugesichert wird, an

**Guy Bonnefolt**  
**Gastronomie- und Hotelberater**  
Drosselweg 2a  
D-8755 Aizenau-Wasserries  
Telefon (06023) 10 03-4  
Telefax (06023) 3 03 93

50248/348798

**Jeden  
Donnerstag  
nehme ich mir  
einen  
Moment Zeit.**



### Ägypten – Rotes Meer Hurghada

Kleines Luxushotel mit 90 Zimmern und 30 Luxusvillen, diverse Restaurants, Tennisplätze, Squash- und Fitnesshalle sowie Wassersportmöglichkeiten engagiert **per sofort**:

junge, dynamische Hotelfachleute als

**F&B Manager**  
(mit Auslanderfahrung, E)

**Küchenchef**  
mit Auslanderfahrung, E)

sowie einen fröhlichen, aktiven Sportler als

**Sport- und  
Wassersport-Manager**

Wenn Sie Interesse haben, senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:  
**PONTE MANAGEMENT AG**  
Peter Wagner, Zürcherstrasse 42  
8142 Uitikon-Waldegg

50248/214258

IBERIA Airlines sucht den

## Manager for Switzerland

Direkt der Direktion für Zentraleuropa unterstellt, übernehmen Sie die Leitung unserer kommerziellen Organisation in der Schweiz.

Verkaufsförderung, aktiver Verkauf, Kundendienst, Administration und Mitarbeiterführung sind wichtige Bestandteile dieser anspruchsvollen Tätigkeit. Die entsprechenden Führungsqualitäten haben Sie bereits unter Beweis gestellt. Sie verfügen über profundes Wissen in der Airline- und Tourismusbranche, sind ein echter Kenner des Schweizer Marktes und aufgrund Ihrer guten Sprachkenntnisse (Deutsch, Spanisch, Englisch und Französisch) in der Lage, unsere Gesellschaft auf internationalem Niveau zu repräsentieren.

Wir bieten Ihnen den hohen Anforderungen dieser Position angemessene Anstellungsbedingungen mit den branchenüblichen Sozialleistungen und einem entsprechenden Salär. Ihr Dienstsitz ist Zürich.

Ihre schriftliche Bewerbung mit aktuellem Foto richten Sie bitte an:

Herrn Julio Garcia  
Direktor für Zentraleuropa  
IBERIA  
Westendstrasse 12  
D-6000 Frankfurt/Main 1

**IBERIA**

## STELLENGESUCHE · DEMANDE D'EMPLOI

## An das Gastgewerbe

Wir vermitteln

Personal aus den Beneluxländern

Wir, die Profalex AG, sind ein dynamisches Büro mit Zweigniederlassung in Holland.  
Dort rekrutieren wir motivierte, fähige und sprachgewandte Leute für das Gastgewerbe.

Wir verfügen jetzt über eine grosse Auswahl an guten Kandidaten. Schreiben Sie uns, oder rufen Sie uns an.

Unser Büro ist jeweils am Freitag von 08.00 - 12.00 Uhr und von 13.30 - 17.30 Uhr geöffnet

**PROFALEX AG**

Profalex AG

Centre Maison Rouge 12, CH-3960 SIDERS  
Telefon 027/56 32 02 - Fax 027/56 31 49

Hotelfachmann, gelernter Koch, Hotelfachschule, mit Erfahrung in Kaderposition und als Vizedirektor sucht

## neue Herausforderung

in der Stadt Zürich oder Umgebung. Eintritt zirka Ende Jahr. Angebote bitte unter Chiffre 50299 an hotel revue, 3001 Bern.

50299/348880

Ich bin gelernte Konditorin-Confitseurin, 28, mit Wirtepatent, vielfältiger Erfahrung in Konditorei und Hotelpâtisserie. Nach Übereinkunft suche ich eine

## neue Aufgabe und Herausforderung

im Raum Zürich.

Ihr freundliches Angebot richten Sie bitte an Angela Müller, Postfach 209, 8309 Nürensdorf.

50136/348538

Schweizer, 25j., gelernter Verkäufer, sucht

## Anstellung als Kellner

in sehr gutes Haus, mit der Möglichkeit, eine Lehre zu absolvieren. Raum Bern/Basel. Eintritt ab 1. 11. 1992.

Offerten unter Chiffre 50301 an hotel revue, 3001 Bern.

50301/348848

Français, 24 ans, références Lenôtre, Paris/Hôtel Bern, Suisse, recherche poste

## chef pâtissier

Decroix Bertrand  
8, av. Jean Gambetorte  
F-12100 Creissais

Téléphone (0033) 65 61 25 15

50205/276782

Ich habe nur für eine wirkliche Fachzeitung Zeit.



Die führende Schweizer Fachzeitung für Hotellerie, Gastronomie, Tourismus und Freizeit gibt's im Abonnement - Frau Wyler freut sich auf Ihren Anruf. Telefon (031) 50 72 22 - oder jede Woche an jedem Kiosk.

Barmixer (DBU) Chef de rang (Restaurationschef), Deutscher, 49 J., D, E, Holl., F, belastbar, motiviert, sucht für Winter-/Sommersaison 1992/93

## neuen Wirkungskreis

3 Jahre Berufserfahrung in der Schweiz.

Chiffre 50161, hotel revue, 3001 Bern.

50161/277800

Schweizerin, gelernte Hofa, mit Erfahrung als Gouvernante, sucht eine

## neue Herausforderung

in Weinkeller/Econamat oder als Etagegouvernante. Raum Bern/Basel. Eintritt ab 1. 11. 1992.

Offerten unter Chiffre 50300 an hotel revue, 3001 Bern.

50300/348848

Portugiesin, 26 J., drei Jahre in der Schweiz (deutsch sprechend), sucht Stelle als:

## Service-, Buffet-, Zimmermädchen

Bewilligung müsste besorgt werden.

Telefon (01) 722 17 69

50162/348554

Gelernte Hofa, 21 J. (Hotelfachass.), sucht Stelle als

## Hilfsgouvernante

im Raum LU, ZG, ZH. Sofort oder nach Übereinkunft.

Chiffre 50227, hotel revue, 3001 Bern.

50227/348694

23jähriges Fräulein sucht per Mitte Oktober oder nach Vereinbarung Stelle im

## Gastgewerbe

Vierjährige Erfahrung als Servier-tochter in der Schweiz. Gute Deutschkenntnisse. Visum muss besorgt werden.

Telefon (062) 35 51 12

P 50139/44300

Wir suchen für

## Portugiesen

mit Referenzen Stellen für die kommende Wintersaison. Die Vermittlung ist für den Arbeitgeber kostenlos.

Büro RIO & SELECT  
Kuttelgasse 8, 8001 Zürich  
Telefon (01) 211 17 65  
oder 211 61 73

49517/217190

Betriebsökonom HWV (30j.) mit Spezialisierung Marketing und Verkauf sucht Herausforderung im

## Tourismus

im In- oder Ausland. Sprachen: D, E, F, Sp. in Wort und Schrift. Hauptkurs Schweizerische Reisefachschule erfolgreich abgeschlossen.

Chiffre 50225, hotel revue, 3001 Bern.

50225/348678

Jeune femme, au bénéfice d'un certificat de cafetier, avec expérience, très motivée, recherche

## un emploi de directrice d'hôtel-restaurant.

Ecrire sous chiffre 50217 à l'hôtel revue, 3001 Bern.

50217/340847

Junger 19jähriger kaufm. Angestellter aus dem Welschland sucht

## Saisonstelle

zum Erlernen der deutschen Sprache.

Angebote an:  
David Humbert-Droz  
Rte des Graviers 5, 2012 Auvernier  
Telefon (038) 31 99 05

50224/348660

## Guisinier français

28 ans, cherche place de chef ou second, de préférence Suisse romande.

Téléphone (0033) 29 63 39 94,  
heures repas.

P 50138/44300

Fachlich gut ausgewiesenes Wirte-Ehepaar mit Fähigkeitsausweis sucht

## neue Herausforderung als Geschäftsführer-Ehepaar

auf Anfang 1993, bevorzugt Kt. Luzern, Zug oder am Zürichsee.

Offerten unter Chiffre 50137 an hotel revue, 3001 Bern.

50137/348520

Ich leide unter Fernweh! Ein interessanter

## Job im Ausland

oder wenigstens ab und zu

## eine Reise

könnten mich heilen. Nachdem ich längere Zeit im Kunsthandel (Archäologie und Asiatika) tätig war, arbeite ich nun seit 7 Jahren bei einem Weiterbildungs-Institut. Ich bin 4sprachig, selber viel gereist, habe PC-Erfahrung, kann gut organisieren, bin flexibel und für jede neue Herausforderung bereit, wenn die Umgebung stimmt.

Seriöse Angebote bitte unter Chiffre 50095 an hotel revue, 3001 Bern.

50095/348295

## Inserieren bringt Erfolg!

Kreativer, erfolgsorientierter 35jähriger Küchenchef aus Österreich mit Bewilligung B sucht verantwortungsvollen

## Wirkungskreis

Einsatzbereit ab 15. November 1992 oder nach Übereinkunft.

Ihr Angebot erreicht mich unter Chiffre R-13-769739 an Publicitas, Postfach 150, 7001 Chur 1, Fächer.

P 50235/44300

Initiative, verantwortungsbewusste Schweizerin, D, F, I, E, Fähigkeitsausweis A, sucht

## neuen Wirkungskreis

als Directrice in Hotel garni oder als Chef de réception/Vizedirectrice für die Bereiche Réception, Administration, Personalwesen und Housekeeping.

Angebote bitte unter Chiffre 46310 an hotel revue, 3001 Bern.

46310/317314

Schweizerin, 33jährig, mit langjähriger Erfahrung als Direktionsassistentin und Sachbearbeiterin im Abrechnungswesen mit Versicherungen, sehr guten Buchhaltungskennntnissen, bestens vertraut im Personalwesen und Lohnbuchhaltung sowie Systembedienerin von IBM 36/IBM AS400, sucht

## neuen Wirkungskreis

vorzugsweise Westschweiz/Wallis, SHL-Diplom, Sprachen: D, I, F, E, S.

Chiffre 50160, hotel revue, 3001 Bern.

50160/348562

Schweizerin, 22, mit Diplom D, E, F der Hotelfachschule Les Roches und Erfahrung im Service, Küchen- und Administrationsbereich sucht

## Anstellung im F&amp;B oder Administrations-departement

Ich hätte auch grosses Interesse an einem Management-Trainingsprogramm.

Offerten unter Chiffre 49265 an hotel revue, 3001 Bern.

49265/334707

## Fitnesscenter, Gastro- oder Hotellerieunternehmen

Junger, zuverlässiger, flexibler Hotelfachschulabsolvent mit neuzeitlicher Berufsauffassung sucht Anfangsstellung im Bereich Administration oder ähnliches.

Offerten unter Chiffre 50133 an hotel revue, 3001 Bern.

50133/307289

## Discjockey

- 30 Jahre, sportlich, elegant  
- 10 Jahre Berufserfahrung  
- beste Referenzen  
- 800 eigene CDs  
- ab sofort frei

Telefon (033) 23 10 13 oder  
(061) 312 00 65

50302/348830

## TOURISMUS

Der jetzige Stelleninhaber übernimmt innerhalb des Unternehmens eine neue Funktion. Aus diesem Grunde suchen wir auf anfangs 1993 (Februar / März) eine integre und dynamische Persönlichkeit als

**FILIALLEITER / IN REISEBÜRO BIEL**

Das Tätigkeitsfeld umfasst die Bereiche Schalterverkauf eigener Reisen und Produkte anderer Veranstalter, Einzelreisen, Spezialreisen für Gruppen, sowie Commercial.

Wir bieten eine interessante, ausbaubare Tätigkeit innerhalb eines gut motivierten Teams und freuen uns auf Ihre Bewerbung. Diskretion wird zugesichert.

**marti**

Reisebüro E. Marti AG, 3283 Kallnach  
zHd. Nick Pulver Tel. 032 820 111

P 50233/124281

## Richtig inserieren

Ja? Dann haben wir einige Wünsche an Sie:

- Ihre Inserate können wir nur schriftlich (maschinengeschrieben) annehmen.
- Unser Anzeigenschluss ist jeden Freitag um 17.00 Uhr
- Bitte teilen Sie uns die Grösse Ihres Inserates sowie die Logo-Kundennummer mit (falls vorhanden).

hotel + touristik revue  
Anzeigenverwaltung  
Postfach  
CH-3001 Bern  
Telefon (031) 507 222  
Telefax (031) 46 23 95



**Wichtig!**

5590159  
HOTEL + TOURISTIK REVUE  
ABONNEMENTSDIENST  
POSTFACH

164

3214

3001 BERN 1 FAECHER

**Vergessen Sie bitte nicht,  
Ihre Kundennummer anzugeben,**

- wenn Sie Ihre Abonnements-Gebühren an uns überweisen,
- wenn Sie uns Ihre neue Adresse mitteilen,
- wenn Ihnen die *hotel + touristik revue* an Ihren Urlaubsort nachgesandt werden soll,
- wenn Sie anderweitige Wünsche an uns haben.

**Sie erleichtern uns damit die Arbeit – und wir  
können für Sie alles noch schneller erledigen.**

**Besten Dank!**

**hotel + touristik revue  
Abonnementsdienst  
Postfach  
3001 Bern**